Hauks 7.7,
fc.
2321 m

ANBETUNG UND VEREHRUNG GOTTES

im Geiste und in der Wahrheit.

Ein

Gebet- und Andachtsbuch

für fromme

katholische Christen

von

JOHANN JAKOB HAUBS,

Jubilarpriester und Pfarrer zu Graach an der Mosel.

WÜRZBURG 1841.

Druck und Verlag der C. Etlinger'schen Verlagshandlung.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Anbetung

und

Verehrung Gottes

im

Geiste und in der Wahrheit.

Gott ist ein Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten. Joh. 4, 14.

Vorrede.

Obgleich die Zahl der schönsten Gebetbücher, von allen Gattungen, sehr groß ist, so ist doch die Zahl der ärgerlichen, gottesschänderischen und vergifteten Bücher und Schriften noch größer, womit die Un- und Irrgläubigen in unserm Jahrhunderte die Welt zu verpesten suchen.

Im vorigen Jahre beklagte sich sehr wehemüthig in einem Sendschreiben an die Patriarchen, Primaten, Erzbischöfe und Bischöfe vom 15. August, Seine Heiligkeit Gregor XVI., unser jetziger heiliger Vater, daß die Un- und Irrgläubigen alle Mühe und Kräften anwendeten, die katholische Religion (die doch die allein seligmachende Religion ist) zu verdrängen, daß

sie, nach ihrem alten unverschämten Gebrauche, die gewissenlosesten Verläumdungen und Spöttereien gegen unsere heil. Religion ausstießen, und durch Verbreitung ihrer verfälschten Bibeln mit Errichtung von Schulen des Irrthums und dergleichen gottlosen Täuschungen das rohe Volk zum Abfalle vom katholischen Glauben suchten zu verleiten.

Um diesen höllischen Absichten helfen zu steuern, und das gemeine Volk im wahren Glauben zu erhalten und zu begründen, verfertigte ich dieses Gebetbuch, welches nicht nur Andachten für das ganze Jahr und Gebete in allen Verhältnissen enthält, sondern ich bestrebte mich auch, dieselben mit nützlichen Lehren, mit Texten und Beispielen aus der heiligen Schrift und andern bewährten Schriftstellern zu bestätigen.

Gott gebe hiezu seinen Segen!

Der Verfasser.

Vom Gebete.

Was ist das Gebet?

Das Gebet ist eine andächtige Erhebung und Richtung des Geistes, Herzens, Gemüthes zu Gott, wobei wir vertrauensvoll Alles, was uns und Andern heilsam ist, von Gott erbitten, Gottes Majestät lobpreisen, ihr die gebührende Anbetung erweisen, Gott danken und uns in Demuth unterwerfen, in Gott uns erfreuen, mit Gott uns vereinigen. So sprechen die heiligen Väter der Kirche, Augustinus, Basilius, Chrysostomus.

Wie vortrefflich das Gebet sey.

Der heilige Chrysostomus sagt: „Wer muß sich nicht verwundern über die unendlich große Güte, die Gott an uns Menschen erweiset, indem Er den Sterblichen eine so große Ehre zukommen läßt, daß Er uns würdigt, mit Ihm zu sprechen? So oft wir beten, besprechen wir uns wahrhaft mit Gott.

Durch das Gebet werden wir mit den Engeln vereinigt und wir scheinen der Gesellschaft mit den unvernünftigen Thieren zu entfliehen. Eine Handlung der Engel ist das Gebet, ja es geht weit hinüber über die Würde derselben." (Lib. 1 de orando Deum.)

Weiters sagt er: „Die, welche mit verständigen und ansehnlichen Leuten viel reden und täglich Gemeinschaft haben, nehmen bald deren Sitten und Weisheit an; was soll ich denn von denen sagen, die oft mit Gott betend sprechen? Mit wie großer Weisheit, Vorsichtigkeit, Güte, Mäßigkeit, Holdseligkeit und andern Tugenden wird das Gebet dieselben erfüllen? Das Gebet ist ein Ursprung aller Tugenden und geistlichen Gerechtigkeit." (Lib. 2. de orando Deum.)

Als Moses (Exod. 34, 30.) mit Gott sprechend sich unterhielt, hat sein Angesicht dergestalt geglänzet, daß ihn die Israeliten mit Augen nicht anschauen konnten. Die Engel erfreuen sich, unserm Gebete beizuwohnen und es der göttlichen Majestät vorzutragen. Tob. 12, 12. Luk. 22, 43. Apostelgesch. 10, 2, 3, 4.

Wie nothwendig das Gebet sey.

Der heil. Chrysostomus sagt: „Wer nicht betet und nicht täglich begehret, des göttlichen Gesprächs zu genießen, ist todt und seiner Vernunft beraubt.

Wenn du das Gebet unterlassest, so thuest du eben so viel, als ziehest du den Fisch aus dem Wasser, denn gleichwie das Wasser dem Fisch das Leben gibt; also gibt das Gebet unserer Seele das Leben. Wer aus den Gerechten hat ohne Beten gestritten, wer hat ohne Beten den Feind überwunden? Moses betete und besiegte seine Feinde; als er zu beten aufhörte, wurde er besiegt. So nothwendig dem Menschen der Athem ist, so nothwendig ist ihm auch das Gebet. Ich halte dafür, daß Allen es einleuchte, daß es ganz und gar unmöglich sey, tugendhaft zu leben, ohne sich des Gebetes zu bedienen." — Der heilige Basilius sagt: „so nothwendig dem Leibe die Speise ist; so nothwendig ist der Seele das Gebet." — Das stete Gebet, schreibt der heil. Thomas von Aquin, ist dem Menschen nothwendig, daß er in den Himmel eingehe. — Der heil. Augustinus sagt: „Wir glauben fest, daß Keiner sein Heil wirken könne, ohne die Hülfe Gottes, Keiner aber diese Hülfe erlange, als welcher betet. Die Gnade des Glaubens gibt Gott, ohne Ihn darum zu bitten; um andere aber müssen wir Ihn bitten: als da ist die Beharrlichkeit bis ans Ende des Lebens." — Der Prophet Daniel wollte lieber sterben, als sich von seinem Gebete, welches er alle Tage dreimal knieend verrichtete, abhalten lassen. Daniel 6, 10. Das Gebet muß uns mit Hülfe und Stärke bewaffnen, den täglichen Versuchungen und Gefahren zn widerstehen. Der heil.

Bernardus sagt: „Wir tragen unsern Strick bei uns, führen unsern Feind, welcher unser Fleisch ist, mit uns allzeit herum, dessen die listige Schlange, die nichts anders als unsern Seelen-Untergang suchet, sich wider uns weiß zu gebrauchen, und wie können wir den starken Unfällen und listigen Nachstellungen ohne Hülfe des Gebetes widerstehen? Darum bitte ich, liebe Brüder! ihr wollet euch immer befleißen, eure Zuflucht zum Gebete zu nehmen als zu euerm sichern Schutz und Schirm." — Der heil. Chrysostomus sagt Homilie 79.: „Zu allen unsern Geschäften sey das Gebet gänzlich nothwendig, und es könne nichts nach unserm Wunsche geschehen, wenn das Gebet versäumet wird."

Wie groß die Kraft des Gebetes sey.

1) Wer Gott mit Freuden anbetet, der ist Ihm angenehm, sein Gebet dringet durch die Wolken. (Sir. 35, 20.) — Der Bauch des Wallfisches, worin Jonas verschlossen gelegen, spricht der heilige Augustinus auf den 29. Psalm; die tobenden Wellen, die ihn umgeben, haben seinem Gebete den Weg zum Himmel nicht abschneiden können: durch Alles ist das Gebet gedrungen, bis es zu den Ohren Gottes gekommen. Ja, die Himmel haben sich auf das Gebet des Erz-Martyrers Stephanus selbst eröffnet." (Apostelgesch. 7, 55.)

2) Durch das Gebet überwinden wir die Macht der bösen Geister. Ja, einige Teufel können nicht ausgetrieben werden; als allein durch Beten und Fasten sagt Christus, Matth. 17, 20. Luk. 17 6. — Der heilige Chrysostomus sagt: Die Teufel müssen fliehen, wenn sie uns ernstlich beten sehen.

3) Durch das Gebet überwinden wir auch unsere sichtbaren Feinde. So hat z. B. Moses vermittelst des Gebets Amaleck geschlagen, (Exod. 17, 11.) und Samuel die Philistäer. (1. Kön. 13.) Sehr schön nennet deshalb der heilige Chrysostomus das Gebet eine Waffe gegen alle Feinde. — Der betende Daniel frohlockte unter den Böcken, (Daniel 6, 22.) und die drei Knaben im Feuerofen. (Daniel 3, 52.) Die heil. Susanna machte ihre falschen Kläger durch ihr Gebet zu Schanden. (Daniel 12.)

4) Durch das Gebet erlangen wir Verzeihung unserer Sünden, wie der Publikan (Luk. 18, 14.) und der rechte Schächer am heil. Kreuze erfahren hat. (Luk. 23, 24.)

5) Durch das Gebet werden uns auch die zeitlichen Strafen Gottes nachgelassen. Wie oft hat Gott den Israeliten auf das Bitten des Moses die verdienten Strafen nachgelassen (Num. 21, 7. Jerem. 14.) Für die täglichen und kleinen Sünden, ohne welche das Leben nicht geführt wird, thut das tägliche Gebet der Gläubigen genug, sagt der heilige Augustinus.

6) Durch das Gebet nimmt unsere Seele an Tugenden zu. Gott trägt Sorge, spricht der heil. Chrysostomus auf den 7. Psalm, daß wir in der Tugend wachsen. Nichts aber ist uns zur Tugend gedeihlicher, als immer mit Gott seyn, sprechen, umgehen. Die, spricht er weiter, mit dem Kaiser oft reden und große Gemeinschaft haben, können nicht arm seyn; viel weniger kann es geschehen, daß denjenigen, die oft mit Gott reden, und mit Ihm durchs Gebet viel umgehen, etwas mangele.

7) Alles, was uns nothwendig und nützlich ist, können wir für uns, und für andere durchs Gebet erhalten. Da der König Ezechias erkrankte, bat er Gott um die Verlängerung seines Lebens. Gott verlängerte es ihm auf 15 Jahre. 4. Kön, 20, 6. — Auf das Gebet des heil. Apostels Petrus ward seine Schwiegermutter auf der Stelle gesund. Luk. 4, 38. — Elias bat Gott dringend, daß es nicht regnen möchte, und es regnete drei Jahre und sechs Monate nicht; er betete abermal, und der Himmel gab Regen und die Erde ihre Frucht. Jak. 5. — Ist Jemand unter euch traurig, der bete. Ist Jemand krank unter euch, der lasse über sich beten, das Gebet wird ihm helfen. Jakob. 5. — Wenn Josue in seinen Feldzügen Gott um Hülfe anrief, so war er glücklich; einmal rief er Gott nicht an, und er war unglücklich. Josue 9. — Christus sagt Luk. 11, 9.: „Bittet, so wird euch gegeben werden. Suchet, so werdet

ihr finden. Klopfet an, so wird euch aufgemacht werden. Wahrlich, wahrlich sage ich euch, wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird Er es euch geben." Joh. 16, 23. Unzählige Blinde, Taube, Stumme, Aussätzige, mit Teufeln Besessene und Kranke wurden geheilet vermittelst des Gebetes.

Wann soll man beten?

1) Christus sagt: (Luk. 18, 1.) „Man soll allezeit beten." — 2) Der hl. Apostel Paulus sagt: (Theff. 5, 17.) „Betet ohne Unterlaß." — 3) Der heilige Geist sagt: (Sir. 18, 20.) „Laß dich durch nichts verhindern, allezeit zu beten." — „Wachet und betet, mahnte Christus seine Jünger, damit ihr nicht in Versuchung fallet." Mark. 14, 38. — Der König David betete bei allen seinen Geschäften alle Tage siebenmal; er stand auch des Nachts auf, um zu beten. Psalm 118. — Der Prophet Daniel ging alle Tage dreimal in den Tempel, um zu beten. Daniel 6. — Christus selbst betete ganze Nächte hindurch. Luk. 6, 12. — Das Gebet ist das würdigste Geschäft eines Christen. Alle Heiligen sehen es auch als das würdigste und nothwendigste Geschäft an. Matth. 26, 41.

Wo soll man beten?

1) Die ganze Welt ist ein Tempel Gottes. Alles, was unter, neben und über uns ist, verkündiget die Allmacht, die Weisheit, und die Gütigkeit Gottes, und fodert uns zur Anbetung, zur Verehrung und zur Dankbarkeit gegen Gott auf. Psalm 182. Deßwegen kann man allenthalben beten, und wenn es gehörig geschieht, ist es Gott angenehm. So betete z. B. der fromme Daniel in der Löwengrube, der König Manasses in dem Gefängnisse, der König Ezechias im Bette, Jonas im Wallfische, die drei Knaben im babylonischen Feuerofen; der geduldige Job auf dem Misthaufen, die betrübte Agar in der Wüste, und Gott hat sie erhört. 2) Indessen hat sich doch Gott besonders die Kirchen auserwählt, worin wir Ihn anbeten, loben, preisen und anrufen sollen. „Diesen Ort, sprach Gott zum Könige Salomon, (2 Paralist. 7, 16.) habe ich mir erwählet und geheiliget, daß mein Name allda seyn soll in Ewigkeit, daß auch meine Augen und mein Herz alle Tage daselbst bleiben sollen. Meine Augen und meine Ohren sollen stets auf den gerichtet seyn, der an diesem Orte beten wird." Hiemit stimmet überein das Versprechen Christi: „Wenn zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen." Matth. 18, 20.

Von den erfoderlichen Eigenschaften des Gebets.

Der heil. Geist ermahnet und sagt: (Sir. 18, 23.) „Vor dem Gebete bereite vor deine Seele.“ Das ist so viel, als versetze dich in die Gegenwart Gottes; denke, jetzt will ich mit Gott reden, mit dem Schöpfer und Könige des Himmels und der Erde. Psalm 32, 8, 9. — 1) Man muß bedachtsam beten. Das ist, man muß auf die Worte achtgeben, die man mit dem Munde ausspricht. „Gott ist ein Geist, (Joh. 4, 14.) und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten.“ Wer nur scheinbar betet, gleicht den Juden, von denen Gott beim Propheten Is. 29. spricht: „Dieses Volk ehret mich zwar mit den Lippen; ihr Herz ist weit von mir.“

2) Man muß äußerlich und innerlich andächdächtig beten; das ist, man muß, wenn es seyn kann, mit gebogenen Knieen, mit zusammengelegten Händen und niedergeschlagenen Augen beten; folglich nicht leichtsinnig während dem Beten hin- und herschauen. Christus, der Gottmensch selbst, warf sich auf sein göttliches Angesicht, da Er betete. Matth. 26, 39. — Der Fürst bat kniefällig um die Lebendigmachung seiner Tochter. Matth. 9, 18. — Der heil. Stephanus betete mit gebogenen Knieen für seine Feinde. Apostelgesch. 7, 59. — Der gottesfürchtige Daniel

verrichtete sein Gebet kniend. Daniel. 6, 10. — Moses, Aaron, David hoben im Gebete die Hände auf. Der heil. Apostel Paulus wünscht, (1. Tim. 3, 8.) daß alle Männer reine Hände im Beten aufheben sollen. — Der heil. Hieronymus schreibt, die Haut des heil. Jakobus sey durch das vielfältige Knien bei'm Beten einer Kameelhaut ähnlich geworden.

3) Man muß im Stande der Gnade beten. „Das stete Gebet des Gerechten, sagt der heil. Apostel Jakobus 1, 16. vermag viel bei Gott." — Wir wissen, spricht der evangelische Blinde, daß Gott die Sünder nicht erhöret. Joh. 9, 31.

4) Man muß mit reumüthigem Herzen beten: „Ein zerknirschtes und bußfertiges Herz wirst Du, o Gott! nicht verschmähen," spricht der König David Psalm 50, 19. — Mit solchem zerknirschten und bußfertigem Herzen betend ging der Zöllner gerechtfertigt nach Hause. Luk. 18, 14. — Die auf gleiche Weise bittenden Ninivitten und Bethulienser fanden bei Gott Gnade, (Jon. 2, 2. Judith 4.) so auch der König Manasses, (4. Kön. 20.) der Schächer am heil. Kreuze. Luk. 23, 43.

5) Man muß demüthig beten. Der heil. Geist sagt: (Sir. 35, 21.) „Das Gebet desjenigen, der sich demüthiget, wird die Wolken durchdringen." Ehe der Patriarch Abraham betete, sprach er: „Soll ich es wagen, mit dem Herrn zu reden, ich Staub und

Asche?" Genes. 18, 27. — Die Apostelgesch. sagt 9, 4.: „Petrus kniete nieder und betete." — Der heil. Apostel Paulus spricht: (Eph. 3, 14.) „Nur deßwegen beuge ich meine Kniee vor dem Vater unsers Herrn Jesu Christi. — Gott widersteht den Hochmüthigen, den Demüthigen gibt Er Gnade." Jak. 4, 6.

6) Man muß mit Ergebung in den Willen Gottes beten. Man soll mit unserm göttlichen Heilande sagen: „Nicht mein, sondern Dein Wille geschehe." (Luk. 22, 42.) Gibt wohl ein guter, vernünftiger Vater seinem unvernünftigen Kinde ein scharfes oder spitziges Messer? eine Schlange, oder einen Scorpion? (Luk. 11, 11. 12.) Erhört uns Gott in dieser und jener Sache nicht, so ist unser Gebet deßwegen nicht fruchtlos; Er wird uns etwas geben, was uns weit nützlicher ist. Luk. 11, 9.

7) Man muß beharrlich beten. „Das stete Gebet des Gerechten vermag viel. Jak. 5, 16. — Von der Beharrlichkeit im Gebete sollen wir ein Beispiel nehmen an dem kannanäischen Weibe, das nicht eher zu bitten aufhörte, als bis Christus ihr Gebet erhörte, und den Teufel aus ihrer Tochter ausgetrieben hatte. Mark. 7, 29. — Der Blinde auf dem Wege bei Jericho rief so lange dem vorübergehenden Heilande zu: „Jesus! du Sohn des Davids, erbarme dich meiner!" bis Jesus still stand, zu ihm sprechend: „Gehe hin, Dein Glaube hat dir gehol-

fen.“ Mark. 10, 52. Luk. 18. Matth. 20. — Christus selbst stellet uns die ungestümme Wittwe als ein Muster dar, die den Richter so lange überlief, bis er ihr versprach, daß er ihr gegen ihren Widersacher beistehen würde. Luk. 18. Der fromme Patriarch Isaak mußte 20 Jahre lang um einen Sohn bitten. — Christus selbst betete dreimal, ehe Er von einem Engel Antwort bekam. Luk. 22, 43. — Der heil. Gregorius schreibt: „Weil Gott sein Wohlgefallen an unserm Gebete hat, deßwegen läßt Er uns oft lange Zeit bitten, ehe Er uns erhört. Er prüfet unsere Standhaftigkeit.“ — Der heil. Augustinus sagt: „daß Gott manchesmal aufschiebe, dasjenige uns zu geben, was wir begehren, damit wir öfters um dasselbe bitten, und desto größern Lohn empfangen.“ 5. Rede vom Worte Gottes.

8) Man muß mit einem lebendigen Glauben beten. „Ist Jemand krank unter euch, so rufe er die Priester der Kirche zu sich, und dieselben sollen über ihn beten und ihn mit Oel salben, im Namen des Herrn; und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken zum Heile seyn, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden auf sich hat, so werden sie ihm vergeben werden.“ Jak. 5, 14. 15. — „Fehlt es Jemand aus euch an Weisheit, der erbitte sie von Gott; er bitte aber im Glauben, ohne zu zweifeln, denn wer zweifelt, gleichet der Meereswelle, die vom Winde bewegt und umhergetrieben wird.“

Jak. 1, 5. 6. — „Alles, um was ihr immer im Gebete mit Glauben bitten werdet, das werdet ihr erhalten.“ Matth. 21, 22. Wie klar bestätigte dieß der öftere Ausspruch Christi bei den Geheilten? „Dein Glaube hat dir geholfen!“

9) Man muß mit festem Vertrauen beten. „Ueberlaß vertrauensvoll dem Herrn deine Sorgen, Er wirds wohl ausführen.“ Psalm 36, 5. — „Wer seine Zuflucht zu dem Höchsten nimmt, wird im Schatten des Allmächtigen unter dem Gott des Himmels wohnen. Zu mir wird er flehen, ich will ihn erhören.“ Psalm. 90, 1. 15. — „Darum, schreibt Paulus: (Hebr. 4, 16.) lasset uns mit Zuversicht hinzutreten, zum Throne der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen, und Gnade finden, wenn wir Hülfe nöthig haben.“ Luk. 8, 48.

10) Man muß mit einem liebevollen Herzen bitten. Das Gebet muß von einem zweifachen Feuer, nämlich von der Liebe Gottes und der Liebe des Nächsten angezündet und unterhalten werden. „Ich liebe den Herrn, spricht der König David, (Psalm 114, 1.) denn Er erhöret mein Flehen.“ — Wenn ihr stehet und flehet, so vergebet, wenn ihr etwas gegen Jemand habet, damit auch euer Vater im Himmel euch euere Sünden vergebe. — Sehet, liebe Christen! aus Mangel der erwähnten Eigenschaften des Gebets wird gar zu oft wahr, was der heil. Apostel

Jakobus sagt: (4, 3.) „Ihr betet und bekommet nichts, weil ihr übel betet.“

Von dem heil. Kreuzzeichen.

Wir Katholiken beginnen und beschließen alle unsere Gebete mit dem heil. Kreuzzeichen. Indem wir uns mit dem Zeichen des heil. Kreuzes bezeichnen, rufen wir die Hülfe und den Beistand des dreieinigen Gottes an, von dem alle Hülfe und Beistand kömmt. Wir bezeichnen uns mit dem heil. Kreuzzeichen; „denn in keinem Andern ist Heil, als in Jesus dem Gekreuzigten.“ Hebr. 12, 12. Das heil. Kreuz ist zugleich ein Zeichen, wodurch wir die Rechtgläubigen von den Irrgläubigen unterscheiden werden.

Ist der Gebrauch, das heilige Kreuz zu machen, schon alt?

Dieser Gebrauch ist so alt, als das Christenthum selbst. Tertullian, ein Schriftsteller des zweiten Jahrhunderts, der gleich nach den heil. Aposteln lebte, schrieb schon zu seinen Zeiten in einem Buche, das wir noch von ihm haben, de coron. mil. diese eigentlichen Worte: Wir mögen fortgehen, oder wir mögen aus- oder eingehen, uns ankleiden, oder auskleiden, uns waschen, oder zu Tische setzen, das Licht

anzünden, uns legen oder setzen, was wir immer thun, so drücken wir unserer Stirne das Kreuzzeichen auf. Diese Gewohnheit, das heil. Kreuz zu machen, stammt glaublich von den heil. Aposteln her. Oder wie hätte dieser heilige Gebrauch schon im zweiten Jahrhunderte so allgemein seyn können, wenn er nicht schon im ersten Jahrhunderte, und noch bei Lebzeiten wenigstens eines oder des andern Apostels angefangen hätte?

Der heil. Basilius und der heil. Chrysostomus bezeugen das Nämliche. B. de sp. san. 27. Homil. 55. in Matth. Der heil. Hieronymus schrieb der heil. Jungfrau Eustachia (Ep. 22.): so oft sie etwas thue und vornehme, solle sie das heilige Kreuzzeichen machen.

Von der Heiligkeit des heil. Kreuzes.

Um die Heiligkeit des heil. Kreuzes recht im Grunde einzusehen, dürfen wir nur erstens an das Zeichen, das wir dabei machen, denken. Das Zeichen, das wir dabei machen, ist und muß immer ein Kreuz seyn; denn am heil. Kreuze ist Jesus Christus für uns gestorben, am heil. Kreuze hat Er das Erlösungswerk vollendet, am heil. Kreuze floß für uns Sein göttliches Blut. Von den Verdiensten des Gekreuzigten kömmt alle Heiligkeit und aller Segen. Und welch eine heilige und aller Schätzung würdige

Sache ist es, sich mit Dankbarkeit an das heil. Kreuz zu erinnern, an welchem Christus unserer Sünden wegen so Vieles ausgestanden hat! Wer sich also schämen wollte, das heil. Kreuz zu machen, der würde Anstand nehmen, seinen Glauben, seine Hoffnung und seine Liebe gegen Jesus den Gekreuzigten zu bekennen. Philipp. 3, 18.

Zweitens: um die Heiligkeit des heil. Kreuzes recht im Grunde einzusehen, dürfen wir an die hochheiligen Worte denken, welche wir bei der Bezeichnung des heil. Kreuzes aussprechen; Worte, die eben so alt sind, spricht der heil. Basilius, wie die hochheiligen Worte: Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste; wir sprechen nämlich: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen. Und was kann heiliger seyn, als diese Worte? Die h. Worte floßen zuerst aus dem göttlichen Munde Jesu selbst; denn als Er seinen Jüngern den Befehl gab, sich in die ganze Welt zu begeben, um das Evangelium zu predigen, sprach Er: „Taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes." Matth. 28, 19. Es sind die heiligen Worte, mit welchen wir uns bekreuzigen, ein deutliches Bekenntniß, durch welches wir unsern Glauben an die heiligste Dreifaltigkeit an den Tag legen. Und dieser Glaube an Einen Gott in drei Personen, oder an drei Personen in Einem Gott: ist er nicht der Grund unserer Hoffnung, die

Quelle aller unserer Verdienste und der Anfang aller Heiligkeit? Ist also das heil. Kreuzmachen nicht wieder eine ausserordentlich heilige Sache, auch aus dieser Ursache, weil wir dabei, so oft wir das heil. Kreuz machen, den Glauben an die drei göttlichen Personen erwecken?

Wann bedient sich die Kirche des heiligen Kreuzzeichens?

Die Worte des heiligen Kreuzzeichens sind die erhabensten, die ehrwürdigsten, die herrlichsten in unserer allerheiligsten Religion; deßwegen bedient sich die Kirche bei'm Anfange und bei'm Beschlusse aller Gebete, auch bei den geringsten Handlungen, des heil. Kreuzzeichens mit den Worten: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes. Mit dem Zeichen des heil. Kreuzes spenden die Bischöfe und die Priester alle heil. Sakramente aus; ertheilt uns der Bischof oder ein Priester den heiligen Segen, so geschieht es im Leben und bei'm Sterben allemal im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Hiedurch will man uns lehren, spricht der heil. Augustinus, daß in dem Christenthume keine Gnade, keine Seligkeit, keine Rechtfertigung anders, als durch den Glauben an die heiligste Dreifaltigkeit zu hoffen und zu erlangen sey.

Wann soll der Christ das h. Kreuzzeichen machen?

Je öfter, desto besser; besonders aber 1) Morgens bei'm Aufstehen und Abends bei'm Schlafengehen; 2) bei'm Anfange und bei'm Ende des Gebetes; 3) bei'm Anfange und bei'm Beschlusse eines jeden wichtigen Geschäftes, um Alles im Namen Jesu anzufangen, fortzusetzen und zu vollenden nach der Lehre des heil. Apostels Paulus (Koll. 3, 17. 24.): Alles, was ihr thuet mit Worten oder mit Werken, das thuet Alles im Namen des Herrn Jesu Christi, denn ihr wisset ja, daß ihr vom Herrn die Vergeltung des Erbtheils empfangen werdet.

Von dem Nutzen des heil. Kreuzzeichens.

Es nützt der Seele, es nützt dem Leibe. Es nützt der Seele: durch das h. Kreuz kann man den Teufel vertreiben. So wie der Teufel den Baum, an dem er unsere Stammältern verführte, liebte, eben so hasset er den Baum des h. Kreuzes, an dem Jesus, der Gottmensch, uns aus seiner Gewalt erlöste. Am ersten Holze hat er überwunden, am zweiten ist er überwunden worden. Der heil. Cyrillus sagt: „Gleichwie ein Hund vor dem Holze erschrickt, womit er geschlagen wurde, eben so erschrickt der Teufel vor dem heil. Kreuze, da er an demselben überwunden

wurde." So können wir jeden Augenblick mit dem andächtigen Kreuzzeichen den Teufel vertreiben. Mark. 16, 17.

Der heil. Antonius, der Einsiedler, empfahl seinen Jüngern, um den Anfechtungen des Teufels glücklich zu widerstehen, das Gebet, das Fasten und die Demuth an. Das Kreuzzeichen allein, sagte er, ist kraftvoll genug, seine List und Täuschungen zu Schanden zu machen. Ja, sagt er ferner, das Zeichen unsers Erlösers, das ihn seiner Gewalt beraubt hat, genügt schon, ihn in Schrecken zu setzen; z. B. in den Versuchungen zur Unkeuschheit, zum Zorne und zu dergleichen Lastern.

Das kürzeste und leichteste Gebet ist das heil. Kreuzzeichen, eben so ist es auch das kürzeste und leichteste Mittel, alle unsere Gedanken, Worte und Werke Gott wohlgefällig und uns verdienstlich zu machen. Wenn man nämlich das heil. Kreuzzeichen bei allen unsern Gedanken, Worten und Werken an die Spitze stellt, so geschieht Alles nicht in unserm Namen, sondern im Namen des dreieinigen Gottes, im Glauben an den gekreuzigten Jesus; durch diese gute Meinung wird Gott Alles aufgeopfert, der nichts unbelohnt läßt, was Ihm zu Liebe geschieht. Sir. 16, 15.

Das heilige Kreuz nützt dem Leibe. Was man im Namen Jesu, des Gekreuzigten anfängt, fortsetzt und endigt, wird besser gelingen. Luk. 5, 5. u. 6.

Der heil. Martyrer Laurentius machte mit dem heil. Kreuzzeichen viele Blinde sehend; der heil. Benediktus zersprengte mit dem heil. Kreuzzeichen den Giftbecher; der heil. Bischof Nikolaus machte mit dem heiligen Kreuzzeichen einen todtgebrannten Knaben lebendig. Ein Sinnbild hievon ist die von Moses in der Wüste errichtete eherne Schlange. Num. 21, 19.

Es gibt dreierlei Weise, das heil. Kreuz zu machen.

a) Die erste und gewöhnlichste Weise, womit man sich selbst bei'm Beten und andern Geschäften bezeichnet, ist, wenn man mit der flachen Hand auf die Stirne fährt, sprechend: Im Namen des Vaters; von der Stirne auf die Brust, sprechend: Und des Sohnes; von der Brust auf die linke Schulter, sprechend: Und des heiligen; von der linken Schulter auf die rechte, sprechend: Geistes, Amen.

Wenn du auf die Stirne und von da auf die Brust fährst, so bedenke, daß Christus, der Sohn Gottes, vom Himmel herab auf die Welt gefahren und in dem jungfräulichen Leibe Mariä Mensch geworden ist. Wenn du von der linken zur rechten Seite fährst, so bedenke, daß Christus, der Sohn Gottes, uns Menschen durch seinen Kreuztod von der linken Seite, das ist, aus der Ungnade Gottes,

zur rechten, das ist, zur Gnade Gottes, gebracht hat. 1. Petr. 1, 18. u. 19.

b) Die zweite Weise, das heil. Kreuzzeichen zu machen, ist diese, und diese wird gewöhnlich bei der Ablesung und Absingung des Evangeliums gemacht; man macht mit dem Daumen ein Kreuz auf die Stirne, sprechend: Im Namen des Vaters; ein Kreuz auf den Mund, sprechend: Und des Sohnes; ein Kreuz auf die Brust, sprechend: Und des heiligen Geistes, Amen. Durch das Kreuz, auf die Stirne gemacht, will man anzeigen, daß man sich des Glaubens nicht schäme, und ihn öffentlich zu bekennen sich nicht fürchte. Matth. 10, 32. Durch das Kreuz, auf den Mund gemacht, will man anzeigen, daß man den Glauben nie verläugnen wolle. Matth. 10, 33. Durch das Kreuz, auf die Brust gemacht, will man anzeigen, daß man die evangelischen Lehren im Herzen bewahren und befolgen wolle. Luk. 11, 28.

c) Die dritte Weise, das heil. Kreuzzeichen zu machen, ist, wenn der Bischof oder ein Priester mit flacher Hand über das Volk oder andere Gegenstände in der Form eines Kreuzes den Segen spricht; z. B.: Es segne dich Gott der Vater, Gott der Sohn, und Gott der heilige Geist. Auf diese Art sollen alle Aeltern auch täglich ihre Kinder segnen.

Wie soll man das h. Kreuzzeichen machen?

Man soll es jederzeit mit gehöriger Andacht und Aufmerksamkeit machen. Heilige Sachen muß man heilig behandeln. Die es so eilfertig, ohne Andacht und ohne Aufmerksamkeit machen, verrathen ihren Leichtsinn und verfehlen sich gegen das zweite Gebot Gottes: „Du sollst den Namen Gottes, deines Herrn, nicht vergeblich führen." Auch berauben sich solche des Verdienstes; denn nicht der leere Schall der Worte, die wir bei'm Kreuzmachen sprechen, und nicht die Handzüge, mit denen wir das Kreuzzeichen gestalten, sondern die Andacht, mit welcher wir den Namen des dreieinigen Gottes durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi anrufen, gibt Segen und Heil dem, der sich so mit dem heiligen Kreuzzeichen bezeichnet. Luk. 18.

Vom Morgen-Gebete.

Mein Christ! sobald du Morgens erwachest, bezeichne dich mit dem heiligen † Kreuzzeichen, und empfehle dich in alle heilige Messen und Andachten, die in der ganzen Welt geschehen, und wünsche sehnlichst, allen beiwohnen zu können; so machest du dich

aller derselben theilhaftig, nach dem Beispiele des gottseligen Königs David, indem er sprach: „Ich bin theilhaftig aller derer, die Dich fürchten und Deine Gebote halten.“ Psalm 118, 63. Diesen Wunsch nennt man auch die geistliche Kommunion und Andacht.

Bei'm Aufstehen.

Spreche mit Andacht: Im Namen † meines Herrn Jesu Christi, des Gekreuzigten, welcher mich mit seinem kostbaren Blute erlöset hat, stehe ich auf; derselbe wolle mich segnen, regieren, beschützen und führen zum ewigen Leben, Amen.

Auch wolle uns segnen mit ihrem lieben Sohne die heilige Jungfrau Maria!

Und du, mein heiliger Schutzengel, wollest mich, dein dir anbefohlenes Pflegekind, am heutigen Tage erleuchten, bewahren und regieren!

Bei der Ankleidung.

Sey ganz ehrbar und schamhaftig, eingedenk der Mahnung Gottes an den Abraham: „Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor mir, und sey vollkommen.“ Genes. 17, 1.

Nach der Ankleidung.

Bete: O Gott, o Herr, o König des Himmels und der Erde! leite, heilige und regiere heute und alle Tage unsere Herzen, Körper, Sinne, Gespräche und Handlungen nach Deinem Gesetze und Deinen Geboten, daß wir durch Deine Hülfe, o Erlöser der Welt, zeitlich und ewig gesegnet und ewig glückselig werden, der Du in alle Ewigkeit lebst und regierst. Amen.

O Christe Jesu, o Du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich unser; der Du zur Rechten Deines Vaters sitzest, erbarme Dich unser; o Christe Jesu, komme uns zu Hülfe, und bewahre uns um Deines heiligen Namens willen vor allen Unglücken des Leibes und der Seele. Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, Amen.

O Herr, o allmächtiger Gott! der Du uns diesen Morgen erleben ließest; rette uns heute durch Deine Allmacht, daß wir diesen Tag hindurch in keine Sünde fallen, und verleihe uns, daß alle unsere Gedanken, Worte und Werke auf die Gerechtigkeit und Haltung Deiner Gebote abzielen durch Jesus Christus unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott in alle Ewigkeit lebt und regiert. Amen.

O heilige Mutter Maria! o ihr Heiligen Gottes! bittet für uns bei Gott, daß uns Derjenige helfe

und rette, der in alle Ewigkeit lebt und regiert, Amen. Alles will ich denken, reden, thun und leiden Gott zur Ehre; Jesu, Maria und Joseph zu Liebe; zur Ehre meines heil. Schutzengels und meiner heil. Patrone; zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer: Alles in Vereinigung mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi, Amen.

Herr! sey uns gnädig; auf Dich nur vertrauen wir; stärke uns zeitlich; errette uns in der Zeit der Trübsal. Isaias 33, 2. Bete ein Vaterunser und Ave Maria.

Uebung der drei göttlichen Tugenden.

Papst Benedikt XIV. verleihet allen Christgläubigen, welche täglich Glauben, Hoffnung und Liebe andächtig erwecken, alle Monate einmal vollkommenen Ablaß, wenn sie an einem ihnen beliebigen Tage beichten und communiciren und die Gebete der Kirche beten. Auch verleihet er ihnen einen vollkommenen Ablaß in der Sterbstunde, und jedesmal, so oft sie diese göttlichen Tugenden erwecken, sieben Jahre und so viele Quadragenen Ablaß, und es kann dieser Ablaß auch den armen Seelen im Fegfeuer zugeeignet werden.

Uebung des Glaubens.

O großer Gott! ich glaube fest an Dich und an Alles, was Du mir zu glauben durch Deine heilige Kirche vorgestellt hast, weil Du, o Gott! es gesagt und geoffenbart hast, der Du bist die ewige Wahrheit und die Weisheit, die nicht lügen, noch betrügen, noch betrogen werden kann; besonders glaube ich, daß Du, allmächtiger Gott! seyest, der Erschaffer, Regierer und Erhalter aller Dinge, der gerechte Belohner des Guten und Bestrafer des Bösen; daß die Seele der Menschen unsterblich, und Deine Gnade nothwendig zur Seligkeit sey; daß Du einfach in der Wesenheit seyest und dreifaltig in den Personen: Gott Vater, Sohn und heiliger Geist; daß die zweite Person für uns Mensch geworden, und durch ihr bitteres Leiden und Sterben am Stamme des heil. Kreuzes uns erlöset hat von der Verdammniß. Ich glaube, daß Du das höchste Gut, das letzte Ziel und Ende aller Dinge, und darum höchst würdig bist, allzeit über Alles geliebt, gelobt und geehrt zu werden. Ich glaube, daß durch die heiligen sieben Sakramente uns Deine göttliche Gnade, und durch diese die ewige Seligkeit zu Theil werde; daß durch eine reumüthige Beicht die Sünden vergeben, und im heiligen Sakramente des Altars Christus Jesus, wahrer Gott und Mensch, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut, wahrhaftig gegenwärtig, als unsere Seelen-

speise empfangen werde. In diesem wahren Glauben und demselben gemäß, will ich leben und sterben. O Herr! stärke meine Schwachheit.

Uebung der Hoffnung.

Ich hoffe, o mein Gott! durch die Verdienste Jesu Christi, von Deiner unendlichen Barmherzigkeit Nachlassung der Sünden, Deine Gnade, besonders am Ende des Lebens, alle zur Seligkeit nothwendige Mittel, und endlich das ewige Leben. Alles dieses hoffe ich, weil Du, o mein Gott! meiner Seele einziges Gut und ewige Glückseligkeit bist; ich mache mir auch ein festes Vertrauen, dieß alles zu erlangen, weil Du, o Gott! es mir versprochen hast, der Du der Allerbarmherzigste, und in Deinem Versprechen der Allmächtigste und Getreueste bist. Auf Dich, o Herr! habe ich gehofft, laß mich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

Uebung der Liebe.

O, mein Gott! ich liebe Dich nicht allein darum, weil Du mich erschaffen, erlöset, geheiliget hast, mich erhältst, und mir täglich unzählbare Gutthaten erzeigest: auch nicht allein darum, weil Du noch dazu mir im Himmel die ewige Glückseligkeit geben willst; sondern deßwegen liebe ich Dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen Kräften, weil

Du bist der unendlich Vollkommenste, das höchste und liebenswürdigste Gut, der Allweise, Allgütige, Allbarmherzige, der Heilige und Gerechte, die ewige Wahrheit, Liebe, Einheit, Schönheit. Ich liebe Dich um Deiner Selbst willen, weil Du schon wegen Deiner Selbst der aller Liebe, Anbetung, Verehrung Würdigste bist, auch dann, wenn keine Belohnung zu hoffen, keine Bestrafung zu fürchten wäre. Diese, Deine Vollkommenheiten, o Gott! sind meine schönsten und liebsten Betrachtungen, meine herzlichsten Freuden, mein seligster Trost. O, wie erfreue ich mich, daß Du bist, der Du bist! Möchtest Du doch von allen Menschen und Engeln erkannt, geliebt, gepriesen werden! O, daß Dich doch alle Creaturen erkennten, liebten und ehrten Deiner Würdigkeit nach! O, daß Dein allerheiligster Wille in Allem und von Allen allezeit erfüllet würde! O, könnte ich Dich lieben, wie Dich alle heiligen Engel und gerechte Menschen lieben, mit deren Liebe ich meine unvollkommene Liebe vereinige. O, mein Gott! ich liebe auch Dir zu Liebe alle meine Nebenmenschen, wie mich selbst; ich will einem jeden thun, wie ich wünsche und will, daß mir geschehe, und verzeihe von Herzen Dir zu Liebe allen meinen Feinden; weil Du es befohlen hast, und es Dir lieb und wohlgefällig ist. O, mein Gott! in Deiner Liebe verlange ich zu leben und zu sterben.

Uebung der Reue und Leid.

O, mein Gott und Herr! aus Liebe gegen Dich, verfluche ich alle Sünden, weil sie Dir mißfällig sind; alle meine Sünden sind mir von Grund meines Herzens leid, nicht allein darum, weil ich mich Deiner göttlichen Gnade und Belohnung unwürdig gemacht, und von Deiner göttlichen Gerechtigkeit zeitliche und ewige Strafen verdienet habe; sondern am meisten ist es mir leid, daß ich gesündiget habe, weil ich Dich dadurch erzürnet und beleidiget habe, den ich über Alles liebe, und der Du wegen Dir selbst, wegen Deiner unendlichen Güte und Vollkommenheit aller Liebe würdig bist, wenn auch kein Himmel, noch Hölle wäre, keine Strafe, noch Belohnung in jener Welt. O, daß ich nimmer gesündiget und Dich beleidiget hätte! ich nehme mir vor, alle Sünden recht zu beichten, zu büßen und mich zu bessern, nimmermehr zu sündigen, auch alle Gefahr und Gelegenheit zu meiden. Ich will gern alles ersetzen und wiedergeben, was ich Jemand an Ehre und Gut beschädiget habe. O, mein Gott! sey mir Sünder gnädig, und laß mich diesen Augenblick in Deiner Gnade lieber sterben, als daß ich noch einmal sündige und Dich beleidige.

Vereinigung mit dem Willen Gottes.

O, mein Gott! ohne dessen Willen und Zulassung nichts in der Welt geschieht, noch geschehen

kann; ich übergebe Dir ganz und gar meinen Willen, und verlange mich also nach Deinem göttlichen Willen zu richten, daß ich in allem Thun und Lassen, in allen Gemüthsbewegungen Dein Wohlgefallen werde, sprechend mit Herz und Mund: es geschehe Dein Wille, o Herr! nicht der meinige. Ich will, was Gott will; in Glück und Unglück, in Wohlstand und Widerwärtigkeit, in Gesundheit und Krankheit, im Leben und Tode, in Allem will ich sagen: so will, so gefällt es Gott, und darum auch mir. Deßwegen nehme ich jetzt gern und willig von Deiner väterlichen Hand an diese Strafe N., diese Unbild N., diesen Schaden N., und übergebe mich in allem, was mir widerfahren könnte, in Deinen heiligen Willen. O, ewige Weisheit! ich unterwerfe mich völlig Deinen unbegreiflichen Rathschlägen, handle mit mir nach Deinem Belieben, gib mir, daß ich Dich liebe, ehre und benedeie in Allem, über Alles, in Ewigkeit, Amen.

Vom Kirchengehen.

Nach verrichtetem Morgengebete gehe, mein Christ! sofern es Deine Gesundheit und Geschäfte erlauben, in die Kirche, um dem heiligen Meßopfer beizuwohnen. Denn die andächtige Anhörung einer

heiligen Messe ist von einem unendlichen Werthe. Kirchenrath v. Trient, 22. Sitz. 1. K. de reform.

Beim Eintritte in die Kirche bedenke wohl, an welche heilige Stätte du jetzt gehst; Christ! bedenke, was die Kirche ist, bedenke, du gehest jetzt in kein Haus eines irdischen Königs; sondern in das Haus des Königs aller Könige, des Königs des Himmels und der Erde. Sir. 1, 8. — Spreche deshalb mit dem frommen Könige David: „Ich will, o Herr! in Dein Haus gehen, und mich in Deiner heiligen Hütte gottesfürchtig niederwerfen." Psalm. 5, 8. — Und besprenge dich reumüthig mit dem Weihwasser, mit dem bußfertigen Könige David sprechend: „Besprenge mich mit Hysop, so werde ich rein, wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee." Psalm. 50, 9. Sprich: Herr! Deine Gnade wasche meine Seele rein von ihren Sünden.

Vom Weihwasser.

1) Der Gebrauch der Wasserweihe ist so alt, als die Kirche selbst; denn man leitet diesen Gebrauch von den Zeiten der heiligen Apostel her. Im Jahre 119 nach der gnadenreichen Geburt Jesu Christi schreibt der heilige Pabst Alexander: „Wir segnen das Wasser, mit Salz vermischt, für das Volk, daß alle damit Besprengte gereiniget und geheiliget werden, welches wir allen Priestern zu thun befehlen.

Cornel. a lapide in C. 19. An den Sonntagen besprengt der Priester das Volk vor dem Anfange des Gottesdienstes, um anzudeuten, daß man bei dem allerheiligsten Opfer ganz rein erscheinen solle; ja, nicht allein, um dieß anzudeuten, sondern auch darum, um alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde zu vertreiben, und um würdig dem Opfer beiwohnen, und der Früchte desselben theilhaftig werden zu können.

Für die Woche wird in den Kesseln an den Kirchenthüren das geweihte Wasser aufbewahret, daß sich das Volk beim Herein- und Herausgehen selbst besprengen kann. In allen Häusern soll es aufbewahrt werden.

Von der Wirkung des Weihwassers.

Es gewähret einen zweifachen Nutzen; es nützt dem Leibe, es nützt der Seele. Es nützt dem Leibe; durch gesegnetes Wasser machte der heil. Apostel Matthäus einen Todten lebendig. Cornel. a lap. 1. C. Der heil. Chrysostomus machte mit dem Weihwasser einen Kranken gesund. Cornel. a lap. in C. 19. — Als zu Ende des siebenten Jahrhunderts in Trier eine Krankheit herrschte, an welcher viele Nonnen bereits gestorben waren, und Andere noch darnieder lagen, bat die auf Gottes Beistand kindlich vertrauende Abtissin, die heil. Irmine den heil. Willibrord, Apostel der Friesen, nach Trier zu kommen,

und den Kranken den Beistand seines apostolischen Segens zu gewähren. Der Heilige erschien, verrichtete für die Klosterschwestern das heilige Meßopfer, besprengte sie mit geweihetem Wasser, und gab ihnen auch davon zu trinken, worauf die Nonnen sämmtlich wieder gesund wurden

Es nützt der Seele. Es dienet, die bösen Geister mit allen ihren Nachstellungen zu verjagen. Es dienet auch, die Seele von den läßlichen Sünden zu reinigen.

Das Kirchengebet bei der Wasserweihe.

Der Priester betet bei der Wasserweihe also: Gott! der Du zum Heile des menschlichen Geschlechtes Alles, was groß und wunderbar ist, in der Substanz des Wassers hervorgebracht hast, sieh gnädig herab auf unsere Bitte, und ergieße die Kraft Deines Segens in dieses Wasser, das zur Reinigung von Dir erschaffen worden, segne es, damit jedes Geschöpf, das sich Deinem Dienste ergibt, die Wirkung Deiner Gnade erlange, um böse Geister zu verjagen, und Krankheiten zu heilen; segne es, damit Alles, was in den Häusern und Wohnungen der Gläubigen mit diesem Wasser besprenget wird, von aller Unreinigkeit gereiniget, von allem Schaden befreiet werde; da soll nicht verbleiben weder Pest noch ansteckende Luft, alle Nachstellungen eines heimlichen

Feindes sollen von dannen weichen; und Alles, was der Gesundheit oder der Ruhe der Inwohner nachtheilig ist, soll, da es mit diesem Wasser besprenget wird, sich entfernen, damit Glück und Segen, um welchen wir unter Anrufung Deines heiligen Namens Dich bitten, Allen werde, durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn. Amen.

Sieh, frommer Christ! das heilige Weihwasser ist folglich von der Kirche bestimmt zur Reinigung der Seele von läßlichen Sünden, zur Vertreibung aller sichtbaren und unsichtbaren Feinde oder der bösen Geister; zur Wohlfahrt und Gesundheit des Leibes und der Seele. Wahrhaftig große Vortheile, darauf diejenigen rechnen können, die mit reumüthigem Herzen und glaubensvollem Gebete sich mit dem geweihten Wasser besprengen, oder besprengen lassen!

Was ist von den Spöttern darüber zu halten?

Wer frech und vermessen genug ist, über das heil. Weihwasser zu spötteln und es zu verachten, der verräth seine Unkunde und ein irdisch gesinntes Herz. Es paßt vollkommen auf ihn, was der heil. Apostel Judas sagt: „Was sie nicht verstehen, lästern sie." 1, 10.

Sie wissen nicht, daß Gott schon im alten Testamente dem Moses befohlen habe, Wasser und Asche

in Bereitschaft zu haben, womit die Verunreinigten sollten besprenget und gereiniget werden. 4. Mos. 19, 9. Sie wissen nicht, daß schon der heil. Prophet Elisäus im Namen Gottes, Salz mit Wasser gemischt habe, um das Wasser gesund, und das Band, das davon befeuchtet wurde, fruchtbar zu machen. 4. Kön. 2, 21. Dieß war ein Vorbild unsers geweihten Salzes, wie in dem Einweihungsgebete gedacht wird.

Von dem Weihen, Segnen und Benedizirert überhaupt.

1) In der katholischen Kirche waren von den Apostelzeiten an, bis auf den heutigen Tag die Weihen, die Segnungen, Benediktionen gewöhnlich. Nämlich die heiligen Apostel und ihre Nachfolger, die Bischöfe und Priester erinnerten sich zu allen Zeiten an die Verheißungen Christi, welcher gesagt hat: „Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke thun, die ich thue, und er wird noch größere thun.“ Joh. 14, 12. Und im Augenblicke, ehe Er in den Himmel auffuhr, sprach Er abermal: „Die Zeichen aber, die jenen folgen, welche glauben, sind diese: In meinem Namen werden sie Teufel austreiben — auf die Kranken werden sie die Hände legen, und es wird mit ihnen besser werden.“ Mark. 16, 17. Im Vertrauen auf diese Verheißungen unsers Herrn Jesu

Christi wurden in der katholischen Kirche zu allen Zeiten, und an allen Enden und Orten über Leute, die vom bösen Geiste, oder mit bösen Krankheiten behaftet, oder was immer für Gefahren ausgesetzt waren, durch die Geistlichkeit unter Auflegung der Hände die kräftigsten Gebete gesprochen, sie wurden im Glauben an die allerheiligste Dreifaltigkeit mit dem heiligen Kreuze bezeichnet, und der allmächtige, gütige Gott im Namen Jesu seines eingebornen Sohnes und durch die Fürbitte, seiner lieben Heiligen um Hülfe und Beistand angerufen. Und wie oft hat die augenblickliche Hülfe die Kraft der Benediktionen bewährt!

Es werden nicht nur Benediktionen, Segen und Weihen über Menschen, sondern auch über leblose Geschöpfe als: Wasser, Salz, Brod, Wein, Oel, Asche, Kerzen, Kräuter, Felder, Fleisch und dergleichen Sachen, die uns Menschen nöthig oder nützlich sind, gesprochen.

Gegen die kirchlichen Weihen und Segnungen versündigt man sich durch den Unglauben an ihre höhere Bedeutung, welcher zufolge Gottes Gnade durch dieselben sich wirksam erweiset, und durch den Aberglauben, welcher den geweihten Sachen eine ihnen einwohnende übernatürliche Kraft zueignet. Der wahre Christ ist nicht solchem Aberglauben hold, aber auch kein spottender Freidenker, kein ungläubiger Schein-

christ, Namenkatholik. Die Macht des Glaubens bringt Heil, nicht die Kraft natürlicher Dinge.

Was heißt Segnen?

1) Segnen heißt, Jemand etwas Gutes gewähren, und dieß kann Gott allein. So segnete Gott, der allmächtige Schöpfer am Anfange der Welt Menschen und Thiere. Genes. 1, 22. So segnete Gott den Noe und seine Söhne nach der Sündfluth. Genes. 9, 1. So segnete Gott die Schafe des frommen Jakob. Genes. 30. So segnete Gott den gehorsamen Sohn Isak. Genes. 22. So segnete Gott das Haus Obededams. 2. Kön. 6. — So segnete Gott, unser Heiland, zu zwei Malen die wenige Brode und Fische, daß die Jünger, nachdem viele Tausende gesättiget waren, mehr aufhoben, als sie anfangs hatten. Joh. 6. und Mark. 8. So segnete Christus den Fischfang des heiligen Apostels Petrus, so daß beinahe seiu Netz zerriß. Luk. 5.

2) Segnen, heißt Jemanden etwas Gutes wünschen, und Gott zugleich bitten, daß Er auch das Gute, was man ihm wünscht, wolle zukommen lassen. So segnete der Patriarch Isaak seinen Sohn Jakob, der seinem Bruder Esau den väterlichen Segen für ein Linsenmuß abgekauft hatte. Genes. 27. So segnete Jakob seine Söhne und Enkel. Genes. 48. So segnete ein Engel den Jakob zu Mesepotamien

auf dem Felde. Genes. 32. So sollen alle Aeltern ihre Kinder, besonders Abends bei'm Schlafengehen und auf dem Todesbette segnen. „Des Vaters Segen, spricht der heil. Geist, (Sir. 3, 11.) bauet den Kindern Häuser, und der Fluch der Mutter reißt sie nieder."

3) Die kirchlichen Segnungen und Weihungen aber haben eine weit größere Kraft; sie haben eine sittliche, geistliche und übernatürliche Kraft; jedoch keine solche Kraft, wie die heiligen Sakramente. Denn wenn ein Bischof, oder ein anderer Priester etwas weihet, oder segnet, so betet er nicht in seinem Namen, sondern im Namen der ganzen Kirche; er betet als ein Stellvertreter Gottes, als ein öffentlicher Diener der Kirche zu Gott, dem himmlischen Vater, daß Er durch die unendlichen Verdienste seines geliebten Sohnes, und durch die Fürbitte seiner lieben Heiligen, den Gebrauch dieser oder jener geweihten Sache frommen Christen zu ihrem zeitlichen und ewigen Heile mögen gereichen lassen.

Jetzt frage ich, wird der allgütige Gott, der allmächtige Ausspender aller Gnaden sich im Namen Jesu nicht erbitten lassen, da Jesus selbst gesagt hat: „Was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das wird Er euch geben." Joh. 16, 23. Wird der himmlische Vater dadurch, daß wir bei'm Segnen und Weihen so oft das heilige Kreuz machen, nicht mit Wohlgefallen herabschauen auf unsern vertrauen-

den Glauben, an die Kraft und Macht des heiligen Kreuzes, daran sein liebster Sohn gestorben ist? Wird Er durch die Tugenden seiner Heiligen, die Er so sehr liebet und durch so viele Wunder vor der Welt verherrlichet hat, und durch das Gebet der Kirche, die Er als die Braut Jesu Christi so hoch in Ehren hält, sich nicht leicht bewegen lassen, die Schätze seiner Macht und Barmherzigkeit aufzuthun, und das andächtige Vertrauen frommer Christen, die solche geweiheten Dinge gebrauchen, wenn es zur Ehre Gottes und ihrem Seelenheil gedeihlich ist, mit der gehofften Gnade belohnen?

4) Eigentlich ist zwischen Weihen und Segnen ein Unterschied; denn Weihen heißt für sich so viel, als eine Sache auf eine sonderbare Weise der Ehre und dem Dienste Gottes widmen. Z. B. eine Kirche einweihen ist nichts anders, als ein Gebäude durch vorgeschriebene Gebete und andächtige Zeremonien zur Abhaltung des öffentlichen Gottesdienstes bestimmen; daher kömmt der Name der Kirchweihe. Segnen aber ist überhaupt so viel, als beten und im Namen der ganzen Kirche den allmächtigen und gütigen Gott, durch die Verdienste Christi und durch die Fürbitte der Heiligen, über lebendige, oder leblose Geschöpfe um Hülfe und Beistand anflehen. Joh. 14, 14.

5) Daß aber geweihete Sachen, heilige Sachen sind, und in Ehren zu halten seyen, sagt der heil. Apostel Paulus ausdrücklich: (1. Tim. 4, 4. und 5.)

„Alle Geschöpfe Gottes sind gut, und was man immer mit Danksagung zu sich nimmt, ist unverwerflich; durch das Wort Gottes und Gebet wird es geheiligt.“

Vom heiligen Meßopfer.

1) Unter Opfer verstehen wir dasjenige Opfer, welches man Gott durch einen dazu verordneten Priester darbringt, 1) um dadurch Gott zu ehren, seine Herrschaft über uns zu bekennen, unsere Unterwerfung zu bezeugen, 2) um Gott um Etwas zu bitten, 3) um für empfangene Wohlthaten Ihm zu danken, 4) um uns Gott wohlgefällig zu machen.

2) Die Juden opferten im alten Testamente besonders Thiere, als: Ochsen, Schafe, Böcke; und diese wurden getödtet, 1) um zu bekennen, daß der Opfernde seiner Sünden wegen getödtet zu werden verdienet hätte, 2) um vorzubilden und anzudeuten, daß durch den Tod Jesu Christi die Sünden würden ausgesöhnet werden.

3) Im neuen Testamente waren Gott dergleichen Opfer nicht mehr angenehm. Dieß ließ Gott schon lange vorher den Juden durch den Propheten Malachias weissagen. Dieser sagte: (1, 10.) „Ich habe an euch kein Wohlgefallen, spricht der Herr

der Heerschaaren, und ich will keine Gabe von eurer Hand annehmen, denn vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange ist mein Name groß unter den Heiden, und an allen Orten wird meinem Namen Opfer gethan und ein reines Opfer geopfert werden." Daß dieses Opfer kein anderes Opfer sey, als das heilige Meßopfer, ist ganz offenbar. Seit der Zeit, als die Opfer der Juden aufgehört haben, wird an allen Orten in der ganzen Welt, wo katholische Christen ihren Gottesdienst halten, das reinste Opfer der heil. Messe dargebracht.

4) Die heilige Messe ist eine Erneuerung und Fortsetzung desjenigen Opfers, welches Jesus Christus im letzten Abendmahle eingesetzt, und am heil. Kreuze vollbracht hat, darum Er zu seinen Jüngern sprach: „Dieß thut zu meinem Gedächtniß." Luk. 22, 19.

5) Es genügte nämlich unserm liebvollen Heilande nicht, uns einmal mit seinem himmlischen Vater ausgesöhnet zu haben; sondern Er will bis an das Ende der Welt ein Versöhner und ein Fürsprecher für uns seyn. Daher nennet der Kirchenrath von Trient die heil. Messe ein „Versöhnungsopfer für die Lebendigen und Abgestorbenen, ein Bittopfer und ein Dankopfer." In jeder heil. Messe eignet Er den noch Lebenden und den Abgelebten einen Theil seiner unendlichen Verdienste und Genugthuungen zu; Er

bittet für die sündhafte Welt als unser Mittler bei seinem Vater.

6) Das heilige unblutige Meßopfer ist eben so ehrwürdig und kräftig, wie das heilige blutige Kreuzopfer; indem derselbe Sohn Gottes dem himmlischen Vater sich aufopfert. Folglich ist die heilige Messe von einem unendlichen Werthe. Ach! sprach hievon die heil. Theresia, wie schlecht würde es mit der Welt stehen, wenn es keine Priester mehr gebe, die uns durch das heil. Meßopfer mit Gott aussöhnten! Bedenket hier die Worte Christi: (Math. 26.) „Dieß ist mein Leib, der für euch wird dargegeben werden. — Dieß ist mein Blut, welches für euch und für Viele wird vergossen werden, zur Vergebung der Sünden." Also jener göttliche Leib, der am heil. Kreuze angeheftet für uns starb; jenes göttliche Blut, das am heil. Kreuze geflossen, und der Welt das Heil erwarb, ist noch immer in der heil. Messe das Versöhnungsopfer, wie es das Versöhnungsopfer am heil. Kreuze gewesen ist. O welchen Trost bietet uns armen Sündern das heil. Meßopfer dar? Um von Gott die Verzeihung unsrer Sünden, die Gnade der wahren Buße, und die Nachlassung der Sünden-Strafen, welche in dieser oder in jener Welt auf uns warten, zu erlangen; ist Eins von den kräftigsten Mitteln, fleißig und andächtig der heil. Messe beizuwohnen, um uns des göttlichen Opfers theilhaftig zu machen, welches unsere sorgfältige Mutter,

die katholische Kirche, alle Tage für die Lebendigen und Verstorbenen zur Vergebung der Sünden an allen Orten darbringen läßt. Wahrlich, wie würde es der bösen Welt ergehen, wenn das heil. Meßopfer nicht wäre! Unsere Sünden und Laster schreien Tag und Nacht zu Gott um Rache; aber das heil. Blut Jesu Christi bei den heiligen Opfergeheimnissen versöhnt die Gerechtigkeit Gottes, ruft vom Himmel herab Gnade und Barmherzigkeit.

7) Der Priester thut in der heil. Messe Alles, was Christus im letzten Abendmahle that, da Er seinen Jüngern befahl, das Nämliche zu thun, was Er that, sprechend: „Dieß thut zu meinem Gedächtniß.“ Denn er opfert Brod und Wein, und spricht bei der Wandlung die Worte Christi: „Dieß ist mein Leib —. Dieß ist mein Blut —.“ darüber. Der Leib und das Blut Christi wird vom Priester genossen und ausgetheilt, wenn Communikanten vorhanden sind. Alles dieß geschieht zur Erinnerung des Todes Christi, und ist bisher immer geschehen von der Zeit an, als der Herr dieses heilige Opfer eingesetzet hat, durch achtzehn Jahrhunderte und soll bis an's Ende der Welt geschehen, wo Christus kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Dieß erklärt der heil. Apostel Paulus: (1 Kor. 11, 25 und 26.) „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blute, so oft ihr ihn trinket, thut dieß zu meinem Andenken. Denn so oft ihr dieses Brod esset,

und diesen Kelch trinket, sollet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis Er zum Gerichte kömmt."

8) Daß die heiligen Apostel auch schon das Meßopfer dargebracht haben, bezeugen der heil. Ignatius der Martyrer, der heil. Clemens und Andere, welche Jünger der heil. Apostel waren. Noch heut zu Tage ist in Rom der hölzerne Altar vorhanden, worauf der heil. Paulus und alle nachfolgenden Päbste bis auf den heiligen Sylvester das Meßopfer dargebracht haben. Der heil. Matthäus, da er eben das Opfer darbrachte, ward mit einer Lanze durchstochen. Der heil. Andreas, als er vom Landpfleger Aegeas zum Kreuztode verurtheilt wurde, sagte: „Ich opfere alle Tage dem einigen, wahren, allmächtigen Gotte das unbefleckte Lamm auf dem Altare, welches, wenn es genossen wird, allzeit ganz und lebendig bleibt."

Von den Ceremonien bei der heil. Messe.

Daß die katholische Kirche von den Zeiten der heil. Apostel an bis auf uns nach und nach bei Verrichtung des heil. Meßopfers verschiedene Ceremonien oder Gebräuche eingeführt hat, ist so wenig zu tadeln, daß man es vielmehr für höchst löblich ansehen muß, weil der Gebrauch solcher Ceremonien sogar in der heil. Schrift des alten und neuen Testaments gerechtfertigt wird; denn

1) mit welcher Pracht und Herrlichkeit hat

Gott der Herr selbst schon im alten Testamente durch Seinen Diener Moses Alles angeordnet, was immer auf den Gottesdienst und auf alle im Gesetze vorgeschriebenen Opfer Bezug hatte. Die heil. Bundeslade, worin die Gesetztafeln aufbewahrt waren, und die Stiftshütte, wo die Arche des Bundes stand und der Gottesdienst gehalten wurde bis zur Erbauung des Tempels, waren von innen und von außen mit dem reinsten Golde und mit allen möglichen Kostbarkeiten ausgeziert. Der Tempel zu Jerusalem, dessen Bau der König David vorbereitet, Salomon aber, sein Sohn, ganz nach dem Befehle Gottes ausgeführt hat, ward von aller Welt als ein Wunder der Pracht und Herrlichkeit angestaunt. Die Kleider der Leviten, der Priester, und besonders des Hohepriesters, welche nach Gottes Angabe mußten verfertigt werden, waren so schön, so herrlich und prächtig, daß man die Männer, welche in diesem Anzuge erschienen, nicht ohne Ehrfurcht anschauen konnte. Sollte ich vom goldenen Rauchfaß, von den goldenen Leuchtern, von dem ehernen Tische, vom ewigen Lichte und von allen andern Dingen, die in der Stiftshütte oder im Tempel zu Jerusalem anzutreffen waren, und von allen Einrichtungen erzählen, die bei Verrichtung so verschiedener Opfer beobachtet wurden, so würde ich kein Ende finden. Nur das will ich sagen: wenn schon der Gottesdienst des alten Testaments mit so vielerlei Ceremonien ist gehalten wor-

den, welche Gott selbst angeordnet oder doch gut geheißen hat: warum soll es nicht zu loben und gut zu heißen seyn, wenn der Gottesdienst des neuen Testaments auch mit möglichster Feierlichkeit und mit allem auferbaulichen Anstande durch gut gewählte Ceremonien verherrlicht wird, besonders da die alten Opfer vor dem neuen der heil. Messe wie die Nacht vor dem Tage, wie der Schatten vor dem Lichte zurückweichen müssen? Freilich hatte Christus der Herr, da Er das heil. Meßopfer einsetzte; freilich hatten auch die heil. Apostel, da sie das Opfer darbrachten, noch keine schöne Kirchen, noch keine prächtigen Altäre, noch keine Kleider von Gold und Silber, von Sammet und Seide, noch waren die jetzigen Ceremonien im Brauche; denn wegen der beständigen Verfolgungen, die bei 300 Jahre dauerten, mußten sie ihren Gottesdienst still und heimlich halten, damit sie nicht ihrer Güter und ihres Lebens beraubt wurden. Nachdem aber der christliche Glaube über alle Verfolgungen gesiegt, und die Fürsten, Könige und Kaiser den Glauben angenommen hatten, ging es ganz anders; die prächtigsten Kirchen wurden erbaut, dieselben reichlich beschenkt, und der Gottesdienst, vorzüglich das heilige Meßopfer, wurde auf die würdigste Art und mit den anständigsten Ceremonien gefeiert, was schon der heil. Apostel Paulus zu seiner Zeit bei'm Gottesdienste verordnete (1. Kor. 14, 40.): „Alles soll anständig und mit Ordnung geschehen."

2) Das heilige Meßopfer, wie es Christus einsetzte, bestand aus drei Haupttheilen: aus der Aufopferung, Wandlung und Communion. Der heilige Lukas sagt (22. Kap. 19. V.): „Er nahm das Brod, segnete es, brach es, gab es ihnen hin, und sprach: Dieß ist mein Leib, der für euch dargegeben wird; dieß thut zu meinem Andenken. (V. 20.) Auf gleiche Weise nahm Er nach dem Abendessen auch den Kelch, und sprach: „Das ist der Kelch des neuen Bundes in meinem Blute, welches für euch wird vergossen werden." Wenn nun schon Christus die Ceremonien zur heiligen Messe nicht selbst anbefohlen hat, so hat Er sie doch nirgends verboten; Er hat es seiner Kirche überlassen, mit welcher Festlichkeit sie seine heiligen Geheimnisse begehen wolle; daß Ihm aber von allem Demjenigen nichts mißfalle, was Ihm zu Ehren bei der heil. Messe geschieht, davon überzeugt uns die Geschichte Seiner Geburt, Seines Lebens und Sterbens. Ließ Er sich nicht z. B. bei Seiner Geburt von den Engeln besingen? ließ Er sich nicht von den Hirten bewundern? ließ Er sich nicht von den heiligen drei Königen fußfällig anbeten, und mit Gold, Weihrauch und Myrrhen beschenken? Alles dieses waren doch auch Ceremonien, die in unsern Kirchen Nachahmung verdienen? Matth. 2. Luk. 2. — Als das Weib in dem Hause Simon's des Aussätzigen das Haupt Christi mit kostbarer Salbe aus ihren Gefäßen von Alabaster begoß (Matth. 26.),

da eine große Menge Volkes bei Seinem feierlichen Einzuge in die Stadt Jerusalem, Kleider, und Zweige von den Bäumen auf den Weg streueten, schrieen und sprachen: Heil dem Sohne Davids; gebenedeiet sey, der da kommt im Namen des Herrn (Matth. 21), waren dieses und noch mehrere dergleichen Ehrenbezeigungen, die man Ihm anthat, nicht lauter Ceremonien, die Er im Geringsten nicht mißbilligte, die vielmehr in der heil. Schrift vorgesagt waren? Eben so wenig wird Christus die ehrwürdigen Kirchen-Ceremonien mißbilligen, welche wir beobachten, wenn Er sich für das Heil der Welt als einen Versöhner und Fürsprecher bei der heil. Messe aufopfert, besonders, da alle Ceremonien sich auf Sein bitteres Leiden und Sterben, was durch die heilige Messe vorgestellt wird, beziehen. Luk. 22, 19.

3) Der Priester bedient sich bei der Feier der heil. Messe des Humerals, der Albe, des Gürtels, des Manipels, der Stole und des Meßgewandes, welche Bekleidungen alle vor dem Gebrauche gesegnet worden sind.

Das Humerale, oder das weiße Tuch, welches der Priester um den Hals und die Schulter legt, bedeutet die Umhüllung, womit die gottlosen Juden das allerheiligste Angesicht Jesu bedeckt haben, auf Ihn schlagend und höhnisch sprechend: Weissage, wer hat Dich geschlagen? Luk. 22, 64.

Die Albe, welche der Priester anzieht, bedeutet

das weiße Kleid, womit der König Herodes den Heiland anziehen und von seinem Kriegsheere verspotten ließ. Luk. 23, 11.

Der Gürtel um die Albe, der Manipel an der linken Hand, und die vom Halse auf beiden Seiten herunter hängende Stole bedeuten die Bande und Stricke, womit man den unschuldigen Heiland am Oelberge gebunden und als einen Missethäter von einem Gerichtsplatze zum andern, und endlich zur Schlachtbank geschleppt hat. Joh. 18, 12. u. 13.

Das Meßgewand bedeutet den Purpurmantel, den man dem Heilande nach der Geißelung bei seiner Krönung angelegt hat. Joh. 19, 2.

Der lange Strich auf dem Vordertheile des Meßgewandes bedeutet die Säule, woran man den Heiland bei der Geißelung und Krönung gebunden hat.

Das Kreuz auf dem Hintertheile des Meßgewandes bedeutet das Kreuz, welches der Heiland auf den Calvarienberg tragen mußte, und woran Er gekreuzigt wurde. Matth. 27.

Der Altar, auf welchem Jesus Christus als ein unblutiges Opfer aufgeopfert wird, stellt den Calvarienberg vor, auf welchem Er als ein blutiges Opfer dem himmlischen Vater zu unserer Erlösung ist aufgeopfert worden. Joh. 19.

Der Kelch stellt das Grab Christi; die Paten oder das Tellerchen, welches über dem Kelche liegt, den Grabstein vor. Joh. 19.

Das Velum oder die Bedeckung über den Kelch stellt das Schweißtuch vor, welches über das Angesicht des Heilands im Grabe ist gelegt worden. Joh. 19, 40.

Das Corporale oder weiße Tuch, worauf die heilige Hostie gelegt wird, wie auch das Purificatorium, stellen die feinen leinenen Grabtücher vor, worin der heilige Leichnam Christi eingewickelt wurde. Joh. 20.

Die vielen Kreuze, welche der Priester bei dem heil. Meßopfer macht, geben zu verstehen das vielfältige Kreuz und Leiden, so Christus durch Sein ganzes Leben, insonderheit an Seinem letzten Tage, für uns ausgestanden hat. Matth. 27.

Auch die Farben der Meßgewänder haben ihre sinnbildliche Bedeutung. 1) Die weiße Farbe bedeutet die Unschuld und Reinigkeit; sie wird gebraucht an den Festen der allerseligsten Jungfrau und anderer Jungfrauen und Beichtiger, wie auch am Weihnachts- und Osterfeste. 2) Die rothe Farbe bedeutet das Blut, welches die heil. Apostel und die heil. Martyrer um Christi willen vergossen haben; sie wird auch gebraucht an den Festen der Erfindung und Erhöhung des heiligen Kreuzes und am heiligen Pfingsttage, weil der heil. Geist in Gestalt feuriger Zungen über die heil. Apostel gekommen ist. 3) Die Meßgewänder von violetter Farbe werden zur Advents- und Fastenzeit gebraucht, weil diese Farbe

der Demuth und Buße, welche wir in diesen Zeiten vorzüglich üben sollen, am angemessensten ist. 4) Die Meßgewänder von grüner Farbe werden von dem Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit bis zum Advente gebraucht, weil sich die Kirche während dieser Zeit mit der Erklärung der Glaubens-, Sitten- und Heilslehren Jesu Christi beschäftigt, damit wir durch Beobachtung derselben eine gegründete Hoffnung zur ewigen Glückseligkeit, welche die grüne Farbe andeutet, haben möchten. 5) Die Meßgewänder schwarzer Farbe werden am Charfreitage, als dem Sterbtage unsers göttlichen Erlösers, wie auch bei Begräbnissen und Jahrgedächtnissen gebraucht, um uns an die tiefe Trauer zu erinnern, welche in unsern Herzen seyn soll.

Die Kirche bedient sich bei dem heil. Meßopfer der lateinischen Sprache; 1) weil die Gebete der Kirche bei demselben und bei Ausspendung der heil. Sakramente in den ersten Zeiten des Christenthums in zwei damals bekannten Sprachen, nämlich in der griechischen und der lateinischen, verrichtet worden sind; daher auch die griechische Kirche, das heißt, derjenige Theil der Kirche, welcher sich im Morgenlande befindet, sich noch jetzt der griechischen Sprache, derjenige Theil der Kirche aber, welcher der abendländische heißt, und wozu wir gehören, sich der lateinischen Sprache bedient. 2) Weil diese beiden Sprachen nicht mehr im gemeinen Leben gesprochen

werden, so haben sie sich durch alle Jahrhunderte in ihrer Reinheit erhalten; da indessen jede andere Landessprache der Veränderung unterworfen, und daher zum Gebrauche bei'm öffentlichen Gottesdienste, der keiner Veränderung unterworfen seyn darf, nicht wohl geeignet ist. Nur bei'm Religionsunterrichte und bei'm gemeinschaftlichen Gebete bedienen sich die Katholiken ihrer Landessprache. 3) Durch die Einheit der Sprache bei'm Gebrauche der heil. Sakramente, und besonders bei'm heil. Meßopfer, wird auch die Einheit der Kirche erhalten, und das Heilige genau und bestimmt bezeichnet. 4) Obgleich das Lateinische bei der heil. Messe und bei den heil. Sakramenten Vielen unverständlich ist, so findet man doch die Worte und Gebete, welche der Priester in der lateinischen Sprache dabei spricht, in vielen Lehr- und Gebetbüchern in die Muttersprache übersetzt und erklärt, so daß jeder Christ ihren Sinn und ihre hohe Bedeutung erfassen, und sich dadurch unterrichten und erbauen kann.

Von dem Nutzen der Ceremonien bei der heil. Messe spricht der Kirchenrath von Trient (Sitz. 22. K. 5.) also: Weil die Menschen von Natur aus so beschaffen sind, daß sie sich ohne Beihülfe äußerlicher Zeichen nicht leicht zur Betrachtung göttlicher Dinge erschwingen können, so hat die gotterleuchtete Mutter, die Kirche, gewisse Gebräuche eingeführt, so daß bei der Messe Einiges nur in der Stille, das An=

dere aber mit lauter Stimme gebetet und gesprochen wird; auch bedient sie sich verschiedener Ceremonien, des priesterlichen Segens, der Lichter, des Rauchwerkes, der Meßkleider und anderer dergleichen Dinge, welche schon von den apostolischen Zeiten her üblich gewesen und bis auf uns gekommen sind, um dadurch einerseits die Herrlichkeit dieses vortrefflichen Opfers zu empfehlen, und andererseits die Herzen der Gläubigen durch diese sichtbare Zeichen der Religion und Gottseligkeit zu ermuntern, die erhabenen Geheimnisse zu betrachten, welche in diesem Opfer verborgen sind.

Endlich mußt du wissen, mein Christ! daß das hochheilige Meßopfer keineswegs den Heiligen Gottes an ihren Festtagen dargebracht wird, sondern Gott, dem himmlischen Vater allein, wird das Brod und der Wein, der Leib und das Blut Jesu Christi, geopfert. Die Priester erinnern sich unter der heil. Messe wohl der Tugenden der Heiligen, aber nur um Gott zu preisen, der den Heiligen so viele Gnaden ertheilt, und sie nach seiner Güte verherrlichet hat. Auch werden die Heiligen um ihre Fürbitte bei Gott angerufen.

Dieß lehret der Kirchenrath in der nämlichen 22. Sitz. 3., indem er sich auf folgende Art aussprach: Obgleich die Kirche zur Ehre und Feier des Gedächtnisses der Heiligen zuweilen die gottesdienstliche Messe angeordnet hat, so lehrt sie doch, daß

man nicht ihnen, sondern Gott allein, der sie mit Ruhm und Ehre gekrönt hat, das heilige Opfer darbringe. Daher pflegt der Priester auch nicht zu sagen: Ich bringe dir, Petrus oder Paulus, das Meßopfer dar, sondern er dankt Gott für ihre Siege, und ruft sie um ihre Fürbitte an, auf daß diejenigen für uns im Himmel unsere Fürsprecher seyn mögen, deren Andenken wir auf Erden feiern.

Von der Art, die heilige Messe andächtig zu hören.

Die Kirche hat zwar nur befohlen, an Sonn- und Feiertagen eine heil. Messe mit Andacht zu hören; allein wer ein guter Christ seyn will, der soll alle Tage, wenn es ihm nur immer möglich ist, eine heil. Messe andächtig anhören. Das heil. Meßopfer ist der heiligste und wichtigste Theil des Gottesdienstes im neuen Bunde. Wie strafbar sind also alle jene Christen, welche aus Gleichgültigkeit oder gar aus Verachtung dem heil. Meßopfer, da sie könnten, nicht beiwohnen, wie auch jene, welche demselben unandächtig beiwohnen!

Um aber dem heil. Meßopfer mit der größten Andacht und mit dem größten Nutzen beizuwohnen, soll man, obgleich jedes andächtige Gebet dabei gut und heilsam ist, besonders das bittere Leiden und Sterben Christi betrachten, weil die heil. Messe das

bittere Leiden und Sterben Christi vorstellt. Luk. 22. 1. Kor. 11. Betrachte, frommer Christ, vor und unter der heil. Messe das Leiden Deines Heilandes, und stelle dir lebhaft vor Augen, als sähest du den liebevollen Heiland bei dem heiligen Abendmahle, unter Seinen Jüngern sitzend, das Brod und den Kelch mit dem Weine in Seine heil. Hände nehmen; stelle dir lebhaft vor, als hörtest du Ihn, den Allmächtigen, zu Seinen Jüngern und zu uns sprechen: „Das ist Mein Leib, der für euch dargegeben wird; das ist Mein Blut, welches für euch wird vergossen werden; dieß thuet zu Meinem Gedächtniß.“ Dieses lebendige Andenken an die göttliche Allmacht und an die unendliche Liebe Jesu, des Sohnes Gottes, wird in dir erwecken den lebendigen Glauben an dieses, Sein unblutiges Opfer, mit der tiefsten Ehrfurcht gegen dasselbe und mit dankbarer Liebe gegen Jesus, deinen Heiland, dein Herz erfüllen; dann vergegenwärtige dir Ihn auf dem Calvarienberge, als sähest du Ihn, den Erlöser der Welt, Sich am heiligen Kreuze Seinem himmlischen Vater aufopfern und das Versöhnungsopfer für dich und für die ganze Welt vollbringen, und als hörtest du Seine letzten Worte: „Es ist vollbracht!“ Joh. 19, 30. Denke alsdann an deine viele begangenen Sünden mit aufrichtiger Reue, bitte den Erlöser im wahren Bußgeiste um Verzeihung derselben und um Nachlassung der verdienten Strafen. Luk. 23, 42.

Der heil. Rupertus sagt: Bei der heil. Messe sich einfinden, sey so viel, als dem Begräbnisse Christi beiwohnen; ja es sey so viel, als mit der allerseligsten Jungfrau Maria, mit Johannes und Magdalena bei dem Kreuze Jesu stehen, oder den Herrn bei dem letzten Abendmahle bedienen.

Der heilige Thomas Morus, Reichskanzler in England, hat bei allen seinen häufigen Geschäften nie unterlassen, dem Amte der heiligen Messe täglich mit Andacht beizuwohnen; und da ihn der König einmal während dem Amte zu sich gefordert, hat er sich vor dem Ende der heil. Messe zu erscheinen geweigert. Ja, wo sich ihm die Gelegenheit darbot, hat er es für eine Ehre gehalten, dem Priester in einem weißen Chorröcklein zu dienen. Dieser fromme Andachtseifer, diese hochsinnige Verehrung der heil. Messe ist zu betrachten, wie ein schöner Edelstein zur Verherrlichung seiner Martyrerkrone.

Kurzes Vorbereitungsgebet bei der heiligen Messe.

Allmächtiger, ewiger, heiliger, gerechter Gott! gemäß der Weissagung des Propheten Malachias (1, 10 und 11.) ist Dein Name groß, und vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange wird Dir an allen Orten ein reines Opfer geopfert. Dieses reine, dieses heilige, dieses unbefleckte Opfer ist kein anderes,

als dasjenige, welches Dein göttlicher Sohn bei der Einsetzung des letzten Abendmahles zur beständigen Erneurung seinen Jüngern ausdrücklich anbefohlen hat, mit den Worten: „Dieses thut zu meinem Gedächtniß.“ Wir bringen Dir deßwegen dieses Opfer mit dem Priester dar, zur Ehre und Anbetung Deiner unendlichen Majestät, — zur Danksagung für alle empfangene Wohlthaten, besonders für die Wohlthat der Erlösung, — zur Genugthuung unserer begangenen Sünden. Nimm es auch auf, o großer Gott! als ein Bittopfer, und erhöre das Gebet, welches jetzt der Priester für das Heil Deines Volkes verrichtet, und schenke mir und allen Gläubigen, den Lebendigen und Abgestorbenen, Deine allmächtige Gnade und alles Gute, durch Jesus Christus, Deinen Sohn unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste, als gleicher Gott, lebt und regieret, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die heilige Messe,

wie sie der Priester am Altare verrichtet.

Das Staffelgebet, am Fuße des Altars.

Im Namen Gottes, des † Vaters, und des † Sohnes, und des † heiligen Geistes. Amen.

Antiphon.

Priester. Ich will zum Altare Gottes hingehen.
Diener. Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Psalm 42.

Pr. Richte mich, o Gott! und scheide meine Sache vom unheiligen Volke. Rette mich, von den boshaften und listigen Menschen.

Dr. Denn Du, o Gott! bist meine Stärke. Warum wirst Du mich verwerfen? Warum bin ich traurig, da mich mein Feind bedrängt?

Pr. Sende mir, Dein Licht und Deine Wahrheit. Diese werden mich auf Deinen heiligen Berg, und in Deine heilige Wohnung führen.

Dr. Ich werde zum Altare Gottes gehen, zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Pr. O, mein Gott! Dich will ich auf meiner Harfe preisen. Warum bist du traurig, meine Seele? und warum beängstigest du mich?

Dr. Hoffe auf Gott! denn ich werde Ihn bekennen und lobpreisen. Er ist mein Retter, mein Gott!

Pr. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Dr. So wie es war im Anfange, jetzt und allzeit, bis in Ewigkeit. Amen.

Antiphon.

Pr. Ich will zum Altare Gottes hingehen,

Dr. Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

(In den Seelenmessen und in der Passionszeit wird der Psalm: Richte mich o Gott, u. s. w. ausgelassen.)

Pr. Unsere Hülfe komme im Namen des Herrn,

Dr. Der Himmel und Erde erschaffen hat!

Das Confiteor.

Pr. Ich bekenne dem allmächtigen Gott, der heiligen, immer reinen Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes, dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, und allen Heiligen, und euch, Brüder! (Der Diener sagt: und Dir, Vater!) daß ich nur gar zu oft gesündiget habe, mit Gedanken, Worten, und Werken. O, meine Schuld, — meine Schuld, — meine größte Schuld! Deßwegen bitte ich die allzeit selige Jungfrau Maria; den heiligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus und alle Heiligen, und euch Brüder! (Der Diener sagt: und Dich, Vater!) daß ihr für mich bei Gott, unserm Herrn, bitten wollet.

Dr. Der allmächtige Gott, erbarme sich deiner. Er vergebe dir deine Sünden, und führe dich zum ewigen Leben.

Pr. Amen.

Dr. Der Diener wiederholt das Confiteor: Ich bekenne 2c.

Pr. Der allmächtige Gott, erbarme sich über euch, vergebe eure Sünden, und führe euch zum ewigen Leben.

Dr. Amen.

Pr. Der allmächtige und barmherzige Gott, ertheile uns Nachlassung und Verzeihung aller unserer Sünden.

Dr. Amen.

Pr. O Gott! wende Dich zu uns, und belebe uns mit Deiner Gnade,

Dr. Und Dein Volk wird sich erfreuen.

Pr. Herr! laß uns Deine Barmherzigkeit angedeihen,

Dr. Und verleihe uns Deine Hülfe.

Pr. Herr! erhöre mein Gebet,

Dr. Und mein Rufen komme zu Dir.

Pr. Der Herr sey mit euch,

Dr. Und mit deinem Geiste.

(Der Priester steiget den Altar hinauf und betet:)

Nimm, o Herr! wir bitten Dich, unsere Missethaten von uns, damit wir mit reinem Herzen zu dem Allerheiligsten einzugehen würdig sind, durch Christus unsern Herrn. Amen.

(Indem er den Altar küsset, betet er weiter:)

Wir bitten Dich, o Herr! durch die Verdienste Deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbewahret

werden, und aller Heiligen, Du wollest mir alle meine Sünden gnädig verzeihen. Amen.

(† Alsdann fängt er den Theil der heil. Messe an, welcher der Eingang genannt wird. Nach dem Eingange geht er in die Mitte des Altars, und spricht neunmal mit den Dienern:)

Herr, erbarme Dich unser!...

(Der Priester flehet mit den Dienern dreimal Gott den Vater, dreimal Gott den Sohn, und dreimal Gott den heil. Geist um Erbarmung an:)

Pr. Herr, erbarme Dich unser!
Dr. Herr, erbarme Dich unser!
Pr. Herr, erbarme Dich unser!
Dr. Christe, erbarme Dich unser!
Pr. Christe, erbarme Dich unser!
Dr. Christe, erbarme Dich unser!
Pr. Herr, erbarme Dich unser!
Dr. Herr, erbarme Dich unser!
Pr. Herr, erbarme Dich unser!

(Jetzt betet der Priester den englischen Lobgesang. Luk. 2.)

1) Wenn dieser Lobgesang gesungen wird, so stehet das Volk auf, zur Erinnerung, wie sich die Hirten auf Verkündigung der Engel, daß der Weltheiland geboren sey, gleich aufmachten, den neugebornen Heiland anzubeten. 2) Im Advent, von dem Sonntage Septuagesima an bis Ostern, in den Seelenmessen wird dieser Lobgesang nicht gebetet.

(Nach diesem wendet sich der Priester zum Volke, und spricht:)

Pr. Der Herr sey mit euch,

Dr. Und mit deinem Geiste.

(Jetzt geht der Priester auf die Epistelseite, und sagt:)

Lasset uns beten: Hierauf betet oder singet der Priester die Collekte oder das vorgeschriebene Gebet, worauf der Diener Amen spricht. Nach dem Gebete wird die Epistel oder das Sendschreiben gelesen, oder gesungen, worauf der Diener antwortet: „Gott sey Dank." Alsdann wird das Gradual oder Staffelgebet gebetet.

(Der Priester geht darauf in die Mitte, und spricht folgendes Gebet:)

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen, wie Du einstens die Lippen des Propheten Isaias mit einer glühenden Kohle gereiniget hast, also würdige Dich, durch Deine liebevolle Barmherzigkeit mich zu reinigen, damit ich Dein heiliges Evangelium würdig verkündigen möge, durch Christus, unsern Herrn. Amen.

(Hierauf begehret der Priester von Gott den Segen, mit folgenden Worten:)

Herr, segne mich. Der Herr sey in meinem Herzen und auf meinen Lippen, damit ich sein Evangelium mit Würde und gezienend verkündige. Amen.

(Jetzt geht der Priester auf die linke Seite, und spricht:)

Pr. Der Herr sey mit euch,

Dr. Und mit deinem Geiste.

(Der Priester bezeichnet sich mit dem kleinen Kreuze, und spricht:)

Der Anfang oder die folgenden Worte sind aus dem heil. Evangelium des Matthäus, oder Markus, oder Lukas, oder Johannes. Luk. 9, 26.

Der Diener antwortet: Preis sey Dir, o Herr!

(Alsdann singt od. lies't der Priester das Evangelium.)

Der Diener antwortet am Ende: Lob sey Dir, Christus! Und der Priester spricht für sich: „Durch die Worte des Evangeliums sollen unsere Sünden getilget werden", und küsset das Evangelium.

Bei der Absingung oder Ablesung des heiligen Evangeliums stehe auf, und erinnere dich, frommer Christ! wie sich die heil. Apostel, gemäß dem Befehle Jesus, aufmachten, um das beseligende Evangelium *in* der ganzen Welt zu verkündigen, (Mark. 16, 15.) und bezeichne dich mit gebeugtem Haupte und gebogenem Kniee mit dem heil. Kreuze, und zwar mit dem Daumen die Stirne, den Mund und die Brust, um dadurch zu erkennen zu geben, daß du dich des Evangeliums nicht schämst, sondern selbes mit Mund und Herz bekennest, und bereit bist, dasselbe im Werke zu befolgen. Bitte zugleich Gott, daß Er dir Seine Gnade verleihen möge, um dich zu stärken, damit du deines Glaubens dich nie schämest, Ihn öffentlich mit

dem Munde bekennest und innerlich im Herzen stets bewahrest. Luk. 9, 26.

(Hierauf gehet der Priester in die Mitte des Altars, und betet das Credo, das ist, er leget das Glaubensbekenntniß ab:)

Ich glaube an einen Gott, den Vater, den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge, und an einen Herrn, Jesus Christus, den eingebornen Sohn Gottes, der aus dem Vater von Ewigkeit geboren ist, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott, welcher geboren, nicht erschaffen, und mit dem Vater gleichen Wesens ist, durch den Alles ist gemacht worden; welcher wegen uns Menschen und wegen unsers Heils vom Himmel herabgestiegen ist, und durch den heiligen Geist aus Maria der Jungfrau Fleisch angenommen hat, und Mensch geworden ist. (Aus Dankbarkeit und Ehrerbietung kniet man hier nieder.) Er ist auch für uns unter Pontius Pilatus gekreuziget worden, hat den Tod erlitten, und ist begraben worden, am dritten Tage aber, laut der heil. Schrift, wieder von den Todten auferstanden. Er ist in den Himmel aufgefahren, und sitzet da zur Rechten des Vaters; von dannen Er wieder kommen wird in seiner Herrlichkeit, die Lebendigen und die Todten zu richten. Sein Reich wird kein Ende haben. Ich glaube auch an den heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater

und Sohne ausgeht; der mit dem Vater und Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der auch durch die Propheten geredet hat. Ich glaube auch eine heil. allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden; ich erwarte die Auferstehung der Todten, und ein künftiges, ewiges Leben. Amen.

(Nach dem Glaubensbekenntnisse wendet sich der Priester zu dem Volke, und spricht:)

Pr. Der Herr sey mit euch,

Dr. Und mit deinem Geiste.

(Darauf sagt der Priester: Lasset uns beten, und lies't das vorgeschriebene Offertorium, oder die Aufopferung, wie es bei jeder heil. Messe angezeigt wird. Alsdann wird das Brod aufgeopfert, indem der Priester spricht:)

Nimm auf, o heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, dieses unbefleckte Opfer, welches ich unwürdiger Diener Dir, meinem lebendigen und wahren Gott, für meine zahllosen Sünden, Beleidigungen und Unterlassungen, und für alle umstehende und übrige, sowohl lebende, als verstorbene Christgläubigen, opfere, daß es mir und ihnen zum Heil und ewigen Leben gereiche. Amen.

(Hiernach geht der Priester an die Seite des Altars, um Wein und Wasser in den Kelch einzuschenken, wo er über das Wasser den Segen gibt, nur in den Seelenmessen nicht, und spricht:)

O Gott! der Du die Würde der menschlichen Natur wunderbar erschaffen, und noch wunderbarer erneuert hast, verleihe uns, durch das Geheimniß dieses Wassers und Weines der Gottheit desjenigen theilhaftig zu werden, der sich gewürdiget hat, an unserer Menschheit Theil zu haben, Jesus Christus Dein Sohn, unser Herr, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, als gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Der Priester kehret sodann zurück in die Mitte des Altars, opfert den mit Wasser vermischten Wein, und spricht:)

O Gott! wir opfern Dir den Kelch des Heils, und flehen Deine Güte an, daß er mit süßem Wohlgeruche zu unserm und der ganzen Welt Heile, vor das Angesicht Deiner göttlichen Majestät hinaufsteige. Amen.

(Der Priester neiget sodann ehrerbietig das Haupt, und betet fort:)

Nimm uns auf, Herr! die wir im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen uns hinstellen, und gib, daß heute in Deinem Angesichte unser Opfer so geschehe, daß es Dir, Herr und Gott! wohlgefalle.

Komm, heiliger, allmächtiger, ewiger Gott, und segne dieses Opfer, welches Deinem heiligen Namen dargebracht wird.

(Jetzt geht der Priester wieder auf die Epistelseite,

wäscht die Hände, und betet während der Hände-
waschung aus dem 25. Psalm.)

Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen, und so will ich Deinen Altar umgeben, o Herr! auf daß ich die Stimme Deines Lobes höre, und alle Deine Wunderthaten verkünde. Herr! ich habe stets die Zierde Deines Hauses und den Ort geliebt, welchen Deine Herrlichkeit bewohnet. Raffe mich nicht dahin, wie die Sünder; nimm mir mein Leben nicht, wie den Blutdürstigen, in deren Händen Bosheit, und deren Rechte voll von Geschenken ist. Ich aber wandle unsträflich, rette mich, und sey mir gnädig. Mein Fuß ist nie von dem rechten Wege abgewichen; in den Versammlungen Deiner Gläubigen will ich Dich preisen, o Herr! Ehre sey dem Vater rc. — In den Seelenmessen und in der Passionszeit werden die Worte: „Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste, als Er war im Anfange, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit! Amen" ausgelassen.

(Jetzt geht der Priester wiederum in die Mitte des
Altars, neiget sich, und betet:)

Nimm auf, o heilige Dreifaltigkeit! dieses Opfer, welches wir Dir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesus Christus, unsers Herrn, und zur Ehre der seligen, allezeit reinen Jungfrau Maria, des heiligen Johannes des Täufers, und der heiligen Apostel Petrus und

Paulus, dieser und aller Heiligen, daß es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und daß uns diejenigen ihrer Fürbitte im Himmel würdigen, deren Gedächtniß wir auf Erden feiern, durch eben denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

(Hierauf wendet sich der Priester zum Volke und spricht laut, nachdem er den Altar geküßt hat:)

Pr. Betet, Brüder! (er betet still,) daß mein und euer Opfer Gott dem allmächtigen Vater wohlgefällig werde.

Dr. Der Herr nehme dieses Opfer von deinen Händen an, zum Lobe und zur Ehre seines Namens, zu unserm Heile, und zum Nutzen seiner ganzen heil. Kirche. Amen.

Pr. Amen.

(Hierauf werden die stillen Gebete von dem Priester gesprochen. Hierauf folgt die Präfation oder Danksagung, wo der Priester die Stimme erhebt, entweder singend oder betend:)

Pr. Durch alle Ewigkeiten.

Dr. Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch,

Dr. Und mit deinem Geiste!

Pr. Erhebet eure Herzen;

Dr. Wir haben sie zu dem Herrn erhoben.

Pr. Lasset uns Gott, unserm Herrn, Dank sagen.

Dr. Es ist billig und gerecht.

(Folgende Präfation wird am öftesten im Jahre gesprochen:)

Pr. Wahrhaftig, es ist billig und gerecht, gebührend und heilsam, daß wir Dir, heiliger Herr, allmächtiger Vater und ewiger Gott! immer und überall danksagen, durch Christus unsern Herrn, durch welchen die Engel Deine Majestät loben, die Herrschaften Sie anbeten, die Mächte vor Ihr erzittern, die Himmel und die Kräfte der Himmel, sowie die seligen Seraphine mit vereinigtem Frohlocken Deinen heiligen Namen preisen. Wir bitten Dich, daß Du unsere Gebete, die wir mit ihren Gebeten vereinigen, annehmen wollest, indem wir demuthsvoll bekennen, und sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit! Hosanna dem, Der in der Höhe wohnt! Gesegnet sey, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna dem, Der in der Höhe wohnt!

(Der Priester neigt sich, und betet den Canon:)

Wir bitten Dich, o allergütigster Vater! in Demuth durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn: Du wollest diese Gaben, diese Geschenke, dieses heilige und unbefleckte Opfer gnädig aufnehmen und segnen, welches wir Dir für Deine heilige katholische Kirche aufopfern, welche Du mit Deinem Frieden segnen, durch Deine Macht beschützen, in Deiner Einheit vereinigen und auf dem ganzen Erdkreise mit Deinen Dienern, unserm Pabste N., un-

serm Bischofe N., und allen Rechtgläubigen und wahren Verehrern der katholischen und apostolischen Kirche regieren wollest.

Frommes Angedenken.

Gedenke, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen, N. und N. und aller Gegenwärtigen, deren Glaube und Andacht Dir bekannt ist, — für welche wir, oder welche selbst Dir dieses Opfer des Lobes darbringen, für sich und für die Ihrigen, zur Erlösung ihrer Seelen, zur Hoffnung ihres Heiles und ihres Wohlergehens, und Aller, die Dir als dem wahren, lebendigen und ewigen Gott, ihre Treue angeloben.

Wir vereinigen uns gemeinschaftlich, und verehren das Andenken, vorzüglich der allerseligsten Jungfrau und Mutter unsers Herrn, Jesus Christus, wie auch Deiner heiligen Apostel und Martyrer Petrus und Paulus, Andreas, Jokobus, Johannes, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simons und Thadäus, Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen. O verleihe es uns durch ihre Fürbitte und Verdienste, daß wir in Allem Deinen Schutz und Deine Hülfe erlangen, durch eben denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

(Jetzt legt der Priester seine Hände über die Hostie und den Kelch, und fährt fort zu beten:)

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest dieses Opfer unserer Dienstbarkeit und Deiner sämmtlichen Gemeinde in Gnaden aufnehmen. Laß unsere Tage im Frieden vorübergehen. Erlöse uns von der ewigen Verdammniß, und nimm uns in die Zahl Deiner Auserwählten auf, durch Christus unsern Herrn. Amen.

Wir bitten Dich, o Gott! Du wollest dieses Opfer in Allem segnen, heiligen, genehmigen, und als ein geistiges, Dir wohlgefälliges Opfer gnädig aufnehmen, auf daß es uns werde der Leib und das Blut Deines geliebtesten Sohnes, unseres Herrn, Jesus Christus, der den Tag vorher, ehe Er litt, das Brod in Seine heilige und ehrwürdige Hände nahm, die Augen gegen Himmel zu Dir, o Gott! Seinem allmächtigen Vater erhob, dankte, das Brod segnete, es brach und Seinen Jüngern gab, und sagte: Nehmet und esset Alle davon; „denn dieses ist Mein Leib."

Auf gleiche Art nahm Er nach dem Abendmahle auch den hochherrlichen Kelch in Seine heilige und ehrwürdige Hände, dankte, segnete ihn, gab ihn Seinen Jüngern, und sagte: Nehmet und trinket Alle daraus; „denn dieses ist der Kelch Meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, ein Geheimniß des Glaubens, welches Blut für euch und für Viele

zur Vergebung der Sünden wird vergossen werden." So oft ihr dieses thun werdet, so thut es zu Meinem Andenken.

Nach der Wandlung.

Wir, Deine Diener sowohl, als Dein heiliges Volk, o Herr! sind darum eingedenk Jesu Christi, Deines Sohnes, unsers Herrn, sowohl Seines seligen Leidens, als Seiner Auferstehnng und glorreichen Himmelfahrt. Wir opfern Deiner göttlichen Herrlichkeit, von Deinen Gaben und Geschenken dieses reine Opfer, dieses unbefleckte Opfer, das heil. Brod des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heiles. O! sieh es mit gütigen und liebfreundlichen Augen an, und laß es Dir wohlgefällig seyn, wie Du die Gaben Deines Dieners, des gerechten Abels, das Opfer unsers Patriarchen Abrahams, und das heilige und unbefleckte Opfer, welches Dir Dein hoher Priester Melchisedech opferte, wohlgefällig aufgenommen hast.

(Der Priester neigt sich, und betet:)

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, laß dieses heilige Opfer durch die Hände Deines heiligen Engels auf Deinen erhabenen Altar vor das Angesicht Deiner göttlichen Herrlichkeit bringen, daß alle diejenigen, die durch die Theilnehmung an diesem Altare den allerheiligsten Leib und das Blut Deines Soh-

nes empfangen, auch mit allem himmlischen Segen und mit aller Gnade erfüllt werden, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Frommes Angedenken an die Verstorbenen.

Gedenke auch, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen N. und N., die im wahren Glauben vor uns hingeschieden sind, und nun im Schlafe des Friedens ruhen. Laß sie, o Herr! und alle in Christus ruhende Seelen an den Ort der Erquickung, des Lichtes und Friedens gelangen, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Auch uns Sündern (hier schlägt der Priester reumüthig an die Brust), Deinen Dienern, die wir auf die Menge Deiner Erbarmungen hoffen; verleihe, o Herr! einigen Antheil an der Gemeinschaft Deiner Heiligen, und nimm uns auf in die Gesellschaft und Vereinigung mit Deinen heiligen Aposteln und Martyrern, mit dem heil. Johannes, Stephanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilie, Anastasia und allen Deinen Heiligen. Geselle uns ihnen bei, nicht unserer Verdienste wegen, sondern aus Gnade und Barmherzigkeit, durch Jesus Christus unsern Herrn, durch den Du, o Herr! alles immer Gute erschaffest, heiligest, belebest und uns mittheilest. Durch Ihn, mit Ihm und in Ihm sey

Dir, o Gott, o allmächtiger Vater! in Einheit des heil. Geistes alle Ehre und Herrlichkeit!

Pr. Durch alle Ewigkeiten.

Dr. Amen.

Das Pater Noster.

Pr. Lasset uns beten. Durch heilsame Lehren ermahnet und durch den göttlichen Unterricht belehrt, dürfen wir sprechen: Vater unser, der Du bist in dem Himmel, geheiliget werde Dein Name, zukomme Dein Reich, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden; unser tägliches Brod gib uns heute, und vergib uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung.

Dr. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Pr. Amen.

(Jetzt fährt der Priester fort, zu beten:)

Wir bitten Dich, o Herr! befreie uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und gib durch die Fürbitte der seligen und glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Gottesgebärerin, wie auch Deiner seligen Apostel Petrus und Paulus, Andreas und aller Heiligen, uns den Frieden in unsern Tagen, damit wir durch die Hülfe Deiner Barmherzigkeit unterstützt, von aller Sünde stets befreit und vor allem Unheile gesichert seyn mö-

gen, durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, welcher mit Dir in Einigkeit des heil. Geistes gleicher Gott lebt und regiert.

Pr. Durch alle Ewigkeit.

Dr. Amen.

Pr. Der Friede des Herrn sey allzeit mit euch,

Dr. Und mit deinem Geiste.

(Indem der Priester einen Theil der in drei Theile gebrochenen heiligen Hostie in den Kelch fallen läßt, spricht er folgendes Gebet:)

Diese Vermischung und Heiligung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesus gedeihe uns, die wir davon empfangen, zum ewigen Leben. Amen.

(Hierauf spricht der Priester tief geneigt:)

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt; schenke uns den Frieden.

(In den Seelenmessen wird zweimal gesagt:)

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt; verleihe ihnen die Ruhe. Zum drittenmale aber: Verleihe ihnen die ewige Ruhe.

(Jetzt folgen drei Communion-Gebete, deren erstes aber in den Seelenmessen ausgelassen wird.)

O Herr Jesu Christe! der Du Deinen Aposteln gesagt hast: Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen

Frieden gebe ich euch; sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben Deiner Kirche, und ertheile ihr nach Deinem Willen Frieden und Einigkeit, der Du, o Gott! lebest und regierest durch alle Ewigkeit. Amen.

O Herr Jesu Christe! Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du nach dem Willen des Vaters, durch Mitwirkung des heil. Geistes, und durch Deinen Tod der Welt das Leben wiedergegeben hast; befreie mich durch diesen Deinen hochheiligen Leib und Dein kostbares Blut von allen meinen Sünden und von allen Uebeln; gib es mir, daß ich allzeit Deine Gebote auf's Genaueste erfülle, und lasse mich niemals von Dir geschieden werden, der Du mit demselben Gott Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit lebest. Amen.

O Herr Jesu Christe! lasse mir den Genuß Deines Leibes, welchen ich Unwürdiger zu empfangen mich unterstehe, nicht zum Gerichte und zur Verdammniß gereichen, sondern durch Deine Milde zum Schutze und zum Heile des Leibes und der Seele gedeihen, der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Alsdann nimmt er die heil. Hostie in die Hand, und spricht die Worte des Psalms:)

Ich will das himmlische Brod nehmen und den Namen des Herrn anrufen.

(Hierauf schlägt der Priester demüthig auf die Brust, dreimal sprechend:)

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Leib unsers Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben; Amen.

(Darnach nimmt er den Kelch, sprechend folgende Worte:)

Wie soll ich dem Herrn für Alles, was er mir gegeben hat, vergelten? Ich will den Kelch des Heils nehmen, und den Namen des Herrn anrufen. Lobsprechend will ich den Herrn anrufen, und ich werde vor meinen Feinden sicher seyn.

Das Blut unsers Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

(Während sich der Priester Wein und Wasser in den Kelch einschenken läßt, betet er folgende zwei Gebete:)

Was wir mit dem Munde genommen haben, laß uns, o Herr! mit reiner Seele empfangen, und verleihe es uns, daß diese Gabe, die wir hier in der Zeit genossen haben, uns zum ewigen Heile gereiche.

Dein Leib, o Herr! den ich empfangen, und Dein Blut, welches ich getrunken habe, lasse stets in meinem Innersten bleiben, damit in mir, der ich mit den reinen und heiligen Geheimnissen erquickt worden bin, keine Makel der Laster zurückbleibe, der Du lebst und regierst zu ewigen Zeiten. Amen.

(Hierauf betet der Priester eine Antiphon, welche bei jeder Messe besonders angezeigt ist; alsdann wendet er sich zum Volke, und sagt:)

Pr. Der Herr sey mit euch,

Dr. Und mit deinem Geiste.

Pr. Lasset uns beten.

(Er betet darauf das vorgeschriebene Gebet, das man Postcommunion nennt; dann wendet er sich abermals zum Volke, und sagt:)

Pr. Der Herr sey mit euch,

Dr. Und mit deinem Geiste.

Pr. Gehet, die Messe ist beendigt. Oder er spricht: Lasset uns den Herrn loben!

Dr. Dank sey Gott'

(In den Seelenmessen sagt er:)

Pr. Laß sie im Frieden ruhen!

Dr. Amen.

(Nun betet der Priester folgendes Gebet:)

Laß Dir, o heilige Dreifaltigkeit, diesen Dienst meiner Unterwerfung gefallen, und gib es, daß dieses Opfer, welches ich Unwürdiger im Angesichte Deiner Majestät verrichtet habe, Dir wohlgefällig, für mich aber und Jene, für welche ich es dargebracht habe, durch Deine Erbarmung eine Versöhnung sey. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

(Hierauf wendet er sich zum Volke, gibt ihm den heiligen Segen. sprechend:)

Pr. Es segne euch der allmächtige Gott Vater, Sohn und heiliger Geist!

Dr. Amen.

(In den Seelenmessen wird der Segen nicht gegeben.)

(Jetzt steht das Volk auf, und der Priester sagt:)

Pr. Der Herr sey mit euch,

Dr. Und mit deinem Geiste!

Pr. Der Anfang des Evangeliums des heiligen Johannes.

Dr. Preis sey Dir, o Herr!

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtete in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, mit Namen Johannes; dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß von dem Lichte geben sollte, auf daß alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß von dem Lichte geben sollte: dieses war das wahrhafte Licht, welches alle Menschen, die in die Welt kommen, erleuchtet. Er war in der Welt; die Welt ist durch Ihn gemacht worden, und hat Ihn nicht

erkannt. Er kam in Sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. Allen aber, die Ihn aufgenommen haben, gab Er die Macht, Kinder Gottes zu werden; das sind die, welche an Seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Blute, nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden (bei diesen Worten wird das Knie gebeugt), und hat unter uns gewohnet, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen; eine Herrlichkeit, wie die des Eingebornen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Manchmal wird auch ein anderes Evangelium gelesen.)

Dr. Gott sey Dank!

Zweite Mess-Andacht.

† Aus freiwilligem Herzen will ich Dir opfern und Deinen Namen preisen, o Herr! der Du über Alles gut bist; „Du hast mich aus aller Noth gerettet.“ (Daniel 3, 8. u. 9.)

Vorbereitungs-Gebet.

O Christe Jesu, mein Herr und mein Gott! der Du das allerheiligste Sakrament Deines Leibes

und Blutes im letzten Abendmahle eingesetzt, und Deinen Jüngern und Gläubigen befohlen hast, dasselbe zum Andenken an Dein bitteres Leiden und Sterben feierlich im heiligen Meßopfer zu wiederholen; ich bitte Dich, mache mich der Verdienste und Genugthuungen, die Du uns durch Deinen Tod am heiligen Kreuze erworben, und in diesem geheimnißvollen Opfer hinterlegt hast, theilhaftig, und verleihe mir die Gnade, daß ich mit innigster Andacht, mit lebendigem Glauben, mit fester Hoffnung, und mit feuriger Liebe demselben jetzt beiwohnen möge. O mein göttlicher Heiland! in tiefster Demuth opfere ich Dir diese heilige Messe zum Andenken an Dein heil. Leiden und Sterben, zur Ehre Deiner seligsten jungfräulichen Mutter Maria und aller lieben Heiligen, zur Vergebung meiner Sünden, zum Heile meiner armen Seele, zur Wohlfahrt der ganzen katholischen Kirche und zum Troste der Abgestorbenen, die noch gereinigt werden wie das Gold im Feuerofen, damit sie Deiner göttlichen Anschauung bald würdig werden. Ach erhöre, o Herr Jesus Christus! mein unwürdiges Flehen, und lasse all den Deinigen zum Heile gereichen, was Du zu ihrer Erlösung eingesetzt hast.

(Betrachte jetzt, frommer Christ, näher das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi.)

Vor der heiligen Messe gedenke an das letzte Abendmahl, welches Christus zum ewigen Opfer und

als eine Seelenspeise eingesetzt hat. Matth. 26. Sprich mit dem dankbaren königlichen Propheten, da er zu Gott sprach: Ich will Dir ein Lobopfer schlachten, und den Namen des Herrn anrufen. Ps. 117, 17.

Ein Denkmal Seiner Wunder hat Er eingesetzt, der barmherzige und gutthätige Herr. Ps. 110, 4.

Du hast vor meinem Angesichte einen Tisch bereitet wider meine Verfolger. Ps. 22, 5.

(Da der Priester an den Altar geht, betrachte, wie Christus nach dem letzten Abendmahle vom Tische aufstand und mit Seinen Jüngern an den Oelberg ging, und bete:)

Gütigster Jesus! mir zu Liebe bist Du an den Oelberg gegangen, um allda Dein heiliges Leiden anzufangen. Mir zu Liebe bist Du traurig geworden bis in den Tod. O verzeihe mir doch meine Sünden, welche die Ursache Deiner Traurigkeit und Deines Leidens gewesen sind. Ich bereue dieselben von ganzem Herzen, und will mich in Zukunft vor jeder, auch der geringsten Sünde, mit Deiner Gnade sorgfältig hüten. Luk. 22, 39.

(Wenn der Priester am Fuße des Altars das Staffelgebet verrichtet, betrachte, wie Christus am Oelberge betete, und aus angstvoller Traurigkeit Blut schwitzte [Luk. 22, 43. u. 44.], und bete):

Dreimal, mein liebster Jesus! betetest Du am Oelberge in Deiner großen Angst und Traurigkeit zu Deinem himmlischen Vater; Dein himmlischer Va-

ter sandte Dir einen Engel vom Himmel, der Dich tröstete und stärkte; Du ergabst Dich vollkommen in Seinen heiligen Willen. Luk. 22, 42. Du gabst uns ein schönes Beispiel, wie wir uns in harten Schicksalen durch demüthiges Beten zu Gott, unserem himmlischen Vater, wenden sollen, um von Ihm Trost und Stärke zu erflehen. Du gabst uns zugleich ein schönes Beispiel, wie wir uns in Allem ganz bereitwillig in den göttlichen Willen ergeben sollen. O liebster Jesus! gib mir auch die Gnade, recht zu beten, um mich des göttlichen Trostes und Beistandes würdig zu machen, und gib mir die Gnade, mich vollkommen Deinem heiligsten Willen hinzugeben. Gib mir auch die Gnade einer vollkommenen Reue über meine Sünden, wegen welcher Du so viele Angst und Traurigkeit erlitten hast, damit Dein heiliges Blut an meiner armen Seele nicht verloren gehe.

(Da nun der Priester auf den Altar steigt und denselben küsset, betrachte, wie Christus von dem meineidigen Judas mit einem Kusse verrathen, gefangen, gebunden, zum Hohenpriester Annas geführt und mit einem Backenstreich entehrt wurde. Joh. 18, 22.)

Bete: Mir zu Liebe, o Jesus! hast Du Dich mit einem Kusse verrathen, fangen, binden und zu dem gottlosen Annas führen lassen; mir zu Liebe hast Du dort einen Backenstreich empfangen. Ich danke Dir für die wunderbare Geduld, die Du in Deinem ganzen Leiden bewiesen hast, um mir zugleich

durch Dein Beispiel zu zeigen, daß auch ich, als ein Christ, in allen meinen Leiden geduldig seyn soll. O Jesu! gib mir die Gnade, Dir in der Geduld nachzufolgen. Röm. 12, 13. 19.

(Bei dem Kyrie eleison betrachte, wie der heil. Apostel Petrus aus menschlicher Furcht Christus dreimal verläugnet, aber bald darnach seine Sünde beweint hat, und bete:)

O göttlicher Heiland! viel öfter als Petrus habe ich Dich, obgleich nicht mit Worten, doch mit Werken verläugnet, indem ich mich, um nicht von Ungläubigen verspottet zu werden, Deiner Lehre und Deines Dienstes geschämt habe. Luk. 9, 26. Viel öfter, als die Juden, habe ich Dich durch meine Sünden verachtet und beleidigt. Von nun an will ich Dich aller Orten mit Worten und Werken bekennen; nie will ich mehr mich Deiner Lehre und Deines Dienstes schämen; öffentlich und ohne Scheu will ich Dich als meinen Herrn und Gott eben so sehr loben und preisen, als ich Dich bisher verachtet und beleidigt habe. Ich spreche deshalb mit reuevollem Herzen mit dem Zöllner: Herr! sey mir Sünder gnädig. Luk. 18, 13. Erbarme Dich meiner, o allgütiger und barmherziger Vater! Zur Vergebung meiner und aller Welt Sünde, zur Erlangung Deiner heiligmachenden Gnade und des ewigen Lebens opfere ich Dir das Leben, Leiden und Sterben Deines eingebornen Sohnes, wie auch die Verdienste

Seiner seligsten Mutter und aller lieben Heiligen auf. —

Göttlicher Erlöser, Jesus Christus! erbarme Dich meiner, und mache mich Deiner unendlichen Verdienste theilhaftig, damit ich in Liebe mit Dir, wie der Rebzweig mit dem Weinstocke, vereinigt, und von Deiner Gnade erfüllt, Frucht bringe; durch treue Nachfolge Dir immer ähnlicher und Deiner beseligenden Verheißungen immer würdiger werde. Joh. 15, 5.

Heiliger Geist, Du Tröster der Gläubigen! erbarme Dich meiner; erleuchte meinen Verstand, rühre mein Herz und stärke meinen Willen, daß ich jederzeit die Wahrheit erkenne und liebe, die Lüge meide, und alles Unheilige verabscheue und hasse. Verleihe mir einen festen Glauben, eine tüchtige Hoffnung, eine inbrünstige Liebe und einen willigen Gehorsam, daß ich mich stets auf dem Wege Deiner Gebote von Dir leiten und führen lasse. Röm. 5, 5.

(Bei dem Gloria betrachte die Freude der Juden über Christi Schmach und Peinen.)

So unglücklich sich die Juden zeitlich und ewig gemacht haben, welche sich über die ungerechte Verfolgung Jesu erfreut haben, eben so unglücklich machen sich alle jene boshaften Menschen, welche sich über die Ungerechtigkeit, die ihrem Nächsten zugefügt wird, erfreuen; besonders jene, die dazu helfen, ihm Unrecht zuzufügen. Ps. 21. Joh. 1. B. 3, 13. Ich erfreue mich unaussprechlich über Deine Gerech-

tigkeit, o Gott! Ich wünsche mit allen Deinen heiligen Engeln den Frieden und alles Wohlergehen allen Menschen auf der ganzen Welt, welche den Frieden lieben, nach demselben trachten, und tugendhaft zu werden sich bestreben. Flöße meiner Seele die fromme Begeisterung ein, um Deinen Namen nach Gebühr zu erheben und zu preisen; denn Du bist der König der Herrlichkeit; Allmächtiger ist Dein Name. Exod. 15, 3.

(Da der Priester sich zum Volke wendet und Dominus vobiscum sagt, betrachte, wie sich Christus zum heil. Petrus wendete, und ihn zur Buße bewegte Luk. 22, 61. u. 62.)

O Jesus! ich habe mit Petrus, ja viel öfter als Petrus, gesündiget und Dich gröblich beleidiget; wende doch Deine barmherzigen Augen auch zu mir, und gib mir Deine Gnade, daß ich auch mit Petrus die Größe meiner Sünden recht erkennen, von Herzen bereuen, und lebenslänglich beweinen möge. Matth. 3, 8.

(Der Priester geht zur Epistelseite und lies't.)

Betrachte, wie Christus vom Annas zum Caiphas geführt, fälschlich angeklagt, und von den Rotten grausam mißhandelt wurde. Joh. 18, 13.

O Jesus! Du bist bei den falschen Anklagen Deiner Feinde und bei den verläumderischen und herzkränkenden Reden so geduldig und sanftmüthig gewesen; muß ich mich nicht darüber schämen, daß ich

bei dem geringsten beleidigenden Wörtchen gleich aufbrause, und Böses mit Bösem zu erwidern suche? Gib mir daher die Gnade, in Zukunft bei den Kränkungen, die mir zugefügt werden, nach Deinem göttlichen Beispiele geduldiger und sanftmüthiger zu seyn, und selbe mit Stillschweigen zu übertragen. Sir. 22, 33.

O Jesus! es wird die Zeit kommen, und vielleicht ist sie nahe, daß ich vor Deinem göttlichen Richterstuhle werde erscheinen müssen, um Rechenschaft zu geben über mein ganzes Leben. Dann wird mich Keiner vertheidigen können; denn Dir, als einem allwissenden Gott, sind alle unsere Werke so offenbar, wie die Sonne. Sir. 17, 16. Liebster Jesus! durch Deine schimpfliche Führung zu dem Richter Pilatus, durch die falschen Anklagen Deiner Feinde, bitte ich Dich demüthigst, gib mir die Gnade, so zu leben, daß ich vor Dir, wie Du vor dem Pilatus und dem ganzen jüdischen Rathe frei von aller Furcht und Angst gestanden bist, eben so furcht- und angstlos in Deinem göttlichen Gerichte erscheinen möge. Sirach 18, 24.

(Der Priester geht nun in die Mitte des Altars, und betet; dann geht er auf die andere Seite und lies't das Evangelium; betrachte, wie Christus wegen des Evangeliums, das Er gepredigt, von dem Pilatus zum Herodes geschickt, von diesem aber verlacht und verspottet wurde. Luk. 23, 11.)

O Jesus! wegen des Evangeliums, welches Du mit so vieler Mühe geprediget, und womit Du die Welt beglücket hast, führte man Dich unter Schimpf und Spott von einem Richter zum andern, verhöhnte Dich mit einem weißen Königskleide, und ich habe bisher diese beglückenden evangelischen Lehren so wenig zu Herzen genommen, so oft aus Gleichgültigkeit gar nicht, und so oft ohne gehörige Achtsamkeit angehört! O gütigster Heiland! verzeihe mir diese meine Trägheit und Geringschätzung Deiner göttlichen Lehren. Nie, nie werde ich mehr eine Predigt, und christliche Lehre versäumen. Ich will mich sogar mit dem Könige David nach allen Kräften bestreben, die Gottlosen Deine Wege zu lehren, und die Sünder zu Dir zurückzuführen. Psalm **50, 15.** Psalm **118, 20.** O Jesus! stärke mich in dem gefaßten Vorsatze. Phil. **4, 13.**

(Bei dem Credo betrachte, welche Schmerzen die Mutter des Herrn bei dem Leiden ihres lieben unschuldigen Sohnes empfunden, und wie standhaft sie dennoch in aller Tugend beharrte.)

Wahrhaftig ist deine Trübsal, o Gebenedeite unter den Weibern! groß gewesen, wie das Meer. Jedoch haben bei dir der Glaube, die Hoffnung und die Liebe nicht abgenommen. Fest hast du geglaubt, du würdest einst sehen die Herrlichkeit des Herrn im Lande der Lebendigen. Auf Gott hast du deine Hoffnung gesetzt, und fest hast du auf Ihn vertrauet.

Ihn hast du geliebt aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, und aus allen deinen Kräften. Durch deine Fürbitte, o Mutter des Herrn! vermehre in mir den Glauben, stärke die Hoffnung, mache vollkommen die Liebe, denn du bist die Mutter der schönen Liebe. Sir. 24, 24.

(Der Priester wendet sich zum Volke und spricht:)

Dominus vobiscum.

Betrachte, wie Christus von dem Herodes wieder zum Pilatus geführt, neuerdings falsch angeklagt, und dem Mörder Barnabas nachgesetzt wurde. Luk. 23, 25.

Ich danke Dir, liebster Jesus! für die viele bittern Schritte und Tritte, die Du meinetwegen in Deinem Leiden gethan hast; ich danke Dir für die unbeschreibliche Sanftmuth, die Du mir zum Beispiele bei den vielen falschen Anklagen und Unbilden erwiesen hast, besonders da Dir der Mörder Barnabas ist vorgezogen worden. Bewahre und stärke mich, daß ich Dir, meinem Schöpfer, nie ein Geschöpf vorziehe, der Du aller Liebe und Hochschätzung würdig bist. Und wie darf ich mich wohl kränken, wenn mir manchesmal ein Geringerer vorgezogen wird?

(Jetzt deckt der Priester den Kelch auf, und opfert Brod und Wein.)

Betrachte, wie Christus Seiner Kleider beraubt, an eine Säule gebunden, grausam gegeißelt ward, und wie Er bereitwillig, Alles für uns zu leiden,

Sich Seinem himmlischen Vater aufgeopfert hat. Matth. 27, 28. Joh. 19, 1.

Christe Jesu! durch die unmenschliche Geißlung und Dornen-Krönung, die Du mir zu lieb ausgestanden hast, durch das viele dabei vergossene göttliche Blut, bitte ich Dich, gib mir die Gnade, daß ich alle Widerwärtigkeiten, womit Du mich väterlich züchtigest, mit Geduld und Hingebung annehme und leide. Gib mir Licht und Stärke, um mit dem heiligen Augustin sagen zu können, Herr! hier senge, hier brenne, nur verschone meiner in der andern Welt; wenn es noch nicht genug ist, nur noch mehr. Psalm 37, 18. und 67, 29.

(Der Priester deckt den Kelch zu.)

Betrachte, wie Christus mit dem Purpurmantel verhöhnet wurde. Joh. 19, 2.

O Jesus! welche unbeschreibliche Verspottung littest Du, nebst den größten Qualen bei Deiner grausamen Krönung, indem man Dich, den König des Himmels und der Erde, Dem alle erdenkliche Ehre gebührt, zum Spotte einen König nannte. Ach! verzeihe mir meinen Hochmuth, mein wollüstiges, eitles Leben, meine frevcntlichen Urtheile, meine Sünden, welche die Ursache dieser unerhörten Verspottung und Marter gewesen sind.

(Der Priester wäscht die Hände.)

Betrachte, wie Pilatus mit Waschung seiner Hände den äußerlichen Schein der Unschuld ange-

nommen, in der That aber die Sünde der Schuld am unschuldigen Tode Christi nicht vermieden hat. Matth. 27, 24.

O! wie oft und vielfältig suche ich, o Herr! nur den äußerlichen Schein der Tugend, und befleiße mich so wenig der wahren innerlichen Vollkommenheit! reinige mich, o Herr! von meinen verborgenen Sünden, und wegen der fremden, verschone Deines Dieners. Psalm 18, 13. und 24, 4.

(Der Priester spricht:)

Orate fratres.

Betrachte, wie Pilatus Christum nach der Geisselung und Krönung im schimpflichen Purpurmantel dem Volk vorstellte und sprach: „Sehet einen Menschen." Joh. 19, 5.

Ja, himmlischer Vater! Sieh einen Menschen, sieh Deinen Sohn! sieh Sein mit Dornen gekröntes Haupt! sieh Sein durch Backenstreiche und Speichel verunstaltetes Angesicht! sieh Seinen ganz verwundeten und zerfleischten Leib! sieh, alles dieses hat Er mir zu lieb gelitten. Ach, gütiger Vater, erbarme Dich meiner. Und Du, mein liebster Jesus! Du Erlöser der Welt! erbarme Dich meiner, besonders, da ich vor Deinem Richterstuhle stehen werde; wo es heißen wird: Sieh den Menschen und Seine Werke! O dann erbarme Dich meiner, und verwirf mich nicht von Deinem heil. Angesichte. Mit dem

heiligen Job bitte ich abermal: „Ach, verdamme mich nicht.“ Job. 10, 2.

(Bei dem Sanktus betrachte, wie die wüthenden Juden, die vor fünf Tagen das Hosanna zum Lobe Jesu gerufen, bald darnach unaufhörlich geschrieen: „Kreuziget Ihn, kreuziget Ihn.“ Matth. 27, 23.)

O, der menschlichen Unbeständigkeit! wehe mir! wenn ich Dich, o gütigster Heiland! in der Kirche lobe und preise, und außer der Kirche gleich darauf durch allerlei Sünden Dich kreuzige. Ich bitte Dich deßhalb mit dem Könige David inständigst: Unterstütze meinen Gang auf Deinen Wegen, so werden mein Schritte nicht wanken. Psalm 16, 5.

(Nach dem Sanktus betet der Priester im Stillen bis zur Wandlung.)

Betrachte, wie Christus von Seinen Jüngern verlassen, unschuldig zum Tode verurtheilt, mit dem schweren Kreuze beladen, nach dem Calvarienberge geführt wurde. Joh. 19, 17 und 18.

Göttlicher Heiland! Du hast gesagt: „Wer Mir nachkommen will, der verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich, und folge Mir nach.“ Matth. 16, 24. Ich sehe, wie Du Dein schweres Kreuz umfassest, und dasselbe unter bitteren Schmerzen und Verfolgungen, unter den empfindlichsten Beschimpfungen und Lästerungen, ohne Murren und Klagen, in der größten Liebe und Geduld auf den Calvarienberg trägst. O geduldigster Heiland! mein ernster Wille

ist, Dir nachzufolgen. Ich nehme daher das Kreuz, welches Du mir aufgelegt hast, oder noch auflegen wirst, bereitwillig an, und will es ohne Murren und Klagen so lange tragen, als es Dir gefällig und mir heilsam ist. Matth. 26, 42. Dir zu lieb, und in Erwägung Deiner schmerzlichen Kreuztragung, will ich Alles geduldig leiden, stärke mich nur mit Deiner Gnade; denn mein Geist ist zwar willig und bereit; aber mein Fleisch ist schwach. Ebend. V. 41. Aus mir kann ich nichts, in Dir kann ich Alles. Phil. 4, 13. O kreuztragender Jesus! erbarme Dich meiner, erbarme Dich über Alle, für welche ich aus Gerechtigkeit oder aus Liebe zu beten schuldig bin. Erbarme Dich über Alle, welchen ich jemals Aergerniß gegeben habe! erbarme Dich über Alle, welche mich beleidiget, oder welche ich durch Worte oder durch Thaten beleidiget habe. Gib ihnen und mir die Gnade, fromm zu leben und selig zu sterben. Hohel. 13, 4.

(Wenn der Priester das Brod und den Wein segnet, betrachte, wie Christus an's Kreuz genagelt wurde. Luk. 23, 33.)

Mein liebster Jesus! durch die großen Schmerzen, die Du ausgestanden hast, als man Dir auf dem Calvarienberge Deine Kleider mit Gewalt abgenommen, und Dich mit Händen und Füßen an das Kreuz genagelt hat; durch Dein kostbares dabei vergossenes Blut bitte ich Dich, verzeihe mir alle Sün-

den, welche ich durch den Gebrauch meiner Kleider, durch meine Eitelkeit, und durch den Mißbrauch meiner Hände und Füße begangen habe, und gib mir die Gnade, dieselbe von jetzt an nicht anders, als zu Deiner Ehre zu gebrauchen.

(Da der Priester die heil. Hostie in die Höhe hebt, betrachte, wie Christus mit dem heil. Kreuze in die Höhe gehoben, und dem Volke gezeigt wurde.)

O Jesus! an Dich glaube ich. O Jesus! auf Dich hoffe ich. Jesus! vom Herzen liebe ich Dich. Mit tiefster Demuth bete ich Dich mit dem heiligen Thomas an, als meinen Herrn und Gott. Joh. 20, 28.

(Da der Priester den Kelch in die Höhe hebt, betrachte, wie Christi Blut so häufig aus Seinen heil. fünf Wunden geflossen ist. Joh. 19, 34.)

O Jesus! an Dich glaube ich. O Jesus! auf Dich hoffe ich. O Jesus! vom Herzen liebe ich Dich. Mit tiefster Demuth bete ich Dich an, und bitte Dich, laß Dein heiliges Blut an meiner armen Seele nicht verloren gehen. Mark. 14, 21. Oder bete: O heiliges Blut, heilige mich! O heiliges Blut, reinige mich! O heiliges Blut, wasche mich rein von allen meinen Sünden!

(Nach der Wandlung betrachte die erschreckliche Finsterniß, die drei Stunden lang auf dem Erdkreise währte, als Christus in den größten Schmerzen am

heil. Kreuze hing, indeß der Priester in der Stille betet. Mark. 15, 33.)

O liebvoller Jesus! mein Herr und mein Gott! wie sehr hast Du uns Menschen geliebt! Aus Liebe kamst Du vom Himmel und lehrtest uns den Weg zum Himmel, aus Liebe wurdest Du ein Mensch, littest und starbst Du für uns, als das Versöhnungsopfer für unsere Sünden. Du rangest drei Stunden lang unter den größten Schmerzen mit dem Tode. Ach! erbarme Dich meiner in allen Trübsalen, die ich noch werde zu leiden haben; besonders erbarme Dich meiner, in jener fürchterlichen Stunde, da ich mit dem Tode ringen werde. Und bewahre mich nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit, daß ich nicht in die ewige Finsterniß fallen möge, wo Weinen und Zähnklappern ist. Matth. 22, 15. Erbarme Dich auch aller abgestorbenen Christgläubigen, besonders N. N. gib ihnen die ewige Ruhe!

(Bei dem Pater noster, das in sieben Bitten besteht, betrachte die sieben Worte Christi am heil. Kreuze.)

O gütigster Jesus! nach Deinem großmüthigen Beispiele, und Dir zu Liebe, der Du am Kreuze für Deine Feinde gebeten hast, (Luk. 23, 34) verzeihe ich Allen, die mich jemals beleidiget haben. Gib mir, wie dem büßenden Schächer eine herzliche Reue über meine Sünden. Gib mir die Gnade, wahre Buße zu thun, und nimm mich auf in's Paradies. (Luk. 23, 43.) O gütigster Jesus! ich wünsche,

unter dem Schutze Deiner jungfräulichen Mutter Maria, die Du Deinem Jünger Johannes zu einer liebreichen Mutter gegeben hast, zu leben und zu sterben. (Joh. 19, 27.) Durch Deine schmerzliche Verlassung am Kreuze bitte ich Dich, verlaß mich nicht, besonders in meiner letzten Stunde. (Matth. 27, 46.) Durch Deinen bittern Durst, o Jesus! bitte ich Dich, gib mir einen Hunger und Durst, das ist, gib mir eine wahre Begierde, Alles Dir zu Lieb zu thun, und zu leiden. Mit Deiner Gnade will ich Alles, was Du von mir begehrest, so bereitwillig thun und leiden, wie Du den Willen Deines himmlischen Vaters erfüllet hast. Joh. 19, 28.

Jetzt spreche ich ganz in den göttlichen Willen ergeben, sollte ich's vielleicht in meiner letzten Stunde nicht sprechen können: „Vater, in Deine Hände befehle ich meinen Geist.“ Luk. 23, 46.

Bete nun andächtig mit dem Priester das heil. Vater unser.

(Da der Priester die heil. Hostie zertheilt, betrachte, wie Christus stirbt, und Seine heil. Seele von Seinem heiligsten Leibe scheidet. Joh. 19, 30.)

O wie groß ist Deine Liebe gegen mich, o Jesus! Du stirbst am heil. Kreuze für mich. Ich sage Dir dafür unendlichen Dank, und erkläre feierlich vor Dir, daß ich von nun an nicht anders leben, nicht anders leiden, nicht anders sterben will, als Dir zu lieb. Sir. 12, 5.

(Da der Priester ein Theilchen der heil. Hostie in den Kelch fallen läßt, betrachte, wie die Seele Christi in die Vorhölle hinabkam, um die dortigen Seelen wegen ihrer baldigen Erlösung zu erfreuen.)

O Jesus! sprach der heil. Augustinus, Manual K. 23., alle meine Hoffnung beruht in Deinem Tode. Dein Tod ist meine Zuflucht, mein Heil, mein Leben und Auferstehung. Ich kann nicht erschricken wegen der Menge meiner Sünden, wenn ich an Deinen Tod gedenke, denn alle meine Missethaten finden in ihm die genügende Sühne. Die sämmtlichen Leidenswerkzeuge, Geißel, Speer, Nägel rufen mir zu, daß ich in Wahrheit mit Dir, o Jesus! versöhnet sey, wenn ich Dich nur liebe. O Du Liebe meines Herzens, wie sehr freue ich mich, Longinus! daß du meines Geliebten Seite mit dem Speere mir eröffnet hast! Dort will ich eingehen und ruhen, hier soll meine Wohnung seyn, weil ich sie erwählet. Psalm 131, 14.

(Der Priester spricht dreimal:)

Agnus Dei.

Betrachte, wie sich so viele bei dem Tode Christi bekehren. Christus ließ Seine heilige Seite öffnen. Joh. 19, 34. Luk. 23, 48.

O Jesus! Du Gott meines Herzens! durch das heilige Blut und Wasser, welches aus Deiner heil. Seite geflossen ist, bitte ich Dich, wasche und reinige mich von allen meinen Flecken, und gib mir ein de=

müthiges, zerknirschtes, Dir wohlgefälliges Herz. Darum klopfe ich mit dem Priester dreimal an meine Brust, und spreche vertrauensvoll: O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich meiner!

(Bei der Kommunion des Priesters betrachte das Begräbniß Christi. Joh. 19, 42.)

Klopfe, frommer Christ! ganz demüthig mit dem Priester an die Brust, dreimal sprechend: O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. Matth. 8, 8. Der Leib und das Blut unsers Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Liebster Jesus! Du hast nach Deinem Tode von dem Kreuze wollen abgenommen, und in ein neues Grab gelegt werden. Luk. 23, 53. O liebster Jesus! möchte doch mein Herz ein würdiges Grab Deines nunmehr lebendigen Leichnams seyn! Wie ein Hirsch nach der Wasserquelle sich sehnt, so sehnet sich meine Seele nach Dir, damit sie im Geiste mit Deinem heiligen Fleische gespeiset, und mit Deinem heiligen Blute getränkt werden möge. Weil ich aber nicht würdig genug bin, daß ich zu Deinem Tische gehe, und Dich, den Heiligsten, in mein Herz aufnehme, so sey mir ein barmherziger Samariter; gieß den stärkenden Wein Deiner Gnade und das heilende Oel Deiner erbarmenden Liebe in mein durch die

Sünde verwundetes Herz, und sprich das Wort des Lebens: Sey getröstet, deine Sünden sind dir vergeben! O gütiger Jesus! erwärme und entzünde mein kaltes Herz mit Deiner umfassenden göttlichen Liebe, mit der Liebe zu Dir, und mit der Liebe gegen alle Menschen, daß ich, zu meiner nächsten heiligen Communion würdig vorbereitet, Dir eine wohlgefällige Wohnung in meinem Herzen bereite, damit der Genuß Deines heiligen Fleisches und Blutes nicht zur Verdammniß, sondern zum ewigen Leben mir gereiche. 1. Kor. 11, 28, 29, 30, 31.

(Da der Priester nach der Epistelseite geht, und die letzte Collekte betet, betrachte, wie Christus von den Todten auferstanden, den Seinigen erschienen, und vierzig Tage lang bei ihnen geblieben ist. Apostelgesch. 1, 3.)

O Du allmächtiger Heiland! Du standest am dritten Tage, wie Du vorhergesagt hattest, glorreich von den Todten auf; Du erschienest Deiner liebsten Mutter, Deinen lieben Aposteln und Jüngern, wie auch andern Dir Angehörenden, und bliebest vierzig Tage lang bei ihnen, um sie zu trösten, sie zu unterrichten, sie von Deiner Auferstehung zu überzeugen, sie im Glauben, in der Hoffnung und Liebe zu befestigen. Ich bitte Dich, bleibe auch bei mir, tröste und stärke mich im Glauben, in der Hoffnung, in der Liebe bis zum Ende meines Lebens; gib mir die Gnade, so zu leben, daß ich einst glorwürdig aufer-

stehen, und Dich durch die ganze Ewigkeit mit Deiner liebsten Mutter, mit Deinen heil. Aposteln und allen Heiligen im Himmel anschauen möge. Amen. Apostelgesch. 1, 10. Mark. 16, 6.

(Da der Priester den heiligen Segen gibt, und das letzte Evangelium lies't, betrachte, wie Christus, nachdem Er Seinen Jüngern den heiligen Geist verheißen, sie segnend, in den Himmel fuhr. Mark. 16.)

O wunderbarer Jesus! durch Deine wunderbare Himmelfahrt erbarme Dich meiner. Gib mir Deinen heiligen Segen. Segne mich an Leib und Seele; segne alle meine Gedanken, Worte und Werke, alle meine Schritte und Tritte, all mein Thun und Lassen; segne mein ganzes Leben: segne das Ende meines Lebens. Es segne mich Gott der Vater †, Gott der Sohn †, und Gott der heilige Geist †.

O wunderbarer Jesus! durch die Sendung des heiligen Geistes erbarme Dich meiner, und sende mir diesen Deinen heiligen Geist. O heiliger Geist! sey und bleibe heute und allzeit bei mir; stärke mich in allen Versuchungen, tröste mich in allen Drangsalen, führe mich in allen Gefahren, belehre mich in allen Zweifeln, bewahre meine Treue im Dienste Gottes, entflamme mein Herz mit wahrer Liebe, damit ich heute und allzeit das Böse sorgfältig meide, das Gute fleißig übe, alles Widerwärtige geduldig leide, und endlich dahin gelange, wo ich Dich mit dem Vater und dem Sohne ewig preisen und loben kann. Amen.

Nach der heiligen Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses heilige Meßopfer, in Vereinigung mit demjenigen Opfer, welches Dein geliebtester Sohn Jesus Christus auf dem Altare des heiligen Kreuzes für das Heil der ganzen Welt verrichtet hat. Nimm es auf für das Wohl Deiner heiligen Kirche und ihrer Vorsteher, für unser Vaterland und dessen Regenten, für alle Lebendigen und Abgestorbenen, für alle Anverwandte und Wohlthäter, für alle Freunde und Feinde, vorzüglich für das Wohl derjenigen, für die wir dieses heilige Opfer Deiner unermeßlichen Majestät dargebracht haben. Verzeihe mir alle Sünden, Ausschweifungen und Nachläßigkeiten, welche ich heute und sonst bei Anhörung der heiligen Messe begangen habe, und mache mich der Gnaden, welche Du denjenigen reichlich mittheilest, die diesem heiligen Opfer andächtig beiwohnen, theilhaftig. Ehre sey dem Vater † und dem Sohne † und dem heiligen Geiste †, wie es war im Anfange, jetzt und allzeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Von der Heiligung der Sonn- und Feiertage.

„Gedenke, daß du den Sabbath heiligest." 2. Mos. 20, 8.

Durch das Wort „heiligen" befiehlt Gott, die Sonn- und Feiertage mit heiligen Werken zuzubringen; man soll daher, so viel möglich, als ein katholischer Christ Morgens und Nachmittags dem öffentlichen Gottesdienste andächtig beiwohnen, welcher in der heil. Messe und Predigt besteht; die Predigt macht einen Haupttheil des Gottesdienstes aus. Man soll sich überhaupt mit solchen Gedanken und Handlungen beschäftigen, durch die Gott geehrt und geheiligt, und der Nächste erbauet wird. Man soll sich durch eine reumüthige Beicht mit Gott aussöhnen, und sich mit Seinem heil. Fleische und Blute stärken. Man soll in geistlichen Büchern lesen. Die Aeltern sollen ihre Kinder über Gottes Wort belehren. Man soll die Kranken besuchen; kann man sie nicht heilen, so soll man sie doch trösten und aufmuntern. Man soll ernstlich die vier letzten Dinge des Menschen überdenken. Sir. 7, 40. Man soll nachdenken, wie man bisher die Pflichten seines Standes erfüllet hat; ob man besser oder schlechter geworden ist; ob man vorwärts oder rückwärts auf dem Wege der christlichen Pflicht, Zucht, Ordnung, Tugend geschritten ist. Man darf auch eine erlaubte

Ergötzlichkeit genießen; doch soll dieses mit Mäßigung und Ehrbarkeit geschehen.

Aber glauben wollen, durch Anhörung einer heiligen Messe habe man das Gebot Gottes und der Kirche erfüllt, das ist eben so unvernünftig gedacht, als wenn ein Taglöhner, der nur eine halbe Stunde gearbeitet hat, glaubt, ein Recht zum ganzen Taglohne zu haben. Und dennoch, leider! wie viele Leute bringen die meiste Zeit an diesen, Gott und ihrem Seelenheile geheiligten Tagen mit schändlichem Müßiggange, wie viele mit Besorgung ihrer zeitlichen Geschäfte, wie viele mit unkeuschen Gesprächen und Handlungen, wie viele bis in die späte Nacht in den Wirthshäusern mit Unmäßigkeit, Spielen, Tanzen und dergleichen sündhaften Werken zu! Ja, o großer Gott! so werden die Sonntage und die größten Festtage unverantwortlich entheiligt; so wird die kostbare, Deiner Ehre, Deinem Dienste geheiligte Zeit mißbraucht. Und wer macht sich wohl ein Gewissen daraus? wer klagt sich deshalb im Beichtstuhle an?

In welchem Falle darfst du, mein Christ! an Sonn- und Feiertagen arbeiten?

1) Wenn die Nothwendigkeit es erheischt und du arm oder ein Dienstbote bist, darfst du an Sonn- und Feiertagen etwas arbeiten für dich, nähen u. s. w., nachdem du den ganzen übrigen Tag gut und im Dienste Gottes und zu deinem Seelenheile zugebracht hast.

2) Wenn du bei dringender Noth eine Arbeit ohne deinen und des Nächsten großen Schaden nicht aufschieben kannst. Doch thut man wohl daran, wenn man in solchem Falle die Erlaubniß des Seelsorgers nachsucht.

Von der Anhörung der Predigt.

„Selig sind, die das Wort Gottes anhören und es bewahren.“ Luk. 11, 28.

Die Predigt oder der christliche Unterricht macht, wie wir hörten, einen Hauptheil des Gottesdienstes und der Sonn= und Feiertagsfeier aus, und man soll sie eben so wenig ohne wichtige Ursache versäumen, als die heil. Messe. Die Predigt, wie auch die christliche Lehre, ist eine Erklärung des Wortes Gottes. Es wird gepredigt, um die Zuhörer zu heiligen, das ist, um sie zu lehren, was sie glauben, hoffen und lieben, was sie thun und meiden sollen.

Jesus Christus sagt (Luk. 10, 16.): „Wer euch höret, der höret mich; wer euch verachtet, der verachtet mich.“ Er sagt ferner (Joh. 8, 47.): „Wer aus Gott ist, der höret Gottes Wort; ihr seyd nicht aus Gott, darum höret ihr meine Worte nicht.“

Nach diesen Worten des Heilands kann man schließen, daß das Predigthören nicht willkürlich sey, sondern daß derjenige, welcher die Predigt beständig ohne ein erhebliches Hinderniß versäumt, sich der Sünde der Trägheit im Dienste Gottes und einer großen Nachläßigkeit im Geschäfte seines Heils schuldig mache; denn nicht jeder weiß deutlich und ausführlich genug, was er glauben, hoffen, lieben, thun und meiden soll; nicht alle, die dieß wissen, thun es, wenn sie nicht dazu ermahnt werden; und viele vergessen das, was sie gewußt haben; deswegen muß man der Predigt und der christlichen Lehre, so oft es möglich ist, beiwohnen, besonders der des Seelsorgers, welcher der Hirt ist, dessen Stimme seine Schafe hören sollen. Joh. 10, 27.

In den ersten Zeiten der katholischen Kirche wurde die Predigt unter der heil. Messe gleich nach dem Evangelium gehalten, und war niemals abgesondert von der Meß-Andacht. Da nun die Kirche ihren Gläubigen gebietet: „Du sollst an Sonn- und Feiertagen die heilige Messe mit Andacht hören", so gebietet sie zugleich, die Predigt zu hören. Wenn auch nachher aus gewissen Ursachen an vielen Orten die Predigt nach geendigter heil. Messe oder zu einer andern Zeit gehalten wird, so kann dieser eingeführte Gebrauch den Sinn und das Gebot der Kirche nicht aufheben. Heilbegieriger Christ! erwäge zugleich, was Christus dem Satan antwortete (Matth. 4, 4.):

„Der Mensch lebt nicht allein vom Brode, sondern von einem jeglichen Worte, das vom Munde Gottes ausgeht.“ Im Gebete redest du mit Gott, und in der Predigt redet Gott mit dir; denn die christlichen Wahrheiten, die da verkündigt werden, sind Gottes Wort, und eben aus der Vernachläßigung des Wortes Gottes entsteht heut zu Tage die schreckliche Unwissenheit oder wenigstens Vergessenheit der vornehmsten Heilswahrheiten, auch bei so vielen erwachsenen Leuten. Ezech. 33, 8. Js. 51. Matth. 10, 20.

Von der Kraft des Wortes Gottes.

„Das Wort Gottes, spricht der Prophet David, ist ein Licht, welches die Finsternisse der Unwissenheit zerstreuet.“ Ps. 118, 105. „Es ist, spricht er, Ps. 82, 3. 5., ein Donnerkeil, der Alles erschreckt und zittern macht. Es ist ein Sturmwind, der die Cedern des Libanons, das ist, die hochmüthigen und unbiegsamen Gemüther, zerbricht.“ „Das Wort Gottes, sagt Jeremias 23, 20., ist einem Hammer ähnlich, der die Felsen verhärteter Herzen zerschmettert. Es ist ähnlich, sagte er, einem Feuer, welches die garstigen Sündendämpfe verzehrt, die morastigen Sümpfe der abscheulichen Laster austrocknet; und die tief eingewurzelten bösen Gewohnheiten ausbrennt.“ — „Das Wort Gottes, sagt der heilige Apostel Paulus, Hebr. 4, 12., ist ein Schwert, wel-

ches Leib und Seele von einander trennt, das ist, die fleischlichen Gelüste von dem Geiste scheidet." — „Das Wort Gottes, sagt der Prophet Isaias 55, 10. u. 11., ist einem kostbaren Thau und Regen ähnlich, welcher das Erdreich der Seele befeuchtet und fruchtbar macht." — „Das Wort Gottes, sagt der heil. Apostel Jakobus 1, 23., ist ein Spiegel, in welchem der Mensch seine Gestalt und schändlichen Flecken sieht, sich darüber schämt und zu reinigen sucht." — „Das Wort Gottes, sagt Christus (Luk. 8, 8.), ist jener göttliche Samen, der hundertfältige Frucht bringt, wenn er in eine gute und wohlbereitete Erde fällt.

Von der Art, das Wort Gottes anzuhören.

Es ist keine Predigt so schlecht, aus der man nicht etwas lernen kann. Gleichwie die Bienen auch aus schlechten Blumen Honig saugen, eben so kann man auch aus einer schlechten Predigt Nutzen schöpfen. Und die beste Predigt ist für dich unnütz, wenn du sie dir nicht selbst zu Nutzen machen willst. 1) Soll man deswegen das Wort Gottes mit großer Begierde anhören: so begierig ein Hungriger nach dem Brode, ein Durstiger nach dem Trunke und ein Kranker nach der Arznei ist, eben so begierig soll man nach dem Worte Gottes seyn; denn so nothwendig Speise und Trank und Arznei für den Leib ist, eben so

nothwendig ist das Wort Gottes für die Seele. 2) Soll man das Wort Gottes aufmerksam anhören, und deshalb alle Zerstreuungen gleich entfernen; denn was kann es nützen, wenn nur das Ohr und nicht das Herz durchdrungen wird? 3) Soll man das Wort Gottes mit einem demüthigen Herzen anhören. Wenn man getroffen wird, so darf man über den Prediger nicht zürnen, sondern man soll sich den Vorsatz machen, sich in dieser Sache zu bessern. Ist man frei von den Fehlern, wovon geredet wird, so soll man Gott danken und sich einen neuen Vorsatz machen, sich auch in der Zukunft davor zu hüten. Man darf auch deshalb Andere nicht verachten, die damit behaftet sind; kurz, man soll das, was gesagt wird, auf sich anwenden und nicht auf Andere deuten. Luk. 6, 42. 4) Man soll das Wort Gottes mit ehrfurchtsvollem Herzen anhören, weil es das Wort Gottes ist; denn der Prediger trägt das Wort Gottes im Namen Gottes vor. „Wer euch anhöret, spricht Christus (Luk. 10, 16.), der höret mich an; wer euch verachtet, der verachtet mich; wer aber mich verachtet, der verachtet Den, der mich gesandt hat." Auf diese Art und Weise höre alle Predigten und christliche Lehren an, und bringe von dem, was du daraus behalten hast, mit nach Hause, denke darüber reiflich nach, bemühe dich, deinen Wandel darnach einzurichten. Unterhalte dich auch darüber mit den Deinigen, besonders

mit Denen, welche den Unterricht nicht anhören konnten; so wirst du dich und Andere erbauen, und du hast das Wort Gottes mit Nutzen gehört. Luk. 11, 28.

Gebet vor der Predigt.

Komm, heiliger Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe, der Du die Völker aller Zungen in Einigkeit des Glaubens versammelt hast. O Gott! der Du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heil. Geistes gelehret hast; gib, daß wir durch eben diesen Geist, was recht und gut ist, verstehen, und seines Trostes uns allzeit erfreuen mögen. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Gebet nach der Predigt.

O gütigster Gott! ich danke Dir für alle die beseligenden Lehren, welche Du mir heute wieder durch den Mund des Predigers gegeben hast. Verleihe mir auch die Gnade, daß ich kein vergeßlicher Hörer, sondern ein gewissenhafter Thäter Deines Wortes seyn möge. Jak. 1, 25. Ja, o gütigster Gott! verleihe mir die Gnade, daß dieser gute Samen, den Du in mein Herz ausgestreuet hast, in meinem Herzen verbleibe und hundertfältige Früchte

hervorbringe, daß ich Alles, was ich gehört habe, durch Deinen göttlichen Segen im Werke zu Deiner Ehre und zu meiner Seligkeit erfüllen möge. Amen.

Vom Lesen geistlicher Bücher.

Nicht weniger, als das Beten und Predigthören, ist heilsam und nothwendig das Lesen geistlicher Bücher. Der heil. Augustinus erzählt (2. Lib. Conf. Cap. 6. §. 5.), daß zwei vornehme kaiserliche Höflinge, da ihnen durch ein Ungefähr ein geistliches Buch in die Hände kam, welches das Leben des heil. Einsiedlers Antonius enthielt, dadurch so angesprochen wurden, daß sie sich entschloßen, den kaiserlichen Hof zu verlassen, und sich gänzlich dem göttlichen Dienste zu ergeben. Die zwei adelichen Fräulein, mit denen sie sich verlobt hatten, folgten ihrem großmüthigen heiligen Beispiele, erwählten Christus zu ihrem Bräutigam, und opferten Ihm ihre Jungfrauschaft.

Der heil. Augustinus bekennet von sich selbst, wie er einst im Garten die Stimme gehört habe: „Nimm hin, und lese!“ Er schlug die heil. Schrift auf, und kam gerade auf die Warnung des heiligen Apostels Paulus an die Römer, 13. 12, 13, 14.,

wo es heißt: „Die Nacht ist vorbei, der Tag ist angebrochen; weg also mit den Werken der Finsterniß; rüsten wir uns aus mit den Waffen des Lichtes; wandeln wir ehrbar, wie am hellen Tage, ohne Fraß und Völlerei, ohne Unzucht und Unkeuschheit, ohne Zank und Neid; ziehet Jesum Christum an, und tödtet die Gelüste des Fleisches." Hiedurch ward er so gerührt, daß er sich alsbald entschloß, von seinem bösen Wandel abzustehen, und ein heiliges Leben zu beginnen. 2. B. Bek. 12.

Der heil. Ignatius, der die ganze Welt durch die Stiftung der Gesellschaft Jesu beglückte, war gleich dem heil. Augustinus ein überaus eitler Mensch. Als er während der Zeit der Heilung seiner im Kriege erhaltenen Wunden lange Weile bekam, las er das Leben Jesu und der Heiligen. Anfangs fand er keinen Geschmack daran, ward aber nach und nach so gerührt, daß er sich vornahm, die heiligen Orte zu besuchen und sich in eine Einsiedelei zu verschließen.

Das beständige Lesen des Lebens der Heiligen war eine der Hauptursachen, warum die heil. Theresia eine so große und berühmte Heilige geworden ist. „Mein Vater, sagte sie, liebte überaus das Lesen guter Bücher, und besaß mehrere in der Landessprache, damit seine Kinder sie lesen konnten, und meine Mutter unterstützte ihn thätig in seinem frommen Bestreben, indem sie uns zu Gott beten lehrte, und uns eine kindliche Andacht zu der allerseligsten Jungfrau

und zu den Heiligen einflößte, und diese Gefühle ergriffen schon in meinem sechsten und siebenten Jahre mein Herz mit aller Macht.“ Ich will nicht anführen so viele andere Beispiele, wo durch das Lesen geistlicher Bücher sich große Sünder bekehrt haben. O mein Christ! folge ihnen nach; und wie kann man die kostbare Zeit süßer, erquickender und nützlicher zubringen, als mit dem Lesen geistlicher Bücher?

Wann soll man geistliche Bücher lesen?

Zu wünschen wäre es, daß du täglich etwas Gutes lesen möchtest; du bist ja besorgt, täglich deinen Leib mit Nahrung zu erquicken und zu stärken, wie viel mehr solltest du besorgt seyn, deine Seele wenigstens eine Viertelstunde mit geistiger Nahrung zu erquicken und zu stärken. Du findest immer Zeit genug, dich mit einem guten Freunde zu unterhalten; solltest du denn nicht auch eine Viertelstunde im Tage finden, dich mit deinem Gott zu unterhalten? Spreche oft mit dem König David, Ps. 84, 9.: „Ja, ich will hören, was Gott der Herr zu mir reden will.“ Sollte dir aber die Zeit nicht erlauben, alle Tage in einem geistlichen Buche zu lesen, so lasse doch keinen Sonn- und Feiertag vorübergehen, ohne dieses zu thun, indem diese heiligen Tage allein zum Dienste Gottes bestimmt sind, an welchen nicht nur alle knechtlichen Arbeiten sollen unterlassen,

sondern auch alle anderen zeitlichen Sorgen und Geschäfte hintangesetzt werden. Das heißt eigentlich den Sabbath heiligen.

Wie soll man geistliche Bücher lesen?

Bedachtsam; lese deswegen auf einmal nicht viel, und erwäge wohl, was du gelesen hast, und mache den festen Vorsatz, nach deinem Vermögen demjenigen nachzukommen, was du gelesen hast; denn des Herrn Willen wissen und demselben nicht nachkommen, ist doppelt strafwürdig. „Ein Knecht, spricht der Heiland (Luk. 12, 47.), der seines Herrn Willen weiß und denselben nicht thut, wird viele Schläge bekommen.“

Lese auch nicht zugleich in mehreren Büchern. Wenn du eines angefangen hast, so lese es durch, ehe du ein anderes anfängst. Gleichwie die Leibeskräfte nicht zunehmen durch Ueberladung des Magens mit allerlei Speisen, eben so ist es auch mit der Seelenspeise.

So oft du aber zu lesen beginnst, so spreche mit dem heil. Kirchenlehrer Augustinus: „Gib mir, o Herr! die Gnade, aufmerksam und andächtig zu lesen, zu verstehen und zu beherzigen die Briefe, welche mir zukommen von meinem himmlischen Vaterlande, von Dir, meinem höchsten König und liebsten Vater!“

Welche sind die besten geistlichen Bücher?

Gleichwie ein großer Unterschied unter den leiblichen Speisen ist, denn einige sind von einem süßen, lieblichen und angenehmen Geschmacke, jedoch nicht gesund, geben dem Leibe keine Kräfte, andere hingegen sind zwar nicht so angenehm dem Munde, machen aber doch gutes Blut und geben dem Leibe Stärke, ein eben so großer Unterschied ist auch unter den geistlichen Büchern. Es gibt viele sogenannte geistliche Bücher, die aber nichts Geistliches enthalten, mit weltlichen, die Neugierde und den Vorwitz befriedigenden, die Leidenschaften aufregenden, mitunter sogar unsittlichen und irreligiösen Geschichten und Gedichten angefüllt sind, den Verstand aufklären, aber das Herz nicht erbauen. Solche Bücher nimm nicht zur Hand, sondern ziehe es vor, in solchen Büchern zu lesen, die Geist und Herz ansprechen, dich belehren und erbauen, dich zur christlichen Tugendübung anfeuern, aus den heiligen Schriften und von den Lehren der heiligen Väter aus dem Leben der Heiligen Vieles enthalten.

Das erste und vornehmste geistliche Buch ist außer allem Zweifel die Bibel oder die heil. Schrift, indem dieselbe aus Eingebung des heil. Geistes geschrieben ist. Die Bibel ist das göttliche Wort, und enthält die Lehren unsers Heils; indessen darf sie nicht nach eigenem Verstande ausgelegt werden, son-

dern sie muß mit Demuth gelesen und nach der Lehre der katholischen Kirche ausgelegt werden; denn gleichwie das allerheiligste Sakrament des Altars bei Vielen, die es unwürdig empfangen, den Tod, bei Denen aber, die es würdig empfangen, das Leben wirkt; so ist es auch mit dem Lesen der heil. Schrift. Sie wirkt bei Vielen den Tod und bei Andern das Leben. Die heilige Schrift ist ein Schwert und ein Feuer; beide können heilsam und auch schädlich wirken. Dieß gewahren wir, leider Gottes! an den Irrgläubigen. „Es sind in der Schrift Stellen schwer zu verstehen, schreibt der heil. Apostel Petrus (2. Br. 3, 16.), welche von ungelehrten und wankenden Feinden der Wahrheit gleich andern Schriftstellen zur eigenen Verdammniß verdreht werden.

Wer die heilige Schrift lesen will, der soll sich eine heilige Schrift, worin die dunklen und schwer zu verstehenden Schriftstellen erklärt sind, anschaffen. Die Beste dieser Art ist die von Joseph Franz Allioli 1837 übersetzte, die auch mit der Approbation des heiligen apostolischen Stuhles versehen ist.

Mit dieser Vorsicht ist besonders nützlich zu lesen das neue Testament. Aus dem alten Testamente sind nützlich zu lesen die Psalmen Davids, das Buch der Weisheit, der Sprichwörter von Salomon, der Prediger, das Buch Sirachs, die Geschichten Abrahams, Isaaks, Jakobs, Josephs, Davids, Salomons, Moses, das Buch Hiob, die Ge-

schichte des Volkes Israel, die Bücher Samuel, Tobias, Judith, Esther, die Bücher der Propheten. Belese dich in allen diesen Büchern mit Vorsicht, auf daß nicht schändliche Thaten deine menschliche Schwachheit reizen, in deiner Seele gefährliche Einbildungen und Versuchungen erzeugen, besonders wenn du liesest die Blutschande des Loth, die Versuchung des Joseph, der Susanna, die Unzucht der Gaboniter und Sodomiter. Schwer zu verstehen und unkeuschen Seelen gefährlich ist das hohe Lied Salomons, worin die geistliche Liebe, die sich bezieht auf Christum und Seine Kirche, auf Maria und auf die bräutliche Seele, Schwachen leicht eine Veranlassung zu fleischlichen, sinnlichen Lüsten werden kann. Der heil. Augustinus sagt (B. 12, Bek. 18.): „Dasjenige soll ein Jeder im Lesen der heiligen Schrift suchen, was der gesucht hat, der dieselbe geschrieben hat.“ Psalm. 118, 14.

Es ist sehr nützlich zu lesen „der Thomas von Kempen von der Nachfolge Christi.“ Dieses Buch ist nach der heiligen Schrift für Alle jeden Standes das nützlichste. Da hat eine jede Zeile eine heilsame Lehre, Trost, Warnung, Ermahnung.

Es ist sehr nützlich zu lesen das christkatholische Unterrichtsbuch von G o f f i n e. Um Empfehlung noch anderer Bücher bitte deinen Seelsorger. — Nie aber lese ein schlechtes oder verdächtiges Buch. Wenn böse Reden, wie der heil. Apostel Paulus ver-

sichert (1 Kor. 15, 33.), gute Sitten verderben, um wie vielmehr thun dieß böse Bücher!

Vesper-Gebete.

Das Brevier der Geistlichen ist in sieben Tagzeiten eingetheilt. Diese Tagzeiten heißen: die Metten, womit die Laudes verbunden werden, die Prim, die Terz, die Sext, die Non, die Vesper, die Complet. Diese Abtheilung bezieht sich auf die Leidensgeschichte Jesu, und so hat jede dieser Zeiten eine geistliche Bedeutung. In der Metten kannst du dir die Gefangennehmung Christi, die in der Nacht im Garten geschah, vorstellen; in der Prim die Verhöhnungen, Beleidigungen und erschrecklichen Mißhandlungen, welche die Juden an der göttlichen Person Christi in der Nacht sowohl, als in der Frühe des Charfreitages, ehe die Hohenpriester versammelt waren, verübt haben; in der Terz die falschen Anklagungen Christi vor dem Richterstuhle Pilatus; in der Sext die Verurtheilung zum Kreuztode; in der Non den Tod Christi; in der Vesper und Complet die Abnehmung vom heil. Kreuze und die heil. Begräbniß. In der Vesper werden fünf Psalmen gebetet oder gesungen, zu Ehren der fünf heiligen Wunden, die Christus bei Seiner Kreuzigung erhalten hat.

Man kann zwar zur Zeit der Vesper auf verschiedene Weise beten, und sich von den nachfolgenden Gebeten einige auswählen. Doch um dem Wunsche und Bedürfnisse Aller zu entsprechen und entgegen zu kommen, gebe und biete ich hier eine Vesper-Andacht im Sinne und Geiste der Kirche.

Im Namen Gottes, des † Vaters, und des † Sohnes, und des † heiligen Geistes. Amen. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

O Herr! eröffne meinen Mund, zu loben Deinen heiligen Namen! Reinige mein Herz von allen eiteln, unnützen und ausschweifenden Gedanken! Erleuchte meinen Verstand, und entzünde meinen Willen, daß ich mein vorhabendes Gebet mit wahrer Aufmerksamkeit, Inbrunst und Andacht also verrichte, daß ich vor Deinem göttlichen Angesichte würdig erscheine und von Deiner unendlichen Güte erhöret werde, durch Christus Jesus, unsern Herrn. Amen.

Mein Gott! hilf mir beten.

Hilf mir Deinen heiligen Namen loben und preisen. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfange, jetzt und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

Bei'm ersten Psalm.

Deine Propheten, o Herr! haben Deinen heil. Namen verkündet, Dich hoch gelobt und gepriesen.

So unwürdig ich auch bin, so vereinige ich mit ihnen und allen frommen Christen mein Herz, und will Dich, den Vater, Gott und Herr, aus allen Kräften loben. — O lobe den Herrn, meine Seele, und Alles, was in mir ist, lobe Seinen heiligen Namen! denn groß ist der Herr, und höchst lobwürdig, gnädig und barmherzig, langmüthig und mitleidig. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und Missethaten, sondern nach Seiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit. Wie ein Vater sich über Seine Kinder erbarmet, so erbarmet sich Gott über uns, vorzüglich über Jene, die Ihn fürchten. Und wenn Er auch gemäß Seiner Gerechtigkeit strafen muß, so leitet Ihn doch Güte und Weisheit. So liebe und lobe dann den Herrn, meine Seele, Er ist wahrhaft aller Liebe und alles Lobes würdig.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Bei'm zweiten Psalm.

Mein Mund soll den Herrn loben, und alle Menschen sollen immer und ewig Seinen heil. Namen preisen! Alles, was auf der Welt ist, was lebt und schwebt, lebendig und leblos, vernünftig und unvernünftig ist, hat der Herr zum Besten der Menschen erschaffen. Er hat Alles gut gemacht, und Alles zum Besten der Menschen angeordnet. Er ist immer gütig gegen uns; auch wenn wir Sünder

sind, verschonet Er uns, und erweiset uns unablässig Gutes. Unablässig, von allen Seiten her genießen wir Seine Wohlthaten. Seine Güte führt uns an der Hand, wie eine gute Mutter ihr liebes Kind, wenn wir nur willig folgen. Allgütiger! o daß ich Deine Wohlthaten allezeit erkannt hätte! o daß ich sie nie vergessen möge! o daß ich mich immer dafür mit Herz und Mund dankbar erzeigen möge. Voll Freude und Zutrauen, ohne Kummer und ängstiger Sorge werfe ich mich jetzt, und für alle Zeit, in Deine göttliche Vaterarme, Dein bin ich todt und lebendig.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Bei'm dritten Psalm.

Der Name des Herrn sey hoch gepriesen, von nun an bis in alle Ewigkeit. Seine Allmacht hat den Himmel gebauet, und die Erde durch ihr Wort gestaltet, und Seine Vorsicht wachet und sorget stets für uns und für Alles. Auch da wir noch nicht waren, gedachte Er schon an uns. Was soll mich abhalten, mich in allen meinen Schicksalen mit voller Zufriedenheit dem zu übergeben, der mich und Alles erhält und regiert. Ich danke Dir, o Herr! für Deine Vatersorge, und preise Deine Güte, Weisheit und Macht. Nie will ich jammern und weheklagen, noch durch Ungeduld und Kleinmuth mich nieder-

schlagen lassen. Alles, was Du thuest, schickst, oder zulassest, will ich für das Beste achten; auch wenn ich auf mein Sterbelager komme, soll mein Gedanke seyn: Der Herr hat Alles wohl gemacht.

Ehre sey dem Vater rc.

Bei'm vierten Psalm.

Groß ist der Herr, ja Seine Größe ist unendlich. Lobenswürdig, ja unendlich lobenswürdig ist der Herr, und wir sind alles Lobes unwürdig. Er ist von einer unendlichen Majestät, und wir sind elende Geschöpfe. Er ist Alles, und wir sind nichts. Er ist weise, und wir sind unverständig. Er ist heilig, und wir sind Sünder. Er ist allmächtig, und wir sind schwache Staubgeborne. Er ist reich, und wir sind arm. Er ist freigebig, und wir sind hartherzig. Seine Liebe umfaßt alle Seine Werke, und wir sind lieblos, feindselig und undankbar. Allerhöchster! ich bekenne, daß Du der Herr bist. Gib mir und allen Menschen, Deine Erkenntniß und Liebe. Mache, daß wir alle mit einander Dir jene Ehre geben, welche Dir gebühret, als dem höchsten Herrn aller Herren, um zu verdienen, hier zeitlich und einst ewig glückselig zu werden.

Ehre sey dem Vater rc.

Bei'm fünften Psalm.

Dank, Lob und Preis sey Dir, ewiger unendlich vollkommener Gott! — Ja, Du bist unendlich groß, Du besitzest alle guten Eigenschaften im höchsten Grade. Und wie glücklich muß ich mich schätzen, daß ich Dich erkennen, und durch solche Kenntniß täglich mehr zu Deiner Liebe aufgemuntert werden kann! Sey also, Gott, ewig von mir gelobt und gepriesen! Mein Herz soll Dich lieben, mein Mund Dich bekennen und Dir danken, und mein Geist soll Dich anbeten! Lobet den Herrn, alle Engel! alle Cherubinen! alle Seraphinen! alle Mächte! Lobet den Herrn, alle Völker! Alles, was Athem hat, lobe den Herrn, und alle Geschöpfe sollen preisen Seine Majestät und Herrlichkeit! Stärke mich, o Herr! daß ich in diesen guten Gesinnungen bis zum Tode verharren, und Dir ewig Lob singen möge.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Kapitel 1. Joh. 5.

Geliebte! Alles, was aus Gott ist, überwindet die Welt; und das ist der Sieg, der die Welt überwindet, unser Glaube.

R. Gott sey Dank!

Lobgesang.

O heiligste Dreifaltigkeit!
O unzertheilte Einigkeit!
Das Feuer der Liebe gieß uns ein,
Und laß uns Dir gefällig seyn.

Wir bitten Dich, um Deine Gnad,
Morgens früh, des Abends spat;
Verleih uns, daß wir auch zugleich,
Dich loben in dem Himmelreich.

Ehr' sey dem Vater, Ehr' dem Sohn,
Ehre dem Geist im höchsten Thron,
Ehr' sey Dir, o Dreifaltigkeit!
Von nun an, bis in Ewigkeit. Amen.

V. Der Name des Herrn sey gebenedeit,
R. Von nun an, bis in Ewigkeit!

Antiphon.

Wer mich liebt, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben. Joh. 5, 23.

Das Magnificat.

Hochpreiset meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Denn Er hat angesehen die Niedrigkeit Seiner Magd; siehe, von nun an werden mich selig sprechen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, Der da mächtig ist, und dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht denen, die Ihn fürchten.

Er übet Macht mit Seinem Arme, zerstreuet, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt Er vom Throne, und die Niedrigen erhöhet Er.

Die Hungrigen erfüllt Er mit Gütern, die Reichen läßt Er leer ausgehen..

Er nimmt sich Israels an, Seines Knechtes; eingedenk Seiner Barmherzigkeit.

Wie Er zu unsern Vätern gesprochen hat, zu Abraham und seinen Nachkommen ewiglich:

Ehre sey dem Vater &c.

Herr! erhöre mein Gebet,
Und lasse mein Flehen zu Dir kommen.

Gebet.

Geheimnißvoller, dreieiniger Gott! ich danke es Deiner Gnade, daß ich Dich erkenne. Gib mir auch die Gnade, daß ich stets dieses große Geheimniß Deiner heiligen Dreieinigkeit mit tiefster Demuth anbete, solches mit Eifer bekenne, und dabei allezeit

jenen Bund gleichsam wieder erneuere, der so feierlich und heilsam für mich in der heiligen Taufe ist geschlossen worden. Erbarme Dich auch Derer, die noch in den Finsternissen des Unglaubens und der Unwissenheit leben, und erleuchte sie, damit auch diese Dich erkennen und einst ewig loben und anbeten mögen. Amen.

V. Herr erhöre mein Gebet,
R. Und lasse mein Flehen zu Dir kommen!
V. Lasset uns Gott danken!
R. Gott sey Dank!
V. Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden!
R. Amen. (Das ist, dieß verleihe ihnen Gott!)
V. Der Herr gebe uns seinen Frieden,
R. Und das ewige Leben. Amen.

Von der Complet.

In der Complet wechseln die Antiphonen ab; vom Advente bis Lichtmeß wird gesungen oder gebetet:

Das Alma Redemptoris.

O gnadenreiche Mutter des Erlösers, die Du die offene Pforte des Himmels und der Meerstern des Lebens bist; komme zu Hülfe dem gefallenen

Volke, welches vom Falle aufzustehen begehrt! Du hast Deinen heiligen Schöpfer geboren, darüber sich die Natur verwundert. O Jungfrau vor und nach der Geburt! nimm den Gruß von des Engels Munde, und erbarme Dich der Sünder.

V. Der Engel des Herrn hat Maria den Gruß gebracht,

R. Und sie hat vom heiligen Geiste empfangen.

Wir bitten Dich, o Herr! gieße Deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die wir die Menschwerdung Christi, Deines Sohnes, durch die Verkündigung des Engels erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gelangen mögen, durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Von Lichtmeß bis Ostern.

Das Ave Regina.

Sey gegrüßt, du Königin der Himmel, du Herrscherin der Engel! Seŋ gegrüßt, du Wurzel, aus welcher das Licht der Welt entsprossen ist! — Erfreue dich, o glorreiche Jungfrau, schönste unter Allen! Du Zierde aller Zierden! bitt für uns Jesum Christum.

V. Würdige mich, dich zu loben, o heilige Jungfrau!

R. Gib mir Kraft und Stärke wider Deine Feinde.

Verleihe, barmherziger Gott! Deine Hülfe unserer Schwachheit, auf daß wir, die wir die Gedächtniß der heiligen Gottesgebärerin verehren, durch ihre Fürbitte von unsern Sünden und Ungerechtigkeiten auferstehen mögen, durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Von Ostern bis zum heil. Dreifaltigkeitsfeste.

Das Regina Cöli.

Erfreue dich, Himmelskönigin! Alleluja. — Denn, den du zu tragen würdig gewesen, Alleluja. — Der ist erstanden, Alleluja. — Bitt Gott für uns, Alleluja.

V. Freue dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Alleluja.

R. Denn der Herr ist wahrhaft erstanden, Alleluja.

O Gott! der Du Dein Volk durch die Auferstehung Deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, erfreuet hast, wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir durch Seine Mutter Maria die Freude des ewigen Lebens erlangen, durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Vom heiligen Dreifaltigkeitsfeste an, bis zum Advente.

Das Salve Regina.

Gegrüßt seyst du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Trost und Süßigkeit, und unsere Hoffnung, sey gegrüßt! Zu dir rufen wir, beklagenswerthe Kinder der Eva. Zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thale der Zähren. O unsere Fürsprecherin! wende deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem armseligen Leben zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der allzeit glorwürdigen Jungfrau und Mutter Maria, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, zur würdigen Wohnung Deines Sohnes bereitet hast, gib, daß wir, die wir uns ihres Gedächtnisses erfreuen, durch ihre Fürbitte von allen Uebeln und dem ewigen Tode erlöset werden, durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet seyst du 2c.

Beschluß.

Nimm auf, barmherziger Gott! das Lob, das ich Dir dargebracht, und laß es Dir wohlgefällig seyn. Stärke mich, auf daß ich Dich, meinen liebsten Gott, immer würdiger lobpreise und verehre. Ehre, Dank und Anbetung sey Gott dem Vater, Gott dem Sohne, und Gott dem heiligen Geiste, als Er war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Abend-Gebete.

Unser Abendgebet soll bestehen: 1) aus der Danksagung für alle den Tag hindurch von Gott erhaltene Wohlthaten; 2) aus einer genauen Gewissens-Erforschung. Daher spreche mit dankbarem Herzen: Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes †. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich danke Dir aus ganzem Herzen für Alles, was Du mir diesen Tag über abermal am Leibe und an der Seele Gutes erwiesen hast. Ich danke Dir, daß Du mit Trank und Speise mich gestärket und mir meine Gesundheit erhalten hast, auf daß ich meine Berufsgeschäfte erfüllen konnte. Ich danke Dir, für alle Deine hei-

ligen Einsprechungen und Erleuchtungen, für Deinen leiblichen und geistigen Schutz, für alle Gnaden, deren Zahl und Größe meine Erkenntniß übersteigt. Ich danke Dir dafür durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Jetzt denke nach, wie du den Tag angewendet hast, wie du die Pflichten deines Standes erfüllet, wie du das Böse gemieden und das Gute geübt hast; ob du die Gutthaten Gottes dankbar genossen oder mit Sünden vergolten hast. Bist du wieder in Sünden gefallen, so sprich im Geiste der Demuth mit reuevollem Herzen:

O unendlich gütiger Vater! erbarme Dich meiner; nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit erbarme Dich meiner. Ich nehme mir ganz ernstlich vor, Dich nicht mehr zu beleidigen; besonders will ich mich vor der Sünde N., die ich schon so oft begangen habe, besser in Acht nehmen. Stärke und unterstütze mich mit Deiner kräftigen Gnade; um dieses bitte ich Dich durch Jesus Christus, Deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c. Ich glaube 2c.

Der heil. Chrysostomus ermahnet alle Christen, mit dem Gebete den Tag anzufangen, und denselben auch mit dem Gebete zu beschließen. Daher der Denkspruch: „Fang' an mit Gott, mit Gott hör' auf; dieß ist der schönste Lebenslauf."

Die Gewissenserforschung ist die beste Art, zur

Erkenntniß seiner selbst zu kommen, um christlich leben, die bösen Gewohnheiten ausrotten und die Reinigkeit des Herzens erhalten zu können.

Ein Handelsmann, der mit Nutzen seinen Handel treiben will, muß täglich nachsehen, wo er Gewinn und Schaden gehabt hat, er muß alle Ausgaben und Einnahmen gegen einander vergleichen; eben so, der seine Seele mit Tugenden und ewigen Schätzen bereichern will, er muß täglich nachsehen, ob und wo er zu- oder abnimmt.

Die wilden und bekehrten Indianer, schreibt der Geschichtschreiber Apulejus, haben von sich Abends Rechenschaft gefodert über alles Gute und Böse, welches sie den Tag hindurch begangen hatten.

Der Heide Seneka schreibt: Sextius habe im Brauche gehabt, sich selbst am Abende zu fragen: welches Uebel hast du heute gebessert? welchem Laster hast du heute Widerstand gethan? in welchem Stücke bist du besser geworden? „Der Zorn, sagt Seneka, wird gemäßigt, wenn er täglich zum Gerichte gezogen und gestraft wird.“ Dieß gilt von allen Leidenschaften.

Von der heiligen Beicht.

Das Mittel, welches Christus der Herr, unser göttlicher Heiland, seiner heiligen Kirche hinterlassen hat, um unsere Seelen nach dem Falle in eine oder mehrere Sünden wieder von ihren Sünden zu reinigen, ist das heilige Sakrament der Buße. Das heilige Sakrament der Buße ist das kräftigste und unfehlbare Mittel, die verlorne Unschuld wieder zu erlangen. Ein Christ, der ernstlich sein Seelenheil wirken und die Vollkommenheit und die dazu so nothwendige Reinigkeit des Herzens erlangen will, soll deswegen dieses heilige Sakrament nicht vernachläßigen, so oft er in Sünden gefallen ist. (Kirch.-Rath zu Trient, Sitz. 14, 1. Luk. 15, 19.

In Wahrheit, wie kann ein Mensch, der Vernunft und Glauben hat, und weiß, daß er in Sünden ist, und sich folglich in der Ungnade und Feindschaft Gottes befindet, ruhig in einem solchen unseligen Zustande verharren? wie kann er nur einen Augenblick in diesem unglückseligen Zustande ruhig leben, wenn er ernstlich überlegt, daß er jeden Augenblick sterben könne, wo er dann ewig verdammt wird! Ps. 33, 22. Sir. 5. Matth. 24.

Es sind nur zwei Wege, die zum Himmel führen: der Weg der Unschuld und der Weg der Buße. Wer nun das Kleid der Unschuld, welches er in der

heiligen Taufe empfangen hat, verloren, der muß sich des Rettungsmittels des heil. Sakraments der Buße bedienen, um der Gefahr der ewigen Verdammniß zu entgehen.

Es ist aber nicht genug, dieses heilige Sakrament zu empfangen, man muß sich auch nach allen Kräften bestreben, dasselbe würdig zu empfangen. Um dieses zu können, soll man 1) den heil. Geist durch ein andächtiges Gebet anrufen; 2) sein Gewissen fleißig erforschen; 3) Reue und Leid erwecken; 4) seine Sünden reumüthig, demüthig, aufrichtig, kurz und klar beichten, und den Vorsatz fassen, nicht mehr zu sündigen; 5) die auferlegte Buße genau verrichten.

Vorbereitungs-Gebet.

O mein Gott! ich armer Sünder werfe mich in Demuth nieder vor dem Throne Deiner Barmherzigkeit; ich getraue mit dem reumüthigen Zöllner im Tempel mir nicht, meine Augen zu Dir zu erheben; das Gefühl meiner Sündenschulden beugt mein Haupt zur Erde nieder. Ich danke Dir für alle Gutthaten, die Du mir bis auf die gegenwärtige Stunde erzeigt hast; ich danke Dir, daß Du mich erschaffen, erlöset, geheiligt und in Deine allein seligmachende katholische Kirche aufgenommen hast; ich danke Dir, daß Du mich gleich so vielen Andern

noch nicht ewig verdammt hast, ja gleich so vielen Andern, welche vielleicht nicht so oft und so schwer gesündigt haben, als ich. Du hast mir noch Zeit gegeben, Buße zu thun, und mich durch die heilige Beicht wieder mit Dir auszusöhnen. Wie kann ich Dir, o mein Gott! für alle diese unverdienten mir erwiesenen Gutthaten genug danken!

O gütigster Jesus! Du hast in Deiner wahren Kirche das heilige Sakrament der Buße eingesetzt, damit wir arme Sünder ein unfehlbares Mittel haben, Verzeihung unserer Sünden zu erlangen. Durch Deine unbegreifliche Liebe und Güte aufgemuntert, wage ich es jetzt wieder, mich dieses kräftigen Heilsmittels zu bedienen; ich bitte Dich, gib mir dazu auch die kräftige Gnade, um es recht zu gebrauchen. Amen.

Anrufung des heiligen Geistes.

Komm, o göttlicher Geist, o unendliche Quelle des Lichtes und der Erleuchtung, Geist der Wahrheit und Liebe, Geist des Verstandes und der Stärke, ohne den ich nichts kann; komme, und zeige mir den ganzen Zustand meines Herzens, damit ich mich selbst prüfe, erforsche und richte. 2. Kor. 3, 5.

O heiliger Geist! erleuchte mich, daß ich recht erkenne, was ich seit meiner letzten Beicht Böses gethan habe mit Gedanken, Worten, Werken und Un-

terlassung guter Werke; bewege mein Herz, daß ich alle meine Sünden wahrhaft bereue; stärke mich und regiere meine Zunge, damit ich ohne nachtheilige Schamhaftigkeit alle meine Sünden mit ihrer Zahl und ihren nothwendigen Umständen aufrichtig beichten möge. Leite auch die Zunge des Priesters, damit er mir weislich rathe, und lasse mich seine heilsamen Ermahnungen gerne annehmen und willig befolgen, damit ich durch die Kraft des heil. Sakraments der Buße vollkommene Verzeihung meiner Sünden erhalte und ein besserer Mensch werde. Is. 55, 7.

Heilige Maria, du Zuflucht der Sünder, bitte für mich; erbitte mir durch deine mächtige Fürbitte die Gnade, die mir nothwendig ist, meine Sünden recht zu erkennen, von Herzen zu bereuen und aufrichtig zu beichten, und mich ernstlich zu bessern.

Ihr Heiligen Gottes, ihr heiligen Büßer und Büßerinnen besonders, bittet für mich, daß ich in euere Fußstapfen eintreten und wahre Buße wirken möge.

5 Vater unser und Gegrüßet seyst du ꝛc.

Gewissenserforschung.

Jetzt denke genau nach, was du mit Gedanken, Worten, Werken und Unterlassung guter Werke gesündigt hast; untersuche vor Gott, deinem Richter, worin du wider Gott, wider deinen Nächsten und

wider dich selbst gefehlt hast. Durchgehe deshalb 1) die zehn Gebote Gottes, 2) die fünf Gebote der Kirche, 3) die sieben Hauptsünden, 4) die sechs Sünden in den heiligen Geist, 5) die vier himmelschreienden Sünden, 6) die neun fremden Sünden, 7) deine Standespflichten. Alsdann erwäge ernstlich die unzählbaren Gutthaten, die dir Gott erwiesen hat, und die unzählbaren Vergehungen, womit du Gott beleidigt hast, und erwecke eine lebendige und aufrichtige Reue und Leid.

Reue und Leid.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich armer und elender Mensch erkühne mich, vor Dir zu erscheinen. Ich habe meiner Sünden wegen freilich verdient, von Deinem Angesichte verstoßen zu werden, ja ich bin nicht würdig, meine Augen zu Dir zu erheben; denn ich bin ein wahrer verlorner Sohn, der in den Himmel und vor Dir gesündigt hat. Aber wo soll ich hinfliehen, als zu Dir? O mein zwar beleidigter, aber doch barmherziger Vater! wahr ist es, ich fürchte mich und erzittere vor Deiner Gerechtigkeit, die ich durch meine Sünden so oft zum Zorne gereizt habe; aber ich habe mein Vertrauen zu Dir noch nicht verloren, und kehre zurück zu Dir gleich dem verlornen Sohne; denn Deine mir bekannte Liebe und Barmherzigkeit bürgt mir dafür, daß ich Gnade bei

Dir finden werde. Ich weiß, Du verlangest den Tod des Sünders nicht, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ezech. 33, 11. Ich weiß, daß Du kommest und mir meine Sünden verzeihest; ich weiß, daß Du keinen Sünder verstoßest, der mit wahrhaft zerknirschtem und demüthigem Herzen zu Dir kommt. Ps. 50, 19. Sieh, o gütiger Vater! ich verlange, ich seufze nach Dir mit einem wahrhaft bußfertigen Herzen; ich falle vor Dir auf meine Knie nieder, richte doch einen barmherzigen Blick auf mich; verstoße mich doch nicht, nimm mich wieder auf, ich will Dir mit Deiner Gnade treu dienen; ich will Dich von nun an mit der büßenden Magdalena lieben, und gleich ihr Dir anhänglich bleiben ewig.

Uebung des Glaubens.

O mein Gott und Herr, Du ewige Wahrheit! ich glaube Alles, was Du gesagt hast und was Du mir durch Deine heilige Kirche zu glauben vorstellest. Ich glaube, daß Du das Gute belohnest und das Böse bestrafest; ich glaube, daß Du das höchste Gut, das letzte Ziel und Ende des Menschen bist; ich glaube, daß Dir nichts so mißfällig ist, als die Sünde; ich glaube, daß dem reumüthigen Sünder durch das heilige Sakrament der Buße die Sünden vergeben werden. Dieses und Alles, was Du mir durch Deine heilige Kirche zu glauben vorstellest,

glaube ich fest und unbezweifelt, weil Du die unfehlbare Wahrheit bist.

Uebung der Hoffnung.

O gerechter Gott! ich bekenne vor Dir und allen Heiligen, daß ich durch meine Sünden Deinen gerechten Zorn verdient habe. Ich habe wegen meiner schweren Sünden verdient, von Dir auf ewig verstoßen zu werden; ich habe auf ewig den Himmel verloren. Dennoch hoffe ich, durch das heil. Sakrament der Buße Verzeihung meiner Sünden zu erlangen; ich hoffe durch die unendlichen Verdienste meines Heilandes jene ewige Seligkeit, zu welcher Du mich erschaffen, zu welcher mich mein Heiland erlöset, und wozu mich der heilige Geist geheiliget hat. Ich hoffe auch alles das, was mir zur Erhaltung der Seligkeit nothwendig oder nützlich ist, weil Du, allmächtiger und getreuer Gott, mir es gnädig versprochen hast. Auf Dich hoffe ich, und ich werde nicht zu Schanden werden.

Uebung der Liebe.

O mein Gott und Herr! ich liebe Dich aus ganzem Herzen über Alles, weil ich unzählbare Wohlthaten von Dir empfangen habe und noch täglich empfange; ich liebe Dich, weil Du mir Zeit und

Frist gegeben hast, meine Sünden zu bereuen und zu beichten, und bereit bist, mich wieder in Deine Gnade aufzunehmen und mir die verlorne ewige Seligkeit wieder zu ertheilen; denn wo wäre ich jetzt, wenn Du mich in meinen schweren Sünden hättest sterben lassen, wie es so vielen Millionen Menschen schon widerfahren ist; besonders aber liebe ich Dich, weil Du bist das höchste Gut, das seiner selbst wegen aller Liebe und Ehre würdig ist. Wenn schon kein Himmel und keine Hölle, kein Lohn zu hoffen und keine Strafe zu fürchten wäre, so wären mir doch alle meine Sünden leid, weil ich Dich, das höchste und vollkommenste Gut, welches aller Liebe würdig ist, betrübt und beleidigt habe. Ach! könnte ich Dich doch jetzt so lieben, wie Du es verdienst, geliebt zu werden.

Vorsatz.

O mein Gott und Herr! meine Sünden schmerzen mich von Herzen, nicht allein darum, weil ich Dich, meinen Schöpfer, meinen Erlöser, Seligmacher und größten Wohlthäter so oft und so gröblich beleidigt, und deswegen zeitliche und ewige Strafen verdient habe, sondern hauptsächlich, weil ich Dich, das höchste Gut, beleidigt habe. Ich nehme mir deshalb auch fest und ernstlich vor, alle Sünden und alle Gefahren und Gelegenheiten zur Sünde sorgfäl-

tig zu meiden. O Gott! stärke mich mit Deiner Gnade, damit ich auch meinem Vorsatze nachlebe.

Vor der heiligen Beicht.

Hast du den heiligen Geist um Licht und Stärke andächtig angerufen, dein Gewissen fleißig erforscht, Reue und Leid mit dem Vorsatze herzlich erweckt, so nähere dich bußfertig dem Beichtstuhle, kniee dich demüthig nieder, und bitte ehrerbietig den Priester um den heiligen Segen, sprechend: Ich bitte euer Hochwürden, Sie wollen mir den heiligen Segen geben, damit ich meine Sünden ordentlich beichten möge.

Der Beichtvater macht alsdann das heil. Kreuzzeichen über dich, und sagt: Gott sey in deinem Herzen und auf deinen Lippen, daß du deine Sünden recht und vollkommen beichten mögest.

Hierauf sage dem Beichtvater, wann du das letzte Mal gebeichtet, und bekenne ihm, als dem Stellvertreter Christi, alle deine bewußten Sünden mit Angabe der Zahl und der nöthigen Umstände, reumüthig, demüthig, aufrichtig, kurz und klar. Sir. 4, 24.

Hast du Alles gebeichtet, so sprich: Diese und alle meine Sünden, deren ich mich schuldig weiß, sind mir von Herzen leid, weil ich mit denselben Gott beleidigt habe; ich will mich mit Gottes Gnade bessern, und bitte Euer Hochwürden um die Los-

sprechung und um eine heilsame Buße. Matth. 33. Fragt dich nun der Beichtvater, um den Zustand deines Gewissens besser einzusehen, so bist du verpflichtet, ihm wahre und bescheidene Antwort zu geben; denn er ist dein Richter, Lehrer und Seelenarzt. Du mußt auf alle Ermahnungen, die er dir ertheilt, Acht geben, um nicht mehr in deine vorigen Sünden zurückzufallen. Gleichwie ein Mensch, der einmal krank war und wieder gesund geworden ist, nicht blos sagen darf: ich will nicht mehr krank werden, sondern er muß sich auch vor Allem hüten, was seine Gesundheit wieder zerstören und zu Grunde richten kann; er muß die Vorschriften des Arztes genau befolgen, die er ihm gegeben hat, um nicht mehr rückfällig zu werden. Eben so muß auch ein Sünder Alles, was ihn wieder zur Sünde reizen kann, alle Gefahren und Gelegenheiten zur Sünde sorgfältig meiden, und alle Mittel, die ihm der Beichtvater vorgeschrieben hat, genau gebrauchen, um nicht rückfällig zu werden. Joh. 5, 14. Sir. 21. Dann gib wohl Acht, welche Buße dir auferlegt wird, und verrichte dieselbe so bald als möglich, wenn sie von der Art ist, daß sie bald verrichtet werden kann.

Hast du vielleicht nur läßliche oder gar keine Sünden zu beichten, so nimm nach dem Beispiele des h. Augustin, des h. Franz Xaver eine Sünde aus deinem vorigen Lebenslaufe, z. B. eine Todsünde, die dir besonders leid thut; bereue sie recht,

noch ehe du in den Beichtstuhl gehest, und wenn du deine Sünden von der letzten Beicht an gebeichtet hast, so sage: Zur größern Sicherheit klage ich mich an über diese Sünde (nenne sie mit Namen), die ich aber schon gebeichtet habe.

Danksagung nach der heiligen Beicht.

O unendlich barmherziger Gott und Vater! ich danke Dir aus ganzem Herzen, aus allen Kräften, daß Du mir meine Sünden wieder gnädig verziehen hast. O könnte ich doch Deine unbegreiflich große Güte genug loben und preisen und Dir würdigen Dank abstatten! Du hast meine kranke Seele wieder geheilt; Du hast mir das Kleid der Unschuld wieder angelegt; Du hast mich wieder als Dein Kind aufgenommen; ich darf Dich wieder Vater nennen; ich darf wieder kindlich froh zu Dir, meinem Schöpfer, gen Himmel aufblicken. Deine Engel und alle Heiligen bitte ich, das zu ersetzen, was ich nicht vermag; mit diesen hoffe ich Dich einst im Himmel ewig zu lieben und zu loben; jetzt aber will ich vermittelst Deiner Gnade hier auf Erden den Anfang machen. Luk. 14, 16.

Neuer Vorsatz.

O mein gütiger Vater! jetzt ist der feste Vorsatz gefaßt, ich will nie mehr sündigen; nie mehr will

ich Dich beleidigen. Ach! hätte ich Dir doch fleißiger und getreuer gedient; o könnte ich die kostbare Zeit doch zurückrufen und mit meinem Blute erkaufen, welche ich zu Deiner Beleidigung mißbraucht habe! Ach! es reuet mich, Dir so undankbar gewesen zu seyn; von nun an aber will ich mir alle Mühe geben, die kostbare Zeit besser anzuwenden; Alles, was ich Gutes vernachläßigt habe, doppelt einzubringen; eifrig will ich Dir dienen; nichts will ich so sehr hassen, als die Sünde und alle Gefahren und Gelegenheiten dazu; lieber will ich tausendmal sterben, als Dich wieder beleidigen. Joh. 8, 11.

Gebet zur heiligen Mutter Gottes.

O gütigste Jungfrau Maria! du Zuflucht der wahrhaft reumüthigen Sünder! sieh, mein ernstlicher Wille ist, deinem göttlichen Sohne nie mehr untreu zu werden; ich bitte dich, o liebreiche Mutter der Barmherzigkeit! sehe mich mit den Augen deiner Frömmigkeit gnädig an, und erbitte mir bei deinem geliebten Sohne die Gnade der Beharrlichkeit, damit ich in Zukunft alle meine Gedanken, Begierden und Werke nach Seinem göttlichen Willen ordnen möge. Amen.

Gebet zum heiligen Schutzengel.

Liebster Engel, Beschützer meines Leibes und

meiner Seele, mein Wächter und Vertheidiger, Führer und getreuester Begleiter, nimm den zu Gott Bekehrten auf, und beschütze mich; unterstütze mich, daß ich nicht falle, hilf mir, daß ich nicht unterliege, regiere mich, daß ich nicht anstoße, vertheidige mich, daß ich nicht zu Grunde gehe.

O alle Heilige Gottes, besonders ihr Büßer und Büßerinnen! bittet für mich, damit ich nach euerm Beispiele lieber mein Leben, als die Freundschaft Gottes durch eine neue Sünde verliere. Amen.

Vor der heiligen Communion.

Das heilige Sakrament des Altars ist der wahre Leib und das wahre Blut unsers Herrn Jesus Christus, unter den Gestalten des Brods und des Weins. Jesus Christus, unser göttlicher Heiland, hat dieses hochheilige Sakrament bei dem letzten Abendmahle, das ist, den Tag vor Seinem Leiden selbst eingesetzt; daher heißt es auch Abendmahl, Nachtmahl und Tisch des Herrn. Man nennt es auch Communion, weil durch den Genuß des heil. Sakraments des Altars nicht allein die Gemeinschaft mit Christus, sondern auch mit den Christen, das ist, mit den übrigen Gliedern der Kirche unterhalten und begründet wird.

Christus hat dieses heil. Sakrament hauptsächlich aus zwei Ursachen eingesetzt: 1) Zum Andenken Seines Leidens und Sterbens, 2) um unsere Seele geistlicher Weise mit Seinem heiligen Leibe und Blute zu nähren und zu stärken. Man empfängt also in der heiligen Communion unsern Herrn Jesus Christus, nämlich Sein heil. Fleisch und Blut, Seinen Leib und Seine Seele, Seine Gottheit und Seine Menschheit. Joh. 6.

Um aber, mein Christ! die heil. Communion würdig zu empfangen, muß man sich nach dem Befehle des heiligen Apostels Paulus (1. Kor. 11. 28, 29, 30, 31.) wohl prüfen, damit man nicht durch den unwürdigen Genuß das verurtheilende Gericht hineinißt und hineintrinkt. Unsere Seele muß wenigstens von schweren Sünden rein seyn. Und bestrebe Dich mit aller Ehrerbietigkeit, Demuth, Andacht und Begierde diese göttliche Speise zu genießen. Erwecke deshalb ganz bedachtsam die drei göttlichen Tugenden.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube, daß Du, mein Jesus! in diesem allerheiligsten Sakramente als Gott und Mensch mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut wesentlich zugegen seyest. Dieß glaube ich, weil Du selbst im letzten Abendmahle gesagt hast: „Dieses ist mein Leib,

dieses ist mein Blut", und weil Dein Wort das Wort der ewigen Wahrheit ist, die nicht lügen, noch betrügen kann. O Gott! stärke mich in meinem Glauben! Math. 10. 32, 33.

Uebung der Hoffnung.

Von Dir, o Jesus! hoffe ich alles Gute, die zeitliche und ewige Glückseligkeit, und besonders hoffe ich Deine heilsame Gnade, die Gnade einer würdigen heiligen Communion, weil Du es selbst versprochen hast, sprechend: „Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der bleibt in Mir, und Ich in ihm. — Wer Mein Fleisch ißt, und Mein Blut trinkt, der wird leben in Ewigkeit. — Wer mein Fleisch ißt, und Mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und Ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken". — Weil Du in Deinem Versprechen unendlich getreu bist, darum hoffe ich alles das. O Gott! stärke mich in meiner Hoffnung! Joh. 6.

Uebung der Liebe.

Dich liebe ich, o Jesus! aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften. Ich liebe Dich, weil Du das allerbeste und liebenswürdigste Gut, mein Herr und mein Gott bist. Auch Du hattest mich lieb und starbst am heiligen Kreuze für

mich. Ja, Deine Liebe ist so groß, daß Du zu mir kommen, und mich mit Deinem heiligen Fleische und Blute speisen, tränken und stärken willst, indem Du sagtest: „Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und mein Blut ist wahrhaft ein Trank“. — Joh. 1. V. 4, 19.

O, wie könnte ich Dich nicht lieben, der Du aller Liebe und aller Ehre würdig bist! Wenn doch mein Herz rein genug wäre, um Dich würdig zu empfangen! O wenn ich doch nie gesündiget und Dich beleidigt hätte! Sieh, meine Sünden reuen mich, ich verfluche, ich verabscheue sie; weil sie Dir mißfallen, und ich nehme mir fest vor, ewig nicht mehr zu sündigen, und alle Gefahr und Gelegenheit zu sündigen sorgfältig zu meiden.

Begierde.

Nun so komm denn, mein Jesus! mein Herr und mein Gott! meine Seele verlanget nach Dir, wie ein Hirsch nach dem Wasser-Brunnen! Komm, mein geliebter Heiland! kehre bei mir ein, suche mich heim, und bleibe bei mir, reinige und heilige mich! Psalm 41, 1.

Gebet des heil. Thomas von Aquin.

O barmherziger und ewiger Gott! sieh, ich nahe mich, den Leib und das Blut Deines einge-

bornen Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, zu empfangen! ich komme, wie ein Kranker zum Arzte des Lebens, wie ein Unreiner zur Quelle der Barmherzigkeit, wie ein Blinder zum Lichte der Klarheit, wie ein Armer und Dürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde. Ich bitte Dich daher, Du wollest Dich in der Fülle Deiner unbegränzten Barmherzigkeit würdigen, meine Krankheit zu heilen, meine Unreinigkeit abzuwaschen, meine Blindheit zu erleuchten, meine Armuth zu unterstützen, meine Blöße zu bedecken, auf daß ich das Brod der Engel, den König aller Könige und den Herrn aller Gewaltigen mit solcher Ehrerbietigkeit und Demuth, mit solcher Reue und Andacht, mit solcher Reinigkeit, mit solchem Glauben und Vorsatze empfange, daß meiner Seele Trost uud Heil zu Theil werde. O gütigster Gott! ich bitte Dich, laß mich nicht allein das heil. Sakrament des Fleisches und Blutes Deines Sohnes empfangen, sondern auch dessen Wirkung fruchtbar empfinden. O liebreichster Vater! laß mich den Leib Deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, den Er aus dem allerreinsten jungfräulichen Blute Marie angenommen, würdig empfangen, damit ich Seinem geistlichen Leibe möge einverleibt, und unter Seine Glieder gezählet werden. O gütigster, mildester Vater! verleihe mir auch, daß ich diesen Deinen allerliebsten Sohn, Den ich jetzt unter den Gestalten des Brods verhüllt zu empfangen wil-

lens bin, nach diesem Leben von Angesicht zu Angesicht im himmlischen Vaterlande ewig anschauen, loben, ehren und preisen möge, Der mit Dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nach der heil. Communion.

Gebet des heil. Thomas von Aquin.

Heiligster Vater, allmächtiger Gott! von Herzen danke ich Dir, daß Du mich Unwürdigen, ohne alle meine Verdienste, und bloß aus Gnade und Erbarmung, mit dem Leibe und dem Blute Deines Sohnes, meines Herrn Jesus Christus, gesättiget hast. Ich bitte Dich, laß mir dieses heilge Geheimniß nicht zu meinem Schaden und Verderben seyn, sondern laß es mir eine Segensquelle, laß mich dadurch stark im Glauben, fest im guten Willen werden, hilf mir, daß ich alle bösen Begierden in mir vertilge, und reicher werde an Liebe, Geduld, Demuth und Gehorsam, und an allen Tugenden. Mein Erlöser! schütze mich vor den Nachstellungen meiner Feinde, vor heimlichen und offenbaren Gefahren, stille und dämpfe jeden Aufruhr der Leidenschoften in mir, fessle mein Herz unzertrennlich an Dich, meinen ein-

zigen und wahren Gott. Verleihe mir einst ein seliges Ende, und führe mich zu Dir, zu Deinem herrlichen Freudenmahle, wo Du selbst Deinen Auserwählten das wahre Licht und die unaussprechliche Befriedigung ihrer Wünsche und Seligkeit bist, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leichnam Christi mache selig mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite Christi wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütigster Jesu! erhöre mich,
In Deine Wunden verberge mich,
Laß von Dir nicht scheiden mich,
Vor dem bösen Feinde beschütze mich,
In der Stunde des Todes rufe mich,
Damit ich mit Deinen Heiligen Dich
Loben möge ewiglich. Amen.

Glaube.

O mein Jesus! ich habe Dich empfangen; Du bist in mir und ich bin in Dir. — Ich glaube es, ob ich es gleich nicht sehe, denn selig sind, sprachst Du zum heil. Apostel Thomas, diejenigen, die nicht gesehen und dennoch geglaubt haben. Joh, 21, 29.

Anbetung und Danksagung.

Ich glaube, daß ich meinen Herrn und Gott empfangen habe, darum bete ich Dich an. O Allerheiligster! im Staube der Demuth und auf der Erde liegend bete ich Dich an! Heilige Engel, kommet mir zu Hülfe, lobet und preiset den Herrn aller Herren, den König aller Könige mit mir! Ja, Dank, ewiger Dank, sey Dir, meinem Gott! für die unendlich große Gnade, die Du mir heute erwiesen hast! Nie will ich sie vergessen, ich will forthin nie zu Deinem heiligen Tische gehen, ohne die heiligen Entschließungen, die ich heute mit Deiner Gnade gefasset habe, zu erneuern.

Aufopferung.

Aber, wie soll ich Dich bedienen, mein Gott! Der Du jetzt in meinem Herzen wohnest? Und wie soll ich Dir die Gnade, die Du mir erzeiget hast, vergelten? Alles, alles, was ich habe, ist Dein! Alles überlasse ich Dir, Alles gebe ich Dir! Mit Leib und Seele mit Herz und Gemüthe, todt und lebendig, will ich Dein seyn! O mein Gott und Herr! Dir will ich nach allen Kräften dienen, jeder Sünde will ich entsagen, Dir will ich leben, Dir will ich sterben. Psalm 30, 6.

Bitte.

Nur Deine Gnade, ohne die ich nichts Gutes denken, vielweniger thun kann, versage mir nicht, liebster Erlöser! Gib mir, daß mein Geist immer mehr und mehr im Guten unterrichtet, mein Herz zum Guten immer mehr ermuntert und gestärkt werde! Jede schwere Versuchung wende von mir, Deinem schwachen Kinde, gnädig ab, oder erleuchte und stärke mich, damit ich dieselbe überwinden, und ewig in Deiner Freundschaft und Liebe verbleiben möge. Philip. 4, 13.

Die Hoffnung.

Ja, mein göttlicher Erlöser, ich hoffe, durch Deine mächtige Gnade unterstützt, in Deiner Freundschaft und Liebe ewig zu verbleiben. Darum hast Du mich heute wieder mit Deinem heiligen Fleische und Blute gestärkt, daß ich Dir und mit Dir ewig leben solle. Ich hoffe getrost, daß ich in meiner Hoffnung nicht werde zu Schanden werden. Psalm 36, 34.

Die Liebe.

O mein göttlicher Erlöser! Du bist ein Gott des Friedens und der Liebe. Ohne die Liebe ist man

kein wahrer Christ. Durch dieses Liebesmahl ermuntere und belebe mein Herz, daß ich in Zukunft nach Deinem göttlichen Befehle und Beispiele nicht allein Gott als meinen Schöpfer und als meinen größten Gutthäter und als das höchste Gut über Alles, aus ganzem Herzen, und allen Kräften, sondern daß ich auch meinen Nächsten immer wie mich selbst lieben möge. Amen. Math. 22. 37, 38.

Die sieben Buſs-Psalmen.

Psalm 6.

Ach, Herr! strafe mich nicht in Deinem Zorn, und züchtige mich nicht in Deinem Grimm! Erbarme Dich meiner, o Gott! denn sieh, ich bin sehr schwach und elend! Tröste und stärke mich; denn meine Seele ist voll Angst, und meine Gebeine zittern vor Schrecken über Deine Drohungen.

Herr! säume nicht so lange! Wende Dich wieder in Gnaden zu mir, errette meine Seele, und erhalte mich um Deiner Güte Willen, daß ich keines bösen unvermutheten Todes sterbe! Denn die Todten gedenken ja Deiner vor den Menschen nicht mehr, und in der Hölle, wer wird Dich da loben?

Ach! wie bin ich so abgemattet von allem Seufzen! ganze Nächte hindurch liege ich ohne Schlaf, und benetze mein Lager mit Thränen. Meine Augen sind dunkel geworden über Deinen Grimm, und ich werde alt von dem Kummer, der mich drückt.

O ihr Sünder! weichet von mir! meine Seele komme nie wieder in euern Rath! Der Herr allein sey es, dem ich diene! Vielleicht möchte Er alsdann die Stimme meines Weinens erhören.

Gewiß wird der Herr mein Flehen erhören und mein Gebet annehmen.

Alle Seine Feinde müssen sich schämen und mit Schrecken erfüllet werden, sie müssen über sich erröthen, und eilends sich wieder zu Ihm wenden.

Psalm 52.

Wohl denen, welchen ihre Ungerechtigkeiten vergeben, und ihre Sünden zugedeckt sind! Wohl dem Menschen, welchen der Herr keine Sünde zurechnet, und in dessen Geist keine Arglist ist.

Wehe aber mir! weil ich viele meiner Missethaten verschwiegen habe, so ist Dein Zorn, o Gott! wider mich entbrannt, und mein Gebein verdorret.

Jetzt rufe ich zu Dir ohne Unterlaß; denn Deine Hand ruhet schrecklich schwer auf mir Tag und Nacht. Ich bin in dem tiefsten Elende und wie von Dornen durchstochen.

O! ich wende mich wieder zu Dir, o Gott! Ich will Dir alle meine Fehltritte kund thun, und keine meiner Uebertretungen zu verbergen suchen. Wider mich selbst, Herr! will ich Dir alles bekennen, was ich Ungerechtes begangen habe, und Du wirst mir gnädig seyn und meine Bosheit vergeben.

Wegen einer solchen Güte gegen mich, wird Dich jeder Heilige preisen, und jeder Sünder wird ermuntert werden, ebenfalls zu Dir um Gnade zu flehen, ehe es zu spät ist. Wenn Du aber ewig zürnest und Deine Strafgerichte, o Herr! stets hereinbrechen, wie die Wässer der Sündfluth, dann kommt vor Furcht kein Sünder zu Dir.

Du aber bist meine Zuflucht in meiner Trübsal, Du bist meine Freude! Rette mich aus den Gefahren, die mich umgeben.

Gib mir Verstand, und lehre mich den Weg gehen, darauf ich wandeln soll! Halte Deine Augen fest über mich, und laß mich nicht werden, wie Rosse und Maulthiere, die keinen Verstand haben, sondern leite mich gleichsam mit einem Zaum und Gebiß, daß ich endlich wider zu Dir zurückkehre.

Ach! wie viel Plagen kommen über den Sünder! Wer aber auf den Herrn vertrauet, dem wird Barmherzigkeit wiederfahren.

Darum freuet euch in Ihm und frohlocket, ihr Sünder und ihr Gerechten, und rühmet euch ob

Seiner Güte, ihr Alle, die ihr aufrichtig und rechtschaffen von Herzen seyd.

Psalm 37.

Herr! strafe mich nicht in Deinem Zorn, und züchtige mich nicht in Deinem Grimm! Schon stecken Deine Pfeile in mir, und Deine Hand liegt schwer auf mir.

Es ist nichts gesundes an meinem Fleische wegen Deines Zorns, noch Friede in meinen Gebeinen wegen meiner Sünden. Denn ihrer sind so Viele, daß ich fast darin versinke bis über das Haupt; schwer, wie eine ungeheure Last, liegen sie auf mir.

Die Wunden meiner Seele, die ich nicht achtete, sind durch meine Thorheit faul und stinkend geworden.

Unglückselig und niedergedrückt bis zur Erde bin ich, und ich gehe den ganzen Tag trostlos daher. Denn meine Seele ist voll Schmach, und in meinem Fleische ist nichts gesundes.

Ich werde gequälet und über alles Maß hart gedemüthiget; und die Noth meines Herzens ist so groß, daß ich heulend meines Herzens Schmerz ausseufze.

Ach Her! all mein Verlangen liegt vor Dir, und mein Seufzen ist Dir ja nicht verborgen.

Mein Herz ist ohne Ruhe, alle meine Kraft ist dahin, und das Licht meiner Augen ist erloschen.

Meine Freunde und Bekannte sind wider mich, und die sonst um mich waren, stehen jetzt von ferne. Feinde, die meine Seele suchen, brauchen Gewalt, und die mir Schaden zuzufügen trachten, reden nichts als Böses, und sinnen den ganzen Tag nur auf mein Verderben.

Bei dem Allem aber bin ich, wie ein Tauber, der nicht hört, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut; ich bin gleich einem, der keine Widerrede in seinem Munde hat.

Denn auf Dich, Herr! hoffe ich; Du bist mein Gott und Seligmacher, und wirst mich erhören und nicht zulassen, daß meine Feinde über mich frohlocken. O! wenn ich auch nur im geringsten auf's neue strauchelte, hoch würden sie sich wider mich berühmen.

Inzwischen bin ich zum Leiden bereit, und ich sehe die Ursache meines Schmerzens, die Sünde, allzeit vor mir. Denn, warum sollte ich es verbergen, daß meine Missethaten es sind, die mir so vielen Kummer machen?

Ach wie elend bin ich; meine Feinde hingegen leben wohl, und erhalten beinahe über mich die Oberhand. Die mich ohne Ursache hassen, haben sich sehr vermehrt, und die Gutes mit Bösem vergelten, reden übel von mir, weil ich jetzt dem Guten nachgehe.

Herr, mein Gott! verlasse mich nicht; weiche

nicht von mir; sende mir Hülfe, Herr, Du Gott meines Heils!

Psalm 50.

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach der Größe Deiner Barmherzigkeit, und vertilge meine Missethaten in der Fülle Deiner Erbarmungen.

Wasche mich immer mehr und mehr rein von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meinen Sünden; denn meine Ungerechtigkeit erkenne ich gar wohl, und meine Sünden schweben immer vor mir.

Dir allein habe ich gesündigt, und Böses habe ich vor Dir gethan; verzeihe mir, o Herr, damit Du gerechtfertiget werdest in Deinen Gerichten, und Alle mit Schande bedeckt werden, die Dich richten; verzeihe mir meine Missethaten wegen meiner Schwachheit; denn sieh, in Ungerechtigkeit bin ich geboren, und in Sünden empfing mich meine Mutter.

Doch, o Herr! Du weißt Alles am besten, und ich kann und will Dir nichts verschweigen, der Du ein so großes Wohlgefallen an der Wahrheit und Aufrichtigkeit hast, und mir die tiefen Geheimnisse Deiner Weisheit und Gnade nicht verborgen hast.

Besprenge mich mit Hysop, meine Seele vom schädlichen Aussatze der Sünde zu reinigen, und ich werde rein seyn; wasche mich, und ich werde weißer werden, als Schnee.

Laß mich die Stimme der Freude und des Trostes hören, und meine zerrütteten Gebeine werden frohlocken.

Wende Dein Angesicht von meinen Sünden weg, und vertilge alle meine Missethaten; schaffe in mir ein reines Herz, o Gott, und erneuere in meinem Innersten den Geist der Aufrichtigkeit.

Verwirf mich nicht von Deinem Angesichte, und nimm Deinen heiligen Geist nicht von mir.

Gib mir die Freude Deines Heils und Beistandes wieder, und befestige in mir den Geist der Vollkommenheit; so will ich die Ungerechten Deine Wege lehren, nnd die Sünder sollen sich durch mich zu Dir bekehren.

O Gott! befreie mich von den Blutschulden, und meine Zunge soll Deine Barmherzigkeit bezeugen. Herr! eröffne meine Lippen, und mein Mund wird Dein Lob verkündigen.

Hättest Du für meine Uebertretungen ein Versöhnungsopfer gefodert, gern hätte ich es Dir dargebracht, aber Du hast keinen Gefallen mehr an Brandopfern.

Das Opfer, welches Dir gefällt, ist ein reumüthiger und gedemüthigter Geist, und ein zerknirschtes und demüthiges Herz wirst Du, o Gott! nicht verschmähen.

Sey gnädig, Herr! und handle mit mir und mit allen Sündern nach Deiner Güte, damit wir

endlich aus unserm unseligen Zustande erlöset werden; dann wirst Du die herrlichsten Opfer des Dankes, des Lobes und der Liebe empfangen, dann werden alle Deine Diener in Dir sich erfreuen.

Psalm 101.

Herr! erhöre mein Gebet, und lasse mein Rufen zu Dir kommen.

Wende Dein Angesicht nicht von mir weg, sondern an jedem Tage, wenn ich in der Noth bin, neige Dein Ohr zu mir; und an jedem Tage, an dem ich Dich anrufe, erhöre mich bald.

Denn meine Lebenstage verschwinden wie Rauch, und meine Gebeine verdorren wie dürres Holz.

Zerschlagen, wie dürres Heu, bin ich, und mein Inwendiges ist fast vertrocknet, weil ich vor Schmerz oft vergaß, Speise zu mir zu nehmen.

Vom steten Seufzen und Klagen kleben meine Gebeine an meiner Haut, und ich bin geworden wie ein Pelikan in der Wildniß, wie eine Nachteule zwischen dem Gemäuer.

Die Nächte bringe ich mit Wachen zu, und bin gleich einem Sperling, der einsam auf dem Dache sitzt.

Meine Feinde schmähen mich unabläßlich, und die mich vorher lobten, stoßen nun nichts als Flüche wider mich aus, weil ich vor aller Speise einen Eckel empfinde, und meinen Trank mit Thränen vermische

durch das stete Weinen um Deines Zornes und Deiner Ungnade willen, der Du mich erhoben und wieder zurückgestoßen hast.

Meine Tage fliehen dahin wie ein Schatten, und ich selbst verdorre, wie abgemähetes Gras. Du aber, o Herr! bist ewig, und Dein Gedächtniß bleibt für und für.

Darum wirst Du Dich meiner auch bald erbarmen, weil die Zeit der Erbarmung noch da ist. Ja, Herr! noch ist sie da, die glückselige Zeit. Ach! eile doch mit Deiner Hülfe, ehe ich sterbe und auf ewig verloren gehe.

Mich verlangt es sehr nach Deiner Gnade; erbarme Dich, und habe Mitleid mit Deinem elenden Knechte; denn noch immer hast Du bisher auf das Gebet der Demüthigen geachtet, und ihr Flehen niemals verworfen.

Lehre mich bedenken, wie wenige Tage ich noch zu leben habe, und nimm mich nicht unvorbereitet und gleichsam in der Mitte meines Lebens hinweg.

Indessen werden meiner Jahre immer weniger: aber Deine Jahre, o Herr! währen für und für.

Du hast im Anfange der Zeit die Erde gegründet, und die Himmel sind Deiner Allmacht Werk. Sie werden vergehen, Du aber bleibst; sie werden alle veralten wie ein Kleid; sie werden sich umwandeln wie ein Gewand, und sich verändern auf den

Wink Deines Willens; Du aber bist allzeit Ebenderselbe, und Deine Jahre nehmen nicht ab.

Alle Deine Diener und Auserwählten werden bei Dir wohnen, und Deine Huld und Liebe genießen in Ewigkeit.

Psalm 129.

Aus der Tiefe meines Elends rufe ich, Herr, zu Dir: Herr! erhöre meine Stimme; laß Deine Ohren gerichtet seyn auf die Stimme meines Flehens.

Ach, wenn Du alle Ungerechtigkeiten ahnden willst, Herr! wer wird vor Dir bestehen?

Aber bei Dir ist Vergebung, und um der in Deinem Gesetze gegebenen Verheißung willen vertraue ich auf Dich.

Meine Seele verläßt sich auf Dein Wort; sie harret auf Dich, Herr! vom frühen Morgen an bis in die späte Nacht, denn bei Dir ist Gnade und reichliche Erlösung, und Du wirst auch mich von allen meinen Sünden befreien.

Psalm 142.

Herr! erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehen nach Deiner Verheißung; erhöre mich nach Deiner großen Güte, und gehe mit Deinem Knechte nicht

in's Gericht; denn auch der unschuldigste Mensch wird vor Dir nicht gerechtfertigt erscheinen.

Stehe mir bei, denn der Feind stellt meinem Leben nach; tief hat er mich erniedrigt; er hat mich gezwungen, im Finstern zu wohnen gleich den Todten auf Erden. Darüber ist mein Geist in großer Angst, und mein Herz in mir voll der Verwirrung.

Ich habe mich der alten Tage erinnert, und über alle Deine Werke Betrachtungen angestellt; ich habe Alles erwogen, was Deine Hand je that und gemacht hat.

Ich habe meine Arme zu Dir ausgestreckt; denn meine Seele schmachtet, wie dürres Erdreich, das nach Wasser dürstet und sich nach Deiner Hülfe sehnt.

Herr! erhöre mich bald, meine Lebensgeister werden sonst zu kraftlos.

Wende Dein Antlitz nicht von mir ab, damit ich nicht Jenen gleich werde, die in die Grube hinunterfahren.

Laß mich noch heute hören, daß Du mir gnädig seyn wollest; denn ich hoffe unabläßig auf Dich.

Reiße mich von meinen Feinden los, Herr, Du bist meine Zuflucht.

Lehre mich deinen Willen vollbringen, der Du mein Gott und Heiland bist, und führe mich durch Deinen heiligen Geist auf den Weg des ewigen Lebens.

Ach, Herr! um Deines Namens willen und nach Deiner Güte wirst Du mich selig machen, wirst Du meine Seele aus ihrer Trübsal erretten, wirst Du die Anschläge meiner Feinde zernichten und alle diejenigen züchtigen, welche meine Seele plagen; denn ich bin Dein Knecht, Du bist mein Herr.

Unterricht über den Ablass.

Die nämliche Macht, die Sünden zu vergeben, die Christus, unser göttlicher Heiland, hatte, ertheilte Er auch Seinen Jüngern und ihren Nachfolgern, indem Er zu ihnen sprach: „Wie Mich Mein Vater gesendet hat, so sende Ich euch; nehmet hin den heiligen Geist: denen ihr die Sünden vergeben werdet, denen sind sie vergeben, und denen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten." Joh. 20, 21. u. 22. Das heilige Sakrament der Buße ist daher jene göttliche Anstalt, wodurch man die Vergebung seiner Sünden erhalten kann. (Jak. 5, 6.) Durch das heil. Sakrament der Buße, das ist, durch eine reumüthige Beicht, wird uns bloß die Schuld und die ewige Strafe nachgelassen, keineswegs aber die zeitliche Strafe, die zu leiden uns übrig bleibt.

Die heil. Schrift des alten und neuen Bundes hat uns mehrere Beispiele hierüber aufgezeichnet (1. Kor. 10, 11.), z. B. von unsern Stammältern Adam und Eva (Genes 3, 16—24.), von den Israeliten (Num. 14, 20.), von Moses und Aaron (Deutr. 32, 51.), vom König David (2. Kön. 12.), von dem Blutschänder zu Korinth (1. Kor. 4.). Allen diesen Reumüthigen vergab Gott die Sündenschuld und die ewige Strafe, aber nicht die verdiente zeitliche Strafe.

Damit wir aber sicherer zur ewigen Seligkeit gelangen möchten, ertheilte Christus seiner Kirche die Macht, nicht nur die Sünden, sondern auch die zeitlichen Sündenstrafen nachzulassen, was man Ablaß nennt (Joh. 20, 21. Matth. 18, 18.)

Was ist also der Ablaß?

Der Ablaß ist die Erlassung der zeitlichen Strafen, welche man wegen seiner begangenen Sünden zu leiden hat; durch denselben werden uns nur die verdienten zeitlichen Sündenstrafen, nicht aber die Sünden selbst erlassen; diese werden uns nur durch eine reumüthige Beicht erlassen (Kirchenrath von Trient, Sitz. 14, 1.)

Wie vielerlei ist der Ablaß?

Zweierlei: der vollkommene und der unvollkommene Ablaß.

Was ist der vollkommene Ablaß?

Er ist die Erlassung aller zeitlichen Strafen, die man seiner begangenen Sünden wegen zu leiden hat.

Was ist der unvollkommene Ablaß?

Er ist die Erlassung eines Theils der zeitlichen Strafen.

Was muß man thun, um den Ablaß zu gewinnen?

Man muß die Gebete und Werke, die der Pabst oder die Bischöfe vorschreiben, ordentlich verrichten. Zu einem vollkommenen Ablaß wird durchgehends vorgeschrieben, daß man beichte und communicire, und daß man einen vollkommenen Abscheu nicht allein vor jeder Todsünde, sondern auch vor jeder läßlichen Sünde habe, mit dem festen Vorsatze, sich auch ganz sorgfältig vor jeder Gefahr und Gelegenheit zur Sünde zu hüten. Ferner ist nothwendig, daß man um Erhöhung der katholischen Kirche, um Friede und Einigkeit der christlichen Fürsten und um Ausrottung der ketzerischen Lehren bete. Zu diesem Ziel und Ende soll man wenigstens sieben Vater unser und Ave Maria, dann Ehre sey dem Vater und

dem Sohne und dem heiligen Geiste, und den apostolischen Glauben andächtig beten. So spricht Gregorius XIII.

In einigen Beispielen soll nun gezeigt werden, wodurch man einen vollkommenen Ablaß gewinnen kann.

Pabst Benedikt XIV. verlieh allen Christgläubigen, welche täglich den Glauben, die Hoffnung und die Liebe andächtig erwecken, alle Monate einen vollkommenen Ablaß, wenn sie an einem ihnen beliebigen Tage beichten und communiciren und die Gebete der Kirche beten. Auch verlieh er einen vollkommenen Ablaß in der Sterbstunde, und jedesmal, so oft sie die göttlichen Tugenden erwecken, sieben Jahre und so viele Quadragenen Ablaß; und dieser Ablaß kann auch den armen Seelen im Reinigungsorte zugeeignet werden.

Derselbe Pabst verlieh unter dem 16. Dezember 1740 allen Gläubigen, wenn sie täglich wenigstens eine Viertelstunde etwas Geistliches, besonders das Leben und Leiden Christi, betrachten, und an einem beliebigen Tage des Monats beichten und communiciren, einen vollkommenen Ablaß, welcher auch den leidenden Seelen im Reinigungsorte zugeeignet werden kann.

Pabst Gregor XIII. verlieh im Jahre 1576 am 26. Mai allen Gläubigen, welche die Regeln der Christenlehre-Bruderschaft, einmal im Jahre und zwar

an dem von ihrer geistlichen Obrigkeit dazu bestimmten Tage, einen vollkommenen Ablaß; dabei müssen sie nach geschehener Beicht das Altarssakrament empfangen.

Diesen vollkommenen Ablaß erhalten sie auch in ihren Todesnöthen, wenn sie mit wahrer Reue und Buße sterben; auch alsdann erhalten sie ihn, wenn sie nach empfangenen heiligen Sakramenten, oder, wenn solches nicht geschehen kann, mit wahrer Reue den allerheiligsten Namen Jesus aus vollem Herzen anrufen.

Bei jedesmaligem Eintritte in eine Bruderschaft gewinnt man nach abgelegter reumüthiger Beicht und würdig empfangener heil. Communion einen vollkommenen Ablaß; besonders begnadigte damit der Pabst Gregor XV. im Jahre 1623 am 17. Januar die Genossen der heil. Christenlehr-Bruderschaft. Nicht nur bei'm Eintritte in dieselbe ertheilt er ihnen vollkommenen Ablaß sammt dem apostolischen Segen, sondern auch am Ende des Lebens, wenn sie im Stande der Gnade andächtig mit Herz und Mund, oder wenigstens mit dem Herzen die heiligen Namen Jesus und Maria anrufen.

Von den unvollkommenen Ablässen.

Unvollkommene Ablässe kann man täglich durch folgende gute Werke gewinnen:

1) So oft man die drei göttlichen Tugenden erweckt, hat man sieben Jahre und so viele Quadragenen Ablaß; und dieser Ablaß kann auch den leidenden Seelen im Reinigungsorte zugeeignet werden. (Pabst Benedikt XIV. im Jahre 1756 den 28. Januar.)

2) Wenn Einer den Andern grüßet: „Gelobt sey Jesus Christus!“ und dieser darauf antwortet: „Amen“ oder „in Ewigkeit“, so haben beide hundert Tage Ablaß. So oft man den heiligen Namen Jesus andächtig ausspricht, hat man Ablaß von zwanzig Tagen. (Pabst Sixtus V. im Jahre 1587 den 11. Juli.)

3) Der nämliche Pabst verleihet denjenigen, welche die Litanei vom heiligsten Namen Jesu andächtig beten, einen Ablaß von dreihundert Tagen.

4) Alle diese Abläße hat der Pabst Benedikt XIII. am 22. Januar 1728 auf's Neue bestätigt und bekannt machen lassen.

5) Eben genannter Pabst verleihet den 14. September 1724 allen Gläubigen hundert Tage Ablaß, so oft sie Morgens, Mittags und Abends den englischen Gruß beten, und alle Monate vollkommenen Ablaß, wenn sie an einem ihnen beliebigen Tage die heil. Sakramente würdig empfangen, und die Gebete der Kirche beten.

Alle diese Abläße bestätigte Pabst Benedikt XIV. den 20. April 1742 in der Verordnung: Vom Char-

samstage an bis zum Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie auch alle Samstage Abends und an Sonntagen soll der englische Gruß nicht knieend, sondern stehend gebetet werden, zur Erinnerung der glorreichen Auferstehung unsers Herrn und Heilands Jesus Christus.

6) Der Pabst Clemens XII. verleihet allen Gläubigen hundert Tage lang Ablaß, wenn sie bei der Abendglocke ein andächtiges Gebet für die Abgestorbenen mit dem Verse beten: „Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen", und einmal im Jahre einen vollkommenen Ablaß, wenn sie die heil. Sakramente würdig empfangen und die Gebete der Kirche beten. (Jahr 1736 d. 14. Aug.)

7) Wer das hochwürdigste Gut mit ehrerbietigem Glauben zu einem Kranken begleitet, und für den Kranken andächtig betet, gewinnt den päbstlichen und erzbischöflichen Ablaß.

8) Pabst Gregor XIII. verleihet Jenen, die eine Stunde lang bei dem ewigen Gebete andächtig beten, einen Ablaß, der auch vollkommen werden kann, wenn man sich öfters dabei einfindet und die heil. Sakramente würdig empfängt.

9) Pabst Urban XIV., Pabst Martin V., Pabst Eugen IV. haben allen Gläubigen verschiedene Ablässe verliehen, welche in der Fronleichnams-Oktav Morgens und Abends der hochheiligen Andacht fleißig beiwohnen.

10) Pabst Gregor XIV. verlieh unter dem 22. September 1622 allen denjenigen, welche die christliche Lehre halten, und welche sie mit Nutzen anhören, zweihundert Tage Ablaß.

11) Die Aeltern und Herrschaften, die ihre Kinder, Dienstboten und Hausgenossen zur christlichen Lehre anhalten, gewinnen zweihundert Tage Ablaß.

12) Die zu Hause ihren Kindern, Dienstboten und Hausgenossen selbst die christliche Lehre auslegen, gewinnen eben so oft hundert Tage Ablaß.

Freue dich also, heilbeflissener Christ! so viele Gelegenheiten zu haben, Ablässe gewinnen zu können, und versäume nie eine solche heilsame Gelegenheit!

Von der christlichen Gerechtigkeit.

Der königliche Prophet David sagt (Ps. 36, 27.): „Meide das Böse, thue das Gute, so wird es dir wohl gehen.“ Ps. 102, 13. sagt er: „Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, also erbarmet sich Gott über die Gottesfürchtigen.“ Der heil. Geist sagt im Pred. 12, 13.: „Fürchte Gott, und halte Seine Gebote; denn dieses ist der ganze Mensch.“ Christus sagte zu dem Jünglinge: „Willst du zum Leben eingehen, so halte die Gebote. (Matth.

19, 17.) Und Joh. 14, 21.: „Wer Meine Gebote hat und dieselbe hält, der ist es, der Mich liebt." Die Gebote Gottes bestehen aber kurz in diesen zwei Stücken: daß man das Böse meide und das Gute thue. (Sprichw. 3, 32.) „Der Gerechte, spricht der heil. Geist, besteht ewig; aber die Gottlosen werden nicht lange diese Erde bewohnen." (Sprichw. 7, 30.)

Frommer Christ! meide deshalb ganz sorgfältig alles Böse; die Sünde bringt den Menschen um seine Ehre (Deut. 26, 37.), um sein Gut (Sprichw. 3, 33.), um seinen Leib (Sir. 38, 15.), um seine Seele (Matth. 25, 16.). Beherzige deswegen Tag und Nacht folgende Aussprüche Gottes:

Wider die Hoffart.

„Die Hoffart geht vor dem Falle; auf Demuth folgt Ehre." (Sprichw. 18, 12.) Die Hoffart ist der Anfang aller Sünden; wer damit behaftet ist, der wird mit Fluch erfüllet, und am Ende dadurch gestürzt werden." (Sir. 10, 15.) „Wer sich selbst erhöhet, der wird erniedriget werden; und wer sich selbst erniedriget, der wird erhöhet werden." Luk. 14, 11. „Gott widersteht den Hoffärtigen, den Demüthigen gibt Er Gnade." Jak. 4, 6.

Wider den Geiz.

Der heil. Geist spricht: „Ein Geiziger trägt seine Seele feil um Geld. (Sir. 10, 10.) Wer reich werden will, der wendet seine Augen von dem Gesetze Gottes ab. (27, 1.) Wer das Geld liebt, wird nicht unschuldig bleiben. (31, 5.) Gott gibt Manchem Reichthum, aber nicht die Macht, die Güter zu genießen; ein Fremder wird sie verschlingen. (Pred. 6, 2.) Es ist leichter, daß ein Kameel durch ein Nadelöhr gehe, als daß ein Reicher in's Himmelreich komme. (Luk. 18, 25.) Der Geiz ist eine Wurzel alles Uebels." (1. Tim. 6, 10.)

Wider die Unkeuschheit.

Der heil. Geist sagt: (Sir. 9, 5.) „Hefte deine Augen auf keine Jungfrau, damit du nicht durch ihre Schönheit angereizt werdest; (im 9. V.) denn wegen der Weiber Schönheit sind schon Viele in das Verderben gerathen, und dadurch wird die Begierde wie ein Feuer angezündet. (Im 10. V.) Jedes unzüchtige Weib wird wie Koth auf der Gasse zertreten werden. (Im 19, 3.) Wer sich zu den Weibsleuten gesellet, den werden Eiter und Würmer erben. Wer ein Ehebrecher ist, der wird seine Seele aus Mangel des Verstandes in das Verderben brin-

gen; (im 33. V.) er sammelt sich selbst Unehre und Schande, und seine Schmach wird nicht ausgelöscht werden. — Die Unkeuschheit ist ein Feuer, jemehr du Holz zulegest, desto größer wird es." Niemals sagt das Feuer, es ist genug; eben so sagt auch die Unkeuschheit niemals, es ist genug. „Folgest du ihr heute, morgen wird sie noch mehr von dir fordern. (Pred. 30, 16.) Widersetzest du dich, so wird sie Gewalt anlegen. Da man der Geilheit dienet, sagt der heil. Augustin, entstehet allgemach eine Gewohnheit; darauf folgt ein harter Zwang, welcher dem armseligen Menschen das Joch der Dienstbarkeit auflegt." Der gottesfürchtige Job sprach: (31, 3.) „Ich habe mit meinen Augen einen Bund gemacht, daß ich keine Gedanken von einer Jungfrau hätte." Der heil. Apostel Paulus spricht (Hebr. 13, 4.): „Die Unkeuschen und Ehebrecher wird Gott richten, und (1. Kor. 6, 9 und 10.) sagt er: Täuschet euch nicht, weder die Unkeuschen, noch die Ehebrecher, oder die mit sich, oder mit andern sündigen, werden das Reich Gottes erlangen." — Im 18. u. 19. V. sagt er: „Meidet die Unzucht. Wisset ihr nicht, daß eure Glieder ein Tempel des heil. Geistes sind, und ihr seyd nicht euer eigen?" — An die Eph. schrieb er (5. 3.): „Unkeuschheit soll nicht einmal unter euch genannt werden. Trinket euch nicht trunken am Weine, der zur Unkeuschheit reizt."

Wider den Neid.

Hievon spricht der heil. Geist (Weish. 2, 24.): „Durch den Neid des Teufels ist die Sünde eingegangen in die Welt.“ — Christus spricht (Matth. 20, 15.): „Siehest du darum scheel, daß ich so gut bin?“ — Der heil. Paulus spricht (Gall. 5, 21.): „Die Neidigen werden das Reich Gottes nicht erlangen.“

Wider den Fraß und die Unmäßigkeit.

Der heil. Geist sagt (Sir. 37. 32, 33.): „Bei kostbaren Speisen sey nicht unersättlich, greife nicht begierig nach Allem, zu vieles Essen macht krank; der Unersättliche ißt sich Leibesschmerzen;“ und im 34. V.: „Durch die Trunkenheit sind schon Viele gestorben; Mäßigkeit verlängert das Leben;“ und im 17, 1. sagt er: „Ein Arbeiter, der dem Weine nachgehet, wird nicht reich.“ — Sprichw. 21, 17. sagt er: „Wer Wein und kostbare Gastereien liebt, wird nicht reich; und im 23, 21.: Die Säufer und Schlämmer stürzen sich in die größte Armuth; und im 31, 4.: Wo die Trunkenheit herrscht, bleibt nichts verschwiegen; und im 20, 1.: Der Wein erwecket unkeusche Lüste. Die Trunkenheit macht Aufruhr.“ Der heil. Apostel Paulus schreibt 1. Kor. 6, 10.:

„Weder die Trunkenbolde werden das Reich Gottes erlangen. — Wo die Trunkenheit ist, da ist der Teufel“, spricht der heil. Chrysostomus Homil. 58 in Matth. O, ruft er aus: Viel besser ist ein Esel oder ein Hund, als ein Trunkener!

Wider den Zorn.

Der heilige Geist sagt (Sprichw. 14, 17.): „Wer gäh und schnell zornig wird, zeigt an, daß er wenig Verstand hat. — Im 16, 32. sagt Er: Der ist der beste Held, der seinen Zorn besiegt; schätzbarer ist der Beherrscher seiner Leidenschaften, als der Eroberer vieler Städte.“ — Der heil. Apostel Jakobus sagt (1. 19.): „Jeder Mensch sey langsam zum Reden und langsam zum Zorne.“ — Der heil. Apostel Paulus sagt (Gal. 5, 20.): „Die Zornmüthigen und Zänker werden das Reich Gottes nicht erlangen.“

Wider die Trägheit im Guten.

Hievon sagt Gott bei dem Propheten Jeremias 48, 10.: „Verflucht sey derjenige, der das Werk des Herrn nachlässig verrichtet.“ — Der heil. Johannes sagt (Offenb. 3, 16.): „Weil du weder kalt noch warm, sondern lau bist, darum will ich dich aus meinem Munde ausspeien.“

Um aber, frommer Christ! dich recht anschaulich zu überzeugen, wie unglücklich sich vom Anfange der Welt bis auf den heutigen Tag alle diejenigen in dieser und in der andern Welt gemacht haben, die gottlos gelebt haben, lese ganz bedachtsam die Beispiele und Geschichten solcher Menschen, die sich versündigt haben in den sieben Hauptsünden, z. B. Nabuchodonosor, Judas, Kain, König Achab, König Saul, die Söhne Heli, die Sodomiter, Esau, Aman, Holofernes, der reiche Prasser; in den neun fremden Sünden, in den sechs Sünden wider den heil. Geist, z. B. die verstockten Juden, die hartherzigen Pharisäer, der widersetzliche Pharao, in den vier himmelschreienden Sünden, z. B. Joab, Laban, Jezabel; und du wirst gewahren, wie sich der schreckbare Ausspruch des heiligen Geistes zu aller Zeit bestätiget hat: „Jeder, der vom Guten abweicht, ist dem Herrn ein Gräuel." Sprichw. 3, 32. Psalm 118, 21.

Von dem zweiten Theile der christlichen Gerechtigkeit.

Thue das Gute.

Christus, unser göttlicher Heiland, sagt (Matth. 7, 19.): „Ein jeder Baum, der keine gute Früchte

bringt, wird ausgehauen und ins Feuer geworfen." Der heilige Johannes schreibt (Offenb. 12, 11.): „Wer gerecht ist, der werde noch gerechter; wer heilig ist, der werde noch heiliger." — Der heil. Apostel Jakobus sagt (2, 26.): „Der Glaube ohne gute Werke ist todt, wie der Leib ohne Seele todt ist."

Frommer Christ! meide deßwegen nicht allein ganz sorgfältig alles Böse, sondern strebe auch aus allen Kräften nach guten Werken und Tugenden. „Befleißet euch, schreibt deshalb der heil. Apostel Petrus (2. Br. 1, 10.), o Brüder! euern Beruf und eure Auserwählung durch gute Werke gewiß zu machen." — Ermuntere dich deshalb Tag und Nacht durch folgende Aussprüche Gottes:

Zur Demuth.

Der heil. Geist spricht (Sir. 3, 20.): „Je größer du bist, desto mehr demüthige dich in Allem." Er spricht (Sprichw. 18, 12.): „Die Hoffart geht vor dem Falle; auf Demuth folgt Ehre." „Mein Kind, sagt Tobias (4, 14.): laß die Hoffart niemals in deinem Sinne und in deinen Worten herrschen, denn durch die Hoffart hat alles Verderben seinen Anfang genommen." — Christus sagte mehrmal: „Wer sich selbst erhöhet, der wird erniedriget werden." (Luk. 14, 11.) — „Allerliebste! schrieb

der heil. Apostel Petrus (1. B. 5, 6.): demüthiget euch also unter der mächtigen Hand Gottes, damit Er euch zur Zeit Seiner Heimsuchung erhöhe."

Zur Freigebigkeit.

Der heil. Geist spricht (Sprichw. 19, 17.): „Wer sich über den Armen erbarmet, der gibt dem Herrn auf Wucher; (Sir. 3, 3.) gleichwie das Wasser das Feuer auslöscht, also löscht das Almosen die Sünde aus." — Der alte Tobias sagte zu seinem Sohne (4, 7.): „Von deinen Gütern gib Allmosen; weise keinen Bettler ab, so wird auch Gott dich nicht abweisen." — Christus spricht Luk. (6. 36, 38.): „Seyd barmherzig, wie euer Vater auch barmherzig ist. Gebet so wird euch gegeben werden. Mit dem nämlichen Maße, womit ihr ausmesset, wird euch wieder eingemessen werden. Er spricht (Math. 5, 7.): Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen." — Matth. 10, 42. spricht Er: „Wer nur einem aus diesen Geringsten einen Trunk kalten Wassers geben wird, wird seinen Lohn erhalten." — Im 25. Kap. 34, 35, 36 u. 40. spricht Er: „Kommet ihr Gesegnete Meines Vaters, und besitzet das Reich, welches euch von Anbeginn der Welt zubereitet ist. Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habet mich gespeiset. Ich bin durstig gewesen, und ihr habet mich getränkt. Ich

bin fremd gewesen, und ihr habet mich beherberget. Ich bin nackt gewesen, und ihr habet mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habet mich besucht. Was ihr dem Geringsten aus meinen Brüdern gethan habet, das habt ihr mir gethan." — Der heil. Apostel Jakobus spricht (2, 13.): „Es wird ein Gericht ohne Barmherzigkeit über den ergehen, der keine Barmherzigkeit geübt hat."

Zur Keuschheit.

Hievon sagt der heil. Geist (Weish. 4, 1.): „O wie schön ist ein keusches Geschlecht, das mit Tugenden leuchtet! denn sein Gedächtniß ist musterlich, weil es bei Gott und den Menschen bekannt ist. — Er spricht (Sir. 26, 20.): Alles, was man immer hochschätzt, ist mit einer keuschen Seele nicht zu vergleichen. — Selig sind, spricht Jesus (Matth. 5, 8.), die eines reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen." — Wegen seiner jungfräulichen Reinigkeit ward der heil. Johannes mehr, als die andern Apostel, von Christus geliebt, und mit besonderer Weisheit und Wissenschaft begabt. Joh. 21. 19, 26 u. 27.

Zur Liebe.

Hievon spricht Christus (Matth. 22. 37, 38, 39, 40.): „Du sollst Gott Deinen Herrn lieben

über Alles, von ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe und aus allen Kräften. Dieß ist das größte und erste Gebot. Das Zweite aber ist diesem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst; auf diesen zwei Geboten beruht das ganze Gesetz und die Propheten." — Der heil. Johannes sagt (1. B. 3, 15.): „Wer seinen Nächsten hasset, der ist ein Todtschläger. — Im 18. V. sagt er: Meine Kinder! lasset uns nicht allein mit Worten und mit der Zunge lieben; sondern auch mit Thaten und in der Wahrheit. — Im 4, 16. sagt er: Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm; im 21. V.: Wir haben dieses göttliche Gebot: wer Gott liebt, muß auch seinen Nächsten lieben." — Der heilige Apostel Paulus sagt (Röm. 13, 8.): „Keinem sollt ihr etwas schuldig seyn, als alles dieses, daß ihr euch unter einander liebet. — Die Liebe sagt er im 10. V. ist die Erfüllung des Gesetzes."

Zur Mäßigkeit.

Der König David sagt (Psalm 103, 15.): „Der Wein erfreuet des Menschen Herz." — Der heil. Geist sagt (Sir. 31, 36.): „Mäßig getrunken erfreuet er Leib und Seele; im 37. V.: Ja, ein mäßiger Trunk ist der Seele und dem Leibe gesund; im 37. K. 34. V. sagt Er: Mäßigkeit verlängert das Leben."

Zur Geduld.

„Mein Sohn, sagt der heil. Geist (Sprichw. 3. 11, 12.), wenn dich der Herr züchtiget, so nimm es an, und werde nicht kleinmüthig, wenn Er dich bestraft. Der Herr züchtiget den, den Er liebt, wie ein Vater wohlmeinend seinen geliebten Kindern thut. Trage dasjenige, sagt Er (Sir. 2. 3, 4, 5.) was dir Gott auflegt, geduldig; halte dich an Gott. Nimm Alles, was dir widerfährt, willig an. Gold und Silber wird im Feuer geprüft, und der Mensch, den Gott liebt, im Ofen der Demüthigung." (Job. sagt (1, 21.): Gott hat's gegeben, Gott hat's genommen; wie es dem Herrn gefiel, so ist es geschehen, der Name des Herrn sey gelobt. — Vergeltet nicht Böses mit Bösem, nicht Scheltworte mit Scheltworten," ermahnet der heil. Apostel Paulus (Röm. 12, 17.) — Er sagt (1. Kor. 13, 4.): „Es ist besser, Unrecht leiden, als Unrecht thun."

Zur fleißigen Uebung des Guten.

Hierüber sagt Christus (Matth. 7, 21.): „Nicht ein Jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird eingehen in das Himmelreich; sondern der den Willen meines Vaters thut, der im Himmel ist, der wird eingehen in das Himmelreich; und im 19. V.: Be-

mühet euch, durch die enge Thüre einzugehen, denn der Weg, der zum Verderben führt, ist breit, und Viele gehen ihn, und im 14. V.: Wie enge hingegen ist die Thüre, wie schmal der Weg, der zum Leben führet! und Wenige finden ihn. — Das Himmelreich leidet Gewalt, und die sich Gewalt anthun, reißen es an sich. K. 11, 12. — Im 20, 16. V. sagt Er: Viele sind berufen, aber Wenige auserwählt. — Er sagt Luk. 12, 47.: Ein Knecht, der seines Herrn Willen weiß, und denselben nicht thut, wird viele Schläge bekommen."

Frommer Christ! lese ganz bedachtsam zu Deiner Belehrung und Erbauung die Geschichten und Beispiele in den heiligen Schriften, z. B. bei den sieben Haupttugenden, der Hauptmann von Kapharnaum, Daniel, Jonathas, der ägyptische Joseph, Zachäus, Hiob, Abraham, Loth; bei den sieben leiblichen und geistlichen Werken der Barmherzigkeit, Tobias, Hiob; bei den acht Seligkeiten, Magdalena, Abraham, Tabitha, David, so viele Heilige Gottes. Suche solche Beispiele nachzuahmen; dann wirst Du Gott wohlgefallen und ewig glückselig werden. (1. Tim. 4, 8. Ps. 145, 8.)

Andachtsübungen

auf jeden Tag in der Woche.

Obgleich folgende Andachten, Litaneien und Gebete auf jeden Tag in der Woche eingerichtet sind, so kann man dennoch dieselben nach Belieben auf jeden Festtag des Jahres, wie auch auf jeden andern Tag beten.

Am Sonntage.

Von der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Es ist nur ein Gott! „Höre, Israel! sprach Moses (Deut. 6, 4.): Der Herr, unser Gott, ist der alleinige Herr.“ Und der Prophet Jesaias sagt (48, 6.): „So spricht der Herr der Heerschaaren: Ich bin der Einige und Alleinige, und außer Mir ist kein Gott.“ Aber nach der Lehre unsers göttlichen Heilands Jesus Christus und Seiner heiligen Apostel glauben wir an Einen Gott in drei Personen. Wir glauben nämlich, daß nur Ein Gott sey, der aber aus drei Personen besteht. „So gehet denn hin, sprach Christus, (Matth. 28, 19.) lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes, und des heil. Geistes.“ Der heil. Johannes sagt (1. B. 5, 7.): „Drei sind, die Zeugniß geben im

Himmel: der Vater, das Wort, und der heil. Geist, und diese drei sind Eins. Keine von diesen drei Personen ist in der göttlichen Natur älter, weiser, mächtiger, gütiger, heiliger, gerechter oder vollkommener, als die andere, sie sind einander in Allem gleich. Das ist ein Geheimniß, das sich mit unserm eingeschränkten menschlichen Verstande nicht ergründen läßt, das wir demnach ganz demüthig und ganz fest und unbezweifelt glauben müssen, weil es Gott geoffenbaret hat und die Kirche zu glauben vorstellet. Römer 11, 33.

Litanei von der allerheil. Dreifaltigkeit.

Herr! erbarme Dich unser!
Christus! erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater von den Himmeln, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Gott, einfach in der Natur, erbarme Dich unser!

Gott, dreifach in den Personen,
Gott Vater, Sohn und heil. Geist,
Gott Vater, wahrer Gott,
Gott Sohn, wahrer Gott,
Gott heil. Geist, wahrer Gott,
Ungezeugter Vater,
Eingeborner Sohn,
Heiliger, aus Beiden hervorgegangner Geist,
Heilige und unzertheilte Einigkeit,
Heiligste Dreifaltigkeit, die Du Alles erschaffen hast und regierest,
Heiliger, starker und unsterblicher Gott,
Unendlich weiser Gott,
Unendlich mächtiger Gott,
Unendlich gütiger Gott,
Unendlich wahrer und getreuer Gott,
Wunderbarer und unveränderlicher Gott,
Gnädiger und sanftmüthiger Gott,
Erschrecklicher und gerechter Gott,
Allwissender und allgegenwärtiger Gott,
Unsichtbarer und unermeßlicher Gott,
Ewiger König und Herr aller Zeiten,
Freigebigster König und Herr, dem wir Alles, was wir sind und haben, zu verdanken haben,
Der Du warst, bist, und ewig seyn wirst,
O unbegreifliche Allmacht des Vaters,
O unbeschreibliche Güte des Sohnes,

Erbarme Dich unser!

O anbetungswürdigste Weisheit des heiligen Geistes, erbarme Dich unser!

O einige Gottheit in drei Personen, erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o heiligste Dreifaltigkeit!

Sey uns gnädig; erhöre uns, o heiligste Dreifaltigkeit!

Von allem Uebel,
Von allem Stolz und Uebermuth,
Vom Unglauben, Irr- und Aberglauben,
Von Unmäßigkeit und zu großem Trachten nach dem Irdischen,
Von aller Weichlichkeit,
Von der Trägheit in Deinem Dienste,
Von aller Untreue,
Von Uebertretung Deiner Gebote,
Von Verachtung Deiner Gnaden,
Von dem gähen und unversehenen Tode,
Von dem ewigen Tode,
Von allen sündhaften Gedanken, Begierden, Worten und Werken,
Durch Deine unbegrenzte Allmacht,
Durch Deine ewige Weisheit,
Durch Deine unendliche Güte,
Durch Deine herrliche Majestät,

Erlöse uns, o heiligste Dreifaltigkeit!

Gott Vater, Sohn und heiliger Geist; zu Dir rufen wir: wir bitten Dich, erhöre uns!

Wir arme Sünder; wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir unser ganzes Leben hindurch Dir dienen, und Dich als unsern Herrn und Gott anbeten und ehren mögen,

Daß wir Dir allein dienen mögen,

Daß wir Deinen heiligsten Namen nie eitel nennen mögen,

Daß wir die Dir geheiligten Tage heiligen, zu Deiner Ehre und zu unserm Heile zubringen mögen,

Daß wir unsern Aeltern und geist- und weltlichen Obern Ehrfurcht und Gehorsam erzeigen mögen,

Daß Du allen Sündern die Gnade der Bekehrung ertheilen wollest,

Daß wir fremdes Eigenthum gewissenhaft achten, jedem das Seinige lassen und leisten mögen,

Daß wir Dich über Alles, und unsern Nächsten wie uns selbst lieben mögen,

Daß wir Niemand etwas thun, was wir nicht wollen, das auch uns gethan werde,

Daß wir unsere Leiber zu einem lebendigen, heiligen und Gott gefälligen Opfer weihen,

Daß Du uns die kräftige Gnade, Dir stets eifrig zu dienen, ertheilen wollest,

Daß Du uns in Dein ewiges Reich aufnehmen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; versöhne uns mit Deinem Vater!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; begnadige uns arme Sünder!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib uns Deinen heiligen Geist!

O allerheiligste Dreifaltigkeit, erlöse uns!

O allerheiligste Dreifaltigkeit, heilige uns!

O allerheiligste Dreifaltigkeit, mache uns selig!

V. Lasset uns loben und preisen den Vater und den Sohn und den heiligen Geist;

R. Dankbar sey ihm unser Lob geweihet!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern die Glorie der ewigen Dreifaltigkeit in dem wahren Glaubensbekenntnisse zu erkennen und die Einigkeit in Deiner herrlichen Macht anzubeten gibst; verleihe, daß wir durch die Festigkeit dieses Glaubens vor allen Widerwärtigkeiten verwahrt werden, durch unsern Herrn Jesus, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. (Setze noch drei andächtige Vater unser hinzu, mit dem Zusatze:

Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste! Amen.

Am Montage.

Von dem heiligen Geiste.

Der heilige Geist ist die dritte Person in der Gottheit, und weil er die Quelle und der Geber aller göttlichen Gaben und Gnaden ist, so pflegt man ihm auch verschiedene Namen beizulegen, die das bezeichnen, was er uns mittheilt. Gemäß der Aussage des Propheten Isaias, 2. K., eignet man dem heiligen Geiste sieben besondere Gaben zu, und zwar: 1) die Gabe der Weisheit, 2) die Gabe des Verstandes, 3) die Gabe des Rathes, 4) die Gabe der Stärke, 5) die Gabe der Wissenschaft, 6) die Gabe der Andacht, 7) die Gabe der Furcht Gottes.

Aus diesen göttlichen Gaben erwachsen die zwölf Früchte des heiligen Geistes, welche der heil. Apostel Paulus (Galat. 5, 22. u. 23.) nennt, nämlich 1) die Liebe, 2) die Freude, 3) der Friede, 4) die Geduld, 5) die Freundlichkeit, 6) die Güte, 7) die Langmuth, 8) die Sanftmuth, 9) die Treue, 10) die Eingezogenheit, 11) die Mäßigkeit, 12) die Keuschheit. Mit diesen Gaben und Früchten des heiligen Geistes beseelt und ausgerüstet, legten die heiligen Apostel zu Rom, zu Athen, zu Korinth und an allen Orten, vor Fürsten, Königen und Kaisern,

vor Hohen und Niedern, vor Gelehrten und Ungelehrten, ein freimüthiges Zeugniß von Christus ab, bekannten sie seine Lehre und seine Wunder, und bestätigten die Wahrheit seiner Lehre und seiner Wunder durch neue Wunder. Matth. 10, 18. 19. 20. Sie waren aus furchtsamen beherzte, aus unwissenden gelehrte, aus sündhaften heilige Leute geworden. Apostelgesch. 5.

Da nun aber der Prophet Joel allen Menschen den heiligen Geist verspricht, indem er auf Befehl Gottes (K. 2, 28. 29. 30. 31.) sprach: „Ich will meinen Geist über alle Menschen ausgießen, und eure Söhne und Töchter werden weissagen"; so weihe frommer Christ, wenigstens einen Tag in der Woche der Anbetung, der Verehrung und der Anrufung des heiligen Geistes, um seine beseligenden Gaben und Früchte zu erhalten.

Litanei vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Gott Vater im Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Geist der Wahrheit und der Weisheit,
Geist des Verstandes und der Stärke,
Geist der Andacht und des guten Raths,
Geist der heiligen Furcht und der Liebe,
Geist der Freude und des Friedens,
Geist der Geduld und der Güte,
Geist der Langmuth und der Sanftmuth,
Geist des Glaubens und der Hoffnung,
Geist der Enthaltsamkeit,
Geist der Demuth und Klugheit,
Geist des Lebens und des Heils,
Geist aller Tugenden,
Geist der heiligmachenden Gnade,
Geist der Kindschaft Gottes,
Reiniger unserer Seelen,
Heiliger und Regierer der katholischen Kirche,
Durchschauer der Herzen,
Ausspender der himmlischen Gaben,
Tröster in allen Trübsalen,
Süßigkeit aller Anfangenden im Guten,
Stärke aller Zunehmenden,
Krone aller Vollendeten,
Jubel der Engel,
Licht der Patriarchen,

} Erbarme Dich unser!

Begeisterung der Propheten,
Lehrer und Weisheit der Apostel,
Sieg der Martyrer,
Wissenschaft der Bekenner,
Reinigkeit der Jungfrauen,
Salbung aller Heiligen,
Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig; verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig; erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde
Von allen Versuchungeu des Teufels und schlechter Menschen,
Von aller Widerstrebung der erkannten Wahrheit,
Von aller Mißgunst der göttlichen Gnade,
Von aller Vermessenheit auf Gottes Barmherzigkeit,
Von aller Verachtung heilsamer Ermahnungen,
Von aller Unbußfertigkeit und Verzweiflung,
Von aller Spaltung und Irrlehre,
Von allen bösen Anschlägen,
Von aller Trägheit und Nachläßigkeit,
Von aller Unreinigkeit des Leibes und der Seele,
Von dem ewigen Tode,
Durch Dein Hervorgehen vom Vater und Sohne,
Durch Deine Erscheinung bei der Taufe Christi,
Durch Deine Ankunft am Pfingstfeste,
Am Tage des letzten Gerichts,
Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du alle Glieder der Kirche beleben und heiligen wollest,
Daß Du alle Völker in dem Einen heiligen Glauben vereinigen wollest,
Daß Du uns mit Deiner kräftigen Gnade zuvorkommen, begleiten und unterstützen wollest,
Daß Du uns die Gabe der Andacht und Gottseligkeit schenken wollest,
Daß Du alle unsere Gedanken, Begierden, Gefühle zu Dir erheben und heiligen wollest,
Daß Du uns in der Demuth und allen Tugenden fest gründen wollest,
Daß Du die himmlische Sanftmuth und Geduld in uns einpflanzen wollest,
Daß Du in uns den Hunger und Durst nach der Gerechtigkeit erregen wollest,
Daß Du einen reinen Geist und ein reines Herz in uns erschaffen wollest,
Daß Du uns den wahren Frieden des Gewissens und die Festigkeit im Guten schenken wollest,
Daß Du, um der Gerechtigkeit willen Verfolgungen zu leiden, uns würdig und stark machen wollest,
Daß Du uns in die Zahl Deiner Auserwählten aufnehmen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Geist Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gieße Deinen heiligen Geist in uns aus!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; sende uns herab den versprochenen heiligen Geist!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib uns Deinen heiligen Geist!

Heiliger Geist, höre uns!

Heiliger Geist, Du Tröster, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser,

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

Gebet.

Gott! der Du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes belehret hast; verleihe uns die Gnade, daß auch wir durch denselben Geist die rechte Weisheit erlernen, und uns in seinen Tröstungen allzeit erfreuen mögen, durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir in Einigkeit desselben Geistes lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Setze hinzu: Vater unser ꝛc. Ich glaube ꝛc.

Am Dinstage.

Von dem heiligsten Namen Jesus.

Daß der Name Jesus der heiligste Name sey, lehrt der heilige Apostel Paulus, sprechend (Philipp. 2, 10.): „Im Namen Jesus sollen sich alle Kniee beugen, die im Himmel, auf Erden, und unter der Erde sind.“ Die Kraft dieses heiligsten Namens ist wunderbar; indem Christus selbst spricht (Mark. 16, 17.): „Diejenigen, die da glauben, werden mit seinem Namen Teufel austreiben, mit neuen Zungen reden, Schlangen vertreiben, und wenn sie etwas tödtliches trinken, soll es ihnen nicht schaden; sie werden die Hände auf die Kranken legen, und es wird besser mit ihnen werden.“

Diese Verheißung finden wir unter andern an einem Lahmgebornen bestätigt. Kaum hatte der heil. Apostel Petrus zu diesem elenden Menschen gesprochen: „Im Namen Jesu von Nazareth des Gesalbten, steh auf und gehe, sprang er auf und ging.“ (Apostelgesch. 3, 6. u. 8.) Darum, frommer Christ! spreche jederzeit diesen anbetungswürdigsten Namen mit Andacht und Ehrfurcht aus, und widme seiner Verehrung wenigstens einen Tag in der Woche!

Litanei vom heiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Jesu, Du wahrer Gott und wahrer Mensch,
Allmächtigster Jesus,
Heiligster Jesus,
Barmherzigster Jesus,
Liebenswürdigster Jesus,
Demüthigster Jesus,
Sanftmüthigster Jesus,
Geduldigster Jesus,
Du bis in den Tod Deinem Vater gehorsamster Jesus,
Du vollkommenster Jesus,
Jesus, Du Vorbild aller Tugenden,
Jesus, Du Liebhaber keuscher Seelen,
Jesus, Du Freund des Friedens,

} Erbarme Dich unser!

Jesus, unsere Liebe,
Jesus, unsere Hoffnung und Zuflucht,
Jesus, Du Heiland der Welt,
Jesus, unser guter Hirt,
Jesus, Du ewige Wahrheit,
Jesus, Du ewige Weisheit,
Jesus, Du unendliche Güte,
Jesus, Du Tröster der Betrübten,
Jesus, Du Heil der Kranken,
Jesus, Du Vater der Armen,
Jesus, Du Schatz der Gläubigen,
Jesus, Du Freude der Engel,
Jesus, Du König der Patriarchen,
Jesus, Du Licht der Propheten,
Jesus, Du Meister und Herr der Apostel,
Jesus, Du Lehrer der Evangelisten,
Jesus, Du Stärke der Martyrer,
Jesus, Du Erleuchter der Beichtiger,
Jesus, Du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesus, Du Krone aller Heiligen,
} Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig; verschone uns, o Jesus!
Sey uns barmherzig; erhöre uns, o Jesus,

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Uebertretung Deiner Gebote,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Krieg, Hungersnoth und Pest;
Durch Deine heilige Menschwerdung,
} Erlöse uns, o Jesus!

Durch Deine gnadenreiche Geburt, erlöse uns, o Jesus!

Durch Deine schmerzliche Beschneidung,
Durch Dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch Deine glorreiche Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch Deine ewige Herrlichkeit,
Durch die Sendung des heil. Geistes,
Durch die Fürbitte Deiner heiligen Mutter,
Durch die Fürbitte aller Engel und Heiligen,
Von dem ewigen Tode,
} Erlöse uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; verschone uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; erhöre uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Jesus!

Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

V. Gelobt sey der Name des Herrn,

R. Von nun an, bis in Ewigkeit!

Gebet.

O Gott! der Du den glorwürdigsten Namen Jesus, Deines Sohnes, unsers Herrn, Deinen Gläubigen ganz lieblich und anmuthig, den bösen Geistern

aber fürchterlich und erschrecklich gemacht hast; verleihe gnädig, daß alle, welche diesen heiligsten Namen Jesus auf Erden andächtig verehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben, und im künftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erlangen und genießen mögen, durch eben diesen Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste, wahrer Gott, lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Am Mittwoch.

Von der Vorsehung.

Die Welt ist ein wahres Jammerthal, wegen den unzählbaren Beschwernissen, harten Schicksalen und Leiden, so wir von Anbeginn bis zum Ende unsers Lebens zu ertragen haben. Indessen, frommer Christ! werde nie bei deinen Leiden zaghaft, werde nie ungeduldig, vielweniger fluche und verzweifle dabei; sondern tröste dich in Gott. Nichts ist so trostreich und nützlich, als in allen Verhältnissen sein ganzes Vertrauen ohne Bedenken auf Gott setzen, und sich Seiner väterlichen Sorgfalt gänzlich überlassen. Gott ist unser Vater, wir sind Seine Kinder. Als ein allwissender Vater kennet Er alle unsere Bedürfnisse; alle Regungen, Wünsche und Begierden liegen vor Ihm aufgedeckt. (Psalm 37, 10.) Als ein allgütiger Vater hilft Er uns auch gern.

(Psalm 102, 8.) Als einem allmächtigen Vater stehen Ihm auch alle Mittel zu Gebote, um uns zu helfen. (Psalm 113, 3.) Als ein unendlich weiser Vater kennet Er auch die Mittel, zu helfen. (Joh. 12, 13.) Es kann uns auch nichts Widriges begegnen, ohne Seinen göttlichen Willen. Nichts geschieht auf der Welt, ohne daß es Gott, unser wohlmeinender Vater weiß, will oder zuläßt. Kein Haar kann uns vom Kopfe fallen, ohne Seinen göttlichen Willen. (Sir. 11, 14.) Und obschon Gott nicht der Urheber des Bösen ist, so weiß Er es doch zu lenken, daß es dem sündigenden Menschen eine Quelle alles Guten, dem wahren Anbeter der Vorsehung Gottes aber eine Quelle der Seligkeit ist.

Alles dieses erwäge weislich, und widme der Betrachtung und Verehrung der göttlichen Vorsehung besonders einen Tag in der Woche. Solche Betrachtung und Verehrung wird dir innerliche Seelenruhe verschaffen, und dich der göttlichen Hülfe würdig machen. Psalm 36, 34.

Litanei zur göttlichen Vorsehung.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater, von den Himmeln,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott, heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde,
Gott, König aller Könige,
Allmächtiger, allweiser, allgütiger Gott,
Gerechter, Heiliger, in Deinen Rathschlüssen unerforschlicher Gott,
Gott, unser Ernährer,
Gott, unser Erhalter,
Gott, unser Beschützer,
Gott, unsere Hoffnung,
Gott, unsere Zuflucht,
Gott, unser Erleuchter,
Gott, unser Vater,
Gott, unsere einzige Liebe,
Gott, unser höchstes Vergnügen,
Allwissender Gott,
Ewiger Gott,
Unbegreiflicher Gott,
Starker, unsterblicher Gott,
O Gott, der Du alles, was auf Erden ist, zum Dienste des Menschen erschaffen hast,
O Gott, der Du die Vögel der Luft und alle andere Thiere wunderbar erhältst und ernährst,

Erbarme Dich unser!

O Gott, der Du die Lilien und andere Blumen des Feldes herrlich bekleidest,
O Gott, der Du die Früchte der Erde keimen und wachsen lässest,
O Gott, der Du Trübsale, Kreuz und Leid über uns zur Prüfung schickest,
O Gott, der Du schlagest, damit Du heilest, und tödtest, damit wir durch den Tod von Dir nicht geschieden werden,
O Gott, der Du uns durch Leiden zur Buße und Besserung unsers Lebens zu bekehren suchst,
O Gott, der Du denen, die Dich lieben, alles zum Besten lenkst,
O Gott, der Du denen, welche sich Deiner Vorsehung kindlich überlassen, oft wunderbar hilfst,
O Gott, der Du diejenigen, die auf Dich hoffen, nicht zu Schanden werden lassest,
} Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von allem Mißtrauen auf Deine göttliche Vorsehung,
Von aller Ungeduld und Kleinmuth im Leiden,
Von allem Uebermuth im Glücke,
} Erlöse uns, o Herr!

Von Verzweiflung im Unglücke,
Von allem Murren und Klagen gegen Deine göttliche Anordnungen,
Von Schauer, Hagel, Mißwachs und Theurung,
Von Krieg, Hunger und Krankheiten,
Von übermäßiger Sorge für das Zeitliche,
Von allen schweren Versuchungen,

} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unser verschonest,
Daß Du uns ein wahres Vertrauen zu Deiner göttlichen Vorsehung einflößen wollest,
Daß Du uns stets in unserm Vertrauen stärken und befestigen wollest,
Daß wir in allem Glücke und Unglücke Deine göttliche Vorsehung anbeten mögen,
Daß wir uns allen Deinen Fügungen kindlich unterwerfen mögen,
Daß wir Alles von Deiner väterlichen Hand mit Dank annehmen mögen,
Daß Dein Wille, wie im Himmel, so auch auf Erden geschehe,
Daß Du uns die Sünden verzeihest, wie auch wir unsern Beleidigern verzeihen,
Daß Du uns in allen Gefahren Leibs und der Seele bewahren wollest,
Daß Du uns endlich die ewige Seligkeit schenken wollest,
Daß Du uns erhören wollest,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich, o Herr!
Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Vater unser ꝛc.

Gebet.

Ewiger, allmächtiger, allweiser, heiliger und gerechter Vater! wir danken Dir, daß Du uns durch Deinen göttlichen Sohn Jesus Christus, in dem Glauben an Deine göttliche Vorsehung unterrichtet und gestärkt hast. Voll Vertrauen auf die Weisheit und Güte Deiner väterlichen Regierung, unterwerfen wir uns mit Demuth Deinen unerforschlichen Fügungen. Stärke uns nur in der Geduld und Ergebung durch einen festen Glauben an Deine allwaltende Vorsehung, damit wir Dich einst mit dem freudigsten Danke und der tiefsten Ehrfurcht loben und preisen durch Jesus Christus unsern Herrn. Verzeihe mir liebvoller Vater, alles das, was ich bisher diesem Glauben zuwider geredet oder gethan habe. Gib, daß ich allzeit, auch in den größten Bedrängnissen, mit dankbarem und gläubigem Herzen mit dem geduldigen

Job spreche: „Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's wieder genommen, der Name des Herrn sey gebenedeit." Amen. Job. 1, 21.

Am Donnerstage.

Von dem hochheiligen Sakrament des Altars.

Das hochheilige Altars=Sakrament ist der wahre Leib und das wahre Blut unsers Herrn Jesus Christus unter den Gestalten des Brods und Weins. Jesus Christus, unser göttlicher Erlöser, hat dieses heilige Sakrament, in welchem Er uns Seinen heiligsten Leib und Blut zur Speise gibt, am Abende vor Seinem Leiden, an dem sogenannten Grünendonnerstage bei'm letzten Abendmahle eingesetzt. Gemäß der Erzählung der heiligen Evangelisten Matth. 26. Markus 14. Luk. 22, und des heil. Apostels Paulus 1 Kor. 11, nahm nach dem Nachtessen Jesus das Brod, dankte, segnete es, brach es, und gab es Seinen Jüngern, und sprach: „Nehmet hin und esset, dieses ist mein Leib, der für euch dargegeben wird." Hierauf nahm Er auch den Kelch, dankte, segnete ihn, und gab ihn Seinen Jüngern, und sprach: „Trinket alle daraus, denn dieses ist mein Blut des neuen Testaments, das für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden."

Diese Worte Christi: „Das ist mein Leib, das

ist mein Blut," hat die katholische Kirche zu allen Zeiten in dem eigentlichen und buchstäblichen Verstande, wie sie daliegen, genommen und ausgelegt. Ja, die Kirche hat immer gelehrt, daß, wenn das Brod und der Wein nach der Einsetzung Jesu Christi gesegnet wird, die Wesenheit des Brods und Weins in den Leib und in das Blut Jesu Christi verwandelt wird, so daß von dem Brode und dem Weine nichts übrig bleibt, als nur die Gestalten, und daß der Leib und das Blut Jesu Christi wahrhaftig zugegen ist, wo vorher Brod und Wein war. Unter den Gestalten des Brods und des Weins werden die Farbe, der Geschmack, der Geruch, die Gestalt des Brodes und des Weines verstanden. An dieser Wahrheit dürfen wir keinen Augenblick zweifeln. Soll unser Verstand Schwierigkeiten machen wollen, es zu glauben; so sollen wir bedenken, daß dieß Jesus Christus gesagt hat, der nicht lügen noch betrügen kann; und daß Er auch, als Gott, mächtig genug sey, dieß wahr zu machen, was Er gesagt; wie Er es durch die Erschaffung der Welt und durch so viele Tausend andere Wunder gezeigt hat. Luk. 1, 37. 18, 27.

Weil nun Jesus Christus in diesem heil. Sakramente wahrhaftig zugegen ist, so beten wir dieses heilige Sakrament an, ungeachtet wir hiezu keinen besondern und ausdrücklichen Befehl haben; genug, wir haben Befehl, Gott anzubeten; da nun aber in

diesem heiligen Sakramente Jesus Christus, als wahrer Gott und Mensch zugleich gegenwärtig ist, so beten wir auch billig Jesus Christus in diesem allerheiligsten Sakramente an. Matth. 4, 10.

Aus dieser Ursache wird auch dieses hochheilige Sakrament öfters ausgesetzt und feierlich herumgetragen, damit wir Gott, welcher wahrhaftig darin zugegen ist, verehren und anbeten, und durch diese Verehrung und Anbetung Seine Gnade und Seinen Segen erlangen mögen. Frommer Christ! wohne diesen Andachten, so viel es deine Verhältnisse erlauben, fleißig und ehrerbietig bei. Bitte zugleich stets unsern göttlichen Erlöser, daß Er dich mit der heiligen Begierde und mit dem sehnlichsten Verlangen begnadigen wolle, mit der heiligen Begierde begnadigen wolle, Ihn öfters würdig zu empfangen; indem dieses heilige Sakrament die Nahrung und Stärkung des höheren, geistigen, ewigen, unsterblichen Lebens ist, wie es aus den Worten Christi erhellet: „Wahrlich, wahrlich sage ich euch, wenn ihr nicht das Fleisch des Menschen-Sohnes essen, und Sein Blut trinken werdet, so werdet ihr nicht das Leben in euch haben.“ Joh. 6, 54.

Litanei von dem allerheiligsten Sakramente des Altars.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater, von den Himmeln,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott, heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Du lebendiges Brod, das vom Himmel herabgestiegen ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Speise der Engel,
Du Freude der Engel,
Du Andenken der göttlichen Wunder,
Du allergrößtes Wunder,
Du besonderes Denkmal der göttlichen Liebe,
Du immerwährende Erinnerung des bittern Leidens,
Du unblutiges und reinstes Opfer,
Du vollkommenstes Dankopfer für alle Wohlthaten,

Erbarme Dich unser!

Du kräftigstes Versöhnungsopfer für Lebendige und Todte,
Du mächtigstes Bittopfer in allen Anliegen,
Du immerwährendes Opfer,
Du Ueberfluß der göttlichen Freigebigkeit,
Du himmlisches Arzneimittel wider alle Sünden,
Du Wegzehrung der Sterbenden im Herrn,
Du Trost frommer und bedrängter Seelen,
Du, unser Weg, die Wahrheit und das Leben,
Du Vorbild aller Tugenden,
Du wahres Licht der Welt,
Du Wunsch der Patriarchen,
Du Erleuchter der Propheten,
Du Stärke der Martyrer,
Du Quelle aller Heiligkeit,
Du Richter der Lebendigen und Todten,
Du König des ewigen Reiches,
Du Pfand der ewigen Herrlichkeit,
} Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von aller Sünde, bewahre uns, o Herr!

Von der Hoffart des Lebens,
Von der Begierlichkeit der Augen und des Fleisches,
Von dem unwürdigen Genusse Deines heiligen Fleisches und Blutes,
Von der Lauigkeit und Unandacht bei dessen Empfange,
} Bewahre uns, o Herr!

Von Kaltsinn und Trägheit im Geschäfte des Heils,
Von Unwissenheit, Unglauben, Irrglauben und Aberglauben,
Von Lieblosigkeit gegen den Nächsten,
Von Krieg, Hunger und Krankheiten,
Durch Deine hl. fünf Wunden, die Du an diesem Deinem glorreichen Leibe hast behalten wollen,
Durch die tiefe Demuth, mit welcher Du Deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die brennende Sehnsucht, mit welcher Du die Ostern als das Mahl der Liebe mit Deinen Jüngern hast halten wollen,
Von allem Uebel des Leibes und der Seele

} Bewahre uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erlöse uns o Herr!

Sey uns gnädig,
Daß Du in uns den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht gegen dieses heiligste Sakrament erhalten und vermehren wollest,
Daß Du uns in der Hoffnung stärken wollest,
Daß Du uns Deine Liebe gegen Gott und gegen den Nächsten einflößen wollest,
Daß Du alle christliche Herzen in Liebe und Eintracht vereinigen wollest,
Daß Du alle Menschen auf den Weg der Tugend zu Dir führen wollest,
Daß Du Deine heil. Kirche regieren und erhalten wollest,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du die Zahl Deiner würdigen Verehrer vermehrest,
Daß wir Dir in Deinem demüthigen Gehorsame gegen Gott, und gegen alle geist- und weltliche Oberen nachfolgen mögen,
Daß wir Dir in allen Schicksalen, in der Geduld und Ergebung in den göttlichen Willen stets ähnlicher werden mögen,
Daß wir vor unserm Tode Deinen heil. Leib und Dein heil. Blut zu empfangen würdig seyn mögen,
Daß Du uns zum Genusse des großen Mahles der Liebe in den Himmel aufnehmen mögest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c.

V. Herr! vom Himmel hast Du ihnen Brod gegeben,

R. Das alle Süßigkeit in sich begreift.

Gebet.

Gott! der Du uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast; verleihe, daß wir die hochheiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes jederzeit mit solcher Andacht verehren, damit wir die Früchte Deiner Erlösung kräftig in uns empfinden; der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Freitage.

Vom bittern Leiden und Sterben Jesus.

Der heil. Apostel Paulus schreibt (Koloss. 2, 14.): „Christus hat das wider uns geschriebene Todesurtheil ausgestrichen, dasselbe entkräftet, und an das Kreuz geheftet.“ „Er ist (schreibt der heil. Johannes 1. B. 2, 2.), die Versöhnung unserer Sünden, ja nicht nur unserer Sünden, sondern aller Sünden der ganzen Welt geworden.“ Er hat unaussprechlich viel an Seinem heiligsten Leibe und an Seiner heiligsten Seele gelitten, an der Seele viele Angst, Traurigkeit, Spott und Hohn, an dem Leibe viele Schläge und Wunden. (Jeremias 1, 12. Psalm 21.) Er starb endlich des schmerzlichsten und schimpflichsten Todes. (Joh. 19, 18.) Dieß Alles litt Er

aus Liebe zu uns; durch diese Qualen wollte Er uns von den ewigen Qualen erretten. (1. Pr. 2, 23.) Denn welche Macht auf der ganzen Welt hätte Ihn, als einen Gottmenschen, verfolgen und kreuzigen können, wenn Er nicht auf diese Art hätte sterben wollen? „Er ist aufgeopfert worden, (schreibt der Prophet Isaias 53, 7.) weil Er selbst gewollt hat.“ (Joh. 10, 8.) Es war auch nicht nothwendig, daß Christus um unsertwegen so vieles litt. Sein kleinstes Leiden, ein einziger Schweißtropfen war hinlänglich, für alle Sünden genug zu thun. Seine Gottheit hat gemacht, daß das, was die Menschheit litt, unendlich werth und verdienstlich ward. Er wollte so erstaunlich viel leiden, um uns von Seiner überaus großen Liebe gegen uns zu überzeugen, um uns hiedurch zugleich zur großen Gegenliebe zu bewegen. „O lasset uns Gott lieben, der uns ja zuerst geliebt hat,“ schreibt der heil. Johannes 1. B. 4, 19.

Frommer Christ! um in dir eine große Gegenliebe gegen unsern liebevollen Heiland zu erwecken, erwäge Tag und Nacht, besonders am Freitage, Sein bitteres Leiden und Sterben; keine Betrachtung ist Gott angenehmer und dir nützlicher!

Litanei vom bittern Leiden und Sterben Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesus, Du Mensch gewordener Heiland,
Jesus, der Du drei Jahre lang unermüdet Deine heilige Lehre gepredigt hast,
Jesus, der Du für Deine Wohlthaten mit Undank belohnt wurdest,
Jesus, der Du am Oelberge aus Angst Blut geschwitzet hast,
Jesus, der Du von dem treulosen Judas bist verrathen worden,
Jesus, der Du von Deinen Jüngern bist verlassen worden,
Jesus, der Du mit Ketten und Banden beladen, gefänglich bist geführt worden,
Jesus, der Du dem Annas und Kaiphas als ein Missethäter bist vorgestellt worden,

Erbarme Dich unser!

Jesus, der Du von frechen Menschen bist angespieen und geschlagen worden,
Jesus, der Du den rohen Backenstreich geduldig ausgestanden hast,
Jesus, der Du vor dem Pilatus schändlich bist verläumdet worden,
Jesus, der Du von dem König Herodes mit einem weißen Kleide bist verspottet worden,
Jesus, der Du dem Mörder Barnabas bist nachgesetzt worden,
Jesus, der Du grausam bist gegeißelt worden,
Jesus, der Du mit einem alten Purpurmantel bist angekleidet und mit Dörnern gekrönt worden,
Jesus, der Du einstimmig zum Kreuztode bist verurtheilt worden,
Jesus, der Du unschuldig zum Tode bist verurtheilt worden,
Jesus, der Du Deiner Kleider bist beraubt worden,
Jesus, der Du Dein Kreuz selbst zur Richtstätte hast tragen müssen,
Jesus, der Du dreimal unter der Last des Kreuzes gefallen bist,
Jesus, der Du mit scharfen Nägeln an das Kreuz bist angeheftet worden,
Jesus, der Du drei Stunden lang in großen Schmerzen zwischen zwei Mördern hingest,

Erbarme Dich unser!

Jesus, der Du noch am Kreuze für Deine Feinde betetest,
Jesus, der Du dem bußfertigen Schächer das Paradies versprochen hast,
Jesus, der Du in Deinem Durste mit Essig und Galle getränkt wurdest,
Jesus, der Du Deine liebe Mutter dem heiligen Johannes empfohlen hast,
Jesus, der Du Deinen Geist ruhig in die Hände Deines Vaters hingegeben hast,
Jesus, der Du Alles durch Deinen heiligen Tod erfülltest und vollendetest,
Jesus, der Du durch Deinen schmerzlichen Tod das menschliche Geschlecht erlöset hast,

Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig; verschone uns, o Jesus!

Sey uns gnädig; erlöse uns, o Jesus!

Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesus!

Von aller Sünde,
Von Eigenliebe und Stolz,
Von Fraß und Völlerei,
Von Haß und Neid,
Von Rachgier und Unversöhnlichkeit,
Vom Ungehorsame gegen geist- und weltliche Obern,
Von Kleinmuth und Ungeduld in Kreuz und Leiden,
Vom Murren wider Gott und die Menschen,

Erlöse uns, o Jesus!

Von Unkeuschheit am Leibe und an der Seele,
Von einem unversehenen bösen Tode,
Durch Deine heiligen fünf Wunden,
Durch die Eröffnung Deiner heiligen Seite,
In der Stunde unseres Todes,
Am Tage des Gerichts, } Erlöse uns, o Jesus!

Wir arme Sünder; wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns in Betrachtung Deines heil. Leidens und Sterbens zur dankbaren Gegenliebe erwecken und stärken wollest,

Daß Du uns Lust zur Betrachtung Deines heiligen Leidens und Sterbens einflößen wollest,

Daß Dein heiliges Leiden und Sterben an unserer armen Seele nicht verloren gehe,

Daß die Betrachtung Deines heiligen Leidens und Sterbens uns vom Sündigen zurückhalte,

Daß Dein heiliges Leiden und Sterben uns in allen guten Vorsätzen stärke,

Daß Dein heiliges Leiden und Sterben uns in allen Schicksalen zur Geduld und Ergebung in den Willen Gottes ermuntere,

Daß Du uns in unserem Todeskampfe beistehen und in Dein Reich aufnehmen wollest, } Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Jesus!
Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c.

V. Wir beten Dich an, Jesus Christus, und danken Dir;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlös't.

Gebet.

Göttlicher Heiland, Jesus Christus, der Du durch Dein Leiden und Sterben die Welt erlöset und uns ein Beispiel hinterlassen hast, wie auch wir im Leiden und bei unserem herannahenden Tode uns verhalten sollen; gib uns Deine Gnade, daß wir Deine heilige Lehre und Dein heiliges Beispiel immer vor Augen haben, demselben bei jeder Gelegenheit treu nachfolgen, und dadurch der Verdienste Deiner Erlösung theilhaftig werden. Amen.

Am Samstage.

Von der heiligen Mutter Gottes.

Alle Heiligen im Himmel sind mächtige Fürbitter bei Gott, um uns die Gnade, fromm zu leben

und selig zu sterben, zu erflehen. „Deine Freunde, o Gott! hast Du sehr erhöhet", sagt David (Ps. 138, 17.). Dieß bestätigt eine Menge Beispiele aus der heiligen Schrift und aus dem Leben der Heiligen. Allein die heilige Mutter Gottes ist unter allen Heiligen unsere mächtigste Fürbitterin; denn je frommer Jemand auf Erden gelebt hat, desto mächtiger ist auch seine Fürbitte bei Gott. Zudem waren die andern Heiligen nur Diener Gottes, sie aber war nicht nur eine eifrige Dienerin Gottes, sondern zugleich die Mutter Gottes, indem sie Jesus Christus, der zugleich Gott und Mensch ist, wahrhaftig geboren hat.

Die heiligen Väter behaupten daher allgemein, daß diejenigen eines guten Todes sterben würden, welche ein frommes Leben führen und die heil. Mutter Gottes fleißig verehren und anrufen. So sagt z. B. der heil. Anselm: „Es ist unmöglich, daß derjenige verloren gehe, der seine Zuflucht zu der heiligen Mutter Gottes nimmt." „O große Jungfrau, o du mächtige Fürsprecherin! redet er sie an, du brauchst nur zu wollen, so wird Alles geschehen, was du willst!" Der heil. Martyrer Ignatius bestätigt dieses, indem er sagt: „Niemals wird derjenige zu Grunde gehen, welcher der Andacht der heiligen Mutter ist ergeben gewesen." Der heilige Bonaventura redete die heilige Mutter Gottes an, und rief sie gleichsam als Zeugin mit den Worten

an: „Es ist, o heiligste Jungfrau, unmöglich, daß ein Mensch verloren gehe, der sich mit wahrer Andacht zu Dir wendet, und dessen Du Dich durch Deine Fürbitte annehmen willst.“

Indessen darf unsere Andacht gegen die allerseligste Jungfrau Maria keine vermessene seyn. Man darf nicht hoffen, durch die Fürbitte von Maria Hülfe zu erlangen, wenn man ein sündhaftes Leben führt und sich nicht alle Mühe gibt, sich zu bessern; sie ist zwar eine Zuflucht der Sünder, aber nur für reumüthige Sünder; sie reicht nur denen ihre hülfreiche, mütterliche Hand, die sich ernstlich bestreben, den Willen ihres geliebten Sohnes zu erfüllen, um Ihm und ihr ähnlich zu werden.

Frommer Christ! verehre und bitte deswegen täglich, besonders am Samstage, der ihr gewidmet ist, die heilige Mutter Gottes, und rufe sie als eine Fürbitterin bei Gott auf folgende Weise an:

Heiligste Maria, Mutter Gottes, und Jungfrau! ich N. N. erwähle Dich heute zu meiner Herrscherin, Beschützerin, Fürsprecherin, und nehme mir fest vor, Dich nie zu verlassen, weder jemals etwas gegen Dich zu reden oder zu thun, noch zuzulassen, daß von meinen Untergebenen jemals etwas gegen Deine Ehre gesprochen oder gethan werde. Ich bitte Dich deswegen, nimm mich als Dein Pflegekind an, stehe mir bei in allen meinen Handlungen, und verlasse mich in der Stunde des Todes nicht. Amen.

Litanei von der heiligen Mutter Gottes.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria, die Du allzeit heilig gelebt hast,
Heilige Gottesgebärerin, die Du einen Sohn geboren hast, der zugleich Gott war,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, die Du die erste unter allen warst, die Gott die ewige Keuschheit gelobt hat,
Mutter Christi, die Du die Mutter des Gesalbten als König, Prophet und Hohepriester bist,
Mutter der göttlichen Gnaden, die Du uns durch die Geburt Deines Sohnes die heiligmachende und die wirkende Gnade erworben hast,
Du allerreinste Mutter, deren Reinigkeit unverletzt blieb, und die Du vor der Geburt, bei

Bitt' für uns!

der Geburt und nach der Geburt eine Jungfrau geblieben bist,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter, deren heilige Seele nie durch eine Sünde befleckt wurde,
Du liebliche Mutter, die Du Deiner hohen Würde und Tugend wegen aller Liebe würdig bist,
Du wunderbarliche Mutter, die Du durch ein Wunder der göttlichen Allmacht Mutter geworden bist,
Du Mutter des Schöpfers, deren göttlicher Sohn die Welt erschaffen hat,
Du Mutter des Erlösers, die Du den Erlöser der Welt geboren hast,
Du allerweiseste Jungfrau, die Du vom Geiste Gottes und seiner Weisheit ganz erfüllt warst,
Du ehrwürdige Jungfrau, die Du wegen Deiner Tugend und Heiligkeit aller Ehre und Liebe würdig bist,
Du lobwürdige Jungfrau, die Du auch wegen Deiner Tugend und Heiligkeit alles Lobes würdig bist,
Du mächtige Jungfrau, die Du durch Deine mächtige Fürbitte Alles von Deinem göttlichen Sohne erhältst,

Bitt' für uns!

Du gütige Jungfrau, die Du voll Güte und Wohlwollen gegen uns Menschen bist,

Du getreue Jungfrau, die Du Deinen Verehrern durch Deine Fürbitte getreu zu Hülfe kommest,

Du Spiegel der Gerechtigkeit, die Du für alle Stände der Menschen das schönste Muster der Tugend und Heiligkeit bist,

Du Sitz der Weisheit, in deren geheiligtem Leibe Jesus, die Weisheit des Vaters, zur Welt geboren worden ist,

Du Ursache unseres Heils, die Du durch die Geburt Deines göttlichen Sohnes die Ursache unserer Erlösung geworden bist,

Du geistliches Gefäß, die Du gleich einem reinen und kostbaren Gefäße mit allen geistlichen Gaben angefüllt warst,

Du ehrwürdiges Gefäß, die Du jenes Gefäß warst, das durch die Menschwerdung Deines göttlichen Sohnes der ganzen Welt ehrwürdig wurde,

Du vortreffliches Gefäß der Andacht, die Du ein mit einer seltenen Frömmigkeit geziertes Gefäß warest,

Du geistliche Rose, die Du durch Deine schönen Tugenden Dich vor Allen Deines Geschlechtes ausgezeichnet hast, wie sich die

Bitt' für uns!

Rose durch ihre Schönheit und ihren Wohlgeruch vor allen Blumen auszeichnet,

Du Thurm Davids, die Du Deinen Verehrern ein so mächtiger Schutz bist, wie es der Thurm, den der König David auf dem Berge Sion hatte erbauen lassen, den Einwohnern von Jerusalem war,

Du elfenbeinerner Thurm, die Du Deinen Leib und Deine Seele so rein wie Elfenbein erhalten hast,

Du goldenes Haus, die Du dem reinsten Golde gleichest, und die herrliche Wohnung Gottes geworden bist,

Du Arche des Bundes, die Du als eine lebendige Arche des neuen Bundes Jesus, den Gesetzgeber in Dir bewahret hast,

Du Pforte des Himmels, heilige Jungfrau, durch Dich kommt Jesus zu uns, der die verschlossene Himmelspforte öffnete,

Du Morgenstern, der Du Jesus, die Sonne der Gerechtigkeit, der Welt angekündiget hast, wie der glänzende Morgenstern den Anfang des Tages ankündigt,

Du Heil der Kranken, die Du den Kranken Geduld und Genesung durch Deine mächtige Fürbitte erhältst,

Du Zuflucht der Sünder, die Du den reumüthigen Sündern, die Dich anrufen, Verzeihung

Bitt' für uns!

ihrer Sünden und Nachlassung ihrer Sündenstrafen bewirkest,
Du Trösterin der Betrübten, die Du den Betrübten Trost erbittest,
Du Helferin der Christen, die Du als eine gütige Mutter der ganzen Welt, besonders aber der Christen, Dich erbarmest,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
O heilige Jungfrau, die Du als Mutter des Sohnes Gottes, des Königs des Himmels und der Erde, auch die Königin des Himmels und der Erde geworden, und deßwegen über alle Engel, über alle Patriarchen, über alle Propheten, über alle Apostel, über alle Martyrer, über alle Beichtiger, über alle Jungfrauen und über alle Heiligen erhoben bist,

Bitt' für uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Gegrüßet seyst Du Maria ꝛc.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Laßt uns beten!

Wir bitten Dich, o Herr! gieße Deine Gnade in unsere Herzen aus, auf daß wir, die wir durch die Verkündigung des Engels die Menschwerdung Christi, Deines Sohnes, erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung ge-

führt werden. Durch eben denselben Christus unsern Herrn. Amen.

V. Bitt für uns, o allerseligster Joseph!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Laßt uns beten!

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde, damit das, was unsere Kräfte nicht vermögen, uns dasselbe durch Seine Fürbitte geschenket werde, der Du lebest und regierest, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andacht auf die vornehmsten Sonntage des Jahres.

Von der heiligen Adventszeit.

Unser Kirchenjahr beginnt nicht mit dem Neujahre, sondern mit dem ersten Sonntage im Advente und schließt mit der Woche vor dem Advente. Advent heißt im Sinne der Kirche „die Ankunft unsers Herrn Jesus Christus.“ Wir verstehen darunter die vier Wochen, welche der großen Feier der

gnadenreichen Geburt unsers Heilandes vorangehen, während welcher Zeit wir uns zum würdigen Empfange desselben vorbereiten sollen. Wir erinnern uns dabei an die viertausend Jahre, in denen man die Ankunft Christi erwartete, und wir danken Ihm, daß Er als Erlöser in die Welt eingegangen ist. Da gedenken wir der großen Sehnsucht, mit welcher die frommen Patriarchen, Propheten, Altväter Ihn während dieser langen Zeit erwartet haben.

Die heiligen Messen und die geistlichen Tagzeiten im Advente beziehen sich auf die Ankunft Christi und auf Seinen Vorläufer, den heiligen Johannes. Die Episteln ermahnen uns zur Buße, zur Sinnesänderung, zur Nüchternheit, Keuschheit, Friedfertigkeit, Demuth und zur Ablegung aller bösen Gewohnheiten, (Röm. 13, 11—14.) auf daß unser göttlicher Heiland geistlicher Weise in unserm Herzen möge geboren werden. In alten Zeiten hat man den Advent als eine zweite Fastenzeit betrachtet.

Frommer Christ! flehe deshalb in dieser heiligen Zeit demüthig und reumüthig täglich zu Gott, daß Er dich nach Seiner unendlichen Erbarmung von deinen Sünden reinigen, heiligen, zu allem Guten erleuchten und stärken wolle, damit du des Heiles und der Seligkeit, wozu Er uns Seinen eingebornen Sohn auf die Erde gesendet hat, würdig werden mögest. Wohne täglich der heil. Rorate-Messe bei, und bete die „Litanei vom süßen Namen Jesus.“

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! heilige und reinige durch die Macht Deiner Gnade unsere Herzen zum würdigen Empfange Deines eingebornen Sohnes, damit wir, gereiniget von aller Sünde das Fest Seiner Ankunft würdig feiern, und Dir wohlgefällig durch Deinen Sohn, unsern Heiland dienen mögen, der mit Dir lebet und herrschet, in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Von den Sonntagen Septuagesima, Sexagesima, Quinquagesima und Quadragesima.

Diese vier Namen haben folgende Bedeutung: Septuagesima heißt der siebenzigste Tag. Es war bei frommen Christen in der ersten Christenheit, besonders bei den Geistlichen, der Gebrauch, daß sie 70 Tage vor Ostern fasteten. So verhält es sich auch mit den andern Sonntagen. Manche fingen 60 Tage vor Ostern zu fasten an, wovon der Name Sexagesima herkömmt. Andere fasteten 50 Tage, wovon Quinquagesima, und noch andere 40 Tage, wovon Quadragesima ihre Namen haben.

Obgleich nun die Kirche die Fasten auf 40 Tage vor Ostern beschränkt hat, so wünscht sie doch, daß

alle Christen von diesem Sonntage an, anfangen möchten, ihre Sünden zu bereuen, mit Fasten und Beten Buße zu thun. Von diesem Sonntage an wird die heilige Messe in blauer Farbe, welche die Buße und Traurigkeit anzeigt, gehalten. Die Kirche läßt alle Freudengesänge weg, als: Das Te Deum laudamus, das Gloria in Excelsis, das Alleluja; an dessen Statt gesungen wird: „Herr, König der Herrlichkeit, Dir sey Lob!" — Vom gestrigen Abende an, wird der schmerzenreiche Rosenkranz mit der „Litanei vom bittern Leiden" gebetet.

Frommer Christ! bete sie auch täglich bis Ostern, betrachte, was der Heiland für unser Heil gethan, und was wir dann auch thun sollen. Betrachte Seine unaussprechliche Liebe gegen uns, und suche dich zur Gegenliebe zu ermuntern. Bitte demüthigst, daß dir der liebevolle Heiland die Gnade verleihen wolle, alle deine Sünden recht zu erkennen, zu bereuen und zu beichten, damit Sein heiliges Blut an deiner armen Seele nicht verloren gehe. Joel. 2.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre gnädig das Gebet Deines Volks, damit wir, die wir unsrer Sünden wegen gerechte Strafe leiden, um der Ehre Deines Namens willen, durch Deine Barmherzigkeit errettet werden, durch unsern Herrn Jesus Christus,

der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und regieret, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Von dem heil. Ostersonntage.

Der heutige Tag ist der herrlichste, der segenreichste und gnadenvollste Tag. „Er ist nicht hier, Er ist erstanden, wie Er vorgesagt hatte; sehet den Ort, an welchem der Herr gelegen war,“ so sprachen die Engel am Grabe Jesu zu den den Herrn suchenden Frauen. (Matth. 28, 6.) Jesus erscheint im Triumphe, Er läßt Seine Macht zur Beschämung aller Seiner Feinde erscheinen, Sein heiliger Leib ist wieder beseelt, Er hat die Sünde, die Hölle, und den Tod besiegt. Heute ist der große Tag, den der Herr gemacht hat. Psalm 117, 24. Der lebendige Tempel der Gottheit, den die Grausamkeit der Juden zerstöret, ist wieder aufgebauet. Mark. 14, 58. An diesem Tage ist Seine Sendung vom Vater bestätiget, Seine Erlösung vollbracht, Seine Verheißungen bekräftiget, Seine Weissagungen erfüllet, ist Seiner heiligen Lehre das Siegel der Göttlichkeit aufgedrückt, sind alle Seine Arbeiten und Mühseligkeiten gekrönet worden. Alleluja, Alleluja. „Das Grab ist leer, der Herr ist erstanden.“ Nur das Schweißtuch

und die übrigen Leintücher fanden sich noch vor im Grabe. Jesus hat am heutigen Tage Sein glorreiches Leben angetreten, an dem wir auch einst nach unsrer Auferstehung unsern Antheil erhalten werden, wenn wir hier an der Schmach des Kreuzes Theil nehmen. Alleluja.

Um aber diesen freudenvollen und unvergeßlichen Tag nach Gebühr zu feiern, so müssen wir erstens Jesus Christus, unsrem göttlichen Erlöser, herzlich danken für die Gnade Seiner glorreichen Auferstehung, wodurch Er der ganzen Welt, den Juden und den Heiden, Seine Gottheit und alle Seine Aussagen sonnenklar bewiesen hat. Zweitens müssen wir Ihm danken für die Hoffnung einer seligen Unsterblichkeit und eines bessern Lebens. Drittens müssen wir Ihn bitten um die Gnade, ein frommes Leben zu führen, um auch einstens mit Ihm glorreich auferstehen zu können. Viertens müssen wir Ihm mit der ganzen Kirche als unserm Erretter, fröhliche Siegeslieder singen. Fünftens sollen wir uns nach allen Kräften bestreben, unsere Ostern, wenn es noch nicht geschehen ist, ordentlich zu halten im Geiste und nach der Vorschrift der heiligen Kirche.

Litanei von der Auferstehung Jesu.

Herr! erbarme Dich unser!
Christus! erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus Christus, Du wahres Osterlamm,
Jesus, der Du den Tempel Deines Leibes in drei Tagen wieder erbauet hast,
Jesus, der Du, nach Deinem Worte, am dritten Tage aus dem Grabe erstanden bist,
Jesus, dessen Auferstehung Engel den Frauen am Grabe bezeuget haben,
Jesus, der Du Deinen Jüngern nach Deiner Anferstehung mehrmals erschienen bist,
Jesus, der Du Deine Auferstehung mit vielen Wundern bewiesen hast,
Jesus, dessen Auferstehung die Apostel gepredigt und mit vielen Wundern bestätigt haben,
Jesus, der Du Dich durch Deine Auferstehung als den Herrn des Lebens und des Todes bewiesen hast,

Erbarme Dich unser!

Jesus, der Du durch Deine Auferstehung uns von den Banden der Sünde befreiet hast,
Jesus, der Du durch Deine Auferstehung den Tod und die Macht der Bosheit besieget hast,
Jesus, dem alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben ist,

} Erbarme Dich unser!

Wir Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir aus dem Grabe unsrer Sünden wahrhaft auferstehen mögen,
Hilf uns unsere böse Neigungen besiegen und der Sünde absterben,
Laß uns Deine heilige Lehre immer mehr erkennen und freudiger üben,
Gib, daß wir Dir alle Tage unsers Lebens in Tugend und Heiligkeit dienen,
Gib, daß sich unsere Leiden, wie die Deinigen einstens in ewige Freuden verwandeln,
Erwecke uns einstens von dem Grabe zur Auferstehung in's ewige Leben,
Laß uns bei der allgemeinen Auferstehung an Deiner Herrlichkeit Theil nehmen,
Jesus, Du Sohn Gottes,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Vater unser 2c.
V. Christus ist die Auferstehung und das Leben. Alleluja!
R. Wer an Ihn glaubt, wird in Ewigkeit leben. Alleluja!

Gebet.

O Gott! der Du durch Deinen eingebornen Sohn, nach überwundenem Tode, uns den Zugang zur ewigen Seligkeit geöffnet hast, wir bitten Dich, Du wollest uns unsere guten Wünsche, die Du uns eingibst, auch durch Deine Gnade erfüllen helfen, durch denselben unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am heil. Pfingstsonntage.

Der fromme Greis Simon nannte das göttliche Kind, das er voll Entzücken bei der Opferung auf seine Arme nahm, „ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und eine Zierde des Volkes Israel." Luk. 2, 32. Christus hat auch wirklich viele Heiden und

Juden durch Seine göttliche Lehren und durch Sein Beispiel erleuchtet und bekehret. Weil aber die gottlose Welt Ihn verworfen hat (Joh. 1, 4—11.), so brachte heute der heilige Geist in Feuerflammen das welterleuchtende Licht. Er erschien in der sichtbaren Gestalt feuriger Zungen, und hat die heiligen Apostel mit Seinen Gaben also erfüllet, daß die Stadt Jerusalem und alle Nationen der Erde, welche sich damals darin befanden, das große Wunder mit Erstaunen an den heiligen Aposteln wahrnahmen. (Apostelgesch. 2.) „Als die Tage der Pfingsten kamen, und Alle beisammen waren, erhob sich unvermuthet ein Sausen, gleich einem gewaltigen Winde, und nahm das ganze Haus ein, in welchem sie waren. Sie sahen feurige Zungen über ihren Häuptern. Alle wurden mit dem heiligen Geiste erfüllet, und sie redeten, was Er ihnen eingab, in unterschiedlichen Sprachen. Damals hielten sich Juden aus allen Völkern, die unter dem Himmel sind, zu Jerusalem auf. In großer Menge kamen diese auf das gehörte Brausen zusammen, und das Erstaunen war allgemein, da jeder seine Sprache reden hörte."

Dieser göttliche Geist erfüllte sie mit Weisheit und Verstand, mit höheren Einsichten in die Lehre der Wahrheit, und mit der festen Ueberzeugung, daß es göttliche Wahrheit sey. Dieser göttliche Geist erinnerte sie an Alles, was Jesus gelehrt hatte, besiegte ihre Vorurtheile, gab ihnen Freude und Muth,

der Wahrheit Zeugniß zu geben, und für die Behauptung und Ausbreitung derselben alles aufzuopfern, ja den Tod selbst nicht zu fürchten.

Von diesem göttlichen Geiste beseelt, gingen sie allen Hindernissen, Gefahren und Schwierigkeiten beherzt entgegen, bestritten sie den Götzendienst und alle Laster, predigten sie im Namen Jesus des Gekreuzigten, die Buße und die Vergebung der Sünden, die Unsterblichkeit der Seele und ein ewiges Leben, predigten sie Jesus als den einzigen Sohn Gottes, als den Erretter von Sünde und vom Tode, als den zukünftigen Richter der Welt; sie brachten tausend und tausend Menschen von den Finsternissen zum Lichte, vom Irrthume zur Erkenntniß der Wahrheit, von den Lastern zur Tugend, aus der Knechtschaft zur Freiheit, aus dem Elende zur Glückseligkeit, und ergoßen Trost und Beruhigung in die Herzen der Menschen.

Aber nicht nur die heiligen Apostel und Jünger des Herrn empfingen die Gaben des heiligen Geistes, sondern alle Völker des Erdkreises, denen das Evangelium ist verkündiget worden. Alle haben an den Erleuchtungen des heil. Geistes Antheil. Apostelgesch. 2, 17.

Frommer Christ! danke heute besonders Jesus Christus für das Licht des Glaubens. Rufe Ihn um den heiligen Geist an, in der „Litanei vom heil. Geiste" mit dem beigesetzten Gebete. Vorzüglich

suche dein Herz von allen Sünden zu reinigen; denn der heilige Geist wohnet bei keinem Sünder. Weish. 1, 4. Sprichw. 3, 32.

An dem heil. Dreifaltigkeits-Sonntage.

Jeder Sonntag ist der Anbetung der allerheiligsten Dreifaltigkeit gewidmet; erbaue Dich daher heute, frommer Christ! mit der obigen Sonntags-Andacht am heiligen Pfingsttage, und setze folgendes Gebet aus dem heil. Augustin hinzu:

Ich danke Dir, Vater der Lichter! daß ich durch Deine Erleuchtung Dich erkannt habe. Ich habe Dich erkannt als den einzigen, lebendigen und wahren Gott, als meinen Schöpfer. Ich habe Dich erkannt, als den Erschaffer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge, als den wahren, allmächtigen, unsterblichen, unsichtbaren und unbegrenzten, als den ewigen, unbegreiflichen und unveränderlichen, als den unermeßlichen und unendlichen Gott; dessen Herrlichkeit nie einen Anfang genommen, dessen Herrlichkeit sich auch in Ewigkeit nie enden wird. Ich habe Dich erkannt als einen einzigen, wahren und ewigen Gott, als den Vater, Sohn und heil. Geist, zwar dreifach in Personen, aber von einer Wesenheit, einer unzertrennlichen Na-

tur, den Vater von Keinem, den Sohn allein vom Vater, und den heil. Geist von Beiden ausgehend, ohne Anfang, allzeit und ohne Ende, — als den Ursprung und Schöpfer aller sichtbaren und unsichtbaren, geistigen und körperlichen Geschöpfe. Dieß glaube ich zur Gerechtigkeit mit dem Herzen, und bekenne es mit dem Munde zur Seligkeit. Röm. 10, 10.

Gott, der Vater, segne und beschütze mich, Gott, der Sohn, erleuchte mich durch Seine Gnade, und verleihe mir den Frieden, Gott, der heil. Geist, getröste und heilige mein Herz, und lasse mich Gottes Herrlichkeit sehen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andacht an den höchsten Kirchenfesten des Jahres.

Auf das Weihnachtsfest.

„Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind.“ (Luk. 2, 14.) In dieser heiligsten Nacht bewies Gott Seine unendliche Liebe gegen das menschliche Geschlecht. Die Menschen waren durch die Erbsünde tief gefallen und von dem Wege des Lebens abgekommen. Sie geben den Geschöpfen die Ehre, die

allein dem Schöpfer gebührt. Von den größten Irrthümern geblendet, von den niedrigsten Lüsten gefesselt, verloren sie ihre höhere Bestimmung aus den Augen, erniedrigten sich durch die schändlichsten Laster, lebten ohne Trost, ohne Hoffnung, und eilten ihrem zeitlichen und ewigen Verderben zu.

Deßwegen wollte doch Gott die Menschen nach Seiner unbegrenzten Barmherzigkeit nicht zu Grunde gehen lassen, sondern Er wollte sie vor der ewigen Verdammniß, in welche sie sich durch die Sünde gestürzt hatten, erretten. Allein Seine göttliche Gerechtigkeit forderte eine hinlängliche Genugthuung für die Sünde, welche kein Mensch zu leisten im Stande war. Der Mensch hatte sich zwar selbst verwundet, aber er konnte sich nicht selbst heilen; er hatte sich Ketten geschmiedet, aber er konnte sie nicht zerreißen; er hatte sich freiwillig in die Finsterniß gestürzt, aber er konnte ohne ein übernatürliches Licht nicht mehr sehend werden.

Nun erbarmte sich Jesus Christus, der Sohn Gottes; nach vier tausend Jahren, während welcher Zeit die Welt und Menschheit in den Finsternissen des Irrthums und der Unwissenheit, des Unglaubens und Aberglaubens lag, kam Er vom hohen Himmel herab. „Sein Ausgang ist vom hohen Himmel.“ (Psalm 18.) Das ewige Leben selbst steigt zu unserer Sterblichkeit herab, um unser Leben zu werden. Christus verhüllt Seine Majestät und den Glanz

Seiner Gottheit unter dem Schatten eines sterblichen Fleisches und Leibes, um uns zu erlösen von den verdienten schrecklichen Strafen der Sünde. Er kömmt herab, um die Blinden mit dem Lichte des Glaubens zu erleuchten, die Kranken zu heilen, die Lauen mit dem Feuer Seiner göttlichen Liebe zu erwärmen. Er will die zerstreuten Völker in der Einheit des Glaubens und der Liebe, unter der Herrschaft des Gesetzes der Gnade vereinigen, den unwürdigen Götzendienst aufheben, alle Menschen zur Anbetung Gottes im Geiste und in der Wahrheit hinführen, die Mächte der Hölle bezwingen, den Himmel mit der Welt versöhnen, der Mittler zwischen Gott und den Menschen seyn. Welche Wohlthat!

Frommer Christ! danke Gott an diesem hochheiligen Tage für die Menschwerdung Jesu Christi. Erwecke in dir wegen dieser grenzenlosen Liebe deine Gegenliebe; beichte reumüthig deine Sünden, und nimm Jesum durch eine würdige heilige Communion in dein Herz auf. Bete andächtig die „Litanei vom süßen Namen Jesus" mit folgenden drei Gebeten der Kirche:

Gebet.

O Gott! der Du diese hochheilige Nacht mit dem Glanze des wahren Lichtes erleuchtet hast, wir bitten Dich, laß das Licht, das die Welt erleuchtet,

im Glauben unsern Verstand erleuchten, und durch die Liebe in unserm Wandel sichtbar werden.

Wir bitten Dich, o Herr, unser Gott! verleihe, daß wir, die wir das heiligste Geheimniß Deiner Liebe in der Geburt Deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi mit Freude feiern, durch einen heiligen Lebenswandel Seiner Gemeinschaft theilhaftig werden.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe uns die Gnade, daß, da uns der Erlöser der Welt durch Seine Menschwerdung zu Kindern Gottes gemacht hat, Er uns auch einst als Richter der Welt, das ewige Leben gebe, welcher mit Dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am letzten Tage des Jahres.

Wenn ein Tag im Jahre ist, der unsere ganze Aufmerksamkeit verdienet, so ist es gewiß der letzte des Jahres. Wenn man nämlich reiflich bedenkt, wie geschwind ein Jahr dahinfließt; wenn man reiflich bedenkt, daß das Jahr, welches sich endiget, nicht mehr zurückkömmt, und daß das Jahr, welches jetzt anfängt, vielleicht das letzte unsers Lebens seyn wird; welche fruchtbare Quelle der Betrachtung über die Kürze der Zeit, über den herannahenden Tod, über

das strenge bevorstehende Gericht, und die lange Ewigkeit bietet uns dieß dar!

Bedenke, mein Christ! Alles ist nun vorüber, die Freuden, wie die Leiden, die Widerwärtigkeiten, wie die Annehmlichkeiten; und was bleibt uns übrig? Das Gute und das Böse, was wir gethan haben. Welch ein Trost für jene, welche das alte Jahr gut zugebracht, und welche Ursache der Betrübniß für jene, welche das alte Jahr schlecht zugebracht haben.

Bitte Gott demüthig um Vergebung aller derjenigen Sünden, die du das ganze Jahr hindurch mit Gedanken, Worten, Werken und Unterlassung guter Werke begangen hast, und mache dir den festen Vorsatz, das neue Jahr besser zuzubringen, und bete das „Te Deum laudamus", das ist, den Lobgesang des heiligen Ambrosius.

Gott! Dich loben wir; o Herr, Dich bekennen wir. — Dich, ewigen Vater, ehret die ganze Welt. — Dir singen alle Engel, die Himmel und alle Gewalthaber. — Die Cherubin und Seraphin singen Dir mit unaufhörlicher Stimme: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Heerschaaren. — Himmel und Erde sind voll Deiner Majestät und Herrlichkeit. — Dich lobet der herrliche Chor der Apostel. — Dich lobet die löbliche Menge der Propheten. — Dich lobet das glänzende Kriegsheer der Martyrer. — Dich preiset in der ganzen Welt die heil. Kirche, und bekennet Dich, den Vater voll Majestät und

Herrlichkeit, und Deinen würdigen, wahren und einigen Sohn, und auch den Tröster, den heiligen Geist. — O Christus! Du bist der König der Ehren. — Du bist des Vaters ewiger Sohn. — Du hast nicht gescheuet den Leib der Jungfrau, um Mensch zu werden und uns zu erlösen. — Du hast überwunden den Stachel des Todes, und den Gläubigen das Reich des Himmels geöffnet. — Du sitzest zu der Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters. — Als ein zukünftiger Richter wirst Du wieder kommen. — Darum, o Herr! bitten wir Dich, komm zu Hülfe Deinen Dienern, die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast. — Mache, daß wir mit Deinen Heiligen der ewigen Herrlichkeit uns erfreuen. — Herr! mache selig Dein Volk, und segne Dein Erbe. — Regiere und erhöhe dasselbe in Ewigkeit. — Wir loben Dich täglich, und preisen Deinen Namen ewiglich. — O Herr! würdige Dich, uns diesen Tag vor Sünden zu bewahren. — Erbarme Dich unser, o Herr! erbarme Dich unser! — Herr! Deine Barmherzigkeit komme über uns, weil wir auf Dich gehoffet haben! — Auf Dich, o Herr! habe ich gehoffet; ich werde nicht zu Schanden werden in Ewigkeit.

Gebet.

O Gott, Du Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trostes! ich danke Dir vom Grunde mei-

nes Herzens, durch Jesus Christus, Deinen allerliebsten Sohn, für die unzählbaren Wohlthaten, die Du mir Unwürdigen in diesem Jahre an Leib und Seele erzeiget, und für die große Langmuth, die Du mit mir großen Sünder getragen hast. Wenn Du meine Lebensjahre fristen wirst, so werde ich Dir mit aller Treue, mit allem Eifer im neuen Jahre dienen. O Gott, stärke mich in meinem Vorsatze. Amen.

An dem Neujahrstage.

„Gestern mir, heute Dir." (Sir. 38, 23.) O Gott und Vater! heute ist mir wieder ein neues Jahr angebrochen. Tausende und Tausende haben den Eintritt in dieses neue Jahr nicht erlebt; sie sind von Dir abgefordert worden, um zu empfangen, was sie Gutes und Böses gethan haben. Viele von ihnen waren noch in der Blüthe ihrer Jahre, und glaubten noch weit von dem Grabe entfernt zu seyn. Allein sie sind nicht mehr, und ihre vermoderten Gebeine rufen mir zu: „Bald wirst du auch nicht mehr seyn; gestern mir, heute dir."

Ach, wie kurz ist doch mein Leben! wie schnell fliehen meine Jahre dahin! Dieß sollte mich billig zu einer sorgfältigen Anwendung meiner Lebenszeit ermuntern, denn wenn ich heute auf das verflossene

Jahr zurückblicke, da finde ich, daß ich nicht immer so gelebt habe, wie ich als ein Christ hätte leben sollen. Und doch bist Du, o Gott und Vater! noch langmüthig und schonend gegen mich, und hast mich in dieses neue Jahr eingeführet. Dadurch hast Du mir Frist verstattet, daß ich die Fehler meines vorigen Lebens einsehen, bereuen und bessern kann. Zugleich ergehet heute Dein Ruf an mich, daß ich in Zukunft reichliche Früchte der Tugend bringen soll, um ewig selig zu werden. Sir. 12, 5—11.

O Gott und Vater! wie würde es um mich stehen, wenn Du mich noch heute in die ewige Ewigkeit abriefest! Was würde ich wünschen gethan zu haben? — Ich würde gewiß wünschen, besser gelebt und mehrere gute Samenkörner für die Ewigkeit ausgestreuet zu haben. Nun, wie ich auf meinem Todesbette wünsche gelebt zu haben, so will ich suchen, von nun an auch zu leben. Sir. 7, 40. O Gott! unterstütze mich mit Deinem mächtigen Beistande. Auf diese Art wird dieses neue Jahr ein Jahr der christlichen Weisheit und Tugend, und folglich ein Jahr des zeitlichen und ewigen Segens für mich werden. 1. Tim. 4, 8. Rufe deshalb andächtig den heil. Geist an:

Komm, heiliger Geist, wahrer Trost
Der Herzen, die Du erschaffen hast;
Besuche sie in Angst und Noth,
Erfülle sie mit Deiner Gnad'.

Der Du Tröster wirst genannt,
Als Gabe Gottes bist gesandt,
Ein lebendiger Brunn und Licht,
Eine Liebe, welche aufhört nicht.
Mit sieben Gaben bist bekannt,
Ein Finger Gottes rechter Hand,
Du hast die Apostel gelehrt,
Und ihnen ewigen Trost gewährt.
Entzünd' das Licht in unserm Sinn,
Den Herzen gieß' Liebfeuer ein;
Stärk' unsere schwache Blödigkeit
Mit Deiner Gnad' in Ewigkeit.
Den bösen Feind treib' von uns fern,
Den Frieden uns gewähre gern,
Damit wir durch den Unterricht
Meiden, was Dir gefalle nicht.
Gib, daß wir alle erkennen schon,
Gott den Vater, Ihn und Seinen Sohn;
Und Dich, der Du bist beider Ge st,
Ein Gott, gelobt in Ewigkeit.
Gott dem Vater sey Lob und Preis,
Seinem Sohn Jesus gleicher Weis',
Der wolle uns senden allermeist
Den Tröster, den heiligen Geist. Amen.

Vater unser.

Gebet.

O unendlich gütiger und getreuer Gott und Vater! der Du zu allen Zeiten die Gläubigen durch

die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast; gib es uns, daß wir in demselben Geiste, was recht ist, verstehen, und uns seines Trostes und seiner Stärkung allzeit erfreuen, durch unsern Herrn Jesus Christus, der heute bei seiner schmerzlichen Beschneidung sein heiliges Blut für uns vergossen hat. Amen.

Am Feste der heiligen drei Könige.

„Wir haben Seinen Stern im Morgenlande gesehen, und sind gekommen, Ihn anzubeten." Matth. 2, 2.

An dem heutigen Tage der heiligen drei Könige, der auch die Erscheinung des Herrn genannt wird, zeigte Gott wieder, daß Er ein allerbarmender Vater sey, daß Er alle Menschen auf dem ganzen Erdkreise zur Erkenntniß Seiner Allmacht, Weisheit und Güte führen wolle, und daß wir durch den Glauben an Jesus Christus, Seinen Sohn, den Er uns gesandt hat, ewig selig werden sollen; denn Gott hat nicht nur im Judenlande, wo Jesus geboren ward, den Hirten auf dem Felde bei Bethlehem durch Engel vom Himmel die Geburt Seines Sohnes, des Weltheilandes, verkündigen lassen, sondern Er verkündigte im weit entfernten Morgenlande durch einen außer-

ordentlichen Stern am Himmel den Weisen den verheißenen und angekommenen Heiland der Welt. Gott wollte nicht nur einen, sondern alle Theile der Welt erleuchten und beseligen. Kaum erblickten die heil. drei Könige den Stern, so machten sie sich auf den Weg, und eilten, den Heiland zu suchen und anzubeten; sie fanden Ihn endlich zu Bethlehem in einem Stalle, in einer Krippe liegend. Von Gott durch das Licht des Glaubens erleuchtet, fielen sie auf ihre Kniee nieder, beteten das göttliche Kind an, und opferten Ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen; Gold, wie der heil. Gregorius spricht, als einem König. Weihrauch als einem Gott, und Myrrhen als einem Menschen.

Indem wir von den Heiden abstammen, wurden auch wir mit den heil. drei Königen der unschätzbaren Gnade des Glaubens theilhaftig; wir wollen deswegen alle Jahre an diesem Tage Gott besonders für den Glauben danken, und nach dem Beispiele der Weisen unserem göttlichen Heilande Geschenke bringen. Anstatt des Goldes, des Weihrauchs und der Myrrhen sollen wir Gott ein reines Herz opfern. Sprichw. 23, 26. Wir opfern Christus dem Herrn Gold, wenn wir von unserem Geld und Gute den Nothleidenden beispringen, indem Christus spricht: „Was ihr dem Geringsten aus meinen Brüdern gethan habt, das habt ihr Mir gethan.“ Matth. 25, 40. Wir opfern Ihm Gold, wenn wir aus Gehor-

sam gegen Gott unsere schuldigen Abgaben ohne Murren entrichten, und überhaupt Jedem geben, was wir ihm schuldig sind. „Gebet Gott, was Gottes ist, und dem Kaiser, was des Kaisers ist.“ Matth. 22, 21. Wir opfern Christus dem Herrn Weihrauch, wenn wir Ihn mit Herz und Mund als unsern Heiland anbeten, loben und preisen; denn ein andächtiges Gebet steigt als ein süßes Rauchwerk zum Himmel empor. Psalm 140, 2. Wir opfern Christus dem Herrn Myrrhen, wenn wir nach Seinem Beispiele all unser Kreuz und Leiden Gott zu Liebe geduldig tragen, wozu uns Christus auffodert: „Wenn Mir Jemand nachkommen will, der verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich, und folge Mir nach.“ (Matth. 16, 24.)

Litanei von den heil. drei Königen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater von den Himmeln, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heiligster, dreieiniger Gott,
Jesus, Du ewiges Wort des Vaters, welches die menschliche Natur angenommen hat,
Jesus, Du Erwartung und Trost aller Völker,
Jesus, in welchem alle Geschlechter der Erde gesegnet wurden,
Jesus, der Du aus Maria, der reinsten Jungfrau, geboren wurdest,
Jesus, welchen die Hirten als Kind in der Krippe sahen und anbeteten,
Jesus, welchen die Weisen aus dem Morgenlande mit der heißesten Sehnsucht aufsuchten,
Jesus, welchem die Weisen die Schätze ihres Landes dargebracht haben,
Jesus, welchen die Weisen als ihren König und Gottmenschen anbeteten,
Jesus, der Du allen Völkern als Licht, um sie zu erleuchten, erschienen bist,
Jesus, der Du gekommen bist, die Verirrten aufzusuchen und die Gefundenen zu beseligen,
Jesus, unser liebevoller Heiland und einst unser Richter,

} Erbarme Dich unser!

Jesus, Erlöser der Welt; wir bitten Dich, erhöre uns!
Sey uns gnädig; wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß allen Menschen auf der Erde Friede, Heil und Segen zu Theil werde; wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir Dich nach dem Beispiele der Hirten und der Weisen mit redlichem Herzen aufsuchen und finden mögen,

Daß wir Dir nach ihrem heiligen Beispiele treu anhängen mögen,

Daß wir durch Reinheit der Sitten Dir gefallen mögen,

Daß sich alle Kinder bestreben mögen, Dir in der Tugend und Frömmigkeit nachzufolgen,

Daß auch die Erwachsenen Dich immer mehr vor Augen haben, und Dir täglich ähnlicher zu werden sich bestreben mögen,

Daß wir die Beschwerden unseres Lebens nach Deinem heiligen Beispiele geduldig ertragen,

Daß wir unsere Herzen zu einer würdigen Wohnung für Dich bereiten,

Daß wir der Sünde entsagen, und einen tugendhaften Wandel führen,

Daß wir von unseren Herzen allen Hochmuth und Stolz entfernen,

Daß wir in Demuth und Einigkeit mit unsern Mitmenschen leben,

Daß wir nicht nach den Reichthümern der Welt, sondern nach den unvergänglichen Gütern Deines Reiches trachten,

Daß wir der Früchte Deiner Menschwerdung und Deiner Seligkeit theilhaftig werden,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns durch die Fürbitte der heiligen drei Könige erhören wollest; wir bitten Dich, erhöre uns!

Jesus, Du Sohn Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Jesus Christus, höre nns!

Jesus Christus, erhöre uns!

Vater unser ꝛc.

Gebet.

O Gott, der Du an diesem Tage Deinen eingebornen Sohn den Heiden durch Leitung des Sterns geoffenbaret hast; verleihe uns gnädig, daß wir, die wir im Lichte des Glaubens Dich schon erkannt haben, durch Dich zur Anschauung Deiner Herrlichkeit gelangen mögen; durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste des süßen Namens Jesu.

„Im Namen Jesu sollen sich alle Knie beugen, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind." (Phil. 2, 10.) „Alles, was ihr thuet mit Worten oder mit Werken, das thuet Alles im Namen des Herrn Jesus Christus, und danket Gott dem Vater durch Ihn." (Koloss. 3, 17.) In Ihm allein ist das Heil; denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, in welchem wir selig werden können." (Ap.-Gesch. 4, 12.)

Diesen hochheiligen Namen Jesus (Luk. 2, 21.), welchen das göttliche Kind bei seiner Beschneidung erhalten hat, hatte der Engel der allerseligsten Jungfrau Maria und dem heiligen Joseph angegeben, ehe es im Mutterleibe empfangen war.

Frommer Christ! trage jederzeit alle mögliche Hochachtung vor diesem allerheiligsten Namen, und spreche ihn nie, wie es Viele im Brauche haben, leichtsinnig aus. Bete die Litanei vom süßen Namen Jesu, dann das

Gebet.

O gütigster Jesus, o getreuester Jesus, o süßester Jesus; o Jesus, Du Sohn der Jungfrau Maria, voll Barmherzigkeit und Liebe; o holdseligster Jesus, nach Deiner großen Barmherzigkeit erbarme

Dich meiner. O mildreichster Jesus! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Du für die Sünder vergossen hast, Du wollest alle meine Missethaten abwaschen, und Deine Augen auf mich armseligen Menschen gnädig wenden, der ich Dich ganz demüthig um Verzeihung bitte und Deinen heiligen Namen Jesus anrufe. O welch ein süßer und angenehmer Name! Ein Name, der alle Freude und allen Trost bringt; ein Name, der unser schwaches Herz stärkt; denn was heißt Jesus anders, als ein Heiland? Deswegen, o Jesus! um Deines heiligen Namens willen sey mir ein wahrer Heiland; lasse mich nicht verdammt werden, der Du mich aus nichts erschaffen hast. O gütigster Jesus! lasse meine Sünden und Missethaten mich nicht verderben, der ich ein Geschöpf Deiner allmächtigen Gütigkeit bin. O heiligster Jesus! erhalte an mir, was Dein ist, und nimm hinweg, was Dir zuwider ist. O langmüthigster Jesus! erbarme Dich meiner, weil die Zeit Deines Erbarmens noch da ist; ach! verdamme mich nicht am Tage Deines Gerichtes; denn was kann es helfen zur Verherrlichung Deines Namens, o Jesus, wenn ich ewig verdammt werde? Die Todten werden Dich, o Jesus! nicht loben; viel weniger die, welche zur Hölle fahren. O allerliebster Jesus, o heiligster Jesus, o sanftmüthigster Jesus! nimm mich auf in die Zahl Deiner Auserwählten. O Jesus! Du Heiland Aller, die an Dich glauben und ihr

ganzes Vertrauen auf Dich setzen! O Jesus, Du Trost Aller, die zu Dir ihre Zuflucht nehmen! O Jesus, Du süße Vergebung aller meiner Sünden! O Jesus, Du Sohn der Jungfrau Maria! theile mir mit Deine Gnade, Deine Weisheit, Liebe, Keuschheit, Geduld und Demuth, damit ich Dich vollkommen lieben, Dich loben, Dich genießen, Dir dienen und in Dir mich erfreuen und rühmen könne mit allen Denen, die da auch anrufen Deinen heiligen Namen, welcher ist Jesus. Amen.

Am heiligen Aschermittwoch.

„Wirket würdige Früchte der Buße.“ Matth. 3, 8.

Heute beginnt die heilige vierzigtägige Fastenzeit. Die Kirche läßt die Stirne der Gläubigen mit der gesegneten Asche, die aus den geweihten und verbrannten Palmen gemacht wird, bestreuen, in der Form eines Kreuzes, daß ihnen Gott einen reumüthigen und zerknirschten Geist, und Verzeihung aller Sünden verleihen wolle. Um aber diese Gnade desto sicherer zu erhalten, bete mit der Kirche ganz andächtig die „Litanei von allen Heiligen,“ dann das

Gebet.

Allmächtiger, gütiger und ewiger Gott! der Du den Niniviten, die in Asche und im Bußkleide Buße

thaten, die Vergebung ihrer Sünden angedeihen ließest, verleihe gnädig, daß wir sie in der Buße nachahmen, und so, wie sie, Vergebung unserer Sünden erlangen.

O Herr! verleihe Deinen Gläubigen Deine Gnade, auf daß wir die hochfeierliche Fastenzeit mit gebührender Frömmigkeit anfangen, und in ungestörter Andacht Dir heiligen, durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am grünen Donnerstag.

„Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, mein Blut ist wahrhaft ein Trank.“ Joh. 6, 56.

Die Kirche feiert heute jenen Abend vor dem Leiden und Kreuztode Jesus, an welchem Er das allerheiligste Altars=Sakrament eingesetzt, und uns dieses unvergeßliche Denkmal Seiner innigsten Liebe hinterlassen hat. Joh. 13.

Frommer Christ! betrachte heute vorzüglich diese unaussprechliche große Liebe unsers göttlichen Heilandes und bete andächtig die „Litanei von dem allerheiligsten Sakramente des Altars,“ dann das

Gebet.

O liebvollster Jesus, mein Herr und mein Gott! Der Du ein inbrünstiges Verlangen hattest, mich

mit Deinem heil. Fleische und Blute zu speisen und zu stärken, erwecke doch auch in mir ein heiliges Verlangen, oft an Deinem heil. Tische zu erscheinen, um mich zu stärken im Glauben, in der Hoffnung, und in der Liebe, damit ich gestärkt durch Dich, einst in meinem Todeskampfe und meinem Tode zu Deiner Herrlichkeit gelangen möge, wo ich Dich ewig anbeten, Dich inniger lieben, und in Deiner Liebe ewig selig werde. Amen.

Am heiligen Charfreitag.

„Sie kreuzigten Ihn.“ Luk. 23, 33.

Betrachte mit dankbarem Herzen, frommer Christ! heute besonders die unbeschreibliche Liebe Jesus Christus, wie großmüthig Er alle erdenklichen Peinen erduldet, und des schmerzlichsten und schimpflichsten Todes für uns gestorben ist. Erwäge dieß Alles in andächtiger Verehrung, und bete die „Litanei vom bittern Leiden und Sterben Jesus Christus.“

Verehre zugleich die „heiligen fünf Wunden Jesus“ auf folgende Weise:

Jesus Christus, für uns am heiligen Kreuze gestorben, durch die heil. Wunde Deiner rechten Hand, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

Jesus Christus, für uns am Kreuze gestorben, durch die heil. Wunde Deiner linken Hand, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c.

Jesus Christus, für uns am Kreuze gestorben, durch die heil. Wunde Deines rechten Fußes, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c.

Jesus Christus, für uns am Kreuze gestorben, durch die heil. Wunde Deines linken Fußes, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c.

Jesus Christus, für uns am Kreuze gestorben, durch die heil. Wunde Deiner Seite, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c.

Gebet des heil. Augustinus.

O Gott! der Du für der Welt Heil hast wollen geboren, beschnitten, von den Juden verworfen, vom Judas mit einem Kusse verrathen, mit Banden gebunden, wie ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbank geführet, dem Kaiphas, Pilatus und Herodes vorgestellet, fälschlich angeklagt, gegeisselt, verhöhnet, angespieen, mit Dornen gekrönt, mit Backenstreichen und einem Rohr geschlagen; die Augen verbunden, entblößet, an's Kreuz genagelt, den Mördern zuge-

sellet, mit Gall und Essig getränkt, und mit einem Speer verwundet worden; ich bitte Dich durch diese Deine allerheiligsten Schmerzen, welche ich Unwürdiger jetzt zu Gemüthe führe, und durch Dein heil. Kreuz, Du wollest mich von der höllischen Pein befreien, und dahin führen, wohin Du den mit Dir gekreuzigten Schächer geführt hast; der Du mit dem Vater und heiligen Geiste wahrer Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kirchengebet.

O Gott! der Du dem Judas die Strafe seines Verbrechens und dem reuevollen Schächer die Verzeihung seiner Sünden hast zukommen lassen; verleihe es uns gnädig, daß wir an uns auch die Wirkung Deiner Barmherzigkeit gewahren, auf daß, wie Jesus Christus, unser Herr, in Seinem Leiden einem Jeden aus ihnen nach dem, wie er es verdienet, vergolten hat, Er auch uns nach ausgezogenem alten Menschen mit der Gnade Seiner Auferstehung erfreue, der mit Dir lebt und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am heiligen Charsamstag.

„Sein Grab wird herrlich seyn.“ Isai. 11, 10.

Frommer Christ! betrachte heute abermal mit dankbarem Herzen, was unser göttlicher Heiland für

uns gethan und gelitten hat. Bete die schmerzhafte Litanei, und verehre die heil. fünf Wunden, dann bete das

Gebet.

O Jesus! Du ruhtest im Grabe. Auch ich werde einst im Grabe ruhen, und alsdann ist alles Irdische, wie ein vorübergehendes Traumbild für mich verschwunden. Denn die Welt hat nichts, was mir dauerhafte Freuden verschaffen kann. Ich will also nicht nach den Blendwerken der Welt, nicht nach dem Genusse des Vergänglichen, nicht nach den unedeln Freuden einer thierischen Sinnlichkeit streben. An Deinem heiligen Grabe, o mein Jesus! will ich vielmehr lernen, mich über die Sinnenwelt zu erheben. Ich will für meine Sünden büßen, und in der Gottesfurcht bis zu meinem Grabe standhaft beharren. O Jesus! stärke mich in meinem heiligen Vorsatze. Amen.

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, o Herr! sieh gnädig auf diese Deine Gemeinde herab, für welche unser Herr Jesus Christus Sich den Händen der Sünder überliefern, und am Kreuze sterben wollte, der mit Dir in Einigkeit des heil. Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am heiligen Ostermontag.

„Brannte nicht unser Herz in uns, da Er mit uns redete?“ Luk. 24, 32.

Heute fahre fort, frommer Christ! mit der Kirche zu beten und zu singen: „Dieß ist der Tag, den der Herr gemacht hat! Lasset uns heute frohlocken und fröhlich seyn! Danket dem Herrn; denn Er ist freundlich, und ewig währet Seine Güte.“ Alleluja! „Christus unser Osterlamm ist geschlachtet.“ 1. Kor. 5, 7.

Bete nebst der Litanei von der Auferstehung Folgendes:

1) Singet dem Herrn! singt frohe Psalmen! Jesus Christus hat gesiegt! Singet dem Retter! singet dem Lamme, das für uns geopfert ist.

2) Blutend sank Sein Haupt am Kreuze in der Todes=Nacht! Blutend starb Er, der Versöhner, für die Sünden aller Welt.

3) Furchtbar ringen Tod und Leben; wunderbar ist der Todeskampf. Siegreich herrscht der Fürst des Lebens; lebend steigt Er aus dem Grabe.

4) Bei den Todten Ihn zu finden, ging Maria weinend hin. Weine nicht! Er ist erstanden; wie Er uns verheißen hat.

5) Rede, was hast du gesehen? Sahst du nicht das leere Grab? Sahst du nicht die Engel Gottes, nicht den Glanz der Herrlichkeit?

6) Nicht das Grabtuch, nicht die Zeugen dessen, der erstanden ist? Geht Er nicht in Galiläa freundlich vor den Jüngern her?

7) Auferstanden, auferstanden ist der Herr von Tod und Grab. Nacht und Hölle sind entwaffnet, wie Er uns verheißen hat.

8) O Du Quelle alles Lebens, Sieger über Tod und Grab; unsere Hoffnung, unser König; Herr, erbarme Dich über uns! Amen. Alleluja!

Kirchengebet.

O Gott! der Du der Welt durch die österliche Feierlichkeit Heilsmittel verliehen hast; wir bitten Dich, erfreue Dein Volk mit Deiner himmlischen Gnade, damit es eine vollkommene Freiheit und das ewige Leben zu erlangen würdig werden möge, durch unsern Herrn, Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste der Himmelfahrt Christi.

„Der Herr Jesus sitzet zur Rechten Gottes." Mark. 16, 19.

Heute, frommer Christ! erinnere Dich mit Dank und Freude, daß unser göttlicher Heiland das

Werk der Erlösung auf der Erde glücklich vollendet, und auf einer lichten glänzenden Wolke glorreich in den Himmel aufgefahren ist. Bestrebe dich, nach Seinem Beispiele alle deine Leiden geduldig zu vollenden, um dich Seiner herrlichen Anschauung im Himmel theilhaftig zu machen. Matth. 10, 38.

Litanei von der Himmelfahrt Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater, von den Himmeln, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott, heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, einiger Gott,
Jesus, Du Urheber und Vollender unsers Glaubens,
Jesus, der Du durch Deinen Tod Vergebung unserer Sünden uns erworben hast,
Jesus, der Du durch Deine Auferstehung die Hoffnung zu dem ewigen Leben begründet hast,

Erbarme Dich unser!

Jesus, der Du nach Deiner Auferstehung vier-

zig Tage unter Deinen Jüngern gewandelt bist,

Jesus, der Du Deinen Jüngern die Vollmacht, Sünden zu vergeben und zu behalten, ertheilet hast,

Jesus, der Du auf dem Oelberge zu Deinem und unserm Vater, in den Himmel aufgefahren bist,

Jesus, der Du die Gerechten der Vorzeit mit Dir in den Himmel aufgenommen hast,

Jesus, der Du Deinen Verehrern und Dienern in dem Hause Deines Vaters Wohnungen zubereitest,

Jesus, der Du nun sitzest zur Rechten des allmächtigen Vaters, und alle Gewalt im Himmel und auf Erden hast,

Jesus, der Du am Ende der Zeiten kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten,

Jesus, Du unser Begnadiger, unser Mittler und Fürsprecher bei dem Vater,

Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone unser, o Jesus!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesus!

Daß Du uns verzeihest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns eine große Sehnsucht nach dem Ewigen einflößest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du in uns die Begierde nach den himmlischen Gütern entzündest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir unsere Herzen immer mehr von dem Irdischen losreißen u. zum Himmlischen erheben,
Daß wir von ganzem Herzen nach dem Reiche Gottes und Seiner Gerechtigkeit trachten,
Daß Du uns im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe stärken wollest,
Daß wir die Widerwärtigkeiten und unsere Leiden so ertragen, daß sie verdienen in ewige Freuden verwandelt zu werden,
Daß wir hier gerecht bis an das Ende unsers Lebens wandeln, um würdig zu seyn, in die ewigen Freuden aufgenommen zu werden,
Daß Du uns auch eine Wohnung in dem Hause Deines Vaters zubereiten wollest,
Jesus, Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!

Vater unser ꝛc.

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe es uns, daß, die wir glauben, daß Dein eingeborner

Sohn, unser Erlöser heute in den Himmel aufgefahren ist, wir ebenfalls mit unserm Herzen im Himmel wohnen, durch denselben, unsern Herrn. Amen.

Am heiligen Pfingstmontag.

„Der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, wird mich verherrlichen." Joh. 15, 26.

Um die allen Menschen so nothwendigen Gaben und Früchte des heil. Geistes zu erhalten, setze nach dem heiligen Wunsche der Kirche, frommer Christ! die ganze Oktav hindurch die eifrige Andacht zu dem heiligen Geiste fort. Rufe täglich den heiligen Geist an, durch den schönen Gesang: „Komm heil. Geist, rc. und durch die Litanei vom heil. Geiste."

Komm, heiliger Geist, und sende die Strahlen Deines Lichtes vom Himmel über uns herab.

Komm, o Vater der Armen! komm, Ausspender der himmlischen Geschenke, o Licht uns'rer Herzen.

O bester Tröster! o angenehmster Gast meiner Seele! süßestes Labsal meines Herzens!

O Ruhequelle nach der Arbeit! o erquickender Schirm bei der Tageshitze! o Trost in unseren Trübsalen!

Ohne Deine Kraft vermag der Mensch nichts. ohne Deine heiligmachende Gnade ist Alles in ihm voll Mackel.

Wasche, was in uns unrein ist; befeuchte, was trocken ist; heile was verwundet ist.

Beuge, was unbiegsam ist; erwärme, was kalt ist; bahne die Pfade, die auf Irrwege verleiten.

Theile Deinen Gläubigen, die auf Dich hoffen und vertrauen, die sieben heiligen Gaben mit.

Laß ihnen die Verdienste der Tugend zu gut kommen; verleihe ihnen einen glücklichen Ausgang aus dieser Welt, und einen glücklichen Eingang in die ewigen Freuden. Amen. Alleluja. Also geschehe es! Lobet Gott!

Kirchengebet.

O Gott! der Du Deinen Aposteln den heiligen Geist gegeben hast, verleihe Deinem Volke das, um was es bittet, und ertheile denen, welchen Du den Glauben gegeben hast, auch den Frieden; durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir in Einigkeit desselben heiligen Geistes lebt und regiert, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am heiligen Frohnleichnamsfeste.

„Wir glauben und bekennen, daß Du Christus der Sohn des lebendigen Gottes bist.“ Joh. 6, 70.

Die Kirche feiert heute auf eine besonders feierliche Weise das Geheimniß des allerheiligsten Altars-Sakramentes, in welchem Jesus Christus als Gott und zugleich als Mensch, unter den Gestalten des Brods und des Weins gegenwärtig ist. Die Kirche will, daß ihre Kinder dieses unaussprechliche Denkmal der Liebe Jesus an diesem besonders von ihr bestimmten Tage mit frohem und dankbaren Herzen gemeinschaftlich feiern, und Gott, unserm Herrn und Heiland danken sollen, daß Er Seine heilige römisch-katholische Kirche in dem Glauben an dieses heilige Sakrament der Liebe fest gegründet, und *bis auf* diese Stunde unerschütterlich erhalten hat.

Gebet.

Ehre und Anbetung bringen heute Alte und Junge, Große und Kleine, Dir, Jesus Christus! der Du suchest, was verloren, besserst, was verdorben, und selig machest, was elend und unglücklich ist. Matth. 9, 12 u. 13. Dieß, o Jesus! war Dein hoher Beruf, als Du sichtbar auf der Welt erschienest, und diesem Berufe opfertest Du Dich ganz.

Du heiltest die Kranken; Du lehrtest die Unwissenden; Du warst ein Wohlthäter des ganzen Menschengeschlechtes. Apostelgesch. 10. — Niemand konnte die Werke thun, die Du gethan, es sey denn Gott mit ihm. Joh. 15, 24. — Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Matth. 16, 16. — In Deinem Wandel warest Du sanftmüthig und demüthig von Herzen. Math. 11, 29. — Niemand konnte Dich einer Sünde beschuldigen. Joh. 8, 46. — Du warst ein Muster aller Tugenden. Mit Recht sprach daher das Weib: „Selig ist der Leib, der Dich getragen, und selig sind die Brüste, die Du gesogen hast.“ Selig sind alle, die Dich erkennen, und Deine göttliche Lehre befolgen! Luk. 11. 27, 28.

Ehre und Anbetung bringen heute Alte und Junge, Große und Kleine, Dir, Jesus Christus! der Du Dich für uns in den Tod hingegeben. Du wurdest geopfert, weil Du selbst wolltest, Du wurdest wie ein Lamm zur Schlachtbank geführet. Js. 53, 7. Matth. 26, 53. — Du betetest für Deine Feinde. Luk. 23. — Du vereinigtest Deinen Willen, mit dem Willen Deines himmlischen Vaters. Luk. 22, 42. — Du bist unser Erlöser und Seligmacher, unser Herr und Gott. Joh. 20, 28.

O Jesus Christus! wir loben und preisen Dich, wir verehren Deinen heiligen Namen, und beten Dich an; der Du uns in dem heiligsten Sakramente des Altars ein immerwährendes Denkmal Deines Todes

hinterlassen hast. Heute ziehest Du in diesem höchsten Geheimnisse majestätisch vor unsern Wohnungen vorüber, und es ist, als sähen wir Dich vor unsern Augen am heil. Kreuze sterben, und als hörten wir Dich zu uns sprechen: „So viel hat mich euer Heil und euere Seligkeit gekostet! So lieb und theuer waret ihr mir, daß ich für euere Erlösung und Beglückung die Bitterkeit des Todes, und die Schande des schmählichen Kreuzes nicht achtete." — Für diese unbeschreiblich große Liebe danken wir Dir, o Jesus! Wir loben und preisen Dich, wir beten Dich voll Ehrfurcht und Hochachtung an.

Göttlicher Heiland! es war von jeher Deine Freude, unter uns Menschen zu wohnen. Aber Dich, wie Du bist in Deiner göttlichen Klarheit anzuschauen, das vermögen unsere Augen nicht; wir müßten dem Glanze Deiner Majestät unterliegen. Matth. 17. Joh. 18, 6. — Um also unsere Schwachheit zu schonen, verbirgst Du Dich hier unter den Gestalten des Brods. Das hast Du von jeher gethan, Du hast von jeher Deine Gottheit und Größe verhüllet; Du hast Dich von jeher den Augen der Stolzen und Weltklugen verborgen, um von den Demüthigen und Gläubigen, denen Dein Reich beschieden ist, erkannt und angebetet zu werden. Matth. 11, 25.

Ja, o demüthigster Jesus! als Du auf der Erde erschienest, erwähltest Du eine Krippe zu Deiner Geburtsstätte; dabei aber wurdest Du von den Engeln,

als der König Israels, als der Heiland der Welt, den frommen Hirten verkündet. Luk. 2, 7—20. — Es kamen die Weisen aus dem Morgenlande, beteten Dich an, und legten ihre Schätze vor Dir nieder. Matth. 2, 11. — Du unterwarfest Dich dem Gesetze der Beschneidung; aber Du erhieltest einen Namen, bei dem sich alle Knie beugen, im Himmel, auf Erden, und unter der Erde. Philipp. 2, 10 u. 11. — Du ließest Dich gleich den Kindern irdischer Mütter in dem Tempel zu Jerusalem darstellen, aber der alte heilige Simeon und die fromme Anna erkannten Dich, und priesen Dich vor den Anwesenden, welche die Erlösung Israels erwarteten. Luk. 2. — Du ließest Dich von Deinem Vorläufer, dem heil. Johannes, taufen; aber der heil. Johannes sah, wie der göttliche Geist auf Dich vom Himmel herabstieg, er hörte die Stimme aus den Wolken: „Dieß ist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe.“ Matth. 3, 16 u. 17. — Auch jetzt noch erscheinest Du im heiligen Sakramente in der Hülle der Erniedrigung, der Armuth und Sanftmuth; aber Du wirst von den Demüthigen und Gläubigen desto höher gelobet und gepriesen. Alle Demüthigen und Gläubigen beugen vor Dir die Kniee, schlagen andächtig und reumüthig an die Brust, und beten Dich mit tiefster Ehrfurcht und Hochachtung an. Luk. 18, 13.

Auch ich, mein liebster Jesus! beuge vor Dir,

meinem Herrn und Gott, meine Kniee, und schlage andächtig und reumüthig an meine Bruß, und bete Dich mit tiefster Ehrfurcht und Hochachtung an; denn Du bist derselbe, den die Engel im Himmel anbeten, nur schaue ich Dich mit dem Auge des Glaubens, jene aber schauen Dich von Angesicht zu Angesicht. Das Auge des Glaubens genüget mir, eingedenk Deiner Worte (Joh. 20, 29.): „Selig, sind, die nicht gesehen, und doch geglaubt haben!"

Allmächtiger Jesus! wie Du zu Kana Wasser in Wein verwandelt, und in der Wüste wenige Gerstenbrode einmal für vier tausend, und dann wieder für fünf tausend Mann wunderbar vermehret hast, so verwandelst Du noch Brod und Wein in Dein Fleisch und Blut. Wie Du ohne Verletzung der Siegel aus dem Grabe, ohne Oeffnung der verschlossenen Thüre zu den Jüngern gekommen bist, so erscheinest Du noch jetzt im heiligen Sakramente ohne Verletzung der Brods- und Weinsgestalten. Wie Du die Tochter des Jair, den Jüngling zu Naim, den Lazarus zum Leben erwecket, und Dich selbst aus dem Grabe erschwungen hast, so bist Du auch hier mit lebendigem Fleische und Blute, mit Leib und Seele, mit Deiner Menschheit und Gottheit gegenwärtig, wie Du oben im Himmel bist. Ich erkenne, daß dieses höchste Geheimniß außer den Gränzen meiner eingeschränkten Vernunft liege, und ich hier, wie Du sagst, ohne zu sehen, glauben muß.

Fern sey also von mir, daß ich je, wie ehedem das stolze Jerusalem, an Deiner Herablassung Anstoß nehme, und mich ärgere; nein, sondern wie dort das gläubige Volk seine Kleider vor Dir niederlegte, so lege ich heute mein Herz vor Dir nieder, und bete das Wunder Deiner Liebe an, und folge der Wegweisung Deines Wortes, bis einst der Tag der ewigen Herrlichkeit anbricht, wo vorübergegangen seyn werden die Schattenbilder der Zeit. Joh. 6, 2. u. 11. Mark. 8.

Verherrlichter Jesus! führe mich immer weiter auf dem Wege der Erkenntniß und des Guten, und erhöre mein Flehen, das ich heute mit dem aller katholischen Christen vereinige. Voll des Vertrauens auf Dich bitten wir, erhalte uns bei dem heiligen, römisch-katholischen Glauben, und gib, daß wir demselben vorzüglich durch Reinigkeit der Sitten und des Wandels Ehre machen; lasse auch alle Gläubigen in der Erkenntniß Deiner göttlichen Lehre und in der Liebe zur Wahrheit und Tugend stets wachsen. Rotte alle Laster unter uns aus, damit unsere heilige katholische Kirche auch von Jenen, die draußen sind, für die wahre Kirche erkannt werde, die zur Heiligkeit und ewigen Glückseligkeit führt. Stehe Deinem Diener, dem römischen Pabste, und den Bischöfen bei, die Du zur Regierung Deiner Kirche bestellt hast; segne ihre Anordnungen und Lehren, auf daß sich die Gläubigen dadurch zur wahren Erkenntniß,

zur Andacht im Gottesdienste und zu einem frommen, christlichen Leben bereitwillig anweisen lassen. 1. Tim. 1. Erleuchte und unterstütze die Landesväter in ihren vielfachen und wichtigen Pflichten, auf daß sie ihre Unterthanen liebevoll und gerecht regieren, und mit ihnen zeitlich und ewig glücklich werden. 1. Tim. 2, 1.

O gütigster Jesus! segne alle Völker der Erde, segne unser liebes deutsches Vaterland, und gehe segnend an unsern Häusern vorüber, wie Du im Judenlande, als der Segen und die Freude der Menschen, umhergewandelt, und wohlthätig gegen Alle, die Dir begegneten, gewesen bist. — Nun bete noch andächtig die Litanei vom allerheiligsten Sakramente.

Am Kirchweihfeste.

„Es steht geschrieben: „Mein Haus ist ein Bethaus.“ Luk. 19, 46.

Danke alle Jahre, frommer Christ, dem allmächtigen und gütigen Gott an diesem Tage, an welchem diese Kirche zum Gotteshause ist eingeweiht worden; danke Ihm für die vielen Gnaden und Wohlthaten, die du darin empfangen hast: danke, daß du darin getauft, von deinen Sünden losgesprochen,

mit dem heil. Sakramente des Altars gespeiset und in dem Worte Gottes unterrichtet worden bist.

Bitte Gott um Vergebung für alle Unehrerbietigkeiten, die du je durch Ausschweifungen, Gaffen, Lachen, Schwätzen oder durch unanständige Geberden begangen hast.

Hüte dich vor unmäßigem Essen und Trinken, vor Spielen und dergleichen sündhaften Ergötzlichkeiten, wodurch man diesen heiligen Tag entehrt, und sich an Leib und Seele schadet.

Kirchengebet.

O Gott! der Du jährlich den Tag der Einweihung dieses heiligen Tempels von Neuem feiern lassest, und durch die heiligen Geheimnisse uns daselbst beständig begnadigest, erhöre das Gebet Deines Volkes, und verleihe, daß Alle, die in diesen Tempel, Dich um Gnaden zu bitten, eingehen, sich der Erlangung derselben erfreuen mögen, durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu einiger Dankbarkeit bete mit frohem und dankbarem Herzen die

Litanei von den göttlichen Vollkommenheiten.

Gelobt sey Gott der Vater!

Von nun an bis in Ewigkeit.

Gelobt sey Jesus Christus, der Sohn Gottes!
Von nun an bis in Ewigkeit.
Gelobt sey Gott der heilige Geist!
Von nun an bis in Ewigkeit.
Gelobt sey die heiligste Dreifaltigkeit!
Von nun an bis in Ewigkeit.

Gott, Schöpfer und Erhalter der Welt,
Höchster Herr Himmels und der Erde,
Allmächtiger! was Du willst, muß geschehen; unendlich ist Deine Macht, zu schützen und zu retten, zu belohnen und zu strafen,
Allwissender! Du kennest Alles auf's Genaueste; Du weißt Alles, was wir denken, reden, thun und leiden,
Allgegenwärtiger! Du bist an allen Orten zugegen; Himmel und Erde erfüllest Du mit Deiner Herrlichkeit,
Du würdigest Dich aber, auf eine besondere Weise unter uns in unsern geheiligten Tempeln zu wohnen,
Allweisester! Du machest und ordnest Alles gut und schön; wunderbar regierest Du Deine Welt,
Allgütiger! Du wendest Deine Macht und Weisheit zum Wohlthun an; Dein ganzes Wesen ist lauter Liebe,
Allerheiligster! Du willst und liebest nur das Gute; jede Sünde hassest rnd verabscheuest Du,

Wir beten Dich voll Ehrfurcht an!

Gerechtester! Du richtest, strafest und belohnest nach Verdienst; nichts Gutes und nichts Böses läßt Du uns unvergolten; wir beten Dich voll Ehrfurcht an!

Barmherzigster! Du erbarmest Dich unser, wie sich ein Vater seines Kindes erbarmet; Du nimmst liebreich den reumüthigen Sünder auf; wir beten Dich voll Ehrfurcht an!

Daß wir nie kleinmüthig und verzagt werden,
Daß wir nie wider Deine weisen Anordnungen murren oder klagen,
Daß wir Deiner unsichtbaren Gegenwart zur Zeit der Versuchung nicht vergessen,
Daß uns kein Glück, kein Vergnügen, kein Gewinn verblende und zur Sünde verleite,
Daß wir Deine Gnaden und Wohlthaten nie mißbrauchen,
Daß wir nie vermessentlich auf Deine Barmherzigkeit sündigen,
Daß wir nie von Deiner Liebe getrennt werden,
Daß wir Dich, unsern besten Vater, als gute Kinder lieben, und uns erfreuen, daß Du so groß, so gut und so liebenswürdig bist,
— Bewahre uns, o Herr!

Daß wir Dich durch ein frommes Leben ehren, verleihe uns, o Herr!

Daß wir unser Herz zu Dir erheben, und öfters fromm den Blick zum Himmel richten, verleihe uns, o Herr!

Daß wir Dich freudig in der Kirche loben und preisen,
Daß wir in der Kirche Andern zur Erbauung dienen,
Daß wir Dich und Deine Gebote immer vor Augen haben,
Daß wir nichts so sehr fürchten, als Deine Gebote zu übertreten,
Daß wir in Allem Deinen Willen zu thun und nach Deinem Wohlgefallen zu leben trachten,
Daß wir Alles dankbar und mit Zufriedenheit von Deiner Vaterhand annehmen,
Daß wir gut und heilig, wie Du bist, zu werden trachten,
Daß wir lieben, was Du liebest, und Dir immer ähnlicher werden,
Daß wir Dich lieben, ehren, loben und preisen in Ewigkeit,

Verleihe uns, o Herr!

V. Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste;

R. Dank und Anbetung in Ewigkeit.

Gebet.

Weil Du, o unendlich großer Gott! würdig bist, daß Du von lebendigen und leblosen, von allen vernünftigen und vernunftlosen Geschöpfen geehrt,

geliebt, gelobt und gepriesen werdest, deswegen bete ich Dich voll Ehrfurcht an; erleuchte und stärke mich, daß ich stets in Deiner Erkenntniß wachsen möge, um würdig zu werden, Dich in Deiner Herrlichkeit ewig anzuschauen; durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Zu den Quatember-Zeiten.

„Bittet den Herrn, daß Er Arbeiter zu Seiner Aernte sende.“ Luk. 10, 2.

Die Quatember-Zeiten mit ihren Fasten sind, wenn nicht aus den Zeiten der heiligen Apostel, doch nicht viel jünger; denn die Fasten an den vier Jahreszeiten war schon lange vor den Zeiten des heil. Pabstes Leo des Ersten, der um das Jahr Christi 440 lebte, im Brauche. Dieser heil. Vater nennt sie eine apostolische und gesetzmäßige Verordnung.

Man soll diese Quatemberfasttage mit Freuden halten: 1) um Gott für die Gutthaten, die man im verflossenen Quartale genossen hat, einigermaßen zu danken; 2) um für die Sünden, die man durch den Mißbrauch der Gaben Gottes begangen hat, zu büßen; 3) um durch Fasten und Beten von Gott zu erflehen, daß Er die Fülle Seines Geistes über die zu weihenden Priester ausgießen wolle. Aus die-

ser Ursache haben auch die Christen zu Antiochia gebetet und gefastet, da die heil. Apostel den heiligen Barnabas und den heil. Paulus zu Priestern und Bischöfen weiheten. In der Apostel-Geschichte heißt es (13, 2. u. 3.): „Indem sie nun dem Herrn dienten und fasteten, sagte ihnen der heilige Geist: Entsendet mir den Saulus und Barnabas besonders zu jenem Werke, zu welchem ich sie auserwählt habe. Sie fasteten also, beteten, legten ihnen die Hände auf, und entließen sie." Denn es weiß Jeder, wie viel der ganzen Christenheit an frommen, eifrigen und auferbaulichen Kirchendienern gelegen ist.

Litanei zu diesem heil. Endzwecke.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater von den Himmeln, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria, Du unbefleckt empfangene Jungfrau,
Heilige Jungfrau, Du Fürsprecherin des geistlichen Standes,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle Chöre der seligen Geister,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger,
Alle heiligen Lehrer,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle Heiligen Gottes,

} Bittet für uns!

Jesus, Du Priester nach der Ordnung Melchisedechs,
Jesus, Du ewiger Hohepriester, der Du die Himmel durchdrungen hast,
Jesus, Du Hohepriester, der Du Mitleid mit unserer Schwachheit hast,
Jesus, Du heiliger, unschuldiger, unbefleckter, von den Sünden abgesönderter, über die Himmel erhabener Hohepriester,
Daß Dein Geist die Bischöfe der Kirche regiere, damit sie keinem Unwürdigen die Hände auflegen,
Daß Keiner, als der wie Aaron Berufene zum Altare hingehe,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß sie ernstlich erwägen, welche Gnade sie durch Auflegung der Hände erhalten,
Daß Du würdige Arbeiter in Deinen Weinberg und in Deine Aernte senden wollest,
Daß sie die Zeit der Geistesübungen heilig und mit Nutzen zubringen,
Daß sie mit einer heiligen Furcht vor Dir erscheinen, und bedenken, daß Du ihr Erbtheil bist,
Daß die, welche aus den Menschen erwählet und als Priester für die Menschen bestellt sind, Deine Gaben und Opfer würdig darbringen mögen,
Daß sie in unsern Zeiten ernstlich für Dein Haus und Deine Ehre eifern mögen,
Daß Du ihnen die Gabe der Keuschheit geben und erhalten wollest,
Daß sie in den Reden mächtig und in den Sitten untadelhaft seyn mögen,
Daß sie getreue Ausspender der Geheimnisse Gottes seyn mögen,
Daß Du Deinen Geist aussenden und das Angesicht der Erde erneuen wollest,
Daß sie nicht allein der Weihe nach, sondern auch im Geiste und zur Erbauung Deines Volkes und zur Zierde der heiligen Kirche Priester werden mögen,
Daß Du diese Andacht in den vier Quatem-

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

verzeiten dem Geiste der Kirche gemäß befödern wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du Dich sebst am Altare des Kreuzes aufgeopfert hast; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du täglich durch die Hände der Menschen willst geopfert werden; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du der Erzpriester und das Schlachtopfer bist; erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Vater unser ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! durch dessen Geist der ganze Leib der Kirche geheiligt und regiert wird, erhöre uns, die wir für alle geistlichen Stände demüthigst bitten, und gib es, daß Dir unter dem Beistande Deiner Gnade von allen Geistlichen und Priestern treu gedient werde, durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn. Amen.

Gebet bei verschiedenen Kirchen-Andachten.

Am Feste des heil. Evangelisten Markus.

„Bitte für uns bei dem Herrn; sprich für uns bei dem höchsten Könige, und errette uns von dem Tode.“ Esther 15, 3.

Die Prozession am heil. Markustage ist vom heil. Gregorius dem Großen, der im sechsten Jahrhunderte (590) lebte, aus der Ursache eingeführt worden, damit die große Sterblichkeit unter Menschen und Vieh, welche zu Rom so stark wüthete, durch die Fürbitte des heil. Markus abgewendet würde, wie es auch wirklich geschah. Die Luft war dergestalt vergiftet, daß, wer nur den Mund bei'm Nießen und Gähnen öffnete, eines gähen Todes dahin fiel, woher auch der Gebrauch kömmt, daß man zu den Nießenden sagt: Gott helf'! und daß die Gähnenden ihren Mund mit dem heil. Kreuze segnen. Luk. 8, 44.

Die Kirche, als eine sorgfältige Mutter, befiehlt bis auf die heutige Stunde, alle Jahre diese Prozession mit Absingung der Litanei von allen Heiligen zu halten.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater von den Himmeln, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heiligen Chöre der seligen Geister,
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,

} Bitt' für uns!

Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen unschuldigen Kinder,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vincentius,
Heilige Fabian und Sebastian,
Heilige Johannes und Paulus,
Heilige Cosmas und Damianus,
Heilige Gervasius und Prothasius,
Alle heiligen Martyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,

Bitt' für uns!

Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger,
Alle heiligen Lehrer,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilie,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle Heiligen Gottes,

} Bitt' für uns!

Sey uns gnädig; verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig; erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von Deinem Zorn, erlöse uns, o Herr!
Vom gähen und unversehenen Tode, erlöse uns, o Herr!
Vom bösen Tode, erlöse uns, o Herr!

Von den heimlichen Nachstellungen des bösen Feindes,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unreinigkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Zukunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Begräbniß,
Durch Deine glorreiche Auferstehung,
Durch Deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes,
Am Tage des Gerichts,

Erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du unser verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße bekehrest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen Hirten und alle geistliche Stände in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Friede und Einigkeit ertheilen wollest,
Daß Du uns in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du allen unsern Gutthätern den ewigen Lohn ertheilen wollest,
Daß Du unsere Seelen, auch die Seelen unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter von der ewigen Verdammniß befreien wollest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe ertheilen wollest,
Du Sohn Gottes,
Daß Du uns erhören wollest,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Vater unser!

Der 69. Psalm.

O Gott! merk auf meine Hülfe; Herr! eile mir zu helfen.

Die meinem Leben nachstellen, sollen schamroth und zu Schanden werden.

Die mir Böses gönnen, sollen zurückweichen und sich schämen. Eilends sollen sie mit Schande zurückweichen, die mir höhnisch zureden.

Alle aber, die Dich suchen, sollen sich in Dir erfreuen, und die Dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Der Herr sey hoch gepriesen.

Ich bin elend und arm; o Herr hilf mir! Du bist, der mir hilft und mich erlöset; Herr! verweile nicht.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Als er war im Anfange, jetzt und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

V. Herr! mache selig Deine Diener,

R. Die auf Dich hoffen, mein Gott!

V. Sey uns, o Herr! ein starker Thurm,

R. Wider alle unsere Feinde.

V. Daß der Feind wider uns nichts vermöge,

R. Und lasse uns das Kind der Bosheit nicht schaden.

V. Herr! handle nicht mit uns nach unserer Sünden,

R. Und vergelte uns nicht nach unsern Missethaten.

V. Lasset uns beten für unsere Gutthäter,

R. Allen unsern Gutthätern wollest Du, o Herr! das ewige Leben, um Deines Namens willen, geben!

V. Lasset uns beten für alle abgestorbene christgläubige Seelen,

R. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

V. Herr! lasse sie ruhen im Frieden,

R. Amen.

V. Lasset uns beten für unsere abwesenden Brüder!

R. Mache, o Herr! selig Deine Diener, die auf Dich hoffen.

V. O Herr! sende ihnen Hülfe von den Heiligen,

R. Und von Sion beschütze sie.

V. Herr! erhöre unser Gebet,

R. Und laß unser Rufen zu Dir kommen!

Gebet.

O Gott! dessen Eigenschaft ist, allzeit zu erbarmen und zu verschonen; nimm unser flehentliches Gebet an, damit uns und alle Deine Diener, die wir mit den Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung Deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre das Gebet der Demüthigen, und verschone Jene, die ihre Sün-

den bekennen, auf daß Du uns den Nachlaß und zugleich den Frieden ertheilest.

O Herr! wir bitten Dich, erzeige uns gnädig Deine Barmherzigkeit, auf daß Du uns zugleich von allen Sünden erledigest, und uns von der Strafe und Pein, welche wir dafür verschuldet haben, befreiest.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst; sieh gnädig das Gebet Deines demüthigen Volkes an, und wende ab, die Geißel Deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich über Deinen Diener N., unsern Pabst, und leite ihn nach Deiner milden Güte auf dem Wege des ewigen Heiles, auf daß er mit Deiner Gnade das Wohlgefällige begehre, und mit allen Kräften es vollziehe.

O Gott, von welchem alle heiligen Begierden, gute Anschläge und gerechte Werke herkommen, gib Deinen Dienern den Frieden, den die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen Deinen Geboten ergeben, auch die Zeiten nach hinweggenommener Furcht der Feinde friedlich und ruhig seyen.

Entzünde, o Herr! unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer des heiligen Geistes, daß wir mit keuschem Leibe Dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! Erschaffer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Nachlassung aller ihrer Sünden, auf daß sie die Verzeihung derselben, welche sie allzeit gewünschet haben, durch die fromme Fürbitte erlangen mögen.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest unser Thun und Lassen mit Deiner Gnade begleiten, und mit Deiner Hülfe unterstützen, auf daß all unser Gebet und Thun von Dir allzeit anfange, und das Angefangene durch Dich vollendet werde.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du über die Lebendigen und Todten herrschest, und Dich aller erbarmest, welche Du durch den Glauben und gute Werke als die Deinigen erkennest, wir bitten Dich demüthig, daß durch Deine milde Gütigkeit und vermittelst der Fürbitte Deiner Heiligen, Alle die Vergebung ihrer Sünden erlangen, für welche wir unser Gebet ausgießen, sie seyen noch lebend auf Erden, oder von dem Leibe abgeschieden; durch unsern Herrn, Jesus Christus, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

V. Herr! erhöre unser Gebet,

R. Und laß unser Rufen zu Dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben,

R. Gott sey Dank.

V. Und die Seelen aller abgestorbenen Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden!

R. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Am Tage des Flurumganges.

„Rufe zu mir, und ich werde dich erhören." Jerem. 33, 3.

Heute führt man eine Prozession um die in dem Banne gelegnen Fluren, Aecker, Felder, Wiesen und Weinberge, um den gütigen Gott zu bitten, daß Er mit Seiner milden väterlichen Hand dieselben segnen, und alle schädliche Witterung, Dürre, Nässe, Reif, Hagel u. dgl. Gefahren gnädig davon abwenden wolle, und daß Er auch uns Menschen die nothwendige Nahrung mittheile, wie Er den Thieren ihre Speise zur gelegenen Zeit gibt. Psalm. 103, 15. Matth. 6, 26.

Frommer Christ! um diese Gnade von Gott desto sicherer zu erhalten, bete andächtig die „Litanei von allen Heiligen."

Bei den drei Prozessionen in der Kreuzwoche.

„Bittet, so wird euch gegeben werden.“ Joh. 6, 24.

Diese Prozessionen sind zuerst zu Vienne in Frankreich gehalten worden. Diese Stadt hatte durch Erdbeben, Mißwachs und andere Uebel viel gelitten. Der damals lebende fromme Bischof Mamertus sah in diesem Ereignisse ein Strafgericht Gottes, und forderte seine Gemeinde auf, die drei Tage vor dem Feste der Himmelfahrt Christi durch Prozessionen und durch gemeinschaftliches Beten und Singen sich vor dem beleidigten Gott zu demüthigen. Das Beispiel des heiligen Mamertus ahmten zuerst andere französische Bischöfe nach. Endlich wurden diese drei Prozessionen in der ganzen Christenheit eingeführt.

Im Jahre 813 hat der Kirchenrath zu Mainz befohlen, daß alle Christen an den drei Kreuztagen die Prozessionen begleiten, und dabei (die Kränklichen ausgenommen) mit entblößten Füßen und in Bußkleidern erscheinen sollten. Obgleich diese Strenge abgeändert wurde, so wünscht doch die Kirche, daß man nüchtern und ohne eitle Kleidertracht im Bußgeiste diesen, wie auch der Markus-Prozession beiwohne. Die Kirche hat deßhalb ausdrücklich verordnet, daß am Sonntage vor dem Markustage, und

vor den Bitttagen von der Kanzel verkündet, und das Volk gemahnt werde, keine Speisen und Getränke mitzunehmen, noch weniger die Wirthshäuser zu besuchen.

Man bete an diesen drei Tagen mit der Kirche andächtig, betrachtsam und demüthig die „Litanei von allen Heiligen."

Gebet in dem Maimonate.

„Du wirst viel Samen in die Erde werfen, und wenig einsammeln." Deut. 28.

Weil die Feldfrüchte und Weinberge in dem Maimonate besonders allerlei Gefahren ausgesetzt sind; so rufe man täglich den allgütigen Gott und die Heiligen unter Abbetung der „Litanei von allen Heiligen" und beigesetzter Gebete andächtig an, daß Er durch Seine unendliche Barmherzigkeit und durch die mächtige Fürbitte Seiner lieben Freunde alle schädliche Witterung gnädig abwenden wolle.

Gebet.

O gütigster Gott und Vater! Dir haben wir unser Leben, unser Brod, ja Dir haben wir Alles, was wir haben, zu verdanken. Auf Dir ruhet un-

sere ganze Hoffnung; denn, was kein Mensch geben kann, das kannst Du, o Allmächtiger! uns geben. Gib uns daher, wir bitten Dich im kindlichsten Vertrauen, gib uns milden Thau und Regen, und den erwärmenden Sonnenschein; und was wir alle zusammen nicht abwenden können, das wende Du, o Allgütiger! von uns ab. Entferne nach Deiner liebreichen Weisheit jede Gefahr von unsern Feldern und Weinbergen, damit sie reichliche Früchte bringen mögen. Wir wollen auch alles, was Du uns bescheeren wirst, als Dein Geschenk ansehen, mit dankbarem Herzen einsammeln, mit Mäßigkeit genießen, auch Andern davon mittheilen, und durch ein frommes Leben uns vorzüglich dankbar erzeigen. Gott! gib zu diesem heiligen Vorsatze Deinen göttlichen Segen, durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen. Vater unser 2c.

Von dem Wallfahrten.

„Die viel wallfahrten, werden selten selig.“ Thomas v. Kempten, 1. B. 23, 4.

Das Wallfahrten ist uralt, nach Zeugniß der heil. Väter und der Geschichtschreiber; denn die ersten Christen wallfahrteten aus den entferntesten Provinzen zu den Gräbern der heil. Martyrer. Die fromme

Kaiserin Helena wallfahrtete in das heilige Land, wie auch der heil. Hieronymus, der heil. Simon, der heil. Bischof Alexander aus Kappadozien. Die Juden im alten Testamente hatten mehrere Wallgänge, wobei die Psalmen gesungen wurden. Christus Jesus selbst ging als ein zwölfjähriger Knabe wallend mit Seiner jungfräulichen Mutter und Seinem Nährvater Joseph nach Jerusalem zum Osterfeste. Deut. 16. 2. Kön. 15, 7.

Sollen aber unsere Wallfahrten Gott angenehm seyn, so müssen sie aus heiligen Absichten, aus wahrer und reiner Andacht geschehen; z. B. um Gott an einem geweihten Orte für eine erhaltene Wohlthat zu danken, oder um Gott um eine gewisse Wohlthat zu bitten. Aber aus bloßer Neugierde, oder aus Liebe zur Freiheit und dem Müßiggange, oder um sich ein Vergnügen zu machen, oder um mit andern Personen zusammen zu kommen, wallfahrten wollen, ist gewiß Gott und den Heiligen nicht angenehm. Vielweniger ist das Wallfahrten Gott und den Heiligen angenehm, wenn man dadurch seine Standespflichten vernachläßiget, oder sich auf dem Hin- und Hergange unkeusche, verläumderische und sündliche Gespräche erlaubt, oder wenn man sich der Trunkenheit, der Tanzbelustigung, der unkeuschen Unterhaltung hingibt.

Auf dem Hin- und Hergange soll man andächtig beten. Man kann auch fromme Betrachtungen

über die Allmacht, Weisheit, Güte, Gerechtigkeit, Heiligkeit und Allgegenwart Gottes anstellen, dabei die Beschwernisse des Weges Gott aufopfern; an dem Gott geweihten Orte soll man sein Gebet mit möglichster Andacht verrichten, dem heil. Meßopfer mit Andacht beiwohnen, das Wort Gottes aufmerksam anhören, und wenn es füglich seyn kann, die heil. Sakramente mit gehöriger Vorbereitung empfangen.

Indessen ist es nicht räthlich wegen den vielen Versäumnissen und Gefahren, womit die Wallfahrten verbunden sind, viel zu wallfahrten. Es ist nicht räthlich für Aeltern, in Rücksicht ihrer Kinder; es ist nicht räthlich für die Kinder, wenn die Aeltern nicht mitwallfahrten. Es ist nicht räthlich, wenn man über Nacht ausbleiben muß. Es ist nicht räthlich an Sonn- und Feiertagen, wenn man den Pfarrgottesdienst versäumet.

Das allgemeine Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr und himmlischer Vater! sieh an mit den Augen Deiner unendlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme Dich über alle Christgläubige, für welche Dein eingeborner Sohn, und lieber Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sün-

der freiwillig gekommen ist, und auch Sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesus Christus wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegsrüstungen, Theurung, Krankheiten und betrübte, armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten, damit sie das befördern, was zu Deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, und zum gemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! eine rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung unsers Lebens; zünde an in uns das Feuer Deiner Liebe, und gib uns Verlangen und Eifer zu aller Gerechtigkeit; damit wir, als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig sind. Wir bitten Dich auch, wie Du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für die Lebendigen und Abgestorbenen. Dir, o Herr! sey empfohlen all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns Deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten es erlangen, daß wir in der ewigen Freude und Seligkeit Dich loben und ehren mögen.

Dieses verleihe uns, Herr, himmlischer Vater! durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heil. Geiste, gleicher Gott, lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebet an den Festtagen der allerseligsten Jungfrau Maria.

Maria war die Reinste, die Demüthigste, die Gottergebenste, also auch die Würdigste, die Mutter des Heilands der Welt zu seyn. Wer nun diese seligste Jungfrau recht verehren will, der danke Gott, dem Allmächtigen, der so große Dinge an ihr gethan, und bestrebe sich voll des heiligen Ernstes, ihre Tugenden nachzuahmen, besonders ihre Keuschheit und Demuth, ihre gänzliche Unterwürfigkeit unter Gottes heiligsten Willen, ihren festen Glauben, ihr Gottvertrauen, ihre Gottesliebe und ihre Geduld bei ihren so schweren Leiden.

Am Feste Mariä Empfängniß.

„Du bist ganz schön und ohne Mackel.“ Hohelied. 4, 7.

Diese göttliche Worte, o reinste Jungfrau! passen allein auf Dich; denn alle Menschen werden in

der Erbsünde empfangen; Du aber wurdest aus einer besondern Gnade Gottes ganz schön und ohne Mackel empfangen und geboren; und eben so rein und ohne die geringste Mackel wandeltest Du auf der Erde, und verließest Du auch die Erde. Du wagtest Dich, o heiligste Jungfrau! nie in Gesellschaften, wo Unverschämtheit im Reden und Gebärden herrschte. Du flohest sogar jeden vertraulichen Umgang mit den Personen des andern Geschlechtes. Du unterdrücktest jeden sündhaften Gedanken, jede sündhafte Begierde, wodurch Deine Seele immer engelrein verblieb. Erbitte mir, o unbefleckte Jungfrau! bei Deinem göttlichen Sohne, bei dem Du alles vermagst, Licht, Muth und Stärke, um immer meine sündhaften Leidenschaften glücklich zu besiegen.

Denen aber, o mitleidsvolle Jungfrau! die ihre Unschuld schon verloren haben, erbitte die Gnade, daß sie doch mögen erkennen, in welcher großen Gefahr sie sich befinden, zeitlich und ewig unglückselig zu werden.

Bitte vorzüglich bei Deinem göttlichen Sohne für die heranwachsende Jugend, damit sie mit den Jahren nicht im Bösen, sondern im Guten zunehmen, sich nicht der Unlauterkeit ergeben, sondern in Reinigkeit des Herzens Gott dienen und wohlgefallen, und ewig selig werden möge. Amen.

Marianische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater, im Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott, heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du Mutter Jesu Christi,
Du unbefleckte Mutter,
Du demüthigste Jungfrau,
Du reinste Jungfrau,
Du keuscheste Jungfrau,
Du sittsamste Jungfrau,
Du sanftmüthige Jungfrau,
Du gottergebenste Jungfrau,
Du gnadenvolle Jungfrau,
Du schönes Muster aller Tugenden,
Du treueste Gefährtin des heil. Josephs,

Bitt' für uns!

Du liebevollste Fürsprecherin bei Gott,
Du Freude des ganzen Himmels,
Daß wir Dir nachfolgen in Deiner Unschuld und Heiligkeit,
In Deiner Sittsamkeit und Eingezogenheit,
In Deiner Demuth,
In Deinem festen Vertrauen auf Gott,
In Deiner innigsten Liebe gegen Gott und Menschen,
In Deinem willigsten Gehorsam gegen alle Gebote Gottes,
In Deinem willigsten Gehorsam gegen alle geistliche und weltliche Obern,
In Deinem täglichen Bestreben, nur Gott zu gefallen,
In Deiner Zufriedenheit in Niedrigkeit und Armuth,
In Deiner Geduld im Kreuz und Leiden,
Daß wir Dir nachfolgen in allen Deinen Tugenden,
Daß wir fromm und heilig leben,
Daß wir selig sterben,
Daß wir zu Dir in den Himmel kommen,
Daß wir uns mit Dir ewig in Gott erfreuen,
Daß wir Gott ewig anbeten, loben und Ihm danken,

} Bitt' für uns!

Jesus, Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesus!

Jesus, Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesus!
Jesus, Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Gegrüßet seyst Du Maria 2c.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes durch die Wirksamkeit des heil. Geistes bereitet hast, verleihe gnädig, daß wir, die wir uns wegen ihrer Empfängniß erfreuen, durch ihre gütige Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode mögen befreiet werden, durch unsern Herrn, Jesus, der mit Dir und demselben heil. Geiste, gleicher Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste Maria Geburt.

„Von welcher geboren ward Jesus, der genannt wird Christus.“ Matth. 1, 16.

Vom großen Dankgefühle entflammet, singt heute die Kirche: „Deine Geburt, o Jungfrau! du Ge=

bärerin Gottes! hat der ganzen Welt Freude gebracht; denn aus Dir ist hervorgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott, der uns, nach aufgehobenem Fluche, den Segen ertheilet, und nach zu Schanden gemachtem Tode das ewige Leben geschenkt hat."

Ja, o heiligste Jungfrau! wir haben die größte Ursache, uns innigst zu erfreuen, und dich heute besonders zu verehren; durch deine heilige Geburt wurde der Anfang gemacht zur gnadenreichen Geburt Deines göttlichen Sohnes, durch dessen göttliche Lehren, Beispiele, Wunder, bitteres Leiden, und schmerzhaften Tod, der ganzen Welt Heil, Glück und Seligkeit zubereitet wurden.

Ihr glückselige Aeltern, Joachim und Anna! die ihr wegen eurer stillen Tugend und Heiligkeit von Gott seyd gewürdiget worden, Maria, die Mutter des Herrn zu gebären, ich grüße euch am heutigen Tage mit euerem lieben Kinde Maria.

Erbittet mir doch die Gnade bei Gott, daß ich Ihm jederzeit so wohlgefällig, wie Ihr, leben möge. Nun bete ganz andächtig die „Marianische Litanei."

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe Deinen Dienern die Gabe der himmlischen Gnade, damit Allen, denen die Geburt der seligsten Jungfrau der Anfang

des Heils geworden ist, auch die fromme Feier ihrer Geburt zum Wachsthume des Friedens gedeihen möge, durch unsern Herrn Jesus.

Am Feste Mariä Opferung.

„Selig ist der Leib, der Dich getragen hat.“ Luk. 11, 17.

Was das Weib von der Mutter des Heilandes sagte, kann man auch auf die Mutter Mariä anwenden. Denn deine Mutter, o heiligste Jungfrau! war in der That auch selig, ja hochselig zu nennen, theils wegen ihrer stillen Tugend und Heiligkeit, theils wegen ihrer besonderen Sorge, dich in aller Gottesfurcht zu erziehen, welches ihre frühzeitige Aufopferung im Tempel bewies. 4. Kön. 11. — 2. Paralip. 22.

Du aber, o allerseligste Jungfrau! hast den gottesfürchtigen Absichten deiner sorgfältigen Aeltern auf das Vollkommenste entsprochen; denn in deinem ganzen Leben hast du jederzeit Gott aus ganzem Herzen und aus allen Kräften geliebt, und Seine Gebote auf's pünktlichste gehalten. Du gabst mir hiedurch ein schönes Beispiel, wie ich mich frühzeitig Gott, meinem Schöpfer, opfern, wie ich meinen Aeltern gehorchen, und immer bis in den Tod im Ge-

horsam gegen alle geistliche und weltliche Obern verharren solle.

Gehorsamste Jungfrau! da du aber weißt, daß ich ohne die Hülfe Gottes nichts Gutes denken, noch thun kann; so erbitte mir hiezu Gnade von Gott. Bitte, daß ich im Tode würdig befunden werde, dorthin zu gelangen, wo Dein göttlicher Sohn in der himmlischen Seligkeit der ewige Vergelter derer ist, die sich durch vollkommenen Gehorsam bewähret haben. Amen.

Zur Erlangung dieser Gnade bete die Marianische Litanei mit dem

Kirchengebet.

O Gott! nach Deinem Willen wurde die heilige, stets jungfräuliche Maria, die Wohnung des heiligen Geistes, am heutigen Tage im Tempel dargestellt; gewähre uns unsere demüthige Bitte, daß wir durch ihre Fürbitte würdig werden, einst im Tempel Deiner Herrlichkeit dargestellt zu werden; durch unsern Herrn Jesus Christus.

Am Feste Mariä Verkündigung.

„Sey gegrüßet, Du Gnadenvolle; der Herr ist mit Dir.“ Luk. 1, 28.

Durch diesen Gruß hat dir, o hochgebenedeiete Jungfrau! der Erzengel Gabriel die für die ganze Welt erfreuliche Botschaft überbracht, daß du die Mutter des verheißenen Weltheilandes werden solltest. Welche Würde, eine Christi- und Gottesmutter! Kann wohl eine größere Würde gedacht werden? Weil du nun aber hiedurch auch meine Mutter geworden bist, so erzeige dich denn auch jederzeit gegen mich als eine gute, getreue und sorgfältige Mutter. Amen.

Ich bitte dich zugleich, o engelreine und demüthigste Jungfrau, daß mich dein göttlicher Sohn durch deine mächtige Fürbitte mit der Liebe zur Keuschheit und Demuth beseligen möge, wie du sie bei dieser Verkündigung kund gegeben hast. Amen.

Um diese Gnade sicher zu erhalten, bete die Marianische Litanei und das

Kirchengebet.

O Gott! Dein Wille war es, daß die seligste Jungfrau Maria auf die Verkündigung des Engels Deinen eingebornen Sohn empfing; wie wir sie nun als die Mutter Deines Sohnes verehren, so flehen wir auch kindlich zu Dir, daß wir durch ihre Fürbitte Deine Hülfe und Gnade erlangen zur Nachahmung ihres heiligen Wandels und zur Erhaltung

ihrer Seligkeit; durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Am Feste Mariä Heimsuchung.

„Der Mächtige hat große Dinge an mir gethan." Luk. 1.

Göttliche Mutter! dein liebevolles Betragen bei dem Besuche, welchen du heute deiner alten Baase Elisabeth abgestattet hast, dient mir zum Beispiele einer reinen, uneigennützigen, wahren und thätigen Nächstenliebe. Sobald du von dem Engel erfuhrest, daß deine Baase sich in gesegneten Umständen befinde, vergaßest du gleichsam deine hohe Würde, verließest deinen stillen Aufenthalt zu Nazareth, und eiltest auf die steilen Gebirge, um ihr alle nur möglichen Dienste zu leisten; du standest ihr drei Monate lang gleich einer Magd unverdrossen bei, und ließest dir die beschwerlichsten Arbeiten gefallen.

O liebvollste und demüthigste Jungfrau! bitte doch deinen gütigsten Sohn, daß er mir eine ähnliche thätige christliche Liebe einflößen möge. Amen.

O heiligste Jungfrau! dein heutiger liebevoller Besuch soll mir ferner zum Muster dienen, wie ich mich bei meinen Besuchen zu verhalten habe. Sobald du in das Haus deiner Baase eintratest, finget

ihr beide an, von Gott zu sprechen; ihr danktet Ihm aus ganzem Herzen, daß Er euch gesegnet hatte, sprachet von der Allmacht, Weisheit, Güte, Gerechtigkeit, Heiligkeit und Wahrhaftigkeit Gottes, die Er von Anbeginn der Welt, von Geschlecht zu Geschlecht gezeigt hat. Dergleichen heilige und auferbauliche Gespräche werden vermuthlich den Hauptstoff euerer Unterhaltungen ausgemacht haben, gemäß des Ausspruchs deines göttlichen Sohnes: „Er spricht aus der Fülle des Herzens."

O möchte ich doch auch die Majestät Gottes und Seine erbarmende Güte so recht, wie ihr, erkennen, und eine so große Liebe und Dankbarkeit in meinem Herzen empfinden! Möchte ich in den Gesellschaften so freudig Gott wegen Allem, was Er schon an mir gethan, loben und preisen, um zugleich Andere zur Liebe und Dankbarkeit zu ermuntern!

Zur Erlangung dieser Gnade bete die Marianische Litanei mit dem

Kirchengebet.

O Gott! der Du Dich bei der Heimsuchung der seligsten Jungfrau Maria durch eine erneuerte Verkündigung Deines Lobes verherrlichen wolltest; verleihe uns auf ihre Fürbitte und wegen ihrer Verdienste Deine Gnade, auf daß jeder unserer Besuche

zu Deiner Ehre und unserm ewigen Heile gereichen möge, durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Am Feste Mariä Reinigung.

„Sie trugen Jesus nach Jerusalem, Ihn dem Herrn zu opfern." Luk. 2, 22.

O demüthigste, reinste und gehorsamste Jungfrau! heute gabst du der Welt wieder ein neues Beispiel, wie gewissenhaft man alle Gesetze der geist- und weltlichen Obrigkeiten erfüllen, und wie sehr man sich demüthigen solle.

Da das Reinigungsgesetz nur für jene Mütter gegeben war, welche nach gemeiner Art in Schmerzen geboren hatten, so warst du, o reinste Jungfrau! nicht im Mindesten diesem Gesetze unterworfen; denn du hattest von dem heiligen Geiste empfangen, und bliebest eine reine und unbefleckte Jungfrau vor der Geburt, bei und nach der Geburt. Deine Unterwerfung war also abermals ein schönes Beispiel der Demuth und des Gehorsams; erbitte uns doch ein gleich demüthiges und gehorsames Herz. 1. Kön. 15, 22.

O große Königstochter, ja selbst Mutter des größten Königs des Himmels und der Erde! du schämtest dich deiner Armuth nicht, und opfertest,

gleich den armen Müttern, zwei Turteltauben. Erbitte uns doch ein so zufriedenes Herz in der Armuth und in unserem niedern Stande, was dir so große Ehre bei Gott und bei den Menschen machte. Amen.

Zur Erlangung dieser Gnaden bete die Marianische Litanei und das

Kirchengebet.

Himmlischer Vater! der Du gewollt hast, daß Dein eingeborner Sohn in Deinen heiligen Tempel getragen und Dir zum Opfer gebracht werden sollte; verleihe uns die Gnade, daß wir, wie Maria, die Mutter Jesu, mit festem Glauben an Deine Gegenwart, mit kindlichem Vertrauen auf Deine Güte und mit dem ernstlichen Vorsatze, besser und Deiner würdiger zu werden, allzeit in Deinem heiligen Tempel erscheinen, damit die Verkündigung Deines heiligen Wortes reichliche Früchte der Tugend an uns bringen, und die Bitten, die wir vor Deinem Altare Dir darbr ngen, durch Deine Güte erhört werden; durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Am Gedächtnißstage der Schmerzen Mariä.

„Ein Schwert wird deine Seele durchdringen.“ Luk. 2, 35.

Maria, du Hochbegnadigte! du mußtest als Mutter des Erlösers auf der Welt so Vieles leiden, als noch kein Mutterherz gelitten hat. Du sahest deinen geliebten und unschuldigsten Sohn so unmenschlich durch die grausame Geißelung und Krönung mißhandelt; du sahest Seinen vom Scheitel bis zur Fußsohle mit Wunden und Blut bedeckten Leib; du sahest, wie Er selbst Sein Kreuz, wie Isaak das Opferholz, nach dem Berge Golgatha trug; du sahest, tief unter dem Kreuze gebeugt, wie Er unter Spott und Hohn Sein Haupt neigte und starb; du wolltest mit Ihm Alles leiden, auch sterben. O Hochbegnadigte! wie hülfesuchend blickte damals dein thränenschweres Auge zum Vater im Himmel gleich deinem zum Himmel aufschauenden göttlichen Sohne! Du standest fest wie ein Fels, dich haltend im Vertrauen an Gottes Wort und Verheißung, nicht wankend in deiner Liebe zu Gott, ehrend den geheimen Rathschluß, dich unterwerfend der verhängnißvollen Fügung, duldend Alles in stiller Ergebung.

Leidende und gottergebene Mutter! da du nun deinen dornenreichen Kreuzweg standhaft und ausdauernd glücklich zurückgelegt hast; da deine Thränen

abgetrocknet und in ewige Freuden verwandelt sind, so blicke mit mütterlicher Güte vom Himmel auf mich, dein unwürdiges Kind, herab, und erbitte mir bei Gott die Gnade, daß Er mich in meinem Kreuz und Leiden stärke, damit ich nie darin ungeduldig oder kleinmüthig werde, sondern es entweder als eine verdiente Züchtigung zu meinem Heile benütze, oder, nach Deinem Beispiele, als eine Prüfung willig annehmen und mit christlicher Ergebung tragen möge, damit ich einst, mit Dir und allen Heiligen im Himmel vereint, Jesus, unserm Herrn und Erlöser, ewig danken, Ihn ewig preisen und anbeten möge, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste herrschet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Litanei von den sieben Schmerzen der allerseligsten Jungfrau Maria.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater von den Himmeln, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott, heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

O betrübte Mutter Maria,

O Mutter, die Du zu Bethlehem in keiner Herberge Platz gefunden,

Die Du in einem Stalle hast einkehren müssen,

Die Du Deinen göttlichen Sohn in eine Krippe hast legen müssen,

Die Du die Beschneidung Deines Sohnes mitleidig angesehen,

Die Du vom alten Simeon hast hören müssen, daß dein Sohn zum Zeichen gesetzt sey, dem Viele widersprechen würden,

Die Du von ihm gehört, daß ein Schwert Deine Seele durchdringen würde,

Die Du über Ermordung der unschuldigen Kinder bitterlich geweint,

Die Du nach Aegypten hast fliehen und Dich kümmerlich mit Deinem Kinde daselbst einige Jahre aufhalten müssen,

Die Du Dein verlornes zwölfjähriges Kind drei Tage mit Schmerzen gesucht,

Die Du den Haß und Neid der Juden wider Deinen Sohn hast gewahren und leiden müssen,

Die Du zu Jerusalem nach dem Abendmahle traurig Abschied von Deinem Sohne genommen,

Bitt' für uns!

Die Du gehört, daß Dein Sohn vom Judas verrathen und verkauft und gefänglich fortgeführt worden sey,

Die Du vernommen, daß Dein Sohn dem Annas als Missethäter vorgestellt worden sey,

Die Du vernommen, daß Dein Sohn vor dem Hohepriester Caiphas fälschlich angeklagt worden sey,

Die Du gehört, daß Dein Sohn in Sein gebenedeietes Angesicht mit einem groben Backenstreiche sey geschlagen worden,

Die Du gesehen, wie Dein Sohn, ganz grausam von den Juden und Henkern mißhandelt, zum Richter Pilatus geführt wurde,

Die Du gehört, daß Dein Sohn von Allen zum Tode begehrt wurde,

Die Du Deinen Sohn mit einem weißen Kleide vom Herodes verspottet gesehen hast,

Die Du es hast leiden müssen, daß der Mörder Barnabas von allen Juden Deinem Sohne ist vorgezogen worden,

Die Du Deinen Sohn, mit Ruthen und Geißeln gräßlich zerfleischt, mit einem schimpflichen Purpurkleide bedeckt, mit Dörnern gekrönt, vor dem Volke hast stehen sehen,

Die Du das ungerechte Urtheil wider Deinen unschuldigen Sohn hast hören müssen,

Bitt für uns!

Die Du Deinem Sohne, da Er mit dem schweren Kreuze beladen war, begegnet bist,

Die Du Deines Sohnes Hände und Füße mit scharfen Nägeln durchschlagen gesehen hast,

Die Du Deines Sohnes letzte Worte am Stamme des heiligen Kreuzes angehört hast,

Die Du bei dem letzten Todeskampfe Deines Sohnes, da Er Seinen Geist aufgab, gegenwärtig warst,

Die Du den Leichnam Deines Sohnes, vom heiligen Kreuze abgenommen, in Deinen mütterlichen Schoos empfangen hast,

Die Du von dem in's Grab gelegten Leichname Deines Sohnes betrübt nach Hause zurückgekehrt bist,

O Spiegel der leidenden Tugend,

O Hülfe der Kranken,

O Stärke der Schwachen,

O Trösterin der Kleinmüthigen,

O Zuflucht der Sünder,

O allermitleidigste Mutter,

O Königin der Martyrer,

Bitt' für uns!

Durch Deine Fürbitte, errette uns, o Königin der Martyrer,

Durch das bittere Leiden und Sterben Deines Sohnes, errette uns, o Königin der Martyrer!

Von unmäßiger Traurigkeit, errette uns, o Königin der Martyrer!

Von gefährlicher Kleinmüthigkeit, errette uns, o Königin der Martyrer!

Von aller Gelegenheit und Gefahr, zu sündigen, errette uns, o Königin der Martyrer!

Von heimlichen Nachstellungen des bösen Feindes, errette uns, o Königin der Martyrer!

Von Hartnäckigkeit des Herzens, errette uns, o Königin der Martyrer!

Von der Unbußfertigkeit, errette uns, o Königin der Martyrer!

Von Verstocktheit, errette uns, o Königin der Martyrer!

Vom gähen und unvorgesehenen Tode, errette uns, o Königin der Martyrer!

Von der ewigen Verdammniß, errette uns, o Königin der Martyrer!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du den allgemeinen Hirten, den römischen Pabst, sammt seinen Schafen im wahren Glauben durch Deine Fürbitte erhalten wollest,

Daß Du uns Alle in göttlicher Liebe und Hoffnung erhalten wollest,

Daß Du uns von Deinem Sohne vollkommene Reue und Leid über unsere Sünden erhalten wollest,

Daß Du allen, die Dich in ihren Nöthen anrufen, Trost und Hülfe verleihen wollest,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns in unserm Todeskampfe beistehen und beschützen wollest; wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns ein seliges Ende erhalten wollest; wir bitten Dich, erhöre uns!

O allerbetrübteste Mutter, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser &c. Gegrüßet &c.

V. In aller Trübsal und Angst,

R. Komme uns zu Hülfe, o allerseligste Jungfrau Maria!

Gebet.

O Königin der Martyrer! die du das Marter-Schwert, wie der heil. Simeon im Tempel weissagte, in deine heil. Seele unter vielen Schmerzen und in vollkommenster Geduld und Liebe bei dem bittern Lei-

den deines allerliebsten Sohnes, besonders bei Seinem Kreuztode, empfangen hast; ich bitte dich, erbitte mir am Throne deines göttlichen Sohnes die Gnade der heiligen Schmerzen, daß sie gleich einem Schwerte auch mein Herz durchschneiden und meine Seele verwunden; lasse mich den unendlichen Schmerz deines Sohnes und deine tiefe Betrübniß mitempfinden, und erwecke in meinem Innersten das heilsame Mitleidsgefühl, auf daß ich deines Sohnes Leiden und deine Schmerzen stets würdig verehren möge. Amen.

Am Feste Mariä Himmelfahrt.

„Maria hat den besten Theil erwählt.“ Luk. 10, 42.

O heiligste Jungfrau, o Heiligste unter allen Heiligen! du hattest in deinem irdischen Leben bittere und anhaltende Prüfungen zu bestehen; allein dein felsenfester, unerschütterlicher Glaube an die unendliche Allmacht, Weisheit, Güte und Gerechtigkeit Gottes erfüllte dich mit solcher Stärke, daß du alle Beschwerden und Drangsale mit Freuden auf dich nahmest und Gottergeben trugest; du wichest keinen Augenblick von dem tugendhaften Wandel, worin dich deine gottesfürchtigen Aeltern Joachim und Anna er-

zogen haben, ab. Heute, o seligste Jungfrau! wurdest du bei deinem sanften Hinscheiden in die Herrlichkeit deines göttlichen Sohnes aufgenommen; du schauest Ihn jetzt durch die ganze Ewigkeit in Seinem göttlichen Glanze zur Rechten des Vaters, und erfreuest dich auf immer mit Ihm und mit Millionen Engeln und Gläubigen, die nach Seiner göttlichen Lehre und nach Seinem Tugendbeispiele hier auf Erden gelebt und vollendet haben. Mit Recht kann ich also von dir sagen, was dein göttlicher Sohn zur Maria sagte: „Du hast den besten Theil erwählt, welcher dir nicht kann genommen werden."

Möchte ich doch auch stets den besten Theil erwählen! Allerseligste Jungfrau! versage mir vor dem Throne deines Sohnes, bei dem du Alles vermagst, deine mächtige Fürbitte nicht, auf daß ich, durch Seine göttliche Gnade gestärkt, wider alle innerlichen und äußerlichen Feinde beständig ritterlich kämpfen, und, wie du, in heiliger Liebe und Gottesfurcht bis in meinen Tod verharren möge, damit auch ich in Seine ewige Herrlichkeit aufgenommen werde. Amen.

Zur Erlangung dieser Gnade bete die Marianische Litanei.

Gebet.

O Gott! der Du die seligste Jungfrau zur Mutter Deines Sohnes erhoben und sie heute mit vor-

züglicher Herrlichkeit gekrönet hast; verleihe uns Deine Gnade, damit wir uns ihren Tugendsinn und heiligen Lebenswandel eigen zu machen vermögen, um derselben Seligkeit würdig und theilhaftig zu werden, durch Jesus Christus unsern Herrn.

An den Festtagen der Heiligen.

„Gott ist wunderbar in Seinen Heiligen. Ps. **76, 36.** Alle ihre Gebeine bewahret Er." Ps. **33, 21.**

Die katholische Kirche, unsere untrügliche Lehrmeisterin, hat zu allen Zeiten die Heiligen, besonders die heil. Martyrer, in großen Ehren gehalten und sie um ihre Fürbitte angeflehet. Wir glauben aber nicht, wie unwissende und vorurtheilsvolle Irrgläubige es uns vorwerfen, daß die Heiligen Götter sind, sondern sie sind nur Gottes Freunde. Wir glauben auch nicht, daß uns die Heiligen in unsern Nöthen helfen können ohne Gott, sondern sie können uns durch ihre Fürbitte bei Gott helfen. Eben so grundlos werfen sie uns vor, daß wir die Bilder Christi und der Heiligen und ihre Gebeine anbeten; denn wir verehren nicht das Holz, den Stein, die Farben, woraus die Bilder gemacht sind, sondern Christus und die Heiligen, welche durch die Bilder vorgestellt

werden. Wenn wir demnach vor den Bildern unser Haupt entblößen und uns neigen, oder vor denselben niederknien und unser Gebet verrichten, so geschieht dieß Christus oder dem Heiligen zu Ehren, den das Bild vorstellt, nicht aber dem Bilde selbst, welches ein lebloser Körper und viel geringer ist, als wir sind, indem wir lebendige Bilder Gottes sind.

Wir legen auch die Ehre und Hochachtung gegen die Heiligen dadurch an den Tag, daß wir ihre Gebeine und Asche in kostbaren Gefäßen verwahren, sie andächtig küssen und sonst sehr werth halten; denn wir sehen diese heiligen Pfänder als Ueberbleibsel der Opfer an, die ehedem durch den Martyrertod oder durch Bußeifer Gott dargebracht worden sind; wir betrachten sie als ehemalige Tempel des heil. Geistes und Glieder Christi, die dereinst wieder lebend gemacht, verwandelt und verherrlicht werden. (Kirch.-Rath von Trient, Sitz. 25.)

Am Feste des heil. Joseph, Nährvaters Jesu.

„Joseph, ihr Gemahl, war gerecht.“ Matth. 1, 19.

Heiliger Joseph! Gott kannte deine Tugend und Treue; deßwegen vertraute Er deiner frommen Sorg-

falt und Pflege Seinen eingebornen Sohn und dessen jungfräuliche Mutter. Du warst Gott in allen Dingen, so hart und beschwerlich es dir auch ankommen mochte, gehorsam; du warst es sogar, wenn du auf dunkle und rauhe Wege geführt wurdest; unverweilt vollzogest du den göttlichen Befehl, mit dem Kinde und seiner Mutter nach Aegypten zu fliehen, um den mörderischen Nachstellungen des Königs Herodes auszuweichen. Und nachdem Herodes gestorben war, reis'test du auf den Befehl Gottes eben so eilig wieder aus Aegypten in das Land Israel, und kurz darauf nach erhaltener göttlicher Weisung nach Galiläa, wo du mit dem kleinen Jesus und dessen Mutter deine Wohnung nahmest, und sie mit der Arbeit deiner Hände mühsam ernährtest, so daß du mit Recht den Namen eines Gerechten verdientest.

Heiliger Joseph! du gerechter Mann, bitte für mich, daß mich Gott jederzeit erleuchte und stärke, damit ich in allen meinen Schicksalen nach deinem Beispiele auf die Vorsehung Gottes vertrauend, heiter und zufrieden bleibe, und in allen Stücken eben so bereitwillig, wie du, Seine Befehle und meine Pflichten erfülle, mich eben so redlich und ehrlich ernähre, um einst über Vieles gesetzt zu werden, da ich in dem Wenigen getreu war. Amen. Matth. 25, 23.

Litanei vom heil. Joseph.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater von den Himmeln, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria, Gespons des heil. Joseph,
Heiliger Joseph, Bräutigam der Jungfrau Maria,
Du Pfleg- und Nährvater Jesu,
Du nach dem Zeugnisse des heil. Geistes gerechter Mann,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du getreuer und vorsichtiger Hausvater,
Du Beschützer der Jungfrauschaft Mariä,
Du getreuer Geleitsmann Mariä,
Du mildreichster Tröster Mariä,
Du Vortrefflichster in der jungfräulichen Keuschheit,
Du Tiefster in der christlichen Demuth,
Du Eifrigster in der göttlichen Nächstenliebe,

Bitt' für uns!

Der Du in den göttlichen Geheimnissen vom heil. Geiste vor Allen erleuchtet worden bist,
Der Du die Menschwerdung des ewigen Wortes durch Gottes Offenbarung erkannt hast,
Der Du mit Maria der Jungfrau nach Bethlehem aus Gehorsam gegangen bist,
Der Du Christi Geburt beizuwohnen bist gewürdiget worden,
Der Du dem neugebornen Kinde in seiner Beschneidung beigestanden bist,
Der Du mit Maria das Kind im Tempel Gott dargestellt und aufgeopfert hast,
Der Du auf Geheiß des Engels das Kind und Seine Mutter genommen, und nach Aegypten geflohen bist,
Der Du das Kind, und Maria nach dem Tode des Herodes wiederum in das Land Israel zurückgeführt hast,
Der Du mit Maria das zu Jerusalem verlorne Kind drei Tage mit Schmerzen gesucht hast,
Der Du das Kind unter den Lehrern mit Freuden gefunden hast,
Der Du den Herrn aller Herren Dir in Allem gehorsam und unterthänig erfunden hast,
Der Du mit Ruhm im Evangelium genannt wirst der Mann Mariä, von welcher geboren ist Jesus,

Bitt' für uns!

O Du unser Fürsprecher, hilf uns, o heil. Joseph!

In allen unsern Anliegen,
In allen unsern Nöthen,
In der Stunde unsers Todes,
Durch Deine treue Fürbitte,
Durch Deine Erwählung zum väterlichen Beistande Jesus,
Durch Deine allerreinste Vermählung,
Durch Deine väterliche Sorge und Treue,
Durch Deine ausgestandene Mühe und Arbeit,
Durch alle Deine Tugenden,
Durch Deine große Seligkeit und Gerechtigkeit,
— Hilf uns, o heiliger Joseph!

Wir Deine Schutzbedürftige, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns von Jesus die Verzeihung unserer Sünden erbitten wollest,
Daß Du uns Jesus und Maria anempfehlen wollest,
Daß Du allen Jungfrauen und Eheleuten, die ihrem Stande gemäße Keuschheit erhalten wollest,
Daß Du alle geist= und weltlichen Stände in vollkommener Liebe und Einigkeit erhalten wollest,
Daß Du allen Vorstehern in ihrem Amte und Dienste beistehen wollest,
Daß Du allen Aeltern und Haushaltungen ihre Kinder und Hausgenossen in der Zucht und Gottesfurcht zu erziehen, die Gnade erwerben wollest,
— Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du denen, die Dich lieben und herzlich verehren, besondere Liebe und Gutthaten beweisen wollest,

Daß Du den unter Deinen Namen und Schutz gestellten Versammlungen mit väterlicher Hülfe beispringen wollest,

Daß Du jederzeit denen, die Deine Hülfe und Fürbitte anrufen, treulich helfen wollest,

Daß Du mit Jesus und Maria in unsern Todesnöthen uns besuchen und beistehen wollest,

Daß Du den christgläubigen abgestorbenen Seelen mit Deiner Fürbitte zu Hülfe kommen wollest,

O keuscher Bräutigam Mariä,

O treuer Ernährer Jesus,

O heiliger Joseph,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesus!

Jesus Christus, höre uns!

Jesus Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst Du ꝛc.

V. Bitt' für uns, o allerseligster Joseph!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

O Gott! der Du den heiligen Joseph zum Bräutigam der seligsten Maria und zum Pflege-Vater Deines allerliebsten Sohnes, unsers Herrn und Heilands, Jesu Christi erwählet und verordnet hast; wir bitten Dich, Du wollest uns durch seine Fürbitte der Seele und des Leibes Reinigkeit gnädig verleihen; damit wir unbefleckt und mit dem hochzeitlichen Kleide, das wir in der Taufe empfangen haben, gezieret, zu dem himmlischen hochzeitlichen Mahle mögen zugelassen werden, durch denselben Jesus Christus. Amen.

Am Feste der heil. Joachim und Anna.

„Auch zeigt es sich an den Kindern, was der Vater für ein Mann gewesen ist." Sir. 10, 30.

Gebet.

O Gott! der Du aus allen Deinen Heiligen Joachim und Anna zu Aeltern Mariä der Gebärerin

Deines Sohnes erwählet hast; wir bitten Dich, verleihe uns gnädig, daß wir, die wir sie heute verehren, auch die segenvolle Wirksamkeit ihrer Fürbitte, bei Dir in allen unsern Nöthen erfahren mögen, durch denselben, unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste der heil. unschuldigen Kinder.

„In Rama ist die Stimme der Rachael gehört worden.“ Matth. 2, 18.

Gebet.

Ich wünsche euch, o ihr ewig glückseligen Kinder! aus innigstem Herzen Glück, daß ihr um Jesus Willen, in euerm Blute seyd getauft worden, und euch bei Ihm durch alle Ewigkeit im Himmel erfreuet. Der grausame König Herodes hätte euch nicht glücklicher machen können, als er euch gemacht hat. Erbittet mir bei Jesus unserm Heilande den lebendigen und festen, kindlich-frommen Glauben, der mich geleitet zu eueren seligen Freuden. Amen.

Am Feste des h. Johannes des Täufers.

„Er ist noch mehr als ein Prophet.“ Matth. 11, 9.

Mit großer Ehrfurcht nenne ich heute deinen Namen, heiliger Johannes! denn die Worte Jesus: „Er ist noch mehr, als ein Prophet; unter den Menschenkindern ist Keiner größer, als Johannes der Täufer“ überzeugen mich, daß du in dir alle jene Tugenden und Vorzüge, die den Menschen vor Gott groß und herrlich machen, vereinigt hast. Schon frühe in Deiner Jugend warest du gegen dich selbst sehr strenge; denn du hattest das Gelübde einer ganz besondern Enthaltsamkeit gemacht. Du verachtetest deßwegen mit wahrer Geistesgröße alle sinnliche Lüste, und vermiedest alles, was auch nur von Ferne dieselben reizen konnte; du trankest keine berauschende Getränke, du aßest keine köstliche Speisen, du schliefest nicht auf weichen Betten und lebtest entfernt von Menschen. Dein Aufenthalt war eine Einöde; deine Speisen waren Wurzeln und wilder Honig, dein Getränk war Wasser, deine Lagerstätte die Erde, deine Kleidung war von rauhen Kameelhaaren verfertiget. Deine Beschäftigung war ein unaufhörliches Beten und Betrachten göttlicher Dinge, ein tiefes Nachdenken darüber, wie du dein Predigtamt zum Heile der Menschen beginnen und vollenden mögest.

O heiliger Vorläufer des Herrn! wunderbar wurdest du von Tag zu Tag, je länger, je mehr, von Gott erleuchtet und gestärkt, um ein würdiger und wirksamer Bußprediger zu werden; welchen Beruf du mit unerschrockenem Muthe und rastlosem Eifer erfüllet hast, bis du von dem wollüstigen Könige Herodes in den Kerker geworfen und enthauptet wurdest.

Da du dir, o edler Mann! durch deine herzergreifende Predigten und schöne Beispiele eine solche Hochachtung erworben hast, daß dich Manche für den Messias hielten, zeigtest du dich als ein ächtes Vorbild der Demuth, sprechend: „Ich bin nicht werth, Seine Schuhriemen zu lösen; Jesus taufet mit Geist und Feuer, ich nur mit Wasser; Jesus ist der Erwartete, ich nur eine rufende Stimme in der Wüste.

Erbitte mir, heiliger Johannes! bei dem Heilande, dessen Vorläufer du gewesen bist, die Gnade, daß ich allen Hochmuth vermeide, mir nie Vorzüge beilege, die ich nicht habe, sondern im Geiste der Demuth stets denke, rede und handle, und meine Berufsgeschäfte so emsig und unerschrocken, wie du verrichte, um mich würdig zu machen, im Himmel mit dir erhöhet zu werden. Amen.

Am Feste des heiligen Apostels und Evangelisten.

„Er sagte zum Jünger: Sieh deine Mutter.“ Joh. 19, 27.

Heiliger Johannes, Liebling des Heilandes! wegen deiner jungfräulichen Reinigkeit hatte dich Jesus vorzüglich lieb, und empfahl dir Seine liebste Mutter zur Obsorge. Du warest auch einer der ersten Zeugen Seiner Auferstehung, warest auch hernach oft in Seiner Gesellschaft, und verkündetest in Gesellschaft des heil. Apostels Petrus das Evangelium; du trankest aus Liebe Gottes und des Nächsten den Giftbecher; du gründetest die Kirchengemeinde zu Ephesus in Kleinasien, du wurdest vom Kaiser Domition auf die Insel Pathmos verbannt, und starbst endlich nach deiner Rückkehr zu Ephesus in einem hohen Alter. Gewinne mir durch deine mächtige Fürbitte die Gnade der Reinigkeit, damit ich, wie du, rein an Leib und Seele Gott wohlgefällig leben möge. Amen.

Jesus, ewig geliebtester Sohn des Vaters, mit dem Vater und dem heiligen Geiste ein einiger Gott! der Du Deine Kirche über Deine Gottheit besonders durch das Evangelium Deines heil. Jüngers Johannes unterrichtet hast; gib, daß alle Menschen auf Erden Dich als das Wort des Vaters, welches im

Anfange bei Gott und Gott selbst war, erkennen, und sich alle von Dir, der Du das Licht der Welt, das wahrhaftige Licht vom ewigen Lichte und das Leben der Menschen bist, mögen erleuchten lassen, damit wir, in Deiner Erkenntniß durch Dein göttliches Licht erleuchtet, und in Deiner Liebe gestärkt, immer heiliger und des ewigen Lebens würdiger werden, der Du mit dem Vater und dem heil. Geiste lebest und regierest, Gott! hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

Hierauf lese das Evangelium des heil. Johannes.

Am Feste des heil. Stephanus.

„Stephanus war voll des heil. Geistes." Apostelgesch. 7, 55.

Heiliger Stephanus, gekrönter Blutzeuge des Glaubens, voll des heil. Geistes, voll Gnade und Stärke, beweisest du den Juden mit unwiderlegbaren Gründen, daß Jesus der verheißene Messias sey. Ueberzeugt von der Gottheit Christi und von Seiner Lehre, hast du sie mit Freuden mit deinem Blute besiegelt. Dein edles Beispiel erinnert mich an die Pflicht, daß auch ich die Religion, wenn sie von vermessenen Menschen bestritten wird, vertheidigen soll. Dein großmüthiges Beispiel erwecke zugleich den Entschluß in meiner Seele, daß ich für die Erweiterung

des Reiches Gottes auf Erden alle Leibes- und Seelen-Kräfte aufopfern will.

Obgleich deine Feinde vor Muth mit ihren Zähnen gegen dich knirschten, fuhrest du unerschrocken fort, den Glauben Jesu Christi zu vertheidigen, und Seinen heiligsten Namen zu verherrlichen. Nicht im Geringsten beängstiget, erhobest du deine Augen zum Himmel und riefest voll Entzücken aus, glänzend im Angesichte wie ein Engel: „Ich sehe den Himmel offen, und Jesus in der Herrlichkeit des Vaters.“

Als dich hierauf deine Feinde rasend zur Stadt hinaus schleppten und steinigten, sprachst du: „Herr Jesus, nimm auf meinen Geist!“ Und knieend riefst du mit lauter Stimme: „Herr, rechne es ihnen nicht zur Sünde!“ Da du dieß gesagt hattest, entschliefst du im Herrn.

O heiliger Erzmartyrer Stephanus! erbitte mir Gottes Gnade, daß ich jederzeit meine Feinde liebe und für sie bete, und auch einst glückselig im Herrn entschlafe. Matth. 6, 15.

Am Feste aller Heiligen.

„Wer mir dienen wird, der wird von meinem Vater geehrt werden.“ Joh. 12, 26.

O ihr Heilige und Auserwählte Gottes! die Kirche fordert uns alle Jahre auf den heutigen Tag besonders zu eurer Verehrung, Anrufung und Nachahmung auf. Ihr waret schwache und gebrechliche Menschen, wie wir, ihr hattet mit allerlei Versuchungen zum Bösen zu kämpfen, wie wir, ihr hattet mancherlei Leiden, Verfolgung, Spott, Krankheiten, Armuth und viele Trübsale auszustehen, wie wir, und viele von euch noch weit mehr, wie wir; — viele von euch wichen wirklich von dem Wege der Tugend ab, und wurden große Sünder, wie wir; ihr waret bei eueren Versuchungen zur Sünde, zur Wachsamkeit und zum Gebete, bei eueren Leiden und Trübsalen zur Selbstverläugnung und Geduld, und bei eueren begangenen Sünden zur aufrichtigen Buße angewiesen, wie wir.

Und ihr ewig glückselige Freunde Gottes! ihr ließet diese Tugendmittel zu eurer Heiligung nicht unbenutzt; ihr wirket mit unermüdetem Eifer mit. Und eben diese Tugenden müssen wir nachahmen; nachahmen müssen wir euere unaufhörliche Wachtsamkeit, eueren Eifer im anhaltenden Gebete, eure Selbstverläugnung, Demuth und Geduld, euern brennenden Eifer für die Ehre Gottes, euer lebendiges Vertrauen auf Gott, euere herzliche Liebe zu Gott und zu allen Menschen, euere beständige Treue in Erfüllung aller Gebote Gottes und der Kirche und

euere lebenslängliche Buße, wenn wir heilig leben und heilig werden wollen.

Ihr Gesegnete des Herrn! erbittet uns doch diese Gnade. Bete nun frommer Christ! die Litanei von allen Heiligen, bete dieselbe an jedem Festtage eines Heiligen.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du uns das Andenken an die Verdienste aller Heiligen heute feierlich begehen lassest; wir bitten Dich, laß uns auf ihre Fürbitte die Fülle Deiner Gnade und Erbarmung zu Theil werden, damit Dein heil. Wille, wie im Himmel, also auch auf Erden geschehe, und Dein Name immer mehr geheiliget werde. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Am Feste des heil. Apostel Petrus.

Zu Dir, heiliger Apostel-Fürst, Petrus! sprach Christus, der göttliche Stifter der Religion: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.“ Zu dir sprach Er: „Dir werde ich somit die Schlüssel des Himmels geben; was du immer auf Erden bindest, soll auch im Himmel ge-

bunden seyn; und was du immer auf Erden auflösest, soll auch im Himmel aufgelöset seyn." Matth. 16, 18 u. 19. Zu dir sprach Er: „Weide meine Lämmer; weide meine Schafe. Joh. 21, 16 u. 17. Christus hat Dich hierdurch zum Oberhaupte der Kirche erhoben, und mit dir jeden rechtmäßigen Nachfolger, welches ist der römische Pabst als der Statthalter Jesu Christi auf Erden.

Erbitte mir von Gott die Gnade, daß ich jederzeit in dem Pabste den Stellvertreter Jesu Christi verehre, und Seine Befehle als ein gehorsames Kind beobachte. Luk. 22, 32.

Am Feste eines Apostels.

„Ihre Stimme ist in aller Welt, ihre Worte sind in den Gränzen aller Länder erschollen." Psalm 18, 5.

O heiliger Apostel! der du zu einer Säule und Grundfeste der katholischen Kirche erwählet, zu einem Verkünder des göttlichen Wortes berufen, zum Richteramte über die zwölf Stämme Israels am Tage des Gerichtes verordnet worden bist; dich bitte ich demüthig durch den Tod Jesu Christi und deine Marter, welche du Christus zu lieb und zur Verbreitung des wahren Glaubens hast ausgestanden, du wollest

mir am Throne der göttlichen Erbarmungen die Gnade der Stärkung gewinnen, auf daß ich im wahren katholischen Glauben, in der seligen Hoffnung, in der Liebe Gottes mein Leben beschließe, und am großen Tage des Gerichtes eines gnädigen Urtheils mich erfreue. Amen. Matth. 19, 28.

Am Feste eines Beichtigers und Bischofes.

O heiliger Bischof N. O großherziger Glaubensbekenner N., der du durch deine leuchtenden Tugenden, durch deine Liebe, Demuth, Geduld zu den ewigen Freuden und Herrlichkeiten gelangt bist, ich freue mich heute über den himmlischen Glanz deiner ruhmgekrönten Verklärung, und bitte dich, du wollest meiner Schwachheit beistehen, daß ich den Fußstapfen deiner Tugenden nachfolge, und auch einst im Himmelreiche der Gemeinschaft der Seligen zugesellet werde. Amen. Offenb. Joh. 22, 12.

Am Feste einer heil. Jungfrau.

O heilige Jungfrau N! die du nun dich mit Christus Jesus deinem Bräutigam ewig erfreuest,

weil du Ihm in diesem Leben mit Verachtung aller eitlen Pracht und sinnlichen Wollust dieser Welt treu bist angehangen; ich bitte dich demüthig, o großmüthige Heldin, du wollest mir Kraft und Stärke erbitten, auf daß ich nach deinem Beispiele alle fleischliche Reizungen, alle übermüthige Pracht und vergängliche Freude verachte, um mit dir der ewigen und wahren Freuden des Himmels zu genießen. Amen. Pred. 1—11.

Am Feste des heil. Sebastianus.

„Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib, die Seele aber nicht tödten können." Matth. 10, 28.

Diese Mahnung des Heilandes, o großer Martyrer Sebastianus! hast du tief im Herzen erfaßt, indem du zweimal den Martyrertod mit Freuden ausgestanden, und durch dein eifriges Zusprechen viele wankende Christen im Glauben ermuntert und gestärkt hast; erbitte uns auch die Gnade bei Gott, daß wir bis an unser Ende im Glauben standhaft verharren mögen. Amen.

Litanei von dem heil. Sebastianus.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater von den Himmeln, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Sebastianus,
Du Ehre Deines edlen Stammes,
Du großmächtiger Verachter der Welt und aller ihrer Gaben,
Du eifriger Anhänger des christlichen Glaubens,
Du feuriger Liebhaber der Marterkrone,
Du unter dem weltlichen Kriegskleide verborgener Streiter Jesu Christi,
Du unermüdeter Ausbreiter des wahren Glaubens,
Du eifriger Arbeiter für die heil. Kirche Gottes,
Du Tröster der Gefangenen,

Bitt' für uns!

Du Lehrer der Unwissenden,
Du Aufmunterer der Wankenden,
Du Wiederaufrichter der Gefallenen,
Du Helfer Deiner streitenden Brüder,
Du Bekehrer der Ungläubigen,
Du Bestreiter des Aberglaubens,
Du Zerstörer der Götzen,
Du mächtiger Mann in Worten und Werken,
Du getreuer und kluger Diener, den der Herr über Sein Haus gesetzt hat,
Du von dem Statthalter Christi ernannter Beschützer der Kirche,
Der Du zur Belohnung Deiner heil. Diensttreue mit einem himmlischen Lichtglanze umgeben wurdest,
Der Du von den Engeln mit dem Gewande der Herrlichkeit bekleidet wurdest,
Der Du aus dem Munde eines Engels die Versicherung eines steten Beistandes erhalten hast,
Der Du im Namen Jesu Christi Wunder gewirket hast,
Der Du die Stummen, durch das heil. Kreuzzeichen redend gemacht hast,
Der Du die Krankheiten, durch die Kraft des wahren Glaubens, vertrieben hast,
Der Du für die Bekehrung anderer gefastet und gebetet hast,

Bitt' für uns!

Der Du Jesum Christum standhaft und öffentlich bekennet hast,
Der Du dem abgötterischen Kaiser seine Irrthümer freimüthig vorgeworfen hast,
Der Du die Marter zweimal großmüthig überstanden hast,
Du Vertreiber der Pest und ansteckenden Krankheiten,
Du mächtiger Helfer in unsern Nöthen,
Du Fürsprecher Deiner Pflegkinder vor dem Throne Gottes,

Bitt' für uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c. Gegrüßet seyst Du 2c.

Gebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe es uns, daß wir durch die Fürbitte des heil. Se-

bastianus, Deines Martyrer, von allen Uebeln des Leibes befreiet und von den bösen Gedanken der Seele gereiniget werden; durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebet und regieret, in Einheit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste eines heil. Martyrers.

„Fürchtet vielmehr den, der Leib und Seele in die Hölle stürzen kann." Math. 10, 28.

O heiliger Martyrer N., der du in der göttlichen Liebe und im Glauben also gestärkt und befestiget gewesen, daß keine fleischliche Anreizung, keines Tyrannen Grausamkeit, keines Mächtigen lockendes Versprechen dich von Gott konnte abwendig machen; verleihe mir in meinen Widerwärtigkeiten deinen Beistand, damit ich nach deinem Beispiele wider alle Anfechtungen tapfer streite, die Welt und deren Güter verachte, und von keiner Versuchung überwunden werde. Amen. Matth. 10, 32 u. 33.

Am Feste des heil. Namenspatron.

„Seyd meine Nachfolger, so wie ich Christi Nachfolger bin." 1. Kor. 11, 1.

Zu dir, o heiliger Namenspatron N., der du mir als ein Vorbild der Nachfolge in der heil. Taufe bist gegeben worden, nehme ich meine Zuflucht, und bitte dich, du wollest mich als dein Pflegekind annehmen und mich nie mehr verlassen. Auf dich setze ich ein besonderes Vertrauen; führe und leite mich, daß ich den Fußstapfen deiner Tugenden nachfolge, und einen gottseligen, meinem Stande gemäßen, erbaulichen Wandel führe; wende ab von mir alle Gefahren des Leibs und der Seele, und stehe mir bei zu allen Zeiten, besonders in der Stunde meines Todes, wo mich alle meine Freunde verlassen, damit ich zur gewünschten Anschauung des göttlichen Angesichts gelangen möge. Amen.

Am Feste der heil. Schutzengel.

„Er hat Seinen Engeln wegen Deiner befohlen. Ps. 90, 11.

Die Zahl der heiligen Engel ist unaussprechlich groß, und man gibt ihnen verschiedene Namen, als: Engel, Erzengel, Cherubin, Seraphin, Thronen,

Herrscher, Fürsten, Gewaltige. Ihr Amt ist, Gott, ihren Schöpfer, zu lieben, zu loben, Ihm und auch uns zu dienen. „Sind nicht alle Engel dienstbare Geister, schreibt der heil. Apostel Paulus (Hebr. 1, 14.), die zum Dienste derjenigen gesendet werden, auf welche die Erbschaft des Heils wartet?"

„Groß ist die Würde unserer Seele, sagt der heil. Hieronymus, da einem Menschen von seiner Geburt an ein abgesandter Engel zur Bewachung seiner Seele gegeben worden ist." „Daher, spricht der h. Bernardus, fodert uns auch die Gerechtigkeit, die Pflicht, die Religion, die Dankbarkeit und unser eigener Vortheil zur Verehrung der heiligen Schutzengel auf.

Litanei von den heiligen Engeln.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater von den Himmeln, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heiliger Michael, bitte für uns!
Heiliger Gabriel, bitte für uns!
Heiliger Raphael, bitte für uns!
Heilige Cherubine,
Heilige Seraphine,
Heilige Throne,
Heilige Herrschaften,
Heilige Kräfte,
Heilige Gewalthaber,
Heilige Fürstenthümer,
Heilige Erzengel,
Heilige Engel,
Alle heiligen Chöre der Engel,
Die ihr das Angesicht Gottes beständig ansehet,
Die ihr Gott dem Herrn immer heilig, heilig, heilig! singet,
Die ihr unser Herz und Gemüth erleuchtet,
Die ihr unser Gebet Gott vortraget,
Die ihr uns in allen Nöthen zu Hülfe kommet,
Die ihr uns vor allem Uebel bewahret,
Die ihr euch über unsere Buße erfreuet,
Die ihr den Loth von den Sünden und ihrer Strafe errettet habt,
Die ihr die Geburt Christi der Welt verkündigt habt,
Die ihr Christum in der Wüste gedient habt,
Die ihr den Lazarus in Abrahams Schoos getragen habt,

Bittet für uns!

Die ihr am Ende der Welt die Gerechten von den Gottlosen absöndern werdet; bittet für uns!

Die ihr uns am Throne Gottes vorstellen werdet, bittet für uns!

Von aller Gefahr, durch Deine heil. Engel erlöse uns, o Herr!

Von den heimlichen Nachstellungen des bösen Feindes,
Von aller Unreinigkeit,
Von Krieg, Pest und Hungersnoth,
Von aller Ketzerei,
Vom unversehenen Tode,
Von der ewigen Pein,
} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Durch Deine heiligen Engel,
Daß Du unser verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den Pabst N., Deinen Statthalter auf Erden, und alle katholischen Stände beschirmen wollest,
Daß Du allen Kaisern, Königen, Fürsten und Herren Friede und Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen im wahren Glauben Verstorbenen die ewige Ruhe verleihen wollest,
} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

V. Lobet den Herrn, alle Seine Engel!

R. Lobet Ihn, alle Seine Kräfte!

V. Herr, erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Flehen zu Dir kommen!

Kirchengebet.

O Gott! der Du nach einer wunderbaren Ordnung den Engeln und Menschen Dienste ertheilest, verleihe uns gnädig, daß von denjenigen, welche Dir im Himmel stets willige Dienste leisten, auf Erden unser Leben beschützt und beschirmt werde; durch unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

Gebet zum heiligen Schutzengel.

O du von meiner Kindheit an mir zugeeigneter Schutzengel, du mein eigener Führer und aller-

treuester Begleiter, mein Lehrer und Rathgeber, mein Beschirmer und Beschützer! welch großen Dank und welche Ehrerbietung bin ich dir schuldig für all die Treue, Liebe und unzählbaren Gutthaten, die du mir täglich beweisest. Wo ich hingehe, begleitest du mich; wenn ich schlafe, so wachest du bei mir; wenn ich traurig bin, so tröstest du mich; wenn ich schwach bin, so stärkest du mich; wenn ich in Gefahr bin, so errettest du mich; von Sünden hälst du mich ab, zum Guten treibst du mich an; wenn ich in eine Sünde gefallen bin, so ermahnst du mich zur Buße, und bist mir behülflich, daß ich wieder mit Gott ausgesöhnt werde. Im Gnadenstande erhältst du mich; nie weichest du von meiner Seite; vor einem unversehenen, bösen Tode bewahrest du mich. Ich wäre vielleicht schon lange verloren, wenn dein Gebet den göttlichen Zorn nicht von mir abgewendet hätte. O du mein getreuester Freund! ich bitte dich, du wollest mich auch in Zukunft niemals verlassen; in den Finsternissen dieser Welt erleuchte und führe mich; in den drohenden Gefahren beschütze und beschirme mich; in meiner Unwissenheit belehre mich; in den Anfechtungen erinnere mich an Gottes und deine Gegenwart, damit ich nie mehr in eine Todsünde einwillige; alle meine Anliegen, Seufzer, Bekümmernisse und Armseligkeiten trage Gott vor; den höllischen Feind halte von mir ab, und stehe mir immer zur Seite, auf daß ich durch deine treue Hülfe

und deinen Beistand in der Gnade Gottes verharre, und endlich zu deiner glorwürdigen Wohnung gelange, wo ich mich deiner ewig in Gott erfreuen werde. Amen.

Gebete in verschiedenen Anliegen.

„Wahrlich, wahrlich, sage ich euch, wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird Er es euch geben.“ Joh. 16, 23.

Gebet zur Erhaltung der christlichen Vollkommenheit.

O mein Gott und Herr! ich glaube an Dich, stärke meinen Glauben; ich hoffe auf Dich, befestige meine Hoffnung; ich liebe Dich, vermehre meine Liebe. Es reuet mich, daß ich gesündiget habe; nimm gnädig auf meine Reue. Ich bete Dich an als meinen Schöpfer, und verlange nach Dir als meinem letzten Ziel und Ende. Ich sage Dir Dank als meinem ewigen und größten Wohlthäter, und rufe Dich an als meinen mächtigsten Beschützer.

Mein Herr und mein Gott! würdige Dich, mich durch Deine Weisheit zu erleuchten, durch Deine Gerechtigkeit zu leiten, durch Deine Barmherzigkeit zu trösten, und durch Deine Allmacht zu schützen.

Ich opfere Dir auf alle meine Gedanken, Worte, Werke, alle meine Trübsale; gib es mir, daß ich immer nur an Dich denke, nur von Dir rede, nur für Dich arbeite, nur wegen Dir leide.

Mein Herr und Gott! ich will nur das, was Du willst; will es darum, weil Du es willst; will es so, wie Du es willst.

Ich bitte Dich, erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, reinige meinen Leib, heilige meine Seele.

Mein Herr und mein Gott! schenke mir die Gnade, meine Sünden recht zu erkennen, zu bereuen, zu beichten und zu büßen, alle Versuchungen zu überwinden, meine über mich herrschenden Neigungen zu bekämpfen, und die mir anständigen Tugenden zu üben.

Erfülle meine Seele mit Dankgefühl gegen Deine Güte, mit Abscheu gegen alle Sünden, mit Seeleneifer gegen meinen Nächsten, mit der Verachtung der eitlen Welt.

Mache, o Herr! daß ich mich stets bestrebe, meinen geistlichen und weltlichen Obern unterthänig, gegen meine Untergebene liebreich, gegen meine Freunde getreu, und gegen meine Feinde versöhnlich und duldsam zu seyn.

O mein Herr und mein Gott! erleuchte und stärke mich, daß ich die Wollust durch die Abtödtung, den Geiz durch Almosen, den Zorn durch

Sanftmuth, die Lauigkeit durch den Andachtseifer überwinde.

Mein Gott! mache mich klug in allen meinen Geschäften, herzhaft in allen Leibs= und Seelengefahren, geduldig im Unglücke, demüthig im Glücke.

Gib, daß ich immer im Gebete aufmerksam bin, den Müßiggang vermeide, meine Berufs=Geschäfte gewissenhaft verrichte, in guten Vorsätzen standhaft verharre.

Herr! verleihe mir die Sorgfalt, allzeit das Lob und den Ruhm eines guten Gewissens, eines regelmäßigen Betragens, einer auferbaulichen Aufführung, eines gottesfürchtigen Umganges mir zu bewahren.

Gib, daß ich mich ohne Unterlaß befleiße, die böse Natur zu bekämpfen, mit der Gnade mitzuwirken, alle Gebote Gottes und der Kirche zu beobachten, das ewige Heil zu verdienen.

Mein Gott! lasse mich klar einsehen, wie klein die Erde, wie groß der Himmel, wie kurz die Zeit, wie lang die Ewigkeit sey.

Gib, daß ich mich zum Tode bereite, Dein Gericht fürchte, die Hölle vermeide, und endlich das Paradies erlange, durch unsern Herrn Jesus. Amen.

Gebete für Jünglinge und Jungfrauen.

O Gott! Du Liebhaber und Beschützer der keuschen Seelen! verleihe mir, daß ich die Vortrefflichkeit des jungfräulichen Standes recht erkenne, schätze und bewahre, und also würdig werde, dem himmlischen Bräutigam mit brennender Lampe entgegen zu gehen, und zur Hochzeit des Lammes eingelassen zu werden, durch Christus unsern Herrn. Amen.

Gebet für Brautleute.

Allmächtiger Gott, unser Vater! der Du im Paradiese den Ehebund zwischen Adam und Eva gestiftet, und ihn durch Jesus Christus zur Würde eines Sakraments erhoben hast; verleihe uns Deine Gnade, daß wir unsere Herzen in beständiger Eintracht, Liebe und Treue bis in den Tod bewahren, die vorfallenden Beschwerden geduldig ertragen, unsere Kinder, womit Du uns segnen wirst, in der Furcht des Herrn und gottselig erziehen, und allen unsern Hausgenossen mit guten Lehren und Beispielen vorgehen mögen, damit Dein heiligster Name durch unsern christlichen Wandel geheiligt werde. Amen.

Gebet gottesfürchtiger Aeltern für ihre Kinder.

O mein Gott! ich und meine Kinder sind Dein Eigenthum; Du bist mein und meiner Kinder Schöpfer, mein Herr und ihr Herr; Du bist mein und ihr Vater; sie sind mehr Deine, als meine Kinder; Du vertrauest sie mir hier auf Erden eine Zeitlang an, daß ich sie als Dein geheiligtes Eigenthum zu Deiner Ehre und zu ihrem zeitlichen und ewigen Wohle erziehen solle. Darüber soll ich vor Dir Rechenschaft ablegen, wenn Du sie einst von meinen Händen wieder fordern wirst.

Ach, himmlischer Vater! so lange Du meine Kinder unter meiner Obhut lassen wirst, will ich durch Lehre und Beispiel an ihnen Alles thun, daß sie gute Bürger und wahrhaft gute Christen werden. Ich bitte Dich inständigst, versage mir hiezu Deinen Beistand nicht. Ich bitte Dich nicht um Reichthum für sie, sondern ich bitte Dich, erhalte sie gesund, und gib ihnen Lust und Kräfte zur Arbeitsamkeit, auf daß sie einst ihr rechtliches Auskommen haben. Vor Allem gib ihnen ein christliches, tugendhaftes Herz, ohne welches der Mensch nicht glückselig werden kann, da wir einzig und allein zur ewigen Seligkeit erschaffen sind.

O Gott! bewahre meine Kinder vor dem Umgange mit leichtsinnigen Menschen und vor bösen Grundsätzen. Erhalte sie stets im wahren Glauben und in Deiner heiligen Furcht und Liebe; erleuchte sie, daß sie stets die Sünde als das größte Uebel ansehen und verabscheuen. Amen.

Gebet dankbarer Kinder für ihre Aeltern.

O gütigster himmlischer Vater! nächst Dir habe ich von meinen Aeltern das Leben und Alles, was ich habe; denn von meiner Geburt an hatten sie Tag und Nacht Sorge und Mühe meinetwegen; sie gaben mir Nahrung und Kleider, sie entzogen sich selbst Manches, um es mir zu geben, um mir eine Freude zu machen; sie pflegten mich, wenn ich krank war, und wandten Alles an, mir zu meiner Gesundheit wieder zu verhelfen. Ihre erste und vornehmste Sorge war, mir die Religion beizubringen, auf daß es mir wohlgehe auf Erden, und ich dort ewig in Dir selig werden möge. Ihre guten Lehren und heilsamen Ermahnungen zu allem Guten, ihre frommen Beispiele der Tugend und Gottesfurcht, ihre liebevollen Warnungen vor der Sünde kann und werde ich nie vergessen.

O Vater aller Väter! vergelte meinen lieben Aeltern all das Gute, was sie an mir gethan haben

und noch thun; lasse sie lange, gesund, zufrieden und glücklich leben, selig sterben und ewig selig werden. Ich aber will gemäß Deines Gebotes ihnen jederzeit, so lange ich lebe, zur Dankbarkeit alle gebührende Ehre, Liebe und kindlichen Gehorsam erweisen. Amen.

Gebet für die abgelebten Aeltern.

O Gott! der Du befohlen hast, daß wir Vater und Mutter ehren sollen; erbarme Dich gnädig der Seelen meines Vaters und meiner Mutter; lasse ihnen nach ihre Sünden und Strafen, und gib es mir, daß ich sie in der Freude der ewigen Klarheit wieder sehen möge; durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet für den Pabst, Bischof und Seelsorger.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du zur Anbauung Deines Weinberges Dich der Menschen zum Pflanzen und Begießen bedienest; sieh gnädig auf unsern heiligen Vater, auf unsern Bischof und Seelsorger, die Du zu Arbeitern in Deinem Weinberge

erwählt hast, und verleihe ihnen die Gnade, daß sie gemäß ihres heiligen Berufes durch Lehre und Beispiel die Gläubigen zum ewigen Heile fördern; durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet für Wittwen.

Barmherziger, ewiger Gott! der Du ein besonderer gütiger Vater für Wittwen und Waisen bist, erhöre mein wehemüthiges Gebet und Seufzen, und stehe mir jederzeit in allen Nöthen des Leibes und der Seele gnädig bei. Ich will Dich dafür mit meinen Kindern ewig loben und preisen. Amen.

Gebet in jeder Noth.

Allmächtiger, allgütiger, ewiger Gott! Tröster der Betrübten und Stärke der Bedrängten! laß die Bitten Derjenigen zu Dir dringen, welche in was immer für einer Trübsal zu Dir seufzen, und sie sich darüber erfreuen, daß Deine Barmherzigkeit in ihren Nöthen nicht von ihnen gewichen ist, durch Christus unsern Herrn. Amen.

Gebet bei einem Donnerwetter.

Allmächtiger! herrlich offenbarest Du im Donner und Blitze Deine Majestät, aber auch furchtbar läßt sich über uns Deine Stimme hören, Menschen und Vieh zittern vor Dir. Du allein bist es, der dem Sturme, Donner, Blitze und allen Elementen zu gebieten hat.

Wir bitten Dich deshalb, o Herr! laß gnädig das Gewitter ohne Schaden vorüberziehen, und unsern Feldern den gewöhnlichen Segen zurücklassen, daß wir mit dankbarer Freude Dir dienen, und Deinen Namen ewig preisen mögen, durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet für die Obrigkeiten.

O allmächtiger, heiliger, gerechter Gott! Du König aller Könige! verleihe den Regenten der Erde Weisheit, Gottesfurcht, Gerechtigkeit und Friedensliebe, daß sie die Guten belohnen und die Bösen bestrafen, daß sie die bürgerliche Ruhe und allgemeine Wohlfahrt befördern und erhalten.

Erhalte, o Gott! unsern König, rüste ihn aus mit allen Regenten-Tugenden; unterstütze ihn durch Deine Gnade, gib ihm Weisheit und Stärke, ver-

schaffe ihm fromme, treue und weise Räthe, die es sich gewissenhaft angelegen seyn lassen, mit ihm das zeitliche und ewige Wohl aller seiner Unterthanen zu begründen. Amen.

Gebet eines Armen.

Gott, unser Aller Vater! Du bist der Vater der Armen, wie der Reichen! Du theilest Deine Güter unter Deine Kinder in verschiedenem Maße aus, wie es einem jeden gut und heilsam ist. Es müssen Arme und Reiche seyn. Deiner Weisheit und Güte hat es gefallen, mich in den Stand der Armen zu setzen; aber darum, weil ich arm bin, liebst Du mich doch nicht weniger, als wenn ich reich wäre; Du bist ja mein Vater. Selbst Dein geliebter, eingeborner Sohn, obgleich Er reich war, und Ihm Himmel und Erde zugehörte, ward freiwillig arm; Er wollte arm geboren werden, arm leben und arm sterben; Er hatte nichts, wo Er sein Haupt hinlegen konnte.

So will ich mich denn auch nicht beklagen über meine Armuth und meinen niedrigen Stand; sondern ich will mich Deiner gütigen und weisen Anordnung demüthig unterwerfen. Ich will mich mit Deiner Gnade nach allen Kräften bestreben, ein frommes und

christliches Leben zu führen, um im Himmel ewig reich zu werden. O Gott, stärke mich! Amen.

Kranken-Gebete.

„Ist einer aus euch krank, so berufe er die Priester der Kirche zu sich, um über ihn zu beten, und ihn im Namen des Herrn mit Oel zu salben. Jakob. 5, 14."

Vor Allem, frommer Christ! wenn dich Gott mit einer Krankheit heimsucht, laß dich frühezeitig mit den heil. Sterbe=Sakramenten versehen. Beichte reumüthig Deine Sünden, und laß Dich mit der heil. Wegzehrung stärken. „Mein Kind," sagte schon Sirachssohn 38, 9—10. „verachte Dich selbst nicht in deiner Krankheit, sondern bitte den Herrn, so wird Er Dich gesund machen. Wende dich ab von der Sünde, von jeder Uebelthat, und reinige dein Herz von aller Befleckung." — Der König Saul ist elend gestorben, weil er die Wahrsagerin gefragt, und nicht auf Gott seine Hoffnung gesetzt hat. 1. Paral. 10, 13. u. 14. — Weil der König Ochozias in seiner Krankheit nicht zu Gott sich gewendet, und den Beelzebub um Rath ersucht hat, so ist ihm durch den Propheten Elias der Tod angekündiget worden. 4. Kön. 1, 6. — So starb der König

Asa, weil er sich mehr auf die Aerzte als auf Gott verließ. 2. Parol. 16.

Verschiebe auch die letzte heil. Oelung nicht zu lange; denn durch die heil. Oelung wird nicht nur die Seele, sondern auch der Leib gestärkt, und nicht selten erhält der Kranke durch sie die Gesundheit wieder, wenn sie zu seinem Heile ist. „Das gläubige Gebet," spricht der heil. Jakobus, „wird ihm Heil bringen, der Herr wird ihm Erleichterung verleihen, und ist er in Sünden, so werden sie ihm nachgelassen werden. Jak. 5, 15."

Nachdem du nun für deine unsterbliche Seele gesorgt hast, dann sorge auch für den Leib, bediene dich zeitlicher Arzneien. Sirachssohn spricht (Sir. 38, 1—16.): „Ehre den Arzt wegen der Nothwendigkeit; denn ihn hat der Höchste erschaffen. Der Höchste läßt die Arzenei aus der Erde wachsen, und ein weiser, kluger Mann wird sie nicht verabscheuen. Wenn du krank bist, so vernachlässige dich selbst nicht."

Uebung des Glaubens.

Ich glaube, daß Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, der Du in diese Welt gekommen bist. Joh. 11, 27.

O Herr! vermehre in uns den Glauben. Luk. 17, 5.

Ich glaube, o Herr! hilf mir, daß ich genug glaube. Mark. 9, 23.

Uebung der Hoffnung.

Auf Dich hoffe ich, o Herr! laß mich niemal zu Schanden und in meiner Hoffuung betrogen werden. Psalm. 30, 2.

Du bist meine Hoffnung, und wirst auch mein Erbtheil werden in dem Lande der Lebendigen. Ps. 141, 6.

Warum betrübest du dich meine Seele? Hoffe auf Gott. Psalm. 42, 5.

Da kommt mein Gott und Heiland, auf Ihn will ich mein Vertrauen setzen, und nichts fürchten. Ps. 12, 2.

Uebung der Liebe.

Dich will ich lieben, o Herr! denn Du bist meine Stärke, meine Zuflucht, mein Beschützer und Erlöser. Psalm. 17. 2, 3.

O wie gütig ist Gott der Herr Israels. Ps. 72, 1.

Du bist der Gott meines Herzens und mein Erbtheil für die ganze Ewigkeit. Ps. 72, 26.

Wer wird uns von der Liebe Jesu Christi trennen? Röm. 8, 35.

Ach! wie habe ich Dich so spät geliebt, der Du die ewig alte und ewig neue Schönheit bist! ruft der heil. Augustin aus.

Du weißt, o Herr! daß ich Dich liebe. Joh. 21, 17.

Liebe des Nächsten.

Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Matth. 6, 12.

Gib, o Herr! daß ich meine Brüder liebe, damit ich nicht des Todes sterbe. 1. Joh. 3, 14.

Reue und Leid.

Ach! ich habe in meinem Leben unendlich viel gesündiget; was soll ich Elender anfangen, und zu wem soll ich mich wenden, außer zu Dir, mein Gott?

Vater! ich habe gesündiget wider den Himmel und vor Dir. Luk. 15, 21.

O mein Gott! sey mir Sünder gnädig. Luk. 18, 13.

Gedenke, o Jesu! daß Du für mich auf die Welt gekommen bist, laß mich nicht verloren gehen, und verstoß mich nicht auf ewig am Tage meines Todes.

Sprich zu meiner Seele: Ich bin Dein Heil. Ps. 34, 3.

Ergebung in den Willen Gottes.

Herr, Dein Wille geschehe! Matth. 6, 10.

Lehre mich, o Herr! Deinen Willen thun, denn Du bist mein Gott. Ps. 142, 10.

Mein Herz ist bereit, o mein Gott! ja es ist bereit zu Allem. Ps. 107, 2.

Wir mögen leben oder sterben, so gehören wir dem Herrn. Röm. 14, 8.

Inbrünstiges Verlangen nach dem Himmel.

Ich werde ersättiget werden, wenn Deine Herrlichkeit wird offenbar werden. Ps. 16, 15.

Wenn ich Gnade vor Dir gefunden habe, so zeige mir Dein Angesicht. Exod. 33, 13.

Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn.

Ich habe das Verlangen aufgelöſ't zu werden, und bei Christus zu seyn. Philip. 1, 21—23.

Saget meinem Geliebten, daß ich vor Liebe ermatte. Hſl. 5, 8.

Komm, o Herr! und verweile nicht.

Danksagung.

Ich will die Erbarmungen des Herrn ewig preisen. Ps. 88, 2.

In aller Zeit will ich den Herrn preisen; Sein Lob soll immer in meinem Munde seyn. Ps. 33, 2.

Der Barmherzigkeit des Herrn haben wir es zu verdanken, daß wir nicht vernichtet sind.

Durch die Gnade Gottes bin ich, was ich bin, und Seine Gnade war in mir nicht vergeblich. 1. Kor. 15, 10.

Geistliches Testament.

† Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes. Ich N. N. übergebe meine Seele in die Hände ihres Schöpfers und Erlösers. Mein Leib soll wiederkehren zur Erde, davon er genommen ist. Allen zeitlichen Gütern, Ehren und Freuden sage ich freiwillig ab, und begehre Gott, meinem Herrn, allein anzuhangen. Meine Sünden bereue ich vom Grunde meines Herzens, insonderheit die Sünde N. — Ich bereue sie allein darum, weil ich Gott mein höchstes Gut, das ich über Alles liebe, durch sie erzürnet habe. Ich will mich mit Seiner Gnade ernstlich bessern, alles beichten, und so viel möglich, genug thun. Gern vergebe ich allen, die mich je beleidiget haben, begehre auch, daß sie mir auch alles verzeihen wollen,

was sie wider mich haben. Im Frieden will ich dahinscheiden. Ich glaube alles das, was mir die katholische Kirche zu glauben vorstellet. Ich hoffe und vertraue, die göttliche Gütigkeit werde mir alle meine Sünden vergeben und mich zum ewigen Leben aufnehmen. Ich liebe Dich, o Gott! aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen meinen Kräften. Gutes und Böses nehme ich von Deiner Hand an. Auch befehle ich mich in euern Schutz und Schirm, o heilige Maria! o heiliger Joseph! o heiliger Schutzengel! o heilige Barbara! o hh. N. N. und ich bitte euch, ihr wollet mir jederzeit beistehen, besonders in der Stunde meines Todes. Amen.

Inhalt.

Vom Gebete.

	Seite
Was ist das Gebet	5
Von der Vortrefflichkeit des Gebets .	5
Von der Nothwendigkeit des Gebets .	6
Von der großen Kraft des Gebets .	8
Wann soll man beten? . . .	11
Wo soll man beten? . . .	12
Von den Eigenschaften des Gebets .	13

Von dem heiligen Kreuzzeichen.

Von dem alten Gebrauch, das Kreuz zu machen	18
Von der Heiligkeit des heil. Kreuzes .	19

Seite
Wann bedient sich die Kirche des heiligen Kreuzzeichens? 21
Wann soll der Christ das heil. Kreuzzeichen machen? 22
Von dem Nutzen des heil. Kreuzzeichens 22
Es gibt dreierlei Weise, das heil. Kreuz zu machen 24
Wie soll man das hl. Kreuzzeichen machen? 26

Vom Morgengebete.

Bei'm Auferstehen 27
Bei der Ankleidung . . . 27
Nach der Ankleidung . . . 28

Uebung der drei göttlichen Tugenden.

Uebung des Glaubens . . . 30
Uebung der Hoffnung . . . 31
Uebung der Liebe 31
Uebung der Reue und Leid . . 33
Vereinigung mit dem Willen Gottes . 33

Vom Kirchengehen.

Vom Weihwasser 35
Von der Wirkung des Weihwassers . 36

Seite
Das Kirchengebet bei der Wasserweihe . 37
Was ist von den Spöttern darüber zu halten? 38
Vom Weihen, Segnen und Benediziren überhaupt 39
Was heißt Segnen? . . . 41

Vom heil. Meßopfer.

Von den Ceremonien bei der heil. Messe 48
Von der Art, die heil. Messe andächtig zu hören 58
Kurzes Vorbereitungsgebet bei der heiligen Messe 60

Von der heil. Messe, wie sie der Priester am Altare verrichtet.

Das Staffelgebet 61
Das Antiphon 62
Das Confiteor 63
Frommes Angedenken . . . 74
Nach der Wandlung . . . 76
Frommes Angedenken an die Verstorbenen 77
Das Pater Noster 78

Zweite Meß-Andacht.

Vorbereitungs-Gebet . . . 84
Nach der heil. Messe . . . 105

Von der Heiligung der Sonn- und Feiertage.

	Seite
Von der Anhörung der Predigt . .	108
Von der Kraft des Wortes Gottes .	110
Von der Art, das Wort Gottes anzuhören	111
Gebet vor der Predigt . . .	113

Vom Lesen geistlicher Bücher.

Wann soll man geistliche Bücher lesen?	116
Wie soll man geistliche Bücher lesen? .	117
Welche sind die besten geistlichen Bücher?	118

Vesper-Gebete.

Von Lichtmeß bis Ostern . .	130
Von Ostern bis zum heil. Dreifaltigkeits-Feste	131
Vom heiligen Dreifaltigkeits-Feste bis zum Advente	132
Abend-Gebete	133

Von der heil. Beicht und Communion.

Vor der heil. Beicht . . .	144
Nach der heil. Beicht . . .	146
Neuer Vorsatz	146

	Seite
Gebet zur heil. Mutter Gottes . .	147
Gebet zum heil. Schutzengel . .	147
Vor der heiligen Communion . .	148
Nach der heil. Communion . .	153
Die sieben Buß=Psalmen . . .	157
Unterricht über den Ablaß . . .	168
Von der christlichen Gerechtigkeit . .	175
Vom zweiten Theile der christlichen Gerechtigkeit	181

Andachtsübungen auf jeden Tag in der Woche.

Am Sonntage	188
Litanei von der allerheiligsten Dreifaltigkeit	189
Am Montage	194
Litanei vom heiligen Geiste . .	195
Am Dinstage	200
Litanei vom heiligsten Namen Jesu .	201
Am Mittwoch	204
Litanei zur göttlichen Vorsehung .	205
Am Donnerstage	210
Litanei vom allerheiligsten Sakramente des Altars	213
Am Freitage	217
Litanei vom bitteren Leiden und Sterben Jesu	219

Seite
Am Samstage 223
Litanei von der heiligen Mutter Gottes . 226

Andacht auf die vornehmsten Sonntage des Jahres.

Von der heil. Adventszeit . . 232
Von den Sonntagen Septuagesima, Sexagesima, Quinquagesima und Quadragesima 234
Von dem heil. Oster-Sonntage . . 236
Litanei von der Auferstehung Jesu . 238
Am heiligen Pfingst-Sonntage . . 240
Am heil. Dreifaltigkeits-Sonntage . 243

Andacht an den höchsten Kirchenfesten des Jahres.

Auf das Neujahrsfest 244
Am letzten Tage des Jahres . . 247
Am Neujahrstage 250
Am Feste der heiligen drei Könige . 253
Litanei von den heil. drei Königen . 255
Am Feste des süßen Namens Jesu . 259

	Seite
Am heiligen Aschermittwoch . . .	261
Am Gründonnerstage	262
Am heiligen Charfreitage . . .	263
Am heiligen Charsamstage . . .	265
Am heiligen Ostermontage . . .	267
Am Feste der Himmelfahrt Christi . .	268
Litanei von der Himmelfahrt Christi .	269
Am heiligen Pfingstmontage . . .	272
Am heiligen Fronleichnamsfeste . .	274
Am Kirchweihfeste	280
Litanei von den göttlichen Vollkommenheiten	281
Zu den Quatember-Zeiten . . .	285
Litanei zu diesem heiligen Endzwecke .	286
Gebet bei verschiedenen Kirchen-Andachten	290
Litanei von allen Heiligen . . .	291
Am Tage des Flur-Umganges . .	300
Bei den drei Prozessionen in der Kreuz-Woche	301
Gebet im Maimonate	302
Von dem Wallfahrten	303
Das allgemeine Gebet	305

Gebete an den Festtagen der allerseligsten Jungfrau Maria.

Am Feste Maria Empfängniß . . .	307

Seite
Marianische Litanei 309
Am Feste Maria Geburt . . . 311
Am Feste Maria Opferung . . . 313
Am Feste Maria Verkündigung . . 314
Am Feste Maria Heimsuchung . . 316
Am Feste Maria Reinigung . . . 318
Am Gedächtnißtage der Schmerzen Mariä 320
Litanei von den sieben Schmerzen der allerseligsten Jungfrau Maria . . . 321
Am Feste Maria Himmelfahrt . . 327

An den Festtagen der Heiligen.

Am Feste des heiligen Joseph, Nährvaters Jesu 330
Litanei vom heil. Joseph . . . 332
Am Feste der heil. Joachim und Anna . 336
Am Feste der heil. unschuldigen Kinder . 337
Am Feste des heil. Johannes des Täufers 338
Am Feste des heiligen Apostels und Evangelisten 340
Am Feste des heil. Stephanus . . . 341
Am Feste Allerheiligen 342
Am Feste des heil. Apostels Petrus . 344
Am Feste eines Apostels . . . 345
Am Feste eines Beichtigers und Bischofs . 346

	Seite
Am Feste einer heil. Jungfrau . . .	346
Am Feste des heil. Sebastianus . . .	347
Litanei vom heil. Sebastianus . .	348
Am Feste eines heil. Martyrers . . .	351
Am Feste des heil. Namenspatrons .	352
Am Feste des heil. Schutzengels . . .	352
Litanei von den heil. Engeln . . .	353

Gebete in verschiedenen Anliegen.

Gebet zur Erhaltung der christlichen Vollkommenheit	358
Gebet für Jünglinge und Jungfrauen .	361
Gebet für Brautleute	361
Gebet gottesfürchtiger Aeltern für ihre Kinder	302
Gebet dankbarer Kinder für ihre Aeltern .	363
Gebet für die abgelebten Aeltern . .	364
Gebet für den Pabst, Bischof und Seelsorger	364
Gebet für Wittwen	365
Gebet in jeder Noth	365
Gebet bei einem Donnerwetter . .	366
Gebet für die Obrigkeiten	366
Gebet eines Armen	367
Kranken-Gebete	368

	Seite
Uebung des Glaubens	369
Uebung der Hoffnung	370
Uebung der Liebe	370
Liebe des Nächsten	371
Reue und Leid	371
Ergebung in den Willen Gottes . . .	372
Inbrünstiges Verlangen nach dem Himmel	372
Geistliches Testament	373

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Haubs, Joh. Jacob

Anbetung und Verehrung Gottes im Geiste und in dies Wahrheit Ein Gebet und Andachtsbuch

Würzburg 1841

Asc. 2321 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263392-2